

EXPRESS

Bedienungsanleitung des Fahrzeugs





Willkommen an Bord Ihres Fahrzeugs.

Diese Bedienungsanleitung enthält die erforderlichen Informationen:

- damit Sie Ihr Fahrzeug richtig kennen lernen und seine Funktionen und die fortschrittliche Technik unter allen Einsatzbedingungen voll nutzen.
- damit die optimale Funktion durch genaue Beachtung der Wartungsempfehlungen stets gewährleistet bleibt.
- damit Sie kleine Pannen ohne großen Zeitverlust selbst beheben können.

Die kurze Zeit für die Lektüre dieser Bedienungsanleitung lohnt sich: Sie werden zahlreiche Funktionen des Fahrzeugs und technische Neuerungen entdecken. Sollte die eine oder andere Unklarheit bestehen bleiben, werden die Fachkräfte des Netzes Ihnen jederzeit gerne mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Eine Orientierungshilfe finden Sie in den folgenden Symbolen:

 und  Diese am Fahrzeug angebrachten Symbole weisen darauf hin, dass Sie hinsichtlich detaillierter Informationen zu der Ausstattung des Fahrzeugs und/oder etwaigen zu beachtenden Beschränkungen hinsichtlich des Betriebs dieser Ausstattung die Bedienungsanleitung des Fahrzeugs konsultieren sollten.

→ an beliebiger Stelle im Handbuch gibt eine Übertragung auf eine Seite an.



Dieses an verschiedenen Stellen in der Bedienungsanleitung auftretende Symbol weist auf Gefahren und Sicherheitsempfehlungen hin.

Den Ausführungen in dieser Bedienungsanleitung liegen die technischen Spezifikationen der beschriebenen Fahrzeugmodelle am Tage der Erstellung zu Grunde. **Die Bedienungsanleitung beschreibt alle (serienmäßig oder optional) verfügbaren Ausstattungsmerkmale der diversen Modelle. Ihr Einsatz in den einzelnen Fahrzeugen ist abhängig von der Ausführung, den gewählten Optionen und dem jeweiligen Vertriebsland.**

In dieser Bedienungsanleitung werden u. U. auch Ausstattungen beschrieben, die erst später im Modelljahr lieferbar sein werden.

Die Diagramme in der Bedienungsanleitung dienen lediglich der Veranschaulichung.

Wir wünschen Ihnen gute Fahrt am Steuer Ihres Fahrzeugs.

Übersetzung aus dem Französischen. Nachdruck oder Übersetzung sind auch auszugsweise nur mit schriftlicher Genehmigung durch den Hersteller des Fahrzeugs gestattet.

INHALT

Willkommen an Bord Ihres Fahrzeugs	4	Anlassen des Motors.....	133
Außen	4	EINFAHREN	133
Fahrgastraum	6	Starten, Abstellen des Motors.....	134
Fahrerposition.....	8	Fahrstufenwahl	139
Fahrhilfen	10	Besonderheiten bei Fahrzeugen mit Dieselmotor	140
Sicherheit an Bord	12	Besonderheiten bei Fahrzeugen mit Benzinmotor	142
Identifikation eines Fahrzeugs - Aufkleber.....	14	Parkbremse	144
Der Motorraum (Routinewartung).....	16	UMWELTSCHUTZ.....	145
Pannenhilfe.....	18	Empfehlungen zur Wartung und Schadstoffminderung	146
Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut	20	Empfehlungen zur Fahrweise, ECO-Fahrweise	147
Schlüssel, Fernbedienung	20	Automatische Reifendruckkontrolle	151
Türen, Hauben und Klappen	25	Fahrsicherheits- und Assistenzsysteme	154
Vordersitz / Vordersitze	33	Zusätzliche Fahrhilfefunktionen	159
Schwenkbare Trennwand	39	Geschwindigkeitsbegrenzer	166
Rücksitze	41	Tempomat (Regler-Funktion).....	169
Sicherheitsgurte.....	47	Einparkhilfen	173
Zusätzliche Sicherheitseinrichtungen	52	Notruf	182
Kindersicherheit.....	61	Für Ihr Wohlbefinden.....	185
Kindersitze	67	Luftdüsen, Heizung und Klimaanlage	186
Sicherheit von Kindern: Deaktivierung, Aktivierung des Beifahrerairbags	86	Multimedia-Geräte	193
Fahrposition	89	Ausrüstung im Fahrgastraum	195
Bordcomputer	92	Ablagefächer, Ausstattung Fahrgastraum	201
Kontroll- und Warnlampen	105	Transport von Gegenständen	207
Lenkung.....	109	Wartung	213
Rückansicht	110	Zugriff auf den Motor, Füllstände	213
Beleuchtung und Signale.....	112	Batterie:	221
Signalanlage	117	Reinigung.....	223
Scheibenwischer	118	Praktische Hinweise	227
Kraftstofftank.....	125	Reifen	227
Reagensbehälter	128		

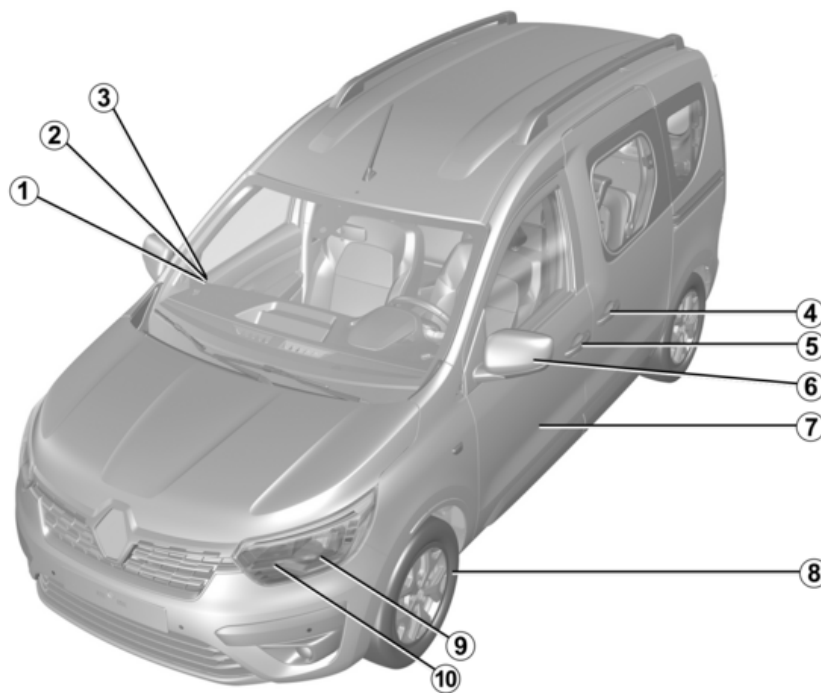
INHALT

Pannenhilfe	244
Scheinwerfer, Beleuchtung: Austausch von Lampen ..	248
Wischerblätter: Austausch	258
Sicherungen.....	260
Radiovorrichtung	263
Einbau und Verwendung von Zubehörteilen.....	264
Funktionsstörungen	266
Technische Daten	272
Informationen zum Fahrzeug.....	272
Teile und Reparaturen	284
Wartungsheft	285
Kontrolle gegen Durchrostung.....	291

AUSSEN

1

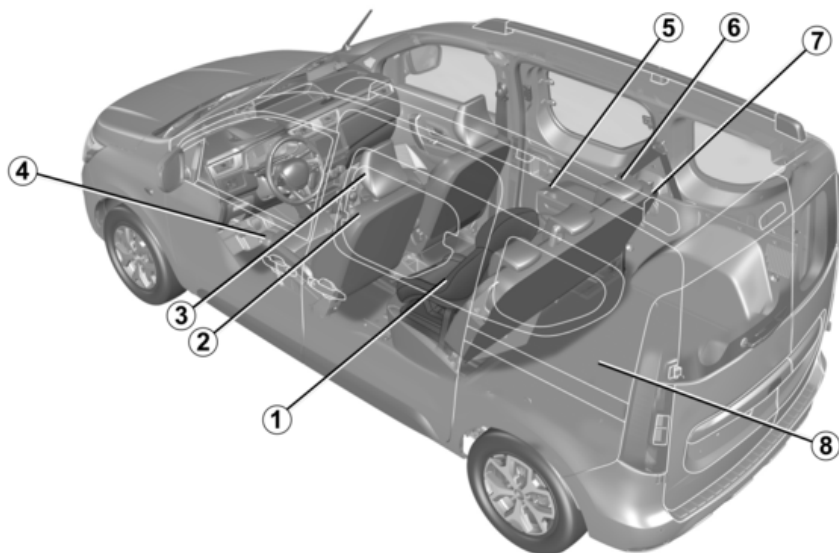
48188



4 - Willkommen an Bord Ihres Fahrzeugs.

AUSSEN

- 1 Wischblätter Frontscheibe → 118**
- 2 Fensterheber → 195**
- 3 Antibeschlageinrichtung → 189**
- 4 Schlüssel/Fernbedienung → 20**
- 5 Ver- und Entriegeln der Türen/Hauben/Klappen → 30**
- 6 Karosseriewartung → 223**
- 7 Rückspiegel → 110**
- 8 Reifen → 227**
- 9 Beleuchtung: Bedienung → 112**
- 10 Beleuchtung: Austausch → 248**

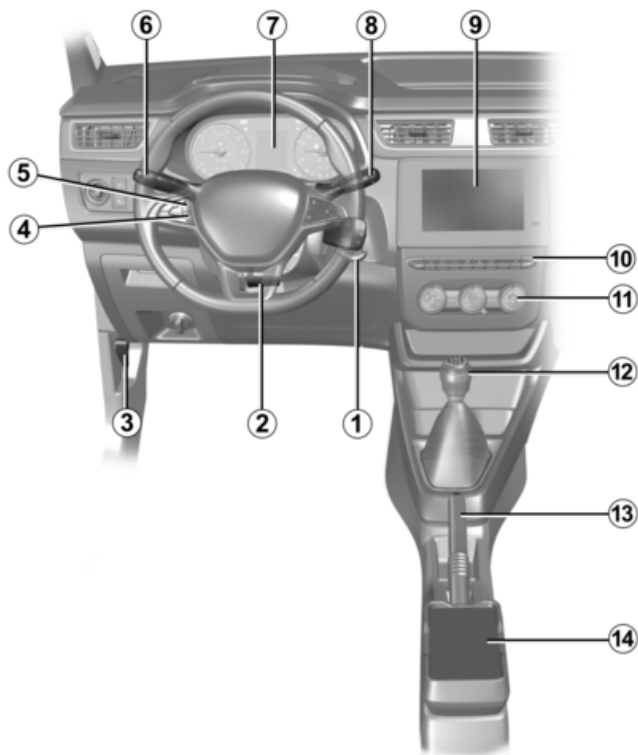


FAHRGASTRAUM

- 1** Sicherheit der Kinder → **61**
- 2** Vordersitze → **33**
- 3** Kopfstützen vorne → **33**
- 4** Einstellen der Sitzposition → **33**
- 5** Ablagefächer/Ausrüstung Fahrgastraum → **201**
- 6** Kopfstützen hinten → **41**
- 7** Rücksitzbank → **42**
- 8** Ausstattung des Gepäckraums → **207**

FAHRERPOSITION

1



56457

FAHRERPOSITION

- 1** Zündschloss → **134**
- 2** Lenkrad-Einstellung → **109**
- 3** Entriegelungshebel der Motorhaube → **213**
- 4** Geschwindigkeitsbegrenzer → **166**
- 5** Tempomat (Regler-Funktion) → **169**
- 6** Äußere Fahrzeugbeleuchtung → **112**
- 7** Displays und Anzeigen → **105**
- 8** Bedienelemente des Bordcomputers → **92**
- 9** Multimedia-Frontpartie → **193**
- 10** Beheizte/r Sitz(e) → **33**
- 11** Heizung/Belüftung → **189**
- 12** Schalthebel → **139**
- 13** Parkbremse → **144**
- 14** Drahtloses Ladegerät - Induktionsladen → **193**



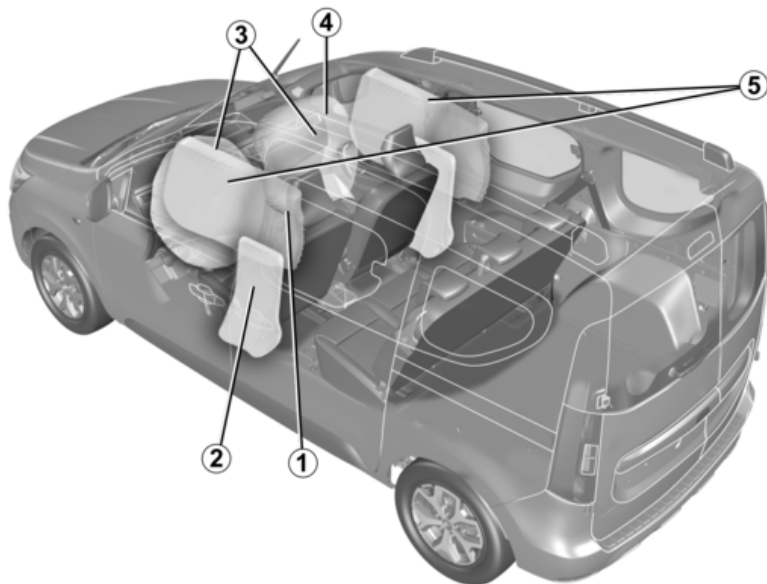
FAHRHILFEN

- Automatische Reifendruckkontrolle ➔ **151**
- Fahrsicherheits- und Assistenzsysteme ➔ **154**
- Rückfahrkamera ➔ **163**
- Geschwindigkeitsbegrenzer ➔ **166**
- Tempomat (Regler-Funktion) ➔ **169**
- Parkassistent ➔ **173**
- Rückfahrkamera ➔ **178**
- Toter-Winkel-Warnung ➔ **159**

SICHERHEIT AN BORD

1

49281



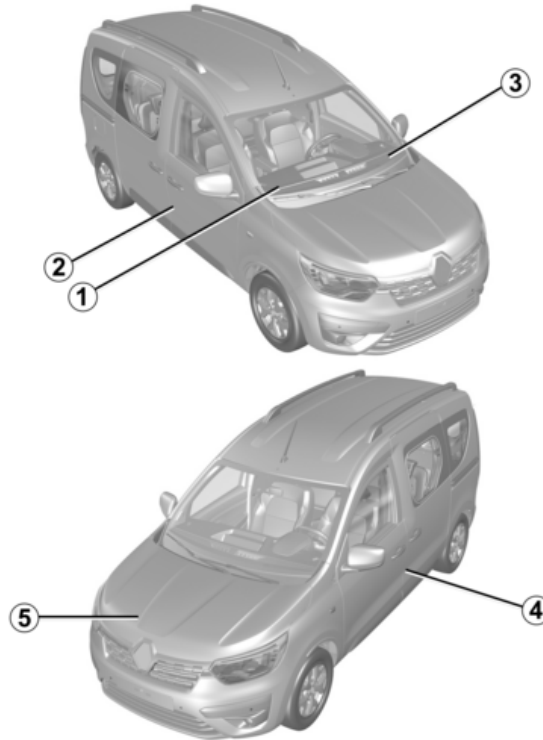
SICHERHEIT AN BORD

- 1** Sicherheitsgurte → **47**
- 2** Seitenairbags → **58**
- 3** Frontairbags → **52**
- 4** Deaktivieren des Beifahrerfrontairbags → **86**
- 5** Windowbags → **58**

IDENTIFIKATION EINES FAHRZEUGS - AUFKLEBER

1

48189



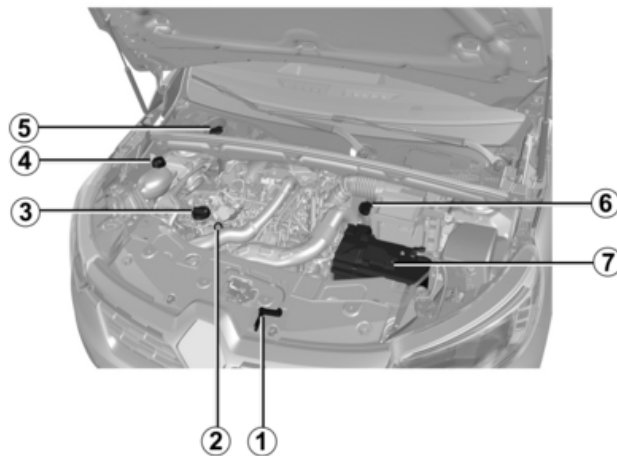
IDENTIFIKATION EINES FAHRZEUGS - AUFKLEBER

- 1** Technische Informationen für die Einsatzkräfte → **273**
- 2** Fahrzeugtypenschild → **272**
- 3** Erinnerung an Fahrgestellnummer → **272**
- 4** Reifendruckaufkleber → **230**
- 5** Motor-Identifikation → **273**

DER MOTORRAUM (ROUTINEWARTUNG)

1

49200



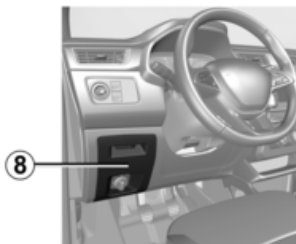
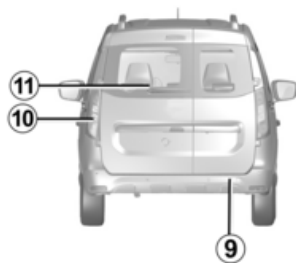
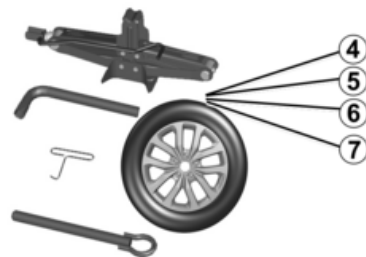
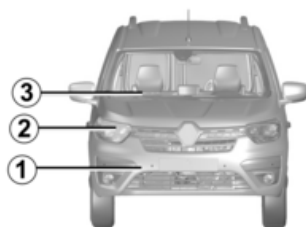
DER MOTORRAUM (ROUTINEWARTUNG)

- 1** Öffnen der Motorhaube → 213
- 2** Motorölmessstab → 214
- 3** Motoröl-Einfüllverschluss → 214
- 4** Kühflüssigkeit → 218
- 5** Scheibenwaschflüssigkeit → 219
- 6** Bremsflüssigkeit → 219
- 7** Batterie → 221 → 245

PANNENHILFE

1

40198



PANNENHILFE

- 1** Abschleppflansch vorne → **244**
- 2** Scheinwerfer-Glühlampen austauschen → **248**
- 3** Austausch der Wischerblätter vorne → **258**
- 4** Reifenpanne → **236**
- 5** Werkzeug → **235**
- 6** Reserverad
- 7** Radwechsel → **240**
- 8** Sicherungen → **260**
- 9** Abschleppflansch hinten → **244**
- 10** Rückleuchten-Glühlampen austauschen → **250**
- 11** Austausch des Heckscheiben-Wischerblatts → **258**

SCHLÜSSEL, FERNBEDIENUNG

Allgemeines



Der Schlüssel darf nur zu dem in der Gebrauchsanleitung beschriebenen Zweck verwendet werden (nicht zum Öffnen einer Flasche ...).

1. Verriegelt alle Türen/Hauben/Klappen.
2. Entriegeln der Türen und des Gepäckraums

3. Schlüssel zum Starten des Motors und Öffnen der Fahrertür
5. Verriegeln/Entriegeln des Gepäckraums und, je nach Fahrzeug, der Schiebetüren.

Fernbedienung mit einklappbarem Einsatz:

4. Verriegelung/Entriegelung des Schlüsseleinsatzes. Drücken Sie auf den Knopf 4, der Einsatz bewegt sich selbständig aus seiner Aufnahme. Drücken Sie auf den Knopf 4 und führen Sie dem Einsatz zurück in sein Gehäuse.



Empfehlung

Die Fernbedienung vor Wärmequellen, Kälte und Feuchtigkeit schützen.



Verantwortung des Fahrers beim Parken oder Anhalten des Fahrzeugs

Verlassen Sie niemals Ihr Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit), so lange sich ein Kind, ein körperlich oder geistig beeinträchtigter Erwachsener oder ein Tier im Fahrzeug befinden.

Diese könnten den Motor starten und Funktionen aktivieren (z. B. die elektrischen Fensterheber) oder die Türen verriegeln und somit sich und andere gefährden. Zudem kann es bei warmer Witterung und/oder Sonneneinwirkung im Fahrgastraum rasch sehr heiß werden.

LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN.

Aktionsradius der Funk-Fernbedienung

Der Aktionsradius variiert je nach den Bedingungen des Umfeldes bzw.

SCHLÜSSEL, FERNBEDIENUNG

Geländes. Es empfiehlt sich daher, darauf zu achten, dass die Funk-Fernbedienung nicht versehentlich betätigt und damit die Türen unbeabsichtigt ver- oder entriegelt werden.

Hinweis: Je nach Fahrzeugausführung erfolgen bei einer offenen oder nicht ordnungsgemäß geschlossenen Zugangskomponente (Tür oder Heckklappe) Ver- und Entriegelung kurz hintereinander, ohne dass die Warn- und Seitenblinker aufleuchten.

Interferenzen

Wenn in der näheren Umgebung des Fahrzeugs andere Vorrichtungen oder Geräte die gleiche Frequenz wie die Fernbedienung benutzen, kann deren Funktion gestört werden.



Bei Ersatz oder falls Sie einen zweiten Schlüssel oder eine weitere

Fernbedienung benötigen.

Wenden Sie sich ausschließlich an eine Vertragswerkstatt:

- Für den Austausch eines Schlüssels müssen alle Schlüssel und das Fahrzeug zwecks Initialisierung des Systems in eine Vertragswerkstatt gebracht werden.
- Je nach Ausführung können bis zu vier Funk-Fernbedienungen pro Fahrzeug verwendet werden.

Funktionsstörung der Funk-Fernbedienung

Achten Sie immer darauf, dass die richtige Batterie verwendet wird, diese in einwandfreiem Zustand sowie korrekt eingelegt ist. Die Lebensdauer der Batterie beträgt ca. zwei Jahre. Anleitung zum Austausch der Batterie → 23.

Verwendung

Mit der Fernbedienung **A** können Sie die Zugangskomponenten ver- und entriegeln.

Sie wird von einer Batterie betrieben, die gelegentlich ausgewechselt werden muss → 23.

Verriegeln der Türen

Durch Drücken der Taste **1** werden die Zugangskomponenten verriegelt.

Durch Drücken der Taste **3** werden der Gepäckraum und bei einigen Fahrzeugen die seitlichen Schiebetüren verriegelt.

Die Seiten- und Warnblinker bestätigen das **Verriegeln** durch **zweimaliges Blinken**.

Hinweis: Je nach Fahrzeugausführung erfolgen bei einer offenen oder nicht ordnungsgemäß geschlossenen Zugangskomponente (Tür oder Heckklappe) Ver- und Entriegelung kurz hintereinander, ohne dass die Warn- und Seitenblinker aufleuchten.

SCHLÜSSEL, FERNBEDIENUNG

Entriegelung der Türen



Einmaliges Drücken auf Taste **2** verriegelt alle Türen/Hauben/Klappen.

Durch Drücken der Taste **3** werden der Gepäckraum und je nach Fahrzeugausführung die seitlichen Schiebetüren entriegelt.


Die **Entriegelung** der Türen wird durch **einmaliges** Aufleuchten der Warnblinker und der Seitenblinker bestätigt.

Hinweis: Bei laufendem Motor oder der Zündstellung auf **➔ 134** sind die Tasten der Fernbedienung deaktiviert.

Besonderheit

Nach manuellem Verriegeln der hinteren Klapptür drücken Sie zum

Entriegeln der Tür die Taste **3 ➔ 25** zweimal.

 Falls das Fahrzeug entriegelt wurde, aber keine Tür/Haube/Klappe geöffnet wird, wird das Fahrzeug nach zwei Minuten wieder verriegelt.




Verantwortung des Fahrers beim Parken oder Anhalten des Fahrzeugs

Verlassen Sie niemals Ihr Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit), so lange sich ein Kind, ein körperlich oder geistig beeinträchtigter Erwachsener oder ein Tier im Fahrzeug befinden.

Diese könnten den Motor starten und Funktionen aktivieren (z. B. die elektrischen Fensterheber) oder die Türen verriegeln und somit sich und andere gefährden. Zudem kann es bei warmer Witterung und/oder Sonneneinwirkung im Fahrgastraum rasch sehr heiß werden.

**LEBENSGEFAHR BZW.
GEFAHR SCHWERER
VERLETZUNGEN.**

SCHLÜSSEL, FERNBEDIENUNG

 Der Schlüssel darf nur zu dem in der Gebrauchsanleitung beschriebenen Zweck verwendet werden (nicht zum Öffnen einer Flasche ...).

Funk-Fernbedienung: Batterie

Austauschen der Batterie





Den Kasten am Schlitz **1** mit einem Schlitzschraubendreher o. Ä. öffnen und die Batterie **2** unter Beachtung des auf der Rückseite des Deckels angegebenen Typs und der Polarität austauschen.


Stellen Sie sicher, dass der Deckel richtig eingerastet ist.



Hinweis: Den elektronischen Stromkreis im Deckel der Fernbedienung während des Batteriewechsels möglichst nicht berühren.

 Geeignete Batterien erhalten Sie bei Ihrem Vertragspartner. Ihre Lebensdauer beträgt ca. zwei Jahre. Achten Sie darauf, dass keine Farbspuren auf der Batterie vorhanden sind, um Kontaktfehler zu vermeiden.

 Wenn sie ausgetauscht werden muss, unbedingt eine Batterie desselben oder eines gleichwertigen Typs verwenden (Vertragswerkstatt aufsuchen).

 Beim Austausch:
– Sicherstellen, dass die Batterien richtig eingelegt sind.

Explosionsgefahr.

– Verwenden Sie die Fernbedienung nicht, wenn die Abdeckung nicht richtig schließt.

SCHLÜSSEL, FERNBEDIENUNG

Funktionsstörungen

Wenn die Batterie zu schwach ist, um einen ordnungsgemäßen Betrieb zu gewährleisten, können Sie das Fahrzeug dennoch starten und ver-/entriegeln. → 30.

26913



Schützen Sie die Umwelt und entsorgen Sie leere Batterien ausschließlich an den entsprechenden Sammelstellen.



Vorsichtsmaßnahmen in Bezug auf Batterien:

– Batterien (neu oder gebraucht) außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren;

– Batterien nicht verschlucken;

Gefahr von im Extremfall zum Tode führenden Verätzungen.

– Bei Verschlucken oder Einführen in eine beliebige Körperöffnung so schnell wie möglich einen Arzt aufsuchen.

TÜREN, HAUBEN UND KLAPPEN

Öffnen und Schließen der Türen

Vordertüren



Öffnen von außen

Ziehen Sie bei entriegelten Türen → 30 den Griff **1** zu sich hin.

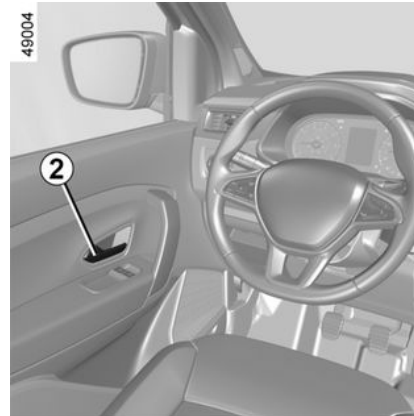
Öffnen von innen

Ziehen Sie bei entriegelter Tür am Griff **2**.



Aus Sicherheitsgründen dürfen die Türen nur bei stehendem Fahrzeug geöffnet oder geschlossen werden.

Warntongeber „Licht an“

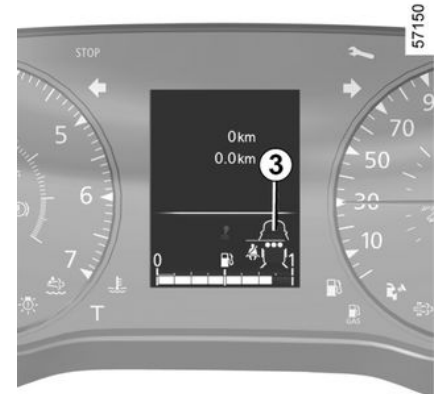


Beim Öffnen der Fahrertür wird ein akustisches Warnsignal ausgelöst, wenn bei ausgeschalteter Zündung die Fahrzeugbeleuchtung nicht ebenfalls ausgeschaltet ist (Gefahr, dass sich die Batterie entlädt).

Besonderheit


Beim Ausschalten des Motors, bei der Verriegelung der Türen oder beim Öffnen der Fahrertür werden, je nach Fahrzeug, die Zusatzgeräte (Radio usw.) außer Betrieb gesetzt.

Warnsummer Tür oder der Gepäckraumklappe offen



Je nach Fahrzeug wird dieses Signal für die Fahrertür oder für alle Türen und Klappen ausgegeben.


Bei stehendem Fahrzeug und eingeschalteter Zündung leuchtet auf den Displays und Anzeigen die

Kontrolllampe  und je nach Fahrzeugausführung zusammen mit der Abbildung **3** auf, um anzuzeigen,

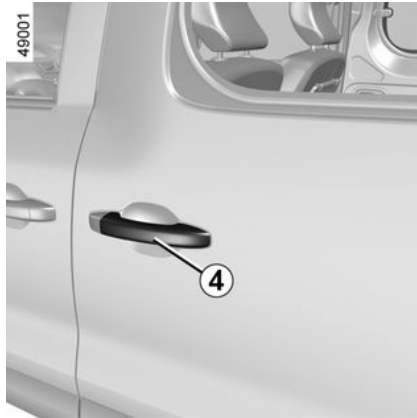
TÜREN, HAUBEN UND KLAPPEN

dass mindestens eine Zugangskomponente (Tür oder Heckklappe) offen oder nicht richtig geschlossen ist.

Während der Fahrt leuchtet eine

Kontrolllampe  auf, sobald das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von ca. 20 km/h erreicht, und es ertönt ein akustisches Signal.

Seitliche Schiebetür



Öffnen von außen

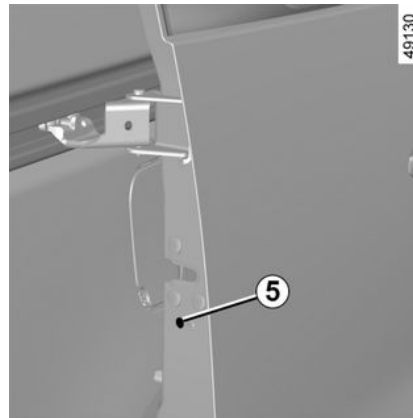
Entriegeln Sie die Tür und ziehen Sie am Griff **4**. Dann schieben Sie die Tür bis zur Arretierung in Richtung Fahrzeugheck. Zum Entriegeln der Türen → **20**.

Seitliche Schiebetür (auf Seite des Tankdeckels)

Je nach

Fahrzeugausführung wird durch Öffnen der Tankklappe ein vollständiges Öffnen der seitlichen Schiebetür → **30** verhindert.

Kindersicherung

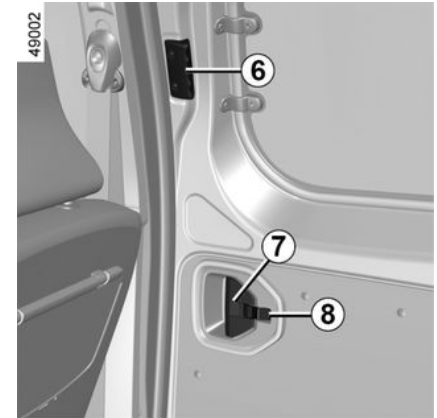


(je nach Fahrzeug)

Damit die seitlichen Schiebetüren nicht von innen geöffnet werden können, drehen Sie mit dem Schlüssel die Schraube **5** und schließen die Tür.

Prüfen Sie von innen, ob die Türen verriegelt sind.

Sie kann nur noch von außen geöffnet werden.



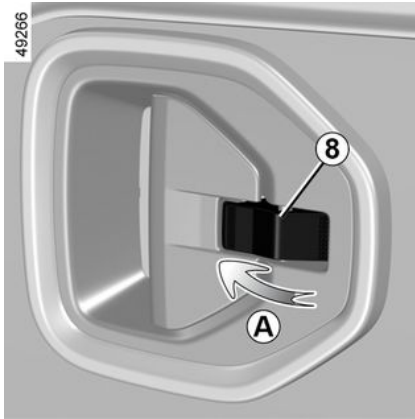
Öffnen von innen

Ziehen Sie am Griff **7**, und schieben Sie dann die Tür bis zur Arretierung in Richtung Fahrzeugheck.

Schließen von innen

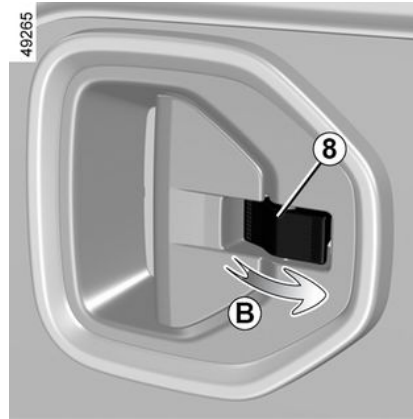
Drücken Sie den Griff **6** nach vorn, bis die Tür vollständig geschlossen ist.

TÜREN, HAUBEN UND KLAPPEN



Manuelle Verriegelung

Drehen Sie den Knopf **8** bei entriegelter Position in Richtung Fahrzeugfront (Bewegung **A**).



Manuelle Entriegelung

Drehen Sie den Knopf **8** bei verriegelter Position in Richtung Fahrzeugheck (Bewegung **B**).



Empfehlungen im Zusammenhang mit der seitlichen Schiebetür

Genau wie bei allen anderen Türen, Hauben und Klappen des Fahrzeuges sind beim Öffnen und Schließen der seitlichen Schiebetür folgende Vorsichtsmaßnahmen zu beachten:

- vergewissern Sie sich, dass kein Mensch, Tier oder Objekt bei diesem Manöver gefährdet ist;
- verwenden Sie beim Öffnen und Schließen der Tür ausschließlich die innen und außen angebrachten Griffe;
- Beim Öffnen und Schließen der Tür die nötige Vorsicht walten lassen.
- Achtung: Wenn das Fahrzeug an einem Hang geparkt wird, öffnen Sie die Tür mit Vorsicht, bis diese vollständig geöffnet und eingerastet ist;
- vor jedem Anfahren sicherstellen, dass die Schiebetür einwandfrei geschlossen ist;

TÜREN, HAUBEN UND KLAPPEN

– Treten Sie beim Einsteigen nicht auf die untere Halterung.

2

Hintere Flügeltüren

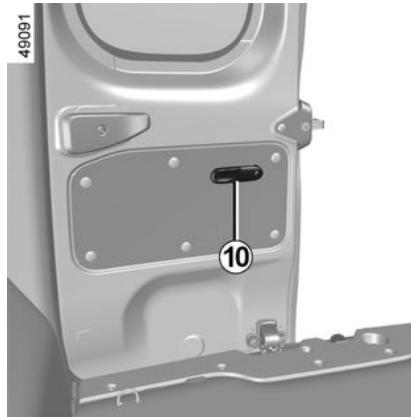


Öffnen des großen Türflügels

Entriegeln Sie die Tür, und ziehen Sie am Griff **9**. Zum Entriegeln der Türen → **20**.



Lassen Sie, im Falle eines starken Windstoßes, die hintere Flügeltür nicht geöffnet. Verletzungsgefahr!



Öffnen des kleinen Türflügels

Zum Öffnen der kleinen Tür bewegen Sie den Hebel **10**.



Maximales Öffnen der Türen



Wenn das Fahrzeug mit geöffneter Hecktür am Straßenrand abgestellt ist, können u. U. die Schlussleuchten verdeckt sein. Machen Sie Ihr Fahrzeug für die anderen Verkehrsteilnehmer kenntlich; stellen Sie ein Warndreieck oder eine andere laut Straßenverkehrsordnung vorgeschriebene Warnvorrichtung auf.

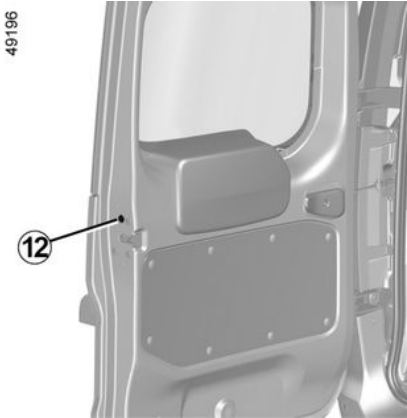
TÜREN, HAUBEN UND KLAPPEN

Ziehen Sie an den einzelnen Türen am Griff **11**, um die Türarretierung zu lösen. Öffnen Sie die Tür bis zum Anschlag.

Manuelles Schließen von außen

Zuerst den kleinen, dann den großen Türflügel schließen.

Bewegen Sie die Türen in die Nähe des Anschlags und schließen Sie sie dann ruckartig.



Manuelle Verriegelung

Falls die Fernbedienung nicht funktioniert, können Sie die hinteren Türen manuell verriegeln.

Mit der großen Tür geöffnet drehen Sie die Schraube **12** (beispielsweise mit einem Schlitzschraubendreher) und

schließen die Tür. Sie ist nun von außen verriegelt.

Die Tür kann aus dem Fahrzeuginneren nur durch Drücken des Entriegelungsschalters oder mit der Funkfernbedienung geöffnet werden.



Verantwortung des Fahrers beim Parken oder Anhalten des Fahrzeugs

Verlassen Sie niemals Ihr Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit), so lange sich ein Kind, ein körperlich oder geistig beeinträchtigter Erwachsener oder ein Tier im Fahrzeug befinden.

Diese könnten den Motor starten und Funktionen aktivieren (z. B. die elektrischen Fensterheber) oder die Türen verriegeln und somit sich und andere gefährden. Zudem kann es bei warmer Witterung und/oder Sonneneinwirkung im Fahrgastraum rasch sehr heiß werden.

LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN.

TÜREN, HAUBEN UND KLAPPEN

Verriegeln/Entriegeln von Türen und Öffnungen

2

Wenn die Fernbedienung nicht funktioniert

In bestimmten Fällen kann es vorkommen, dass die Funk-Fernbedienung nicht funktioniert:

- Batterie der Funk-Fernbedienung erschöpft oder Fahrzeugbatterie entladen usw.
- Verwendung von Geräten, welche dieselbe Funkfrequenz wie die Fernbedienung nutzen (Handys usw.);
- das Fahrzeug befindet sich in einem Bereich starker elektromagnetischer Strahlung.

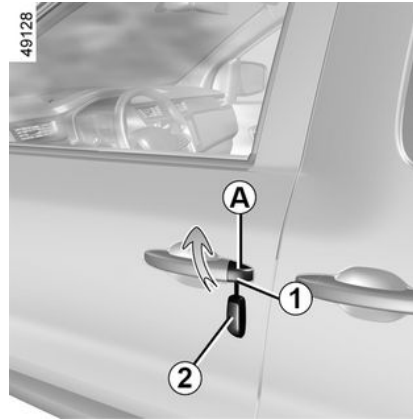
In diesem Fall können Sie Folgendes tun:

- den integrierten Schlüssel der Funk-Fernbedienung zum Entriegeln der Fahrertür verwenden;
- Die Bedientaste zum Ver-/Entriegeln der Türen von innen verwenden (siehe nachfolgende Seiten).



Verlassen Sie Ihr Fahrzeug nie ohne Schlüssel bzw. Funk-Fernbedienung.

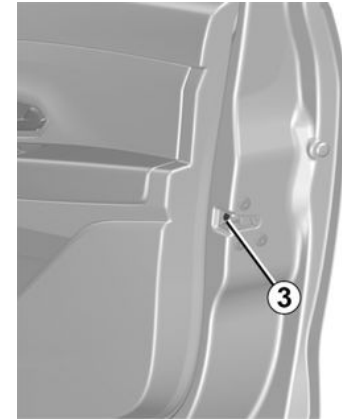
Verriegeln, Entriegeln der Fahrertür



Verwendung des Schlüssels

- Führen Sie das Schlüsselerende **2** in die Aussparung **1** unterhalb der Abdeckung **A** der Fahrertür ein;
- schieben sie es nach oben, um die Abdeckung **A** zu entfernen;
- stecken Sie den Schlüssel **2** in das Schloss der Fahrertür, um sie zu ver- bzw. zu entriegeln.

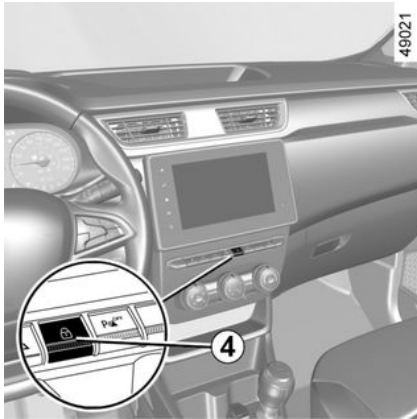
Manuelles Verriegeln der Beifahrertür



Drehen Sie bei geöffneter Tür die Schraube **3** (mit dem Ende des Schlüssels) und schließen Sie die Tür. Sie ist nun von außen verriegelt. Sie kann nur noch vom Fahrgastraum aus geöffnet werden.

TÜREN, HAUBEN UND KLAPPEN

Verriegeln/Entriegeln der Türen von innen



Der Schalter **4** betätigt gleichzeitig die Türen, die Heckklappe und je nach Fahrzeugausführung auch die Tankklappe.

Je nach Fahrzeug verriegeln/entriegeln sich die Türen/Hauben/Klappen schnell, wenn eines dieser Elemente (Tür, Heckklappe) offen oder nicht richtig geschlossen ist.

Falls Sie einen Gegenstand bei geöffnetem Gepäckraum transportieren, können Sie die anderen Türen trotzdem verriegeln: Halten Sie bei abgestelltem Motor den Schalter **4**, um die Türen/Hauben/Klappen zu verriegeln.

Kontrolllampe Verriegelungsstatus der Türen/Hauben/Klappen

Bei eingeschalteter Zündung, zeigt die Warnleuchte des Schalters **4** den Zustand der Verriegelung der Öffnungselemente an:

- Wenn die Warnleuchte leuchtet, sind die Türen und die Gepäckraumklappe verriegelt;
- Bei entriegelten Türen/Hauben/Klappen leuchtet die Kontrolllampe nicht.

Wenn Sie die Türen verriegeln, leuchtet die Kontrolllampe noch eine Weile und erlischt dann.

Seitliche Schiebetür (auf Seite des Tankdeckels)

Je nach Fahrzeug wird das Öffnen der seitlichen Schiebetür durch das Öffnen der Tankklappe behindert, um zu vermeiden, dass die Tür gegen die Zapfpistole stößt.

Setzen Sie nach dem Tanken den Tankdeckel wieder auf die Öffnung und schließen Sie die Tankklappe. Die Tür kann nun wieder betätigt werden.

Verriegelung der Türen, Hauben, Klappen ohne Funk-Fernbedienung

Beispielsweise bei entladener Batterie, vorübergehend nicht funktionierender Funk-Fernbedienung.

Halten Sie bei ausgeschalteter Zündung und geöffneter Tür oder Kofferraum den Schalter **4** gedrückt.

Beim Schließen der Tür werden alle Türen/Hauben/Klappen verriegelt.

Hinweis: Das Fahrzeug kann von außen nur mit der Funk-Fernbedienung entriegelt werden.



Verantwortung des Fahrers

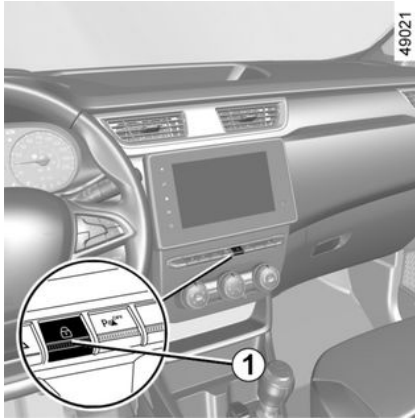
Wenn Sie sich entschließen, mit verriegelten Türen zu fahren, denken Sie daran, dass bei einem Unfall dem Rettungsdienst der Zugang zum Fahrgastraum erschwert werden könnte.

TÜREN, HAUBEN UND KLAPPEN

AUTOMATISCHE VERRIEGELUNG DER TÜREN/HAUBEN/KLAPPEN WÄHREND DER FAHRT

2

Funktionsprinzip



Nach dem Starten des Fahrzeugs verriegelt das System die Türen automatisch, wenn Sie eine Geschwindigkeit von etwa 7 km/h erreichen.

Die Entriegelung erfolgt:

- durch Drücken des Schalters zur Türentriegelung **1**;
- bei stehendem Fahrzeug durch Öffnen einer Vordertür von innen.

Hinweis: Nach dem Öffnen/Schließen einer Tür wird diese automatisch wieder verriegelt, sobald das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von etwa 7 km/h erreicht.

Aktivieren/Deaktivieren der Funktion

Zum Aktivieren: Drücken Sie bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor auf den Schalter **1**, bis ein akustisches Signal ertönt.

Zum Deaktivieren: Drücken Sie bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor auf den Schalter **1**, bis ein akustisches Signal ertönt.

Funktionsstörungen

Sollten Sie eine Funktionsstörung feststellen (die Türen werden nicht automatisch verriegelt, die Kontrolllampe des Schalters **1** leuchtet beim Verriegeln der Zugangskomponenten usw. nicht auf), vergewissern Sie sich, dass die automatische Verriegelung nicht versehentlich deaktiviert wurde und dass alle Zugangskomponenten ordnungsgemäß geschlossen sind. Wenn sie korrekt geschlossen sind, wenden Sie sich an Ihren Vertragspartner.

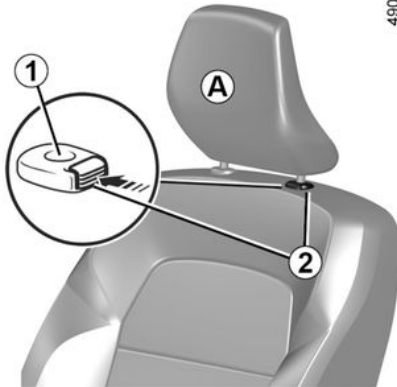


Verantwortung des Fahrers

Wenn Sie sich entschließen, mit verriegelten Türen zu fahren, denken Sie daran, dass bei einem Unfall dem Rettungsdienst der Zugang zum Fahrgastraum erschwert werden könnte.

VORDERSITZ / VORDERSITZE

Kopfstützen vorne



49019

nach oben (neigen Sie gegebenenfalls die Rückenlehne nach hinten).

Einsetzen der Kopfstütze

Führen Sie die Stangen der Kopfstütze in die Führungen **1** ein (neigen Sie gegebenenfalls die Rückenlehne nach hinten). Die Verzahnungen zeigen dabei nach vorn. Senken Sie die Kopfstütze, bis sie einrastet, und drücken Sie die Taste **2**, um sie auf die gewünschte Höhe einzustellen. Überprüfen Sie die korrekte Verriegelung

Entfernen der Kopfstütze

Ziehen Sie die Kopfstütze bis in die gewünschte Position nach oben.

Überprüfen Sie die korrekte Verriegelung

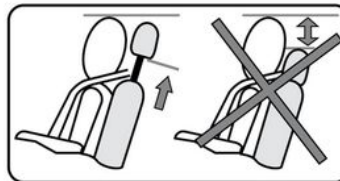
Absenken der Kopfstütze

Drücken Sie die Taste **2** und führen Sie die Kopfstütze nach unten in die gewünschte Höhe.

Überprüfen Sie die korrekte Verriegelung

Entfernen der Kopfstütze

Zum Lösen der Kopfstütze drücken Sie den Knopf **2** und ziehen diese ganz



26342



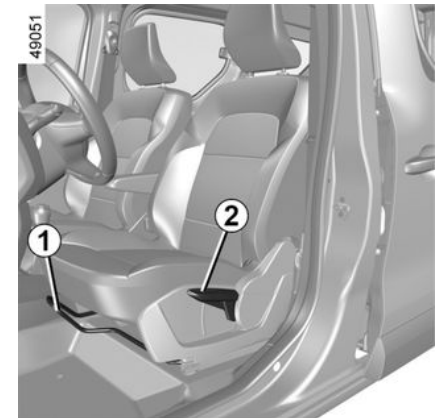
Die Kopfstütze dient der Sicherheit. Sie muss stets angebracht und korrekt eingestellt sein.

Die Oberkante der Kopfstütze soll nach Möglichkeit mit dem Scheitel abschließen. Der Abstand zwischen Ihrem Kopf und dem Abschnitt **A** sollte so kurz wie möglich sein.

2

Vordersitz / Vordersitze

Vor- und Zurückstellen des Sitzes



49051

VORDERSITZ / VORDERSITZE

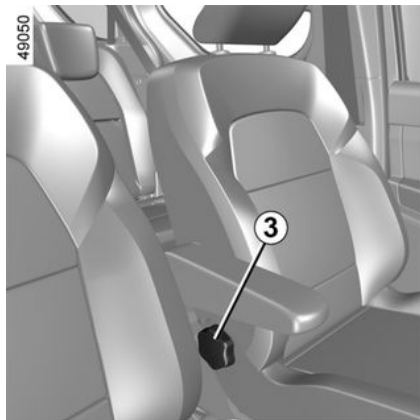
Zum Entriegeln des Sitzes ziehen Sie den Bügel **1** nach oben und halten ihn dort. Sobald sich der Sitz in der richtigen Position befindet, lassen Sie den Bügel **1** los und vergewissern sich, dass der Sitz in der Position vollständig eingerastet ist.

Anheben und Absenken der Sitzfläche

(je nach Fahrzeug)

Bewegen Sie den Hebel **2** so oft nach oben oder nach unten, bis die gewünschte Position erreicht ist.

Zum Neigen der Rückenlehne



Zum Verstellen der Rückenlehne in die gewünschte Position drehen Sie je

nach Fahrzeugausführung den Knopf **3** oder ziehen Sie am Hebel **4** und stellen dann sicher, dass sie korrekt eingerastet ist.

Vordere Armlehne 5

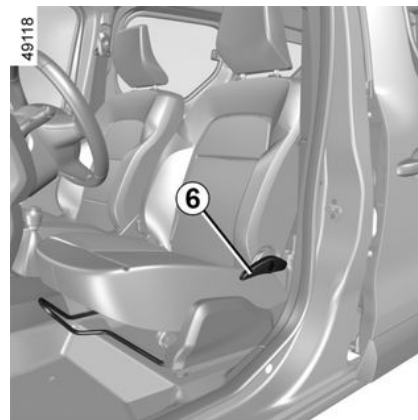
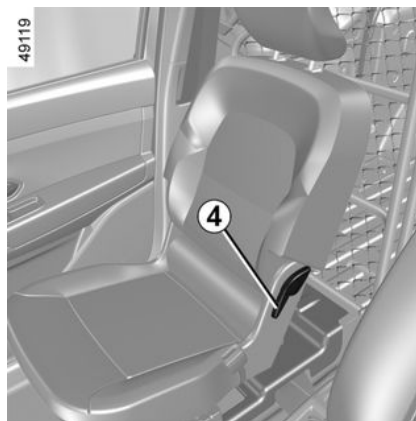
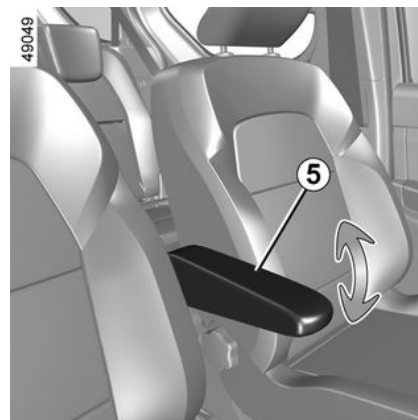
(je nach Fahrzeug)

Um die Armlehne zu verwenden

Klappen Sie die Armlehne **5** in horizontale Position nach unten.

Um die Armstütze zu verstauen

Klappen Sie die Armlehne **5** parallel zur Rückenlehne nach oben.



Bei Fahrzeugen mit nur einer seitlichen Schiebetür können die Fondpassagiere im Notfall das

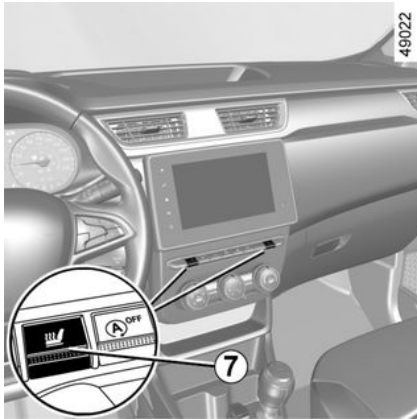
VORDERSITZ / VORDERSITZE

Fahrzeug über die Vordertür verlassen. Das machen Sie folgendermaßen: Heben Sie den Hebel **6** an und halten Sie ihn fest, während Sie die Rückenlehne nach vorn klappen und der Sitz nach vorn schieben.

Schieben Sie den Sitz wieder zurück, um ihn in eine komfortable Sitzposition zu bringen.

Stellen Sie den Sitz ein, und vergewissern Sie sich, dass er korrekt einrastet.

Sitzheizung



(je nach Fahrzeug)

Zündung Ein:

– Durch erstmaliges Drücken des Knopfes **7** am jeweiligen Sitz wird die Heizung auf höchster Stufe eingeschaltet. Beide Kontrollleuchten des Schalters leuchten.

– wenn Sie den Schalter ein zweites Mal drücken, wird die Heizung auf „niedrige Stufe“ gestellt. Es leuchtet nur eine Warnlampe im Schalter;
– beim dritten Drücken des Schalters wird die Heizung ausgeschaltet.

Das thermostategesteuerte System regelt die Aktivierung bzw. Deaktivierung nach Bedarf.



Stellen Sie nach den Einstellungen sicher, dass die Rückenlehnen richtig eingerastet sind.



Diese Einstellung aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

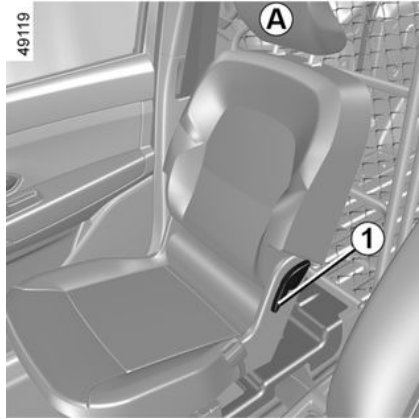
Um die Wirksamkeit der Sicherheitsgurte nicht zu beeinträchtigen, sollten die Rückenlehnen nicht zu weit nach hinten geneigt werden.

Keine Gegenstände im vorderen Fußraum (vor dem Fahrer) unterbringen. Sie könnten beim plötzlichen Bremsen unter die Pedale rutschen und diese blockieren.

VORDERSITZ / VORDERSITZE

Beifahrersitze vorne

Funktionen



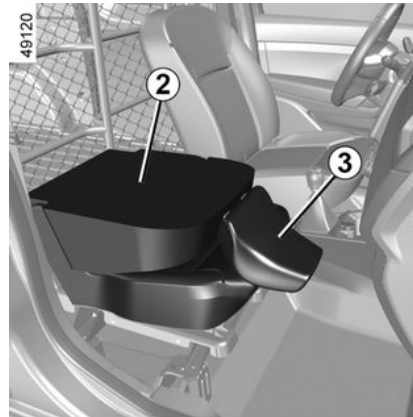
Je nach Fahrzeug kann der vordere Beifahrersitz zu einem Tisch umgeklappt oder flach umgeklappt werden, um den Transport von sperrigen Gegenständen zu ermöglichen.



Die Kopfstütze dient der Sicherheit. Sie muss stets angebracht und korrekt eingestellt sein.

Die Oberkante der Kopfstütze soll nach Möglichkeit mit dem Scheitel abschließen. Der Abstand zwischen Ihrem Kopf und dem Abschnitt **A** sollte so kurz wie möglich sein.

Tischposition



– Schieben Sie den Sitz so weit wie möglich nach hinten ➔ **33**;

- senken Sie so weit wie möglich die Kopfstütze **3** ➔ **33**;
- halten Sie die Rückenlehne **2** zum Herunterklappen oben fest;
- ziehen Sie den Hebel **1** nach oben und die Rückenlehne **2** nach unten und nach vorn;
- drücken Sie die Rückenlehne bis zum vollständigen Einrasten an ihren Platz;
- achten Sie darauf, dass das Bewegen des Sitzes nicht durch Gegenstände behindert wird.

Vor dem erneuten Einstellen des Sitzes in Komfortposition sicherstellen, dass keine Gegenstände das Bewegen des Sitzes behindern.

- ziehen Sie den Hebel **1** nach oben;
- klappen Sie die Rückenlehne **2** nach oben;
- kontrollieren Sie die korrekte Arretierung;
- bringen Sie die Kopfstütze **3** in die ursprüngliche Position;
- denken Sie daran, den Beifahrerairbag wieder zu aktivieren, bevor eine mitfahrende Person auf dem Sitz Platz nimmt ➔ **61**.

VORDERSITZ / VORDERSITZE



Diese Einstellung aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug vornehmen.



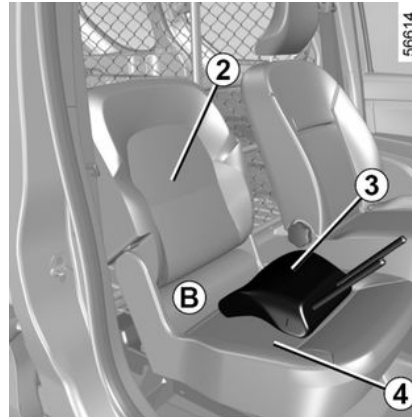
Je nach Fahrzeugausführung muss bei in Tischposition oder heruntergeklappter

Rückenlehne des Vordersitzes der Beifahrer-airbag → **61** deaktiviert werden.

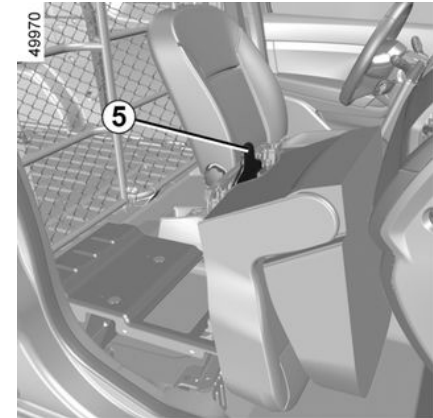
Es besteht

Schwerverletzungsgefahr durch auf dem Rückenlehnentisch abgelegte Gegenstände, die gegebenenfalls beim Auslösen des airbag in den Fahrgastraum geschleudert werden.

Umklappen des Sitzes



- Schieben Sie den Sitz so weit wie möglich nach hinten → **33**;
- entfernen Sie die Kopfstütze **3** vom Sitz → **33**;
- positionieren Sie die Kopfstütze **3** am Sockel **4** (Position **B**);
- bringen Sie den Sitz in Tischposition (siehe vorherige Seite) und vergewissern Sie sich, dass sich die Kopfstütze **3** ordnungsgemäß zwischen der Sitzfläche **4** und der Rückenlehne **2** befindet;
- bewegen Sie die Steuerung **5** nach oben;
- die Sitzfläche bis zum Einrasten nach oben ziehen;
- Stellen Sie sicher, dass der Sitz korrekt einrastet.



Vor dem erneuten Einstellen des Sitzes in Komfortposition sicherstellen, dass keine Gegenstände das Bewegen des Sitzes behindern.

- Aktivieren Sie die Steuerung **5**;
- Führen Sie das Sitzbankkissen bis zum Einrasten nach unten;
- klappen Sie die Rückenlehne nach oben;
- Stellen Sie sicher, dass der Sitz korrekt verriegelt ist.
- die Kopfstütze wieder in ihre ursprüngliche Position bringen;
- denken Sie daran, den Beifahrer-airbag wieder zu aktivieren, bevor eine mitfahrende Person auf dem Sitz Platz nimmt → **61**.

VORDERSITZ / VORDERSITZE

2

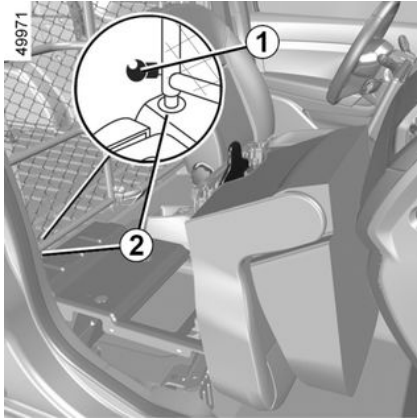


Stellen Sie zur
Vermeidung von
Verletzungen sicher,
dass etwaige

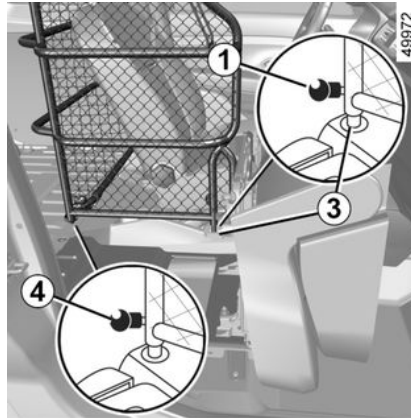
anwesende Personen genügend
Abstand zu den beweglichen
Teilen halten. Stellen Sie bei der
Handhabung des Sitzes sicher,
dass die beweglichen Teile durch
nichts behindert werden und
korrekt einrasten können.

SCHWENKBARE TRENNWAND

Schwenken der beweglichen Trennwand




- Deaktivieren Sie den Beifahrer-airbag → 61.
- klappen Sie den Sitz um → 36;
- Stellen Sie sicher, dass der Sitz korrekt verriegelt ist.
- entriegeln Sie den drehbaren Teil durch Anheben des Riegels 1;
- schwenken Sie den beweglichen Teil um 90 Grad und rasten Sie ihn in der Position 3 durch Herunterdrücken des Riegels 1 ein;
- der Riegel 4 muss in der eingearasteten Position verbleiben.




Um die Einheit wieder in die Ausgangsposition zu bringen, in umgekehrter Reihenfolge vorgehen. Vergewissern Sie sich, dass der Riegel 1 richtig eingerastet ist, und bringen Sie den Sitz in die Komfortposition.

Denken Sie daran, den airbag des Beifahrers wieder zu aktivieren, bevor eine mitfahrende Person auf dem Sitz → 61 Platz nimmt.

Hinweis: Bevor Sie den drehbaren Teil in die Ursprungsposition zurückbringen, prüfen Sie den Verriegelungspunkt 2 auf Sauberkeit.

 Achten Sie bei der Handhabung der schwenkbaren Trennwand darauf, den Sicherheitsgurt nicht zu beschädigen. Drücken Sie diesen an die Seite, wenn Sie die Trennwand schwenken.

 Je nach Fahrzeugausführung muss bei in Tischposition oder heruntergeklappter Rückenlehne des Vordersitzes der Beifahrer-airbag → 61 deaktiviert werden. Es besteht Schwerverletzungsgefahr durch auf dem Rückenlehnentisch abgelegte Gegenstände, die gegebenenfalls beim Auslösen des airbag in den Fahrgastraum geschleudert werden.

SCHWENKBARE TRENNWAND

2



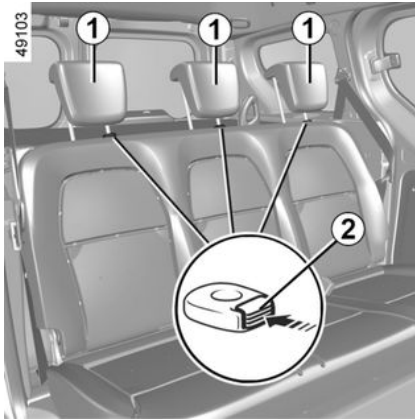
Vergewissern Sie sich nach jeglicher Handhabung der beweglichen Trennwand, dass die Riegel **1** und **4** korrekt eingerastet sind.

Verletzungsgefahr!

RÜCKSITZE

Kopfstützen hinten

5-Sitzer



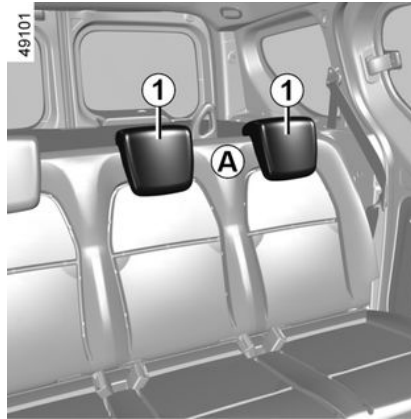
Kopfstütze in einsatzbereiter Position 1

Die Kopfstütze ganz hochziehen, bis sie einrastet.

Überprüfen Sie die korrekte Verriegelung

Entfernen der Kopfstütze 1

Schieben Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben. Dann drücken Sie auf die Taste(n) **2** und ziehen die Kopfstütze heraus.



Ordnungsgemäßes Einstellen der Kopfstütze 1

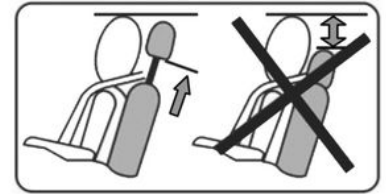
Führen Sie das Gestänge in die Führungen ein, dann drücken Sie auf die Taste **2** und fahren die Kopfstütze herunter.

Überprüfen Sie die korrekte Verriegelung

Verstaute Position A der Kopfstütze 1

Drücken Sie auf die Taste **2** und fahren Sie die Kopfstütze vollständig ein.

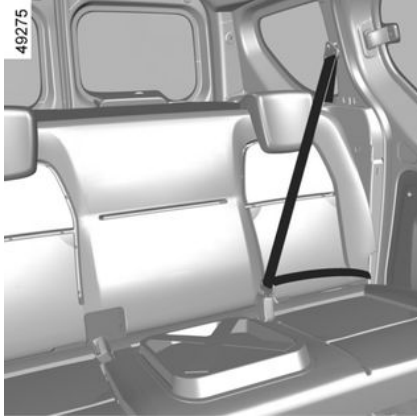
Eine vollständig eingefahrene Kopfstütze A dient ausschließlich zum Verstauen: Sie darf sich nicht in dieser Position befinden, wenn der Sitz von eine Person besetzt ist.



Die Kopfstütze dient Ihrer Sicherheit. Achten Sie darauf, dass sie vorhanden und korrekt eingestellt ist.

RÜCKSITZE

Vier-Sitzer-Ausführung:



Diese Ausführung unterscheidet sich dadurch, dass nur die seitlichen hinteren Sitze mit Sicherheitsgurt und Kopfstütze ausgestattet sind.

Rücksitzbank: Verstellmöglichkeiten



Achten Sie beim Verstellen der hinteren Sitze darauf, dass die Verankerungen frei sind (keine Körperteile, Tiere, Steinchen, Lappen, Spielzeuge usw.).



Prüfen Sie nach dem Verstellen der Rücksitzbank stets die korrekte Position und Funktionsweise der hinteren Sicherheitsgurte.

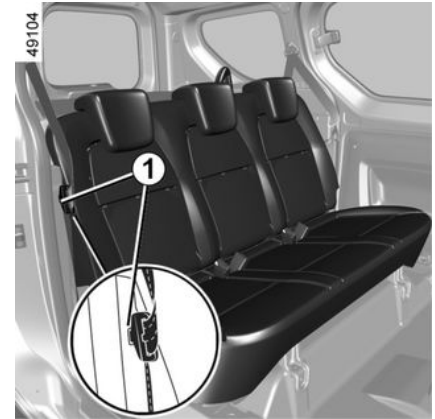


Diese Einstellung aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug vornehmen.



Stellen Sie zur Vermeidung von Verletzungen sicher, dass etwaige anwesende Personen genügend Abstand zu den beweglichen Teilen halten.

Rücksitzbank mit festem Sitzkissen



Umklappen der Rückenlehne

- Fahren Sie die Vordersitze nach vorne.
- Kopfstützen absenken;
- führen Sie die Schlosszunge des Sicherheitsgurts des Rücksitzes in die Aufnahme **1** ein;
- ziehen Sie am Griff **2**;
- Klappen Sie die Rückenlehne auf das Sitzkissen.
- Stellen Sie die Vordersitze ein.

RÜCKSITZE



Rückenlehne wieder hochklappen

- klappen Sie die Rückenlehne nach oben;
- Stellen Sie sicher, dass die Lehne richtig eingerastet ist.

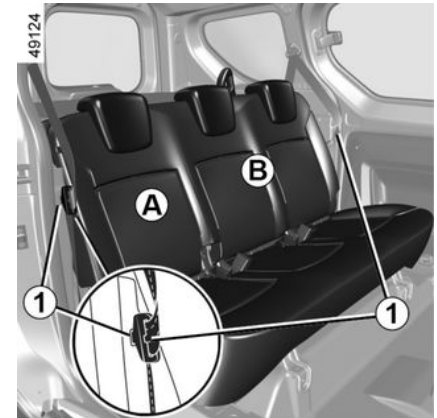


Achten Sie beim Aufrichten der Rückenlehne darauf, dass sie korrekt

einrastet.

Falls Sie Schonbezüge verwenden, dürfen diese das korrekte Einrasten der Rückenlehne nicht behindern. Achten Sie auf die korrekte Positionierung der Sicherheitsgurte. Bringen Sie die Kopfstützen wieder in ihre ursprüngliche Position.

5-Sitzer



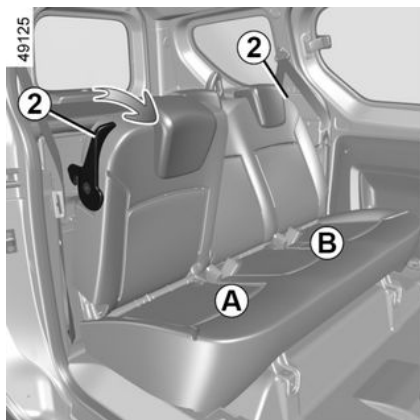
Rücksitzbank mit umklappbarer Lehne und Sitzkissen

So klappen Sie den Sitz A oder die Sitzbank B um:

- Fahren Sie die Vordersitze nach vorne.
- führen Sie die Schlosszungen der hinteren Sicherheitsgurt in ihre Aufnahmen **1** ein;
- fahren Sie die Kopfstütze(n) ein → **41**;
- ziehen Sie am Griff **2**;
- Klappen Sie die Rückenlehne auf das Sitzkissen.

RÜCKSITZE

2

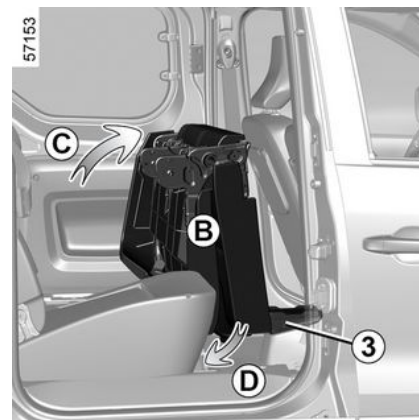


– stellen Sie den Sitz **A** oder die Sitzbank **B** in die senkrechte Position (Bewegung **C**);

– Stellen Sie die Vordersitze ein, vergewissern Sie sich, dass sie richtig eingerastet sind.

Je nach Fahrzeugausführung müssen Sie gegebenenfalls die Sitzbank **B** führen (Bewegungen **C** und **D**), damit diese nach dem Zusammenklappen nicht gegen das kabellose Ladegerät **3** stößt.

i **Besonderer Hinweis für Fünf-Sitzer-Ausführungen**
Die Installation eines ISOFIX-Sitzes auf dem mittleren Rücksitz blockiert ein Umklappen des seitlichen Rücksitzes.




So klappen Sie den Sitz **A oder die Sitzbank **B** wieder zurück:**

RÜCKSITZE

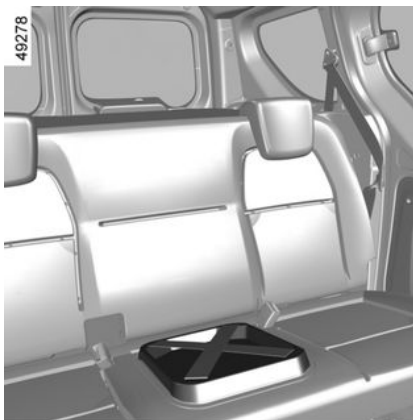
- Klappen Sie die Sitzfläche bis zum Einrasten nach unten (Bewegung **E**);
- klappen Sie die Rückenlehne nach oben;
- Vergewissern Sie sich, dass die Sitzkissen und die Rückenlehnen korrekt eingerastet sind.
- Stellen Sie die Vordersitze ein, vergewissern Sie sich, dass sie richtig eingerastet sind.





Achten Sie darauf, dass die Rückenlehne des Sitzes korrekt einrastet. Entfernen Sie gegebenenfalls störende Gegenstände hinten. Führen Sie diese Schritte durch, bis der Sitz korrekt einrasten kann.

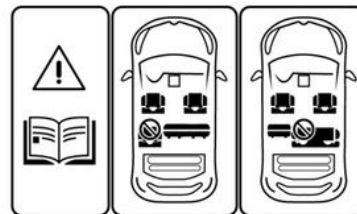
Vier-Sitzer-Ausführung:



Diese Ausführung unterscheidet sich dadurch, dass nur die seitlichen hinteren Sitze mit Sicherheitsgurt und Kopfstütze ausgestattet sind.

Vorsichtsmaßnahmen

F



Es ist es verboten, mit einem umgeklappten Sitz in der zweiten Sitzreihe zu fahren, wenn eine Person auf einem der anderen Sitze in der zweiten Sitzreihe sitzt. Zur Erinnerung wird im Fahrzeug der Aufkleber **F** angebracht.
Verletzungsgefahr!

48194

2

RÜCKSITZE

2



Prüfen Sie nach dem Verstellen der Rücksitzbank stets die korrekte Position und Funktionsweise der hinteren Sicherheitsgurte.



Achten Sie beim Aufrichten der Rückenlehne darauf, dass sie korrekt

einrastet.

Falls Sie Schonbezüge verwenden, dürfen diese das korrekte Einrasten der Rückenlehne nicht behindern. Achten Sie auf die korrekte Positionierung der Sicherheitsgurte. Bringen Sie die Kopfstützen wieder in ihre ursprüngliche Position.

SICHERHEITSGURTE

Sicherheitsgurte

Legen Sie zu Ihrem Schutz die Sicherheitsgurte auch bei kurzer Fahrstrecke an. Beachten Sie zudem die gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes.


Um einen optimalen Schutz zu gewährleisten, stellen Sie vor dem Anlassen erst Ihre Sitzposition und anschließend die Sicherheitsgurte für alle Insassen ein.


Einstellen der Sitzposition

(je nach Fahrzeug)

- **Setzen Sie sich im Sitz ganz nach hinten** (Mantel, Jacke usw. vorher ausziehen). Dies ist die wichtigste Voraussetzung für eine optimale Abstufung des Rückens;
- **wählen Sie durch Vor- oder Zurückschieben des Sitzes den richtigen Abstand zu den Pedalen.** Der Sitz sollte so weit wie möglich nach hinten gestellt sein, Kupplungs- und Bremspedal müssen sich jedoch komplett durchdrücken lassen. Stellen Sie die Rückenlehne so ein, dass die Arme leicht angewinkelt sind.
- **stellen Sie die Kopfstütze ein.** Für ein Höchstmaß an Sicherheit sollte der Abstand zwischen Kopf und Kopfstütze so gering wie möglich sein;

- **stellen Sie die Sitzhöhe ein.** Diese Einstellung ermöglicht die Sitzposition auszuwählen, in der die optimale Sicht erreicht wird;
- **stellen Sie die Lenkradhöhe ein.**

 Vergewissern Sie sich, dass die Rücksitzbank → **42** in der richtigen Position eingerastet ist, damit die hinteren Sicherheitsgurte ordnungsgemäß funktionieren.

 Nicht korrekt eingestellte oder verdrehte Sicherheitsgurte können bei Unfällen

Verletzungen verursachen. Es darf nur eine Person (Kind oder Erwachsener) mit einem Sicherheitsgurt angeschnallt werden.

Auch schwangere Frauen müssen den Gurt anlegen. In diesem Fall darauf achten, dass der Beckengurt ohne großes Spiel nicht zu stark auf den Bauch drückt.

Einstellen der Sicherheitsgurte



Um die korrekte Einstellung und Positionierung der Sicherheitsgurte auf allen Sitzen zu gewährleisten:

- Sitze einstellen (Sitzposition und Rückenlehnenwinkel, falls vorhanden);
- fest an die Rückenlehne lehnen;
- Führen Sie den Schultergurt **1** so nah wie möglich an den Hals heran, ohne dass er tatsächlich auf dem Hals aufliegt (stellen Sie gegebenenfalls die Höhe des Sicherheitsgurtes ein, falls möglich) und vergewissern Sie sich, dass der Schultergurt **1** an der Schulter anliegt;
- Positionieren Sie den Beckengurt **2** so, dass er flach auf den

SICHERHEITSGURTE

Oberschenkeln und am Becken anliegt.

Der Sicherheitsgurt sollte so nahe wie möglich am Körper anliegen, vermeiden Sie es z. B. dicke Kleidung zu tragen, auswölbende Gegenstände unter dem Gurt zu halten usw.

Verriegeln

Wickeln Sie den Gurt **langsam und gleichmäßig** ab und vergewissern Sie sich, dass die Schnalle **3** in der Arretierung **5** einrastet (überprüfen Sie die Arretierung durch Ziehen an der Schnalle **3**).

Blockiert der Gurt vor dem Verriegeln, diesen ein größeres Stück aufrollen lassen und dann erneut abrollen.

Sollte der Gurt einmal vollständig blockiert sein, ziehen Sie den Gurt langsam, jedoch kräftig um ca. 3 cm heraus. Lassen Sie ihn dann automatisch aufrollen und rollen Sie ihn erneut ab.

Sollte das Problem weiterbestehen, wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

Entriegelung

Drücken Sie den Knopf **4** des Gurtschlusses **5**; der Sicherheitsgurt wird von der Aufrollvorrichtung aufgerollt. Führen Sie ihn mit der Hand zurück.



Warnlampe für nicht angelegten Sicherheitsgurt

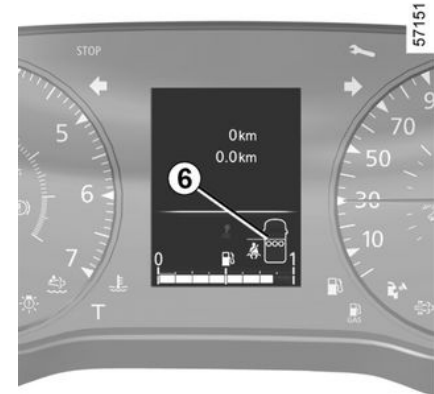
Diese Kontrolllampe leuchtet auf der zentralen Anzeige **A** auf, wenn bei eingeschalteter Zündung für einen besetzten Sitz des Fahrers und/oder Beifahrers und/oder im hinteren Fahrgastraum der zugehörige Sicherheitsgurt nicht angelegt ist.

Je nach Fahrzeug: wenn der Sitz belegt ist und einer der beiden Sicherheitsgurte nicht angelegt ist oder abgelegt wird, während sich das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von mehr als etwa 20 km/h bewegt,

blinkt die Kontrolllampe  und es

ertönt ca. 120 Sekunden lang ein akustisches Signal.

Hinweis: ein auf dem Beifahrersitz abgelegter Gegenstand kann in einigen Fällen, je nach Fahrzeug, die Warnleuchte auslösen.

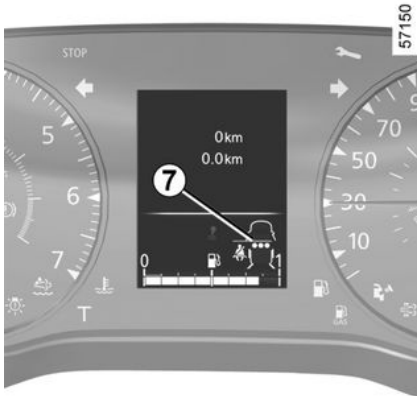


Warnmeldung „bitte angurten“ hinten (je nach Fahrzeug)

Bei eingeschalteter Zündung wird die Abbildung **6** oder **7** auf den Displays und Anzeigen eingeblendet. Dies informiert den Fahrer jedes Mal über den Anlegestatus der einzelnen hinteren Sicherheitsgurte:

- die Zündung ist eingeschaltet;
- Tür geöffnet;
- ein hinterer Sicherheitsgurt ist angelegt oder gelöst.

SICHERHEITSGURTE



Erläuterung der Abbildung 6 oder 7:


- weißes Symbol: Sicherheitsgurt angelegt;
- schwarzes Symbol: Sicherheitsgurt nicht angelegt;

Hinweis: Je nach Ausführung und Anzahl der im Fahrzeug eingebauten Sitze kann die Anzahl der in der Abbildung 6 oder 7 angezeigten Symbole variieren.

Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von unter 20 km/h leuchtet die Abbildung 6 oder 7 bei jedem Anlegen oder Lösen von einem der hinteren Sicherheitsgurte jeweils 60 Sekunden lang auf.

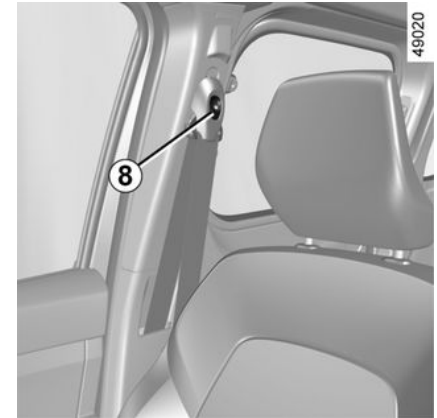
Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 20 km/h erreicht oder überschreitet und

einer der hinteren Sicherheitsgurte während der Fahrt geöffnet wird:

- Die Kontrolllampe  blinkt auf der zentralen Anzeige **A**;
- und
- ein Signalton ertönt etwa 30 Sekunden lang;
- und
- Die Abbildung **6** oder **7** wird mindestens 60 Sekunden lang angezeigt, und das Symbol des jeweiligen Sitzes wird schwarz.

Vergewissern Sie sich stets, dass alle Fondinsassen richtig angeschnallt sind und dass die angezeigte Anzahl angelegter Sicherheitsgurte der Anzahl der besetzten Rücksitze entspricht.

Höheneinstellung der Sicherheitsgurte vorne



Drücken Sie den Knopf **8**, und stellen Sie die Höhe der Gurtbefestigung ein, damit der Schultergurt **1** wie beschrieben angelegt werden kann.

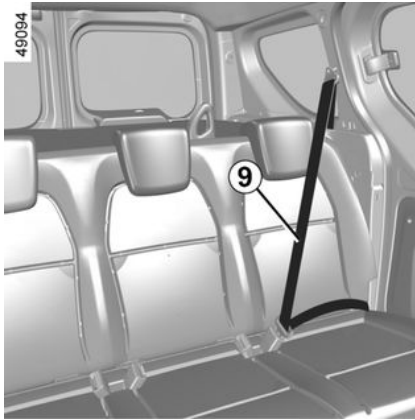
Drücken Sie die Taste **8** und lösen Sie den Sicherheitsgurt aus oder senken Sie ihn ab.

Vergewissern Sie sich, dass der Sicherheitsgurt richtig eingerastet ist, nachdem Sie ihn angelegt haben.

SICHERHEITSGURTE

Sicherheitsgurte hinten

Seitliche Sicherheitsgurte hinten 9



Diese Gurte werden in derselben Weise angelegt und gelöst wie die Gurte vorne.

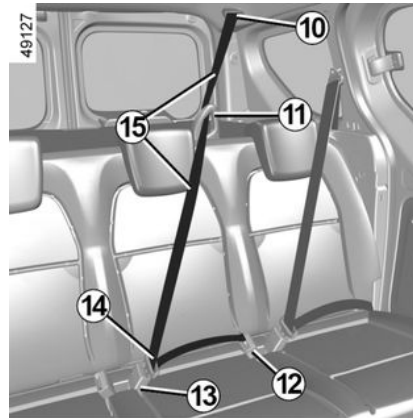


Vergewissern Sie sich, dass die Rücksitzbank → **42** in der richtigen Position eingerastet ist, damit die hinteren Sicherheitsgurte ordnungsgemäß funktionieren.



Prüfen Sie nach dem Verstellen der Rücksitzbank stets die korrekte Position und Funktionsweise der hinteren Sicherheitsgurte.

5-Sitzer



Sicherheitsgurt des Mittelsitzes

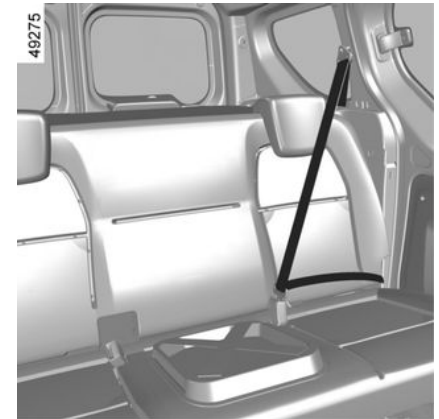
Ziehen Sie den Gurt **15** langsam aus dem Gehäuse **10**.

Führen Sie die beiden Schliessungen und den Gurt **15** durch die Gurtführung **11**.

Rasten Sie die kleinere, fest angebrachte Schliessung im Gurtschloss mit dem schwarzen Entriegelungsknopf **12** ein.

Rasten Sie die größere, verschiebbare Schliessung **14** im Gurtschloss mit dem roten Entriegelungsknopf **13** ein.

Vier-Sitzer-Ausführung:



Diese Ausführung unterscheidet sich dadurch, dass nur die seitlichen hinteren Sitze mit Sicherheitsgurt und Kopfstütze ausgestattet sind.

SICHERHEITSGURTE

Warnhinweise



Prüfen Sie nach dem Verstellen der Rücksitzbank stets die korrekte Position und Funktionsweise der hinteren Sicherheitsgurte.

2

Die nachfolgenden Anweisungen gelten für die Sicherheitsgurte sowohl der vorderen als auch der hinteren Sitzplätze.



- An den ursprünglich eingebauten Komponenten der Rückhaltesysteme (Sicherheitsgurte, Sitze und deren Halterungen) dürfen keine Veränderungen vorgenommen werden. Für spezielle Maßnahmen (z. B. Montage eines Kindersitzes) bitte an einen Vertragspartner wenden.
- Keine Vorrichtungen verwenden, welche die Spannung des Gurtes verringern können (Wäscheklammern, Clips usw.), da ein zu locker sitzender Sicherheitsgurt bei einem Unfall zu Verletzungen führen kann.
- Der Brustgurt darf niemals unter Ihrem Arm oder hinter Ihrem Rücken verlaufen.
- Verwenden Sie niemals einen Gurt zum Anschnallen mehrerer Personen und halten Sie niemals ein Baby oder Kleinkind mit dem Gurt auf Ihrem Schoß.
- Die Gurte dürfen nicht verdreht sein.
- Nach einem Unfall müssen die Sicherheitsgurte überprüft und gegebenenfalls ausgetauscht werden. Wechseln Sie die Gurte ebenfalls aus, sobald diese auch nur die geringste Beschädigung oder Verschleißspuren aufweisen.
- Beim Verstellen der Rücksitzbank darauf achten, dass die Sicherheitsgurte korrekt verlaufen und die Gurtschlösser richtig liegen, damit sie sachgemäß genutzt werden können.
- Stecken Sie die Schlosszunge in den entsprechenden Schlossrahmen.
- Achten Sie darauf, dass nichts in den Schlossrahmen gelangt und damit zu einer Beeinträchtigung der Gurtfunktion führen könnte.
- Vergewissern Sie sich, dass das Gurtschloss richtig positioniert ist (es darf weder von Personen noch Gegenständen versteckt, eingequetscht, zerdrückt werden).

ZUSÄTZLICHE SICHERHEITSEINRICHTUNGEN

2

Zusatzsysteme zu den vorderen Sicherheitsgurten

Je nach Fahrzeug kann es sich um Folgendes handeln:

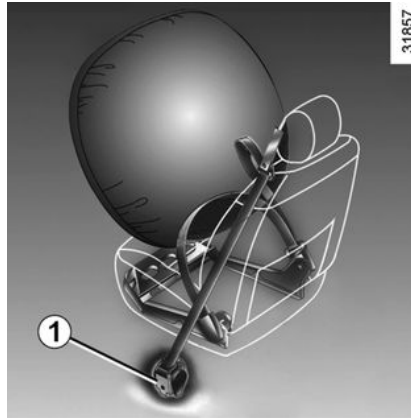
- **Gurtstraffer;**
- **Brustgurtkraftbegrenzer;**
- airbags **Fahrer und Beifahrer vorne.**

Die Rückhaltesysteme funktionieren bei einem Frontaufprall einzeln oder zusammen.

Je nach Stärke des Aufpralls kann das System Folgendes auslösen

- Blockieren des Sicherheitsgurtes;
- den Gurtstraffer, um den Sicherheitsgurt korrekt zu positionieren und zu straffen;
- den vorderen airbag;
- Gurtkraftbegrenzer, für schwerste Stöße.

Gurtstraffer



Die Gurtstraffer ziehen den Sicherheitsgurt an den Körper, um den Insassen auf seinem Sitz zu halten und erhöhen dadurch die Wirksamkeit. Bei eingeschalteter Zündung kann das System nach einem starken Frontalaufprall und abhängig von der Schwere des Aufpralls den Gurtstraffer **1** auslösen, der den Sicherheitsgurt sofort aufrollt.



- Nach einem Unfall müssen alle Rückhaltesysteme in einer Vertragswerkstatt überprüft und gegebenenfalls ausgetauscht werden.
- Der Betrieb irgendeines Teils des Systems (airbag, elektronische Steuergeräte, Kabelstränge) sowie die Wiederverwendung der Systemkomponenten in anderen Fahrzeugen – auch bei identischen Fahrzeugen – sind strengstens untersagt.
- Damit keine Verletzungen durch ein unbeabsichtigtes Auslösen des Systems entstehen, darf nur qualifiziertes Personal von Vertragswerkstätten an zusätzlich zum vorderen Sicherheitsgurt eingesetzten Rückhaltesystemen arbeiten.
- Eine Kontrolle der Elektrik des Zünders darf ausschließlich durch speziell geschultes Personal mit den vorgeschriebenen Spezialwerkzeugen erfolgen.

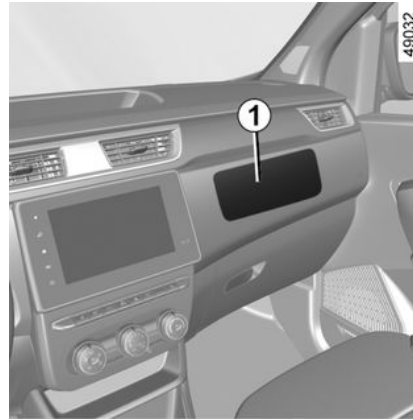
ZUSÄTZLICHE SICHERHEITSEINRICHTUNGEN

– Vor dem Verschrotten des Fahrzeugs ist eine Vertragswerkstatt mit der fachgerechten Entsorgung der Rückhaltesysteme und Gasgeneratoren airbag zu beauftragen.

Gurtkraftbegrenzer

Bei Überschreiten von bestimmten Aufprallkräften setzt der Gurtkraftbegrenzer ein, um die auf den Körper wirkenden Gurtkräfte auf ein erträgliches Maß zu mindern. Das System verringert somit die Gefahr von Oberkörperverletzungen.

Frontairbags Fahrer- und Beifahrerseite



Er ist vorne auf der Fahrerseite und, je nach Ausstattung, auch auf der Beifahrerseite vorhanden.

Die Ausstattung mit dieser Ausrüstung wird durch den Schriftzug „Airbag“ auf dem Lenkrad und am Armaturenbrett (im Bereich für den airbag **1**) sowie je nach Fahrzeugausführung durch ein Symbol im unteren Bereich der Frontscheibe angezeigt.

Jedes airbag-System besteht aus:

- einem airbag und einem im Lenkrad für die Fahrerseite und je nach Fahrzeugausführung auch im Armaturenbrett für die Beifahrerseite eingelassenen Gasgenerator;

- ein Steuergerät zur Überwachung des Systems, das die Zündung des Gasgenerators auslöst;
- ausgelagerte Sensoren;
- eine gemeinsame Kontrolllampe



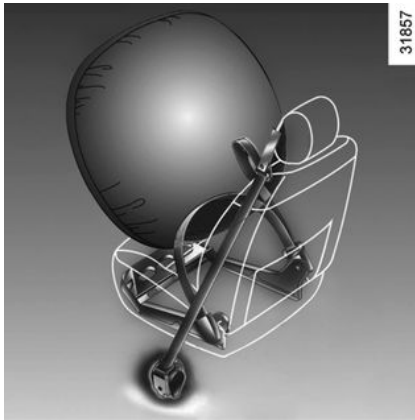
an der Instrumententafel



Das airbag-System funktioniert nach einem pyrotechnischen Prinzip. Deshalb kommt es bei der Entfaltung des Airbags zu einer Hitze- und Rauchentwicklung (was nicht den Beginn eines Brandes anzeigt), und es ist ein Knall zu hören. Die notwendigerweise sehr schnelle Entfaltung des airbags kann Verletzungen auf der Hautoberfläche oder andere Unannehmlichkeiten verursachen.

ZUSÄTZLICHE SICHERHEITSEINRICHTUNGEN

2



Maßnahme

Das System funktioniert erst nach dem Einschalten der Zündung.

Bei einem starken **Frontaufprall** werden die jeweiligen airbags schnell aufgeblasen und fangen den Aufprall von Kopf und Oberkörper auf dem Lenkrad (auf Fahrerseite) bzw. auf dem Armaturenbrett (auf Beifahrerseite) ab. Unmittelbar danach wird die Gasfüllung der Airbags abgelassen, damit die Fahrzeuginsassen nicht am Verlassen des Fahrzeugs gehindert werden.

Funktionsstörungen



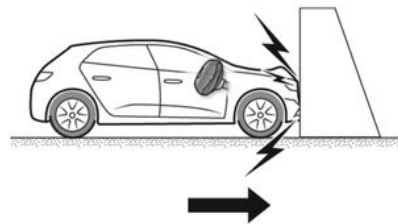
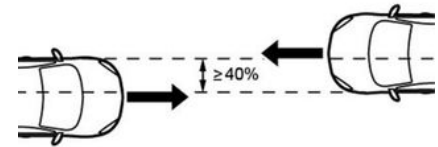
Diese Kontrolllampe leuchtet beim Anlassen des Motors auf und erlischt dann nach ca. 3 Sekunden.

Leuchtet sie nach Einschalten der Zündung nicht auf oder leuchtet sie weiterhin, so liegt eine Systemstörung vor.

Wenden Sie sich baldmöglichst an einen Vertragspartner.

Verzögerungen können geminderten Schutz bedeuten.

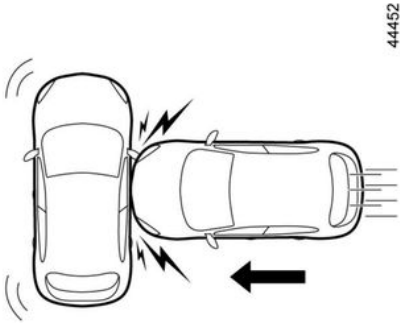
Aufprallgeschwindigkeit von mindestens 25 km/h.



**In den folgenden Fällen werden Gurtstraffer oder airbags ausgelöst.
Frontalaufprall gegen eine starre (nicht verformbare) Fläche mit einer**

Frontalkollision mit einem anderen Fahrzeug einer gleichwertigen oder höheren Kategorie mit einer Kollisionsfläche von mindestens 40 %, wobei die Geschwindigkeit beider Fahrzeuge mindestens 40 km/h beträgt.

ZUSÄTZLICHE SICHERHEITSEINRICHTUNGEN

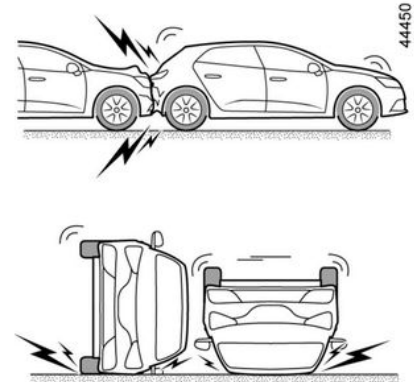


Seitenkollision mit einem anderen Fahrzeug einer gleichwertigen oder höheren Kategorie mit einer Kollisionsgeschwindigkeit von mindestens 50 km/h.



Die Gurtstraffer oder airbags werden in den folgenden Fällen ggf. ausgelöst:

- Aufprall unterhalb des Fahrzeugs (z.B. Bordsteinkante)
- Schlaglöcher
- Aufprall oder starke Kollision;
- Steine
- ...

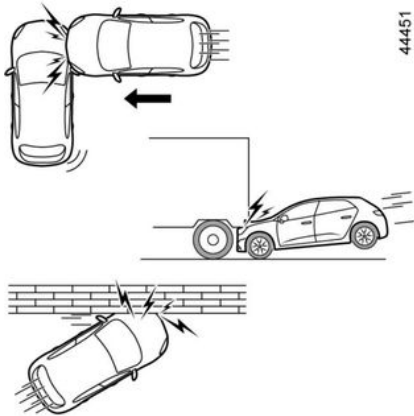


Die Gurtstraffer oder airbags werden in folgenden Fällen evtl. nicht ausgelöst:

- Aufprall von hinten, egal wie stark;
- Überschlag des Fahrzeugs

ZUSÄTZLICHE SICHERHEITSEINRICHTUNGEN

2



- Seitenaufprall an der Front oder am Heck des Fahrzeugs;
- Frontaufprall, unter dem Heck eines Lastwagens;
- Frontaufprall gegen ein Hindernis mit einem spitzen Winkel
- ...

ZUSÄTZLICHE SICHERHEITSEINRICHTUNGEN

Warnhinweise

Die nachfolgenden Anweisungen sollen verhindern, dass das Entfalten des Airbag in einer Unfallsituation behindert wird bzw. dass Verletzungen durch den Airbag selbst auftreten.

2



Warnhinweise für die Fahrer airbag

- Keinerlei Änderungen am Lenkrad oder der Nabe vornehmen.
 - Die Lenkradnabe keinesfalls durch Zier- oder Schonbezüge abdecken.
 - Keine Gegenstände (Anstecker, Aufkleber, Uhr, Telefonhalterung...) auf der Lenkradnabe befestigen.
 - Das Lenkrad nie ausbauen oder zerlegen (dies ist ausschließlich geschulten Mitarbeitern der Vertragswerkstätten vorbehalten).
 - Darauf achten, nicht zu nah am Lenkrad zu sitzen: Eine Sitzposition einnehmen, bei der die Arme leicht angewinkelt sind
- ➔ 33. So steht genügend Freiraum zur Verfügung, damit sich der Airbag ungehindert entfalten und Ihnen Schutz bieten kann.

Warnhinweise für den Beifahrer airbag

- Es dürfen keine Gegenstände (z. B. Anstecker, Aufkleber, Uhren oder Telefonhalterungen) am Armaturenbrett auf dem Airbag oder in dessen Umgebung angebracht werden.
- Nichts zwischen Armaturenbrett und Beifahrer unterbringen (Tier, Regenschirm, Spazierstock, Pakete...).
- Die Füße nicht auf das Armaturenbrett oder den Sitz stellen, da dies schwerwiegende Verletzungen zur Folge haben könnte. Allgemein gilt: Alle Körperpartien (Knie, Hände, Kopf...) müssen vom Armaturenbrett entfernt gehalten werden.
- die zusätzlichen Rückhaltesysteme des Beifahrersitzes müssen wieder aktiviert werden, sobald der Kindersitz entfernt wird, um den Schutz des Beifahrers im Falle eines Aufpralls zu gewährleisten.

DER BEIFAHRERSITZ DARF NICHT MIT EINEM KINDERSITZ AUSGESTATTET WERDEN, SOLANGE DIE ZUSÄTZLICHEN RÜCKHALTESYSTEME DES SICHERHEITSGURTS DES BEIFAHRERSITZES NICHT DEAKTIVIERT WURDEN ➔ 61.

ZUSÄTZLICHE SICHERHEITSEINRICHTUNGEN

2

Vorrichtungen zum Seitenaufprallschutz

Je nach Fahrzeug können sie Folgendes umfassen:

Seitenairbags

Beide Vordersitze können mit einem Seitenairbag ausgestattet werden. Er befindet sich am Sitz jeweils auf der Türseite und bietet Schutz bei einem starken Seitenaufprall.

Windowbags

Diese airbag, die an den oberen Seiten des Fahrzeugs angebracht sind, entfalten sich entlang der Seitenfenster der vorderen und hinteren Türen, um die Fahrzeuginsassen im Falle eines schweren Seitenaufpralls zu schützen.



Je nach Fahrzeugausführung wird durch ein Kennzeichen an der Windschutzscheibe über die Ausstattung mit zusätzlichen Rückhaltesystemen (airbags, Gurtstraffer usw.) im Fahrgastraum informiert.



Warnung bezogen auf die Seite airbag

– Verwendung von

Sitzbezügen: Für Sitze, die mit einem airbag ausgestattet sind, benötigen Sie je nach Fahrzeugtyp spezielle Sitzbezüge. Fragen Sie Ihre Vertragswerkstatt, ob solche Sitzbezüge erhältlich sind. Die Verwendung nicht geeigneter Sitzbezüge (oder von Spezial-Sitzbezügen für andere Fahrzeugtypen) kann die einwandfreie Funktion dieser airbag beeinträchtigen und somit Ihre Sicherheit gefährden.

– Kein Zubehör und keine Gegenstände oder gar Tiere zwischen Rückenlehne, Tür und der Innenverkleidung unterbringen. Außerdem keine Kleider, Zubehör o. Ä. über die Rückenlehne hängen. Dadurch kann es zu fehlerhafter Funktion des airbags oder zu Verletzungen bei dessen Einsatz kommen.

- Den Sitz und die Innenverkleidung nicht ausbauen, zerlegen oder verändern (dies ist ausschließlich geschulten Mitarbeitern der Vertragswerkstätten vorbehalten).
- Der airbag wird durch die Schlitze in den Vordersitzlehnen (Türseite) ausgelöst: Stecken Sie keinesfalls Gegenstände in diese Schlitze.

ZUSÄTZLICHE SICHERHEITSEINRICHTUNGEN

Zusätzliches Rückhaltesystem

Befolgen Sie die nachstehenden Anweisungen, damit der Einsatz des airbags nicht behindert und ernsthaften Verletzungen durch bewegliche Teile beim Auslösen des Airbags vorgebeugt wird.

2



Der airbag ergänzt die Funktion des Sicherheitsgurts. Der airbag und der Sicherheitsgurt sind wesentlichen Bestandteile desselben Sicherheitssystems. Es ist daher unbedingt notwendig, immer den Sicherheitsgurt anzulegen. Wenn die Sicherheitsgurte nicht angelegt sind, sind die Insassen bei einem Unfall einem erhöhten Risiko schwerer Verletzungen ausgesetzt. Dadurch wird beim Einsatz des airbags auch die Gefahr von kleineren oberflächlichen Verletzungen erhöht.

Die airbags und Gurtstraffer werden bei Überschlag oder Heckaufprall nicht zwangsläufig ausgelöst. Schläge gegen den Unterboden des Fahrzeugs (Bordsteine, Schlaglöcher, Steine auf der Fahrbahn...) können zum Auslösen dieser Systeme führen.

- **Jegliche Eingriffe oder Veränderungen** am airbag-System für Fahrer oder Beifahrer (airbag, elektronisches Steuergerät, Verkabelung usw.) sind strengstens untersagt und dürfen ausschließlich von qualifiziertem Personal einer Vertragswerkstatt ausgeführt werden.
- Um die Funktionsfähigkeit zu erhalten und ein unbeabsichtigtes Auslösen zu vermeiden, dürfen Arbeiten an den airbag-Systemen nur von entsprechend qualifizierten Mitarbeitern der Vertragswerkstätten durchgeführt werden.
- Lassen Sie das airbag-System aus Sicherheitsgründen nach einem Unfall, Diebstahl oder versuchtem Diebstahl überprüfen.
- Wenn Sie das Fahrzeug verkaufen oder verleihen, informieren Sie den neuen Käufer bei der Aushandigung dieser Fahrzeug-Bedienungsanleitung über diese Bedingungen.
- Vor dem Entsorgen des Fahrzeugs ist eine Vertragswerkstatt mit der fachgerechten Entsorgung des Gasgenerators bzw. der Gasgeneratoren zu beauftragen.


ZUSÄTZLICHE SICHERHEITSEINRICHTUNGEN

Funktionsstörungen

2

490033



 Diese Kontrolllampe leuchtet beim Anlassen des Motors auf und erlischt dann nach ca. 3 Sekunden. Leuchtet sie nach Einschalten der Zündung nicht auf oder leuchtet sie weiterhin, so liegt eine Systemstörung vor.

Wenden Sie sich baldmöglichst an einen Vertragspartner.

Verzögerungen können geminderten Schutz bedeuten.

KINDERSICHERHEIT

Allgemeines

Kinder im Fahrzeug

Beachten Sie die jeweiligen Rechtsvorschriften des Landes, in dem Sie sich befinden.

Das Kind muss, wie auch die Erwachsenen, bei jeder Fahrt eine korrekte Sitzposition haben und angeschnallt sein. Sie tragen die Verantwortung für die Kinder, die Sie im Fahrzeug mitnehmen.

Ein Kind ist kein Erwachsener im Kleinformat. Es ist speziellen Gefahren ausgesetzt, da seine Muskeln und Knochen im Wachstum begriffen sind. Ein Sicherheitsgurt allein ist nicht ausreichend, wenn Sie ein Kind mitnehmen. Verwenden Sie einen zugelassenen Kindersitz und stellen Sie sicher, dass Sie ihn richtig verwenden.



Mithilfe der Funktion „Kindersicherung“ vermeiden Sie ein Öffnen der seitlichen Schiebetüren → 25.



Ein Aufprall mit 50 km/h ist gleichbedeutend mit einem Sturz aus einer Höhe von 10 Metern. Mit anderen Worten: Wird ein Kind nicht angeschnallt, ist es als würde es sich ungesichert auf einem Balkon im vierten Stockwerk befinden! Halten Sie ein Kind während der Fahrt niemals im Arm. Bei einem Unfall könnten Sie es nicht festhalten, auch wenn Sie selbst angeschnallt sind. Tauschen Sie nach einem Unfall die Kindersitze aus und lassen Sie Sicherheitsgurte und ISOFIX-Verankerungen überprüfen.



Lassen Sie das Kind niemals ohne Aufsicht im Fahrzeug zurück. Stellen Sie sicher, dass Ihr Kind stets angeschnallt ist und sein Sicherheitsgurt bzw. Hosenträgergurt richtig eingestellt ist. Vermeiden Sie das Tragen von weiten Kleidungsstücken, die zu einer Lockerung der Gurte führen könnten → 47. Achten Sie darauf, dass Ihr Kind den Kopf oder die Arme nicht aus dem Fenster hält. Überprüfen Sie während der Fahrt des Öfteren die korrekte Sitzposition des Kindes, insbesondere, wenn es schläft.

Verwendung eines Kindersitzes

Das durch den Kindersitz gebotene Schutzpotential hängt von seinem Rückhaltevermögen und dem Einbau ab. Wird der Kindersitz falsch eingebaut, ist der Schutz des Kindes im Falle eines Aufpralls oder einer plötzlichen Bremsung nicht gewährleistet.

Überprüfen Sie vor dem Kauf eines Kindersitzes, ob dieser den

KINDERSICHERHEIT

2

gesetzlichen Bestimmungen des Landes, in dem Sie sich befinden entspricht und ob er in Ihr Fahrzeug eingebaut werden kann. Nähere Informationen darüber, welche Sitze für Ihr Fahrzeug geeignet sind erhalten Sie bei Ihrem Vertragspartner.

Die Vorschriften zur Beförderung von Kindern sind länderspezifisch.

Die Verwendung eines Kindersitzes während des Transports hängt vom Alter und/oder der Größe und/oder dem Gewicht des Kindes ab.

Achten Sie bei Kindern, die nicht in einem Kindersitz transportiert werden müssen, darauf, dass der Sicherheitsgurt richtig eingestellt und angelegt ist.

Sie müssen in jedem Fall die gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes beachten.

Lesen Sie vor dem Einbau des Kindersitzes die dazugehörige Anleitung und beachten Sie die Anweisungen. Wenden Sie sich im Falle von Einbauschwierigkeiten an den Hersteller. Bewahren Sie die Bedienungsanleitung zusammen mit dem Sitz auf.



Gehen Sie mit gutem Beispiel voran, indem Sie sich immer anschnallen und es Ihrem Kind auch beibringen:

- um sie korrekt mit dem Gurt zu sichern;
- immer auf der dem Verkehr abgewandten Seite ein- und aussteigen.

Verwenden Sie keinen gebrauchten Kindersitz oder einen Sitz, dessen Gebrauchsanleitung fehlt. Achten Sie darauf, dass kein Gegenstand im Bereich des Kindersitzes oder darauf den Einbau behindert.



Verantwortung des Fahrers beim Parken oder Anhalten des Fahrzeugs

Verlassen Sie niemals Ihr Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit), so lange sich ein Kind, ein körperlich oder geistig beeinträchtigter Erwachsener oder ein Tier im Fahrzeug befinden.

Diese könnten den Motor starten und Funktionen aktivieren (z. B. die elektrischen Fensterheber) oder die Türen verriegeln und somit sich und andere gefährden. Zudem kann es bei warmer Witterung und/oder Sonneneinwirkung im Fahrgastraum rasch sehr heiß werden.

**LEBENSGEFAHR BZW.
GEFAHR SCHWERER
VERLETZUNGEN.**

31235



Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung

Der Kopf eines Säuglings ist im Verhältnis zu dem eines Erwachsenen schwerer und sein Hals ist empfindlicher. Transportieren Sie das Kind so lange wie möglich in dieser Position (mindestens bis zum Alter von 2 Jahren). Kopf und Hals werden hier gestützt. Wählen Sie einen Schalensitz, da dieser einen besseren Seitenschutz bietet und wechseln Sie den Sitz, sobald der Kopf des Kindes über den Schalenrand hinausragt.



38824

Kindersitze zur Montage in Fahrtrichtung

Bis zu 18 kg oder 4 Jahre darf das Kind auf einem nach vorne gerichteten Sitz reisen.

Wählen Sie den Sitz entsprechend der Größe des Kindes aus: Kopf und Rumpf sind die Bereiche, die am besten geschützt werden müssen. Ein in Fahrtrichtung montierter Kindersitz, der ordnungsgemäß im Fahrzeug befestigt ist, reduziert das Risiko von Kopfverletzungen.

Befördern Sie Ihr Kind in einem in Fahrtrichtung montierten Kindersitz mit Hosenträgergurt, solange dies bezogen auf die Größe des Kindes möglich ist. Wählen Sie einen Sitz mit

Seitenaufprallschutz für einen besseren seitlichen Schutz.



31234

Sitzerhöhungen

Ab einem Gewicht von 15 kg oder dem Alter von 4 Jahren kann ein Kind auf einer Sitzerrhöhung Platz nehmen, die eine Anpassung des Sicherheitsgurts an den Körper des Kindes ermöglicht. Das Sitzkissen der Sitzerrhöhung muss Beckengurtführungen aufweisen, damit der Sicherheitsgurt auf den Oberschenkeln und nicht am Bauch des Kindes verläuft. Damit der Gurt über die Mitte der Schulter verläuft, empfehlen wir die Verwendung einer Sitzerrhöhung mit verstellbarer Rückenlehne sowie einer Gurtführung. Der Gurt darf niemals am Hals oder

KINDERSICHERHEIT

auf dem Arm verlaufen. Wählen Sie einen Sitz mit Seitenaufprallschutz für einen besseren seitlichen Schutz.

2

Wahl der Kindersitzbefestigung

Es gibt zwei Möglichkeiten, Kindersitze zu befestigen: mit dem Sicherheitsgurt oder mit dem ISOFIX-System.

Befestigung mit dem Sicherheitsgurt

Der Sicherheitsgurt muss richtig eingestellt sein, um im Falle einer abrupten Bremsung oder eines Zusammenstoßes seine Schutzfunktion erfüllen zu können.

Beachten Sie den vom Kindersitzhersteller vorgegebenen Gurtverlauf.

Überprüfen Sie immer, ob das Gurtschloss richtig eingerastet ist, indem Sie am Gurt ziehen und spannen Sie diesen so stramm wie möglich, indem Sie auf den Kindersitz drücken.

Überprüfen Sie den Halt durch Bewegungen nach links/rechts und oben/unten: Der Sitz muss fest verankert bleiben.

Überprüfen Sie, ob der Kindersitz gerade montiert wurde und nicht gegen eine Scheibe drückt.



Den Kindersitz nicht einbauen, wenn die Gefahr besteht, dass dieser das Gurtschloss

öffnet: Der Boden des Kindersitzes darf nicht auf Gurtschloss/Gurtpeitsche des Sicherheitsgurts aufliegen.



Der Sicherheitsgurt darf nie lose oder verdreht sein. Lassen Sie ihn niemals unter dem Arm

hindurch oder hinter dem Rücken verlaufen.

Stellen Sie sicher, dass der Gurt nicht durch scharfe Kanten beschädigt wird.

Ein Sicherheitsgurt, der nicht ordnungsgemäß funktioniert, kann das Kind nicht schützen.

Wenden Sie sich an einen Vertragspartner. Nutzen Sie diesen Sitzplatz nicht, solange der Gurt nicht repariert wurde.

Befestigung mit dem ISOFIX-System

Zugelassene ISOFIX-Kindersitze sind gemäß den aktuellen Bestimmungen freigegeben, wenn eine beliebige der drei folgenden Beschreibungen zutrifft:

- Universal ISOFIX mit 3-Punkt-Befestigung in Fahrtrichtung;
- Semi-universal ISOFIX mit 2-Punkt-Befestigung;
- Spezifisch.

Überprüfen Sie bei den beiden letzten Sitzen anhand der Liste der kompatiblen Fahrzeuge, ob der Sitz in Ihrem Fahrzeug angebracht werden kann.



Bevor Sie einen ISOFIX-Kindersitz verwenden, der für ein anderes Fahrzeug gekauft wurde,

vergewissern Sie sich, dass dessen Einbau erlaubt ist. Siehe hierzu die vom Kindersitzhersteller herausgegebene Liste der Fahrzeuge, für die der Sitz zugelassen ist.

Befestigen Sie den Kindersitz mit den ISOFIX-Schlössern, falls vorhanden. Das ISOFIX-System ermöglicht eine leichte, schnelle und sichere Montage.

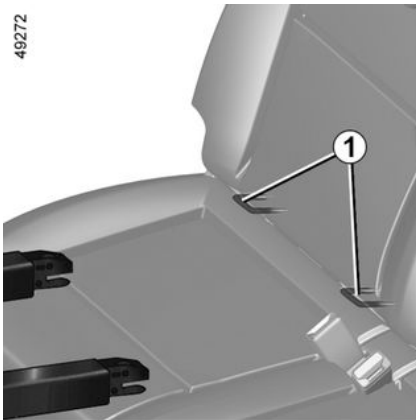
KINDERSICHERHEIT

Das ISOFIX-System besteht aus zwei und in manchen Fällen drei Befestigungsbügeln.



Vergewissern Sie sich, dass die Rückenlehne des in Fahrtrichtung montierten Kindersitzes an der Lehne des Fahrzeugsitzes anliegt. Es kann dann jedoch vorkommen, dass die Basis des Kindersitzes nicht plan auf der Sitzfläche des Fahrzeugsitzes aufliegt.

49272



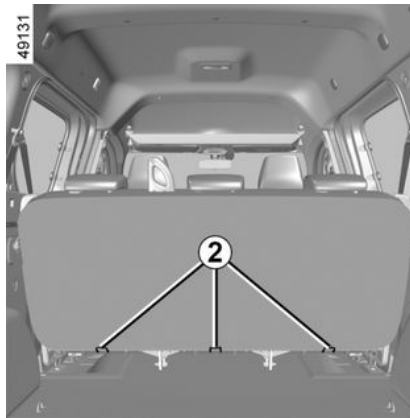
Die beiden Ringe **1** ISOFIX befinden sich zwischen der Rückenlehne und der Sitzfläche des Sitzes und sind

durch eine Markierung  gekennzeichnet.




An den ursprünglich eingebauten Komponenten der Rückhaltesysteme dürfen keine Veränderungen vorgenommen werden: Sicherheitsgurte, ISOFIX und Sitze sowie deren Halterungen.

49131



Der dritte Ring **2** an den hinteren Sitzplätze dient zur Befestigung des oberen Haltegurts von einigen Kindersitzen.

Befestigen Sie den Haken am Gurt an einem der Ringe **2** gemäß den Anweisungen der auf der Rückseite der Rücksitze unten an der Rückenlehne angebrachten

Markierung .

Spannen Sie den Gurt, bis die Rückenlehne des Kindersitzes mit der Rückenlehne des Fahrzeugs Kontakt hat.



An den Verankerungspunkten **2** muss der obere Gurt des Kindersitzes befestigt werden. Die Verwendung anderer Befestigungspunkte zur Befestigung dieses Gurts ist untersagt.

2

KINDERSICHERHEIT

2



Die

ISOFIX-Befestigungspunkte sind ausschließlich für Kindersitze mit ISOFIX-System vorgesehen.

Befestigen Sie keine anderen Sitze, Sicherheitsgurte oder anderen Gegenstände an diesen Verankerungen.

Vergewissern Sie sich, dass sich keine störenden Elemente im Bereich der Befestigungspunkte befinden.

Lassen Sie nach einem Unfall die Sicherheitsgurte und ISOFIX Verankerungen überprüfen und tauschen Sie die Kindersitze aus.

KINDERSITZE

Einbau des Kindersitzes, Allgemeines

Auf manchen Sitzplätzen dürfen keine Kindersitze angebracht werden. Die Abbildungen auf den nächsten Seiten zeigen, wo Kindersitze befestigt werden können.



Montieren Sie den Kindersitz vorzugsweise auf einem Rücksitz.

Vergewissern Sie sich, dass der Kindersitz oder die Füße des Kindes nicht die korrekte Verriegelung des Vordersitzes verhindern → 33.

Stellen Sie sicher, dass die Basis des Kindersitzes beim Einbau nicht entriegelt wird.

Falls Sie die Kopfstütze abnehmen müssen, achten Sie darauf, dass diese anschließend sicher verstaut wird. Andernfalls könnte sie bei einem Aufprall oder einer Vollbremsung zu einem gefährlichen Geschoss werden. Befestigen Sie den Kindersitz immer am Fahrzeug, auch wenn er nicht benutzt wird, da er ansonsten bei einem Aufprall oder einer Vollbremsung zu einem gefährlichen Geschoss werden könnte.

Es kann vorkommen, dass die aufgeführten Kindersitztypen nicht verfügbar sind. Bevor Sie einen anderen Kindersitz verwenden,

überprüfen Sie, ob sich dieser einbauen lässt.

Vorne

Die Beförderung von Kindern auf dem Beifahrersitz wird von Land zu Land unterschiedlich gehandhabt. Informieren Sie sich über die geltenden Bestimmungen und beachten Sie die Anweisungen zur Abbildung auf der folgenden Seite.

Vor dem Anbringen von Kindersitzen vorne (sofern dies erlaubt ist):

- Den Beifahrer-airbag vorne deaktivieren;
- führen Sie die Gurthöhenverstellung ganz nach unten;
- bringen Sie den Sitz in die hinterste Stellung;
- kippen Sie die Rückenlehne vorsichtig aus der vertikalen Position (ca. 25 °);
- Bringen Sie, wenn das Fahrzeug über diese Einstellmöglichkeit verfügt, den Fahrersitz in die höchste Position.

Heben Sie die Kopfstütze des Sitzes immer vollständig an, so dass sie nicht mit dem Kindersitz in Konflikt gerät → 33.

Nach dem Einbau des Kindersitzes (sofern möglich) kann der Beifahrersitz, wenn erforderlich, nach vorn geschoben werden (um hinten ausreichend Platz für Fahrgäste oder

KINDERSITZE

weitere Kindersitze zu lassen). Wenn ein Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung installiert ist, schieben Sie den Sitz nie maximal oder auch nicht so weit vor, dass er das Armaturenbrett berührt.

Ändern Sie die anderen Einstellungen nach Einbau des Kindersitzes nicht mehr.



LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN: Vor

Einbau eines nach hinten gerichteten Kindersitzes auf dem Beifahrersitz muss sichergestellt sein, dass der Airbag deaktiviert wurde → 61.

Auf einem der seitlichen Rücksitze

Ein Kinderwagenaufsatz wird quer zum Fahrzeug eingebaut und belegt mindestens zwei Sitzplätze. Der Kopf des Kindes muss auf der der Fahrzeugschür gegenüberliegenden Seite liegen.

Um einen Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung zu montieren, stellen Sie den Vordersitz des Fahrzeugs so weit wie möglich nach vorne. Stellen Sie den Vordersitz dann soweit zurück, wie

es Ihnen möglich ist, ohne dass der Sitz den Kindersitz berührt.

Für die Sicherheit des Kindes in der Position „in Fahrtrichtung“:

- stellen Sie den Sitz, auf dem das Kind sitzen wird, so weit wie möglich nach hinten;
- Führen Sie den Sitz vor dem Kind nach vorn, und stellen Sie die Position der Rückenlehne so ein, dass kein Kontakt zwischen dem Sitz und den Beinen des Kindes besteht.



Vergewissern Sie sich, dass durch den Kindersitz oder die Füße des Kindes nicht das korrekte Einrasten des Vordersitzes behindert wird → 33.

Bauen Sie in jedem Fall die Kopfstütze des Rücksitzes aus, auf dem der Kindersitz angebracht ist → 41. Diese Aktionen müssen durchgeführt werden, bevor der Kindersitz installiert wird. Kontrollieren Sie, dass der Kindersitz an der Lehne des Rücksitzes anliegt.



Kindersitze mit Lastfuß dürfen niemals auf dem mittleren Rücksitz montiert werden.

LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN.

Mittlerer Sitzplatz hinten

(je nach Fahrzeug)

Die Montage eines Kindersitzes auf diesem Sitz ist nur gestattet, wenn er mit einem Sicherheitsgurt mit Aufrollvorrichtung ausgerüstet ist.

Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt an die Befestigung Ihres Kindersitzes angepasst ist. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

KINDERSITZE



Einbau der Sitzerhöhung (Gruppe 2 oder 3)

Vergewissern Sie sich,
dass der Sicherheitsgurt → **47**
richtig funktioniert (aufwickelt).
Stellen Sie den Sicherheitsgurt
wie folgt ein:

- den Schultergurt auf die
Schulter des Kindes, ohne dass
er seinen Hals berührt;
- Beckengurt so, dass er flach
auf den Oberschenkeln und am
Becken anliegt.

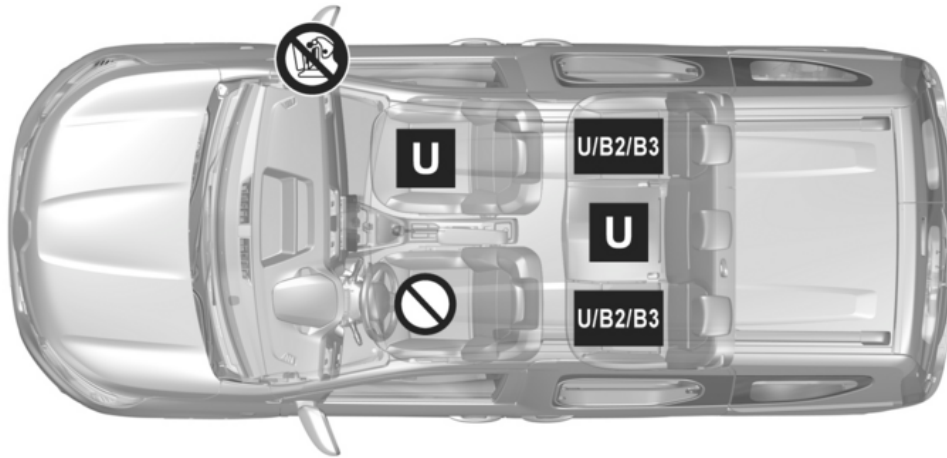
Passen Sie gegebenenfalls die
Position des Sitzes an.

KINDERSITZE

Befestigung mit dem Sicherheitsgurt


2


Einbaumöglichkeiten bei der 5-Sitzer-/Kombi-Ausführung



59784

KINDERSITZE

 Überprüfen Sie den Zustand des airbags, bevor ein Beifahrer Platz nimmt oder ein Kindersitz montiert wird.

 Auf diesem Sitz ist das Anbringen eines Kindersitzes nicht zugelassen.

 Sitz für Einbau eines als „Universal“ gekennzeichneten Kindersitzes mit Sicherheitsgurt geeignet.

B2: Auf diesem Sitzplatz ist die Befestigung eines als „B2“ zugelassenen Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt möglich

B3: Auf diesem Sitzplatz ist die Befestigung eines als „B3“ zugelassenen Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt möglich.



LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN: Vor Einbau eines nach hinten gerichteten Kindersitzes auf dem Beifahrersitz muss sichergestellt sein, dass der airbag deaktiviert wurde → 61.



Immer vergewissern, dass Ihr Kind angeschnallt ist und der Sicherheitsgurt bzw. Hosenträgergurt richtig eingestellt ist → 47.
Passen Sie ggf. die Sitzposition entsprechend an.

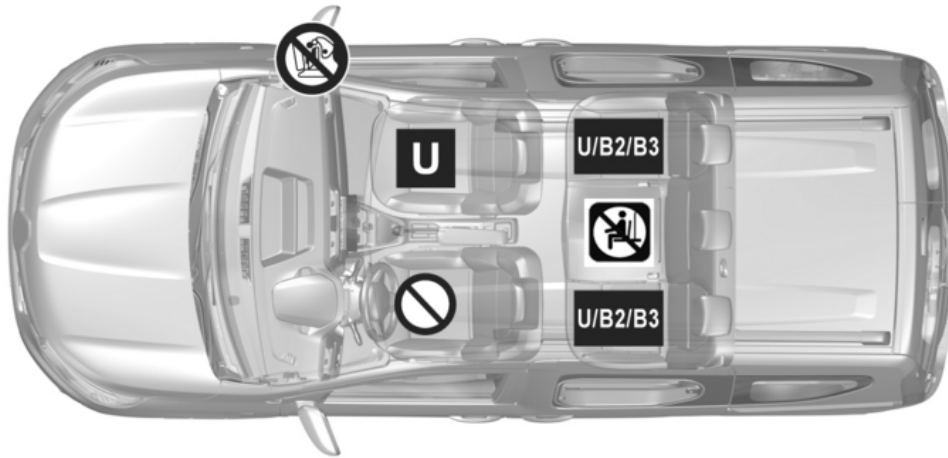


Bei Verwendung einer für das Fahrzeug ungeeigneten Kinder-Rückhalteeinrichtung ist kein ausreichender Schutz des Säuglings oder Kindes gewährleistet. Dieses könnte dann schwer oder tödlich verletzt werden.

KINDERSITZE


Einbaumöglichkeiten bei der 4-Sitzer-/Kombi-Ausführung


2



59785

KINDERSITZE

 Überprüfen Sie den Zustand des airbags, bevor ein Beifahrer Platz nimmt oder ein Kindersitz montiert wird.

 Auf diesem Sitz ist das Anbringen eines Kindersitzes nicht zugelassen.

 Die Beförderung eines Passagiers ist **STRENGSTENS VERBOTEN**.

 Sitz für Einbau eines als „Universal“ gekennzeichneten Kindersitzes mit Sicherheitsgurt geeignet.

B2: Auf diesem Sitzplatz ist die Befestigung eines als „B2“ zugelassenen Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt möglich

B3: Auf diesem Sitzplatz ist die Befestigung eines als „B3“ zugelassenen Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt möglich.



LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN: Vor Einbau eines nach hinten gerichteten Kindersitzes auf dem Beifahrersitz muss sichergestellt sein, dass der airbag deaktiviert wurde → **61**.



Immer vergewissern, dass Ihr Kind angeschnallt ist und der Sicherheitsgurt bzw. Hosenträgergurt richtig eingestellt ist → **47**.
Passen Sie ggf. die Sitzposition entsprechend an.



Bei Verwendung einer für das Fahrzeug ungeeigneten Kinder-Rückhalteeinrichtung ist kein ausreichender Schutz des Säuglings oder Kindes gewährleistet. Dieses könnte dann schwer oder tödlich verletzt werden.

KINDERSITZE

Einbaumöglichkeiten der Estate-Ausführung

Folgende Tabelle fasst die Informationen der vorherigen Seiten zur Verdeutlichung der geltenden Bestimmungen übersichtlich zusammen.

2

Kombi-Ausführung					
Typ Kindersitz	Gewicht des Kindes	Beifahrersitz		Rücksitze	
		mit airbag ohne Deaktivierung	ohne airbag oder mit deaktiviertem airbag	Seitliche Sitze	Mittelsitz NUR Fünf-Sitzer-Ausführung
Kinderwagenaufsatz quer zur Fahrtrichtung Homologiert für Kategorie 0	< 10 kg	X	X	U (4)	X
Babyschale gegen die Fahrtrichtung Homologiert für Kategorie 0 bzw. 0+	< 13 kg	X	U (2) (3)	U (5)	U (5) (7)
Sitz gegen die Fahrtrichtung Homologiert für Kategorie 0+ bzw. 1	< 13 kg und 9 bis 18 kg	X	U (2) (3)	U (5)	U (5) (7)
Sitz in Fahrtrichtung Homologiert für Gruppe 1	9 kg bis 18 kg	U (1) (3)	X	U (6)	U (6) (7)
Sitzerhöhung Homologiert für Kategorie 2 oder 3	15 kg bis 25 kg und 22 kg bis 36 kg	U (1) (3)	X	U/B2/B3 (6)	U (6)

KINDERSITZE



(1) **TODESGEFAHR ODER GEFAHR VON SCHWEREN VERLETZUNGEN:** Nie einen Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz anbringen, wenn das Fahrzeug über einen Beifahrer-airbag verfügt, der sich nicht deaktivieren lässt.

(2) **LEBENS- ODER SCHWERVERLETZUNGSGEFAHR:** Vor Anbringen eines nach hinten gerichteten Kindersitzes auf dem Beifahrersitz ist zu prüfen, ob der Beifahrer-airbag deaktiviert wurde → 61.

2

Siehe Heft „Ausrüstung für die Sicherheit der Kinder“. Es ist bei ihrem Vertragspartner erhältlich und dient der Auswahl des passenden Sitzes für Ihr Kind und Ihr Fahrzeug.

X = Auf diesem Sitz ist das Anbringen eines Kindersitzes nicht zugelassen.

U = Auf diesem Sitzplatz ist die Befestigung mit dem Sicherheitsgurt eines als „universal“ zugelassenen Kindersitzes erlaubt. Prüfen Sie, ob er sich montieren lässt.

B2 / B3 = Sitzerrhöhungen in den Gruppen 2 und 3 (15 kg bis 25 kg und 22 kg bis 36 kg).

(3) Bringen Sie den Sitz in die höchste und hinterste Position und neigen Sie die Rückenlehne leicht (um ca. 25°).

(4) Ein Kinderwagenaufsatz wird quer zum Fahrzeug eingebaut und belegt mindestens zwei Sitzplätze. Der Kopf des Kindes muss auf der der Fahrzeugtür gegenüberliegenden Seite liegen.

(5) Vor Einbau eines rückwärts gerichteten Kindersitzes den Vordersitz so weit wie möglich nach vorne schieben. Nach Einbau des Kindersitzes den Vordersitz so weit wie möglich nach hinten schieben, ohne den Kindersitz zu berühren.

(6) Bauen Sie in jedem Fall die Kopfstütze des Rücksitzes aus, auf dem der Kindersitz angebracht ist. Diese Maßnahme muss durchgeführt werden, bevor der Kindersitz → 41 installiert wird. Schieben Sie den Sitz vor dem Kind nach vorne, und stellen Sie die Rückenlehne senkrecht, um den Kontakt zwischen dem Sitz und den Beinen des Kindes zu vermeiden.

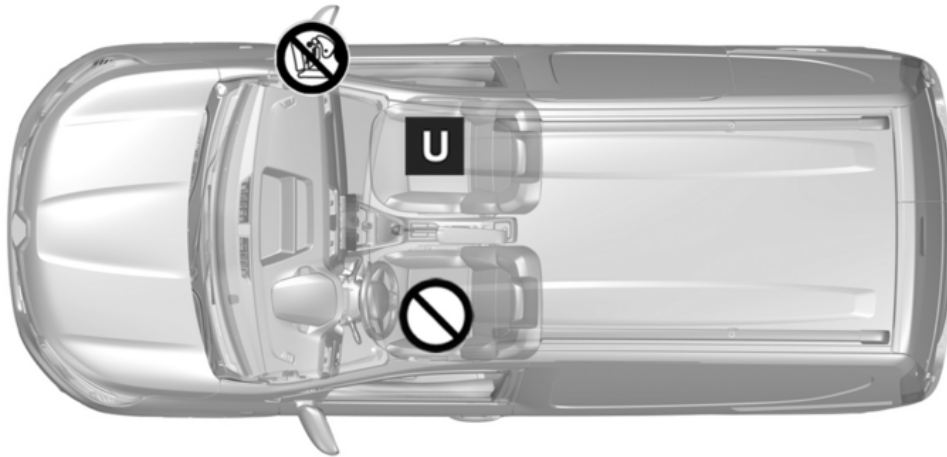


(7) **LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN:** Kindersitze mit Stützfuß dürfen unter keinen Umständen am mittleren Sitz angebracht werden.

KINDERSITZE


Einbaumöglichkeit beim Kastenwagen-Modell


2



49014

KINDERSITZE

 Überprüfen Sie den Zustand des airbags, bevor ein Beifahrer Platz nimmt oder ein Kindersitz montiert wird.

 Auf diesem Sitz ist das Anbringen eines Kindersitzes nicht zugelassen.

 Sitz für Einbau eines als „Universal“ gekennzeichneten Kindersitzes mit Sicherheitsgurt geeignet.



LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN: Vor Einbau eines nach hinten gerichteten Kindersitzes auf dem Beifahrersitz muss sichergestellt sein, dass der airbag deaktiviert wurde → 61.



Bei Verwendung einer für das Fahrzeug ungeeigneten Kinder-Rückhalteeinrichtung ist kein ausreichender Schutz des Säuglings oder Kindes gewährleistet. Dieses könnte dann schwer oder tödlich verletzt werden.



Immer vergewissern, dass Ihr Kind angeschnallt ist und der Sicherheitsgurt bzw. Hosenträgergurt richtig eingestellt ist → 47.
Passen Sie ggf. die Sitzposition entsprechend an.

KINDERSITZE

Einbaumöglichkeiten für Kastenwagenausführung

Folgende Tabelle liefert Ihnen nochmals eine Übersicht zur Verdeutlichung der geltenden Bestimmungen (siehe Abbildung auf der nächsten Seite).

2

Ausführung Kastenwagen			
Typ Kindersitz	Gewicht des Kindes	Beifahrersitz	
		mit airbag ohne Deaktivierung	ohne Beifahrer-airbag oder mit deaktiviertem Beifahrer-Airbag
Kinderwagenaufsatz quer zur Fahrtrichtung Homologiert für Kategorie 0	< 10 kg	X	X
Babyschalen gegen die Fahrtrichtung Homologiert für Kategorie 0 bzw. 0+	< 13 kg	X	U (2) (3)
Sitze gegen die Fahrtrichtung Zugelassen für die Kategorien 0+ und 1	< 13 kg und 9 bis 18 kg	X	U (2) (3)
Sitz in Fahrtrichtung Homologiert für Gruppe 1	9 kg bis 18 kg	U (1) (3)	X
Sitzerhöhung Homologiert für Kategorie 2 oder 3	15 bis 25 kg und 22 bis 36 kg	U (1) (3)	X

Siehe Heft „Ausrüstung für die Sicherheit der Kinder“. Es ist bei ihrem Vertragspartner erhältlich und dient der Auswahl des passenden Sitzes für Ihr Kind und Ihr Fahrzeug.

X = Auf diesem Sitz ist das Anbringen eines Kindersitzes nicht zugelassen.

KINDERSITZE

U = Auf diesem Sitzplatz ist die Befestigung mit dem Sicherheitsgurt eines als „universal“ zugelassenen Kindersitzes erlaubt. Prüfen Sie, ob er sich montieren lässt.

(3) Bringen Sie den Sitz in die höchste und hinterste Position und neigen Sie die Rückenlehne leicht (um ca. 25°).



(1) TODESGEFAHR ODER GEFAHR VON SCHWEREN VERLETZUNGEN: Nie einen Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz anbringen, wenn das Fahrzeug über einen Beifahrer-airbag verfügt, der sich nicht deaktivieren lässt.

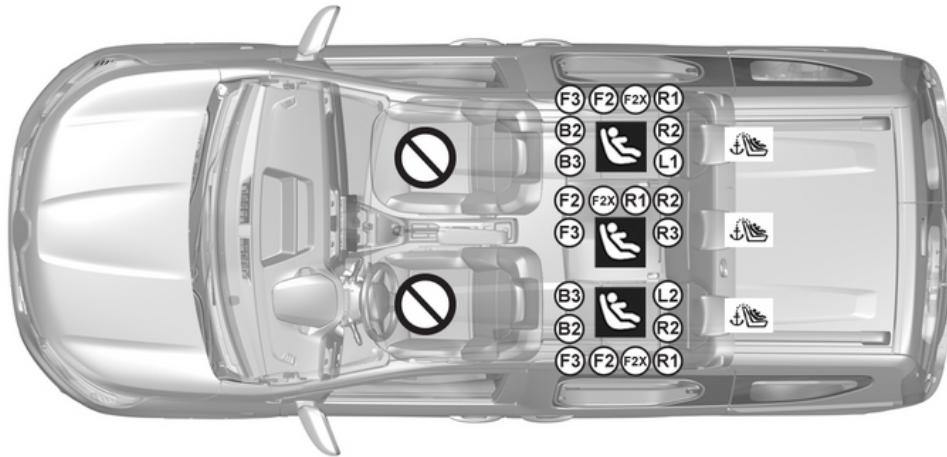
(2) LEBENS- ODER SCHWERVERLETZUNGSGEFAHR: Vor Anbringen eines nach hinten gerichteten Kindersitzes auf dem Beifahrersitz ist zu prüfen, ob der Beifahrer-airbag deaktiviert wurde → 61.

KINDERSITZE

Befestigung mit dem ISOFIX-System


2

Einbaumöglichkeiten bei der 5-Sitzer-/Kombi-Ausführung




67334

KINDERSITZE

 Auf diesem Sitz ist das Anbringen eines Kindersitzes nicht zugelassen.

 Auf diesem Sitzplatz ist die Montage eines ISOFIX-Kindersitzes erlaubt.

Die äußeren Rücksitze sind mit einer Verankerung ausgestattet, welche die Montage eines universellen ISOFIX nach vorne gerichteten Kindersitzes ermöglicht, wie durch das  -Symbol angezeigt. Die Verankerungen befinden sich hinter der Sitzbank an der Unterseite jeder Rückenlehne.



Bei Verwendung einer für das Fahrzeug ungeeigneten Kinder-Rückhalteeinrichtung ist kein ausreichender Schutz des Säuglings oder Kindes gewährleistet. Dieses könnte dann schwer oder tödlich verletzt werden.

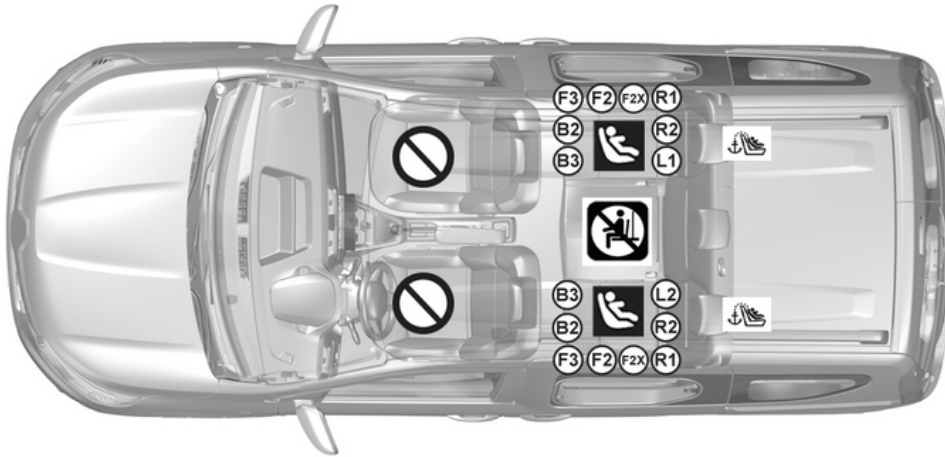


Immer vergewissern, dass Ihr Kind angeschnallt ist und der Sicherheitsgurt bzw. Hosenträgergurt richtig eingestellt ist → 47.
Passen Sie ggf. die Sitzposition entsprechend an.

KINDERSITZE


Einbaumöglichkeiten bei der 4-Sitzer-/Kombi-Ausführung

2




67335

KINDERSITZE

 Auf diesem Sitz ist das Anbringen eines Kindersitzes nicht zugelassen.

 Die Beförderung eines Passagiers ist **STRENGSTENS VERBOTEN**.

 Auf diesem Sitzplatz ist die Montage eines ISOFIX-Kindersitzes erlaubt.

Die äußeren Rücksitze sind mit einer Verankerung ausgestattet, welche die Montage eines universellen ISOFIX nach vorne gerichteten Kindersitzes ermöglicht, wie durch das  -Symbol angezeigt. Die Verankerungen befinden sich hinter der Sitzbank an der Unterseite der Rückenlehnen der äußeren Rücksitze.



Bei Verwendung einer für das Fahrzeug ungeeigneten Kinder-Rückhalteeinrichtung ist kein ausreichender Schutz des Säuglings oder Kindes gewährleistet. Dieses könnte dann schwer oder tödlich verletzt werden.



Immer vergewissern, dass Ihr Kind angeschnallt ist und der Sicherheitsgurt bzw. Hosenträgergurt richtig eingestellt ist → 47.
Passen Sie ggf. die Sitzposition entsprechend an.

KINDERSITZE

Einbaumöglichkeiten der Estate-Ausführung

2

Kombi-Ausführung						
Typ Kindersitz	Gewicht des Kindes	Größe des Sitzes [Höhe]	Beifahrersitz		Rücksitze	
			mit airbag ohne Deaktivierung	ohne airbag oder mit deaktiviertem airbag	Seitliche Sitze	Mittelsitz NUR Fünf-Sitzer-Ausführung
Kinderwagenaufsatz quer zur Fahrtrichtung Homologiert für Kategorie 0	< 10 kg	L1 [F] L2 [G]	X	X	IL (1)	X
Babyschale gegen die Fahrtrichtung Zugelassen Gruppe 0 und 0+	< 13 kg	R1 [E]	X	X	IL (2)	IL (2) (4)
Sitz gegen die Fahrtrichtung Homologiert für Kategorie 0+ bzw. 1	< 13 kg	R2 [D]	X	X	IL (2)	IL (2)(4)
	9 bis 18 kg	R3 [C]	X	X	X	IL (2)(4)
Sitz in Fahrtrichtung Homologiert für Gruppe 1	9 kg bis 18 kg	F3 [A], F2 [B], F2X [B1]	X	X	IUF-IL (3)	IUF-IL (3)(4)
Sitzerhöhung Homologiert für Kategorie 2 oder 3	15 kg bis 25 kg und 22 kg bis 36 kg	B2/B3	X	X	IUF-IL (3)	X

KINDERSITZE

i-Size-Sitz			X	X	X	X
-------------	--	--	---	---	---	---

In der Tabelle oben werden auf der Abbildung auf den vorangegangenen Seiten zusammengefasst, um die geltenden Bestimmungen übersichtlich darzustellen.

Siehe Heft „Ausrüstung für die Sicherheit der Kinder“. Es ist bei ihrem Vertragspartner erhältlich und dient der Auswahl des passenden Sitzes für Ihr Kind und Ihr Fahrzeug.

X = Auf diesem Sitz ist das Anbringen eines Kindersitzes nicht zugelassen.

IUF = Dieser Platz erlaubt die Montage eines Universal-Kindersitzes in Fahrtrichtung unter Verwendung von ISOFIX-Befestigungen, prüfen Sie, ob dieser einwandfrei montiert werden kann.

ILIL = Platz mit Verankerungen für das ISOFIX-Befestigungssystem eines Kindersitzes der Kategorie „Semi-universal“ oder „Speziell“ (nur für bestimmte Fahrzeuge zugelassen); Prüfen Sie, ob er sich montieren lässt.

(1) Ein Kinderwagenaufsatz wird quer zum Fahrzeug eingebaut und belegt mindestens zwei Sitzplätze. Der Kopf des Kindes muss auf der der Fahrzeurtür gegenüberliegenden Seite liegen.

(2) Vor Einbau eines rückwärts gerichteten Kindersitzes den Vordersitz so weit wie möglich nach vorne schieben. Nach Einbau des Kindersitzes den Vordersitz so weit wie möglich nach hinten schieben, ohne den Kindersitz zu berühren.

(3) Bauen Sie in jedem Fall die Kopfstütze des Rücksitzes aus, auf dem der Kindersitz angebracht ist. Diese Maßnahme muss durchgeführt werden, bevor der Kindersitz ➔ 41 installiert wird. Schieben Sie den Sitz vor dem Kind nach vorne, und stellen Sie die Rückenlehne senkrecht, um den Kontakt zwischen dem Sitz und den Beinen des Kindes zu vermeiden.

Die Größe eines ISOFIX Kindersitzes wird durch einen Buchstaben angegeben:

- F3 [A], F2 [B], F2X [B1]: Für in Fahrtrichtung montierte Sitze der Kategorie 1 (von 9 bis 18 kg);
- R3 [C]: für nach hinten gerichtete Sitze der Gruppe 1 (9 kg bis 18 kg);
- R1 [E], R2 [D]: für nach hinten gerichtete Sitze oder Sitzschalen der Gruppe 0 oder 0+ (unter 13 kg);
- L1 [F], L2 [G]: Babyschalen der Kategorie 0 (unter 10 kg);
- B2, B3: Mitwachsende Sitze der Gruppen 2 und 3 (15 bis 25 kg und 22 bis 36 kg).

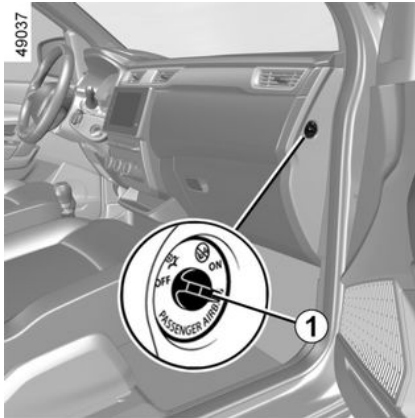


(4) LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN: Kindersitze mit Stützfuß dürfen unter keinen Umständen am mittleren Sitz angebracht werden.

SICHERHEIT VON KINDERN: DEAKTIVIERUNG, AKTIVIERUNG DES BEIFAHRERAIRBAGS

Sicherheit von Kindern: Deaktivierung, Aktivierung des Beifahrerairbags

Deaktivierung des Beifahrerairbags




Vor dem Einbau eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz:

- Überprüfen Sie, dass der Kindersitz auf diesem Sitz montiert werden kann;
- Beim Einsatz eines nach hinten gerichteten Kindersitzes deaktivieren Sie **unbedingt** den airbag.




**So deaktivieren Sie den airbag:
Drücken Sie bei stehendem
Fahrzeug und abgestelltem Motor
das Schloss 1 und drehen es in die
Position OFF.**

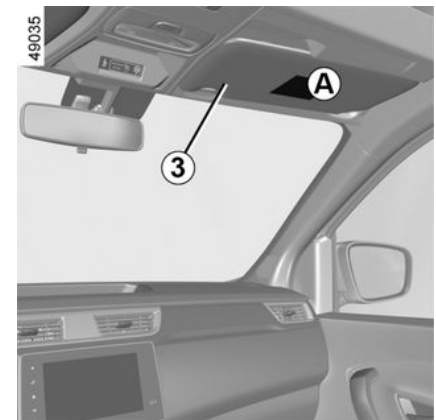
Bei eingeschalteter Zündung **muss**
geprüft werden, dass die

Kontrolllampe 2  **ordnungsgemäß leuchtet.**

**Diese Kontrolllampe leuchtet
permanent, um Sie darauf
hinzuweisen, dass ein Kindersitz
auf dem Beifahrersitz montiert
werden kann.**



Der Beifahrer-airbag darf nur bei **stehendem Fahrzeug und ausgeschalteter Zündung aktiviert oder deaktiviert werden.** Bei einer Betätigung mit eingeschalteter Zündung leuchtet die Kontrolllampe  auf. Zum Zurücksetzen des airbags gemäß der Schlüsselstellung schalten Sie die Zündung aus- und wieder ein.



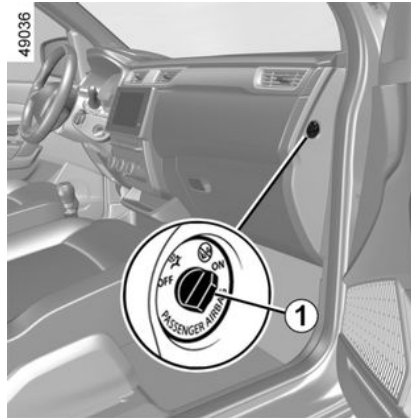
SICHERHEIT VON KINDERN: DEAKTIVIERUNG, AKTIVIERUNG DES BEIFAHRERAIRBAGS

58034



Die Hinweise auf dem Armaturenbrett und auf den Aufklebern **A** an beiden Seiten der Beifahrer-Sonnenblende **3** (siehe Beispiel oben) erinnern Sie an diese Anweisungen.

Aktivierung des Beifahrerairbags vorne



Aktivieren Sie die Beifahrerairbag wieder, sobald Sie den Kindersitz entfernen, um den Schutz des Beifahrers im Falle eines Aufpralls zu gewährleisten.

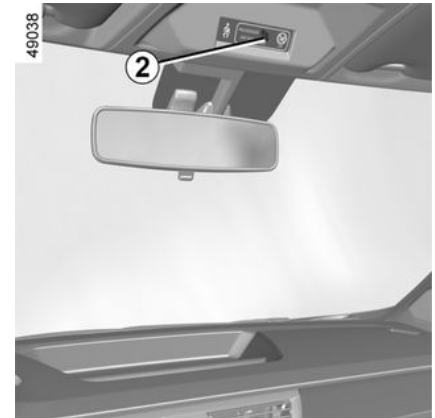
So aktivieren Sie den airbag wieder: Drücken Sie bei stehendem Fahrzeug und abgestelltem Motor das Schloss 1 und drehen es in die Position ON.

Bei eingeschalteter Zündung **muss** geprüft werden, ob die Kontrolllampe

2  erloschen ist.

Der vordere Beifahrer-airbag ist aktiviert.

Funktionsstörungen



Bei Störungen des Systems zur Aktivierung/Deaktivierung des Beifahrer-airbags ist die Montage eines Kindersitzes gegen die Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz untersagt.

Es wird davon abgeraten, den Beifahrersitz zu verwenden.

Wenden Sie sich baldmöglichst an einen Vertragspartner.

2

SICHERHEIT VON KINDERN: DEAKTIVIERUNG, AKTIVIERUNG DES BEIFAHRERAIRBAGS

2



GEFAHR


Da die Verwendung des Beifahrersitzes airbag nicht mit der Montage eines nach hinten gerichteten Kindersitzes vereinbar ist, **NIEMALS** ein nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz anbringen, das durch einen **AKTIVIERTEN Front-AIRBAG** gesichert ist. Dies kann den **TOD** oder **SCHWERE VERLETZUNGEN** des **KINDES** zur Folge haben.



Der Beifahrer-airbag darf nur bei **stehendem Fahrzeug und ausgeschalteter**

Zündung aktiviert oder deaktiviert werden.

Bei einer Betätigung mit eingeschalteter Zündung leuchtet

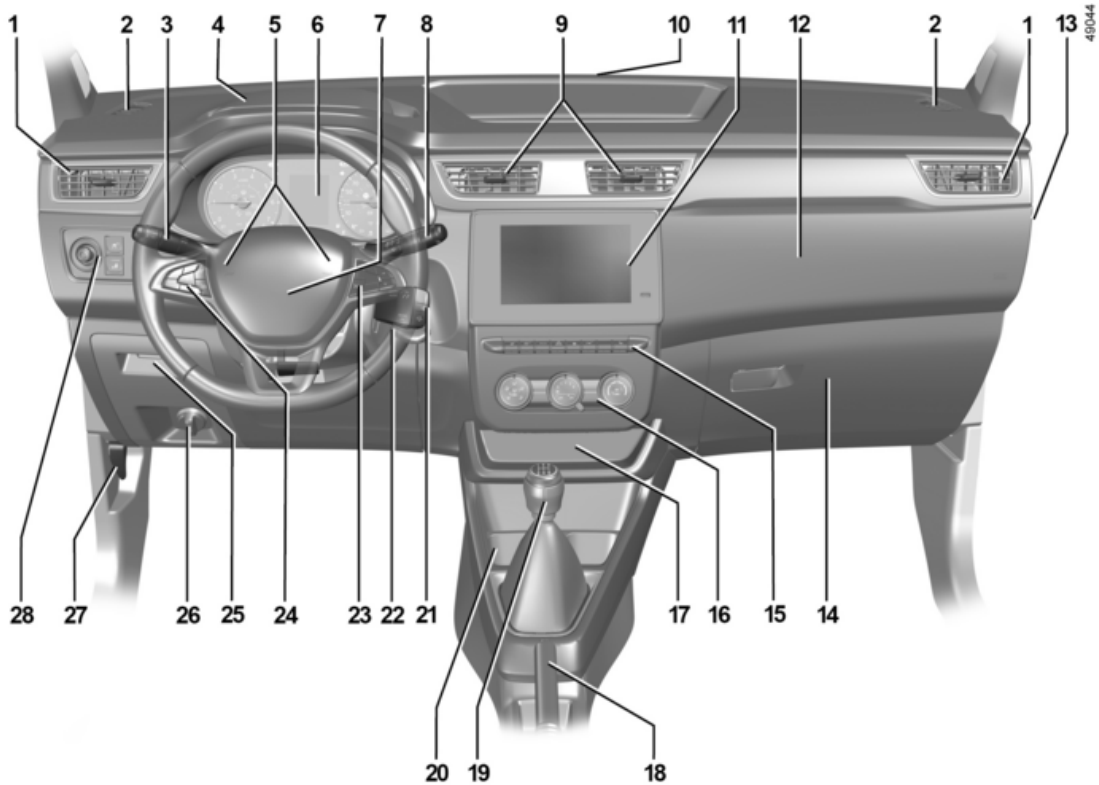
die Kontrolllampe  auf.

Zum Zurücksetzen des airbags gemäß der Schlüsselstellung schalten Sie die Zündung aus- und wieder ein.

FAHRPOSITION

Armaturenbrett und Betätigungen: Linkslenkung

2



FAHRPOSITION

JE NACH FAHRZEUGMODELL BZW: VERTRIEBSLAND ist folgende Ausstattung vorhanden.

1. Seitliche Luftdüse.
2. Belüftungsdüse für Seitenfenster.
3. Schalter für:
 - Blinker
 - Äußere Fahrzeugbeleuchtung
 - Nebelscheinwerfer
 - Nebelschlussleuchten
4. Ablagefächer im Armaturenbrett für USB-Anschlussbuchsen und Zubehörsteckdose.
5. Signalhorn
6. Kontrolllampen / Displays und Anzeigen
7. Anbringungsort des airbags für den Fahrer.
8. Schalter für Front- und Heckscheiben-Wisch/Waschanlage.
9. Luftdüsen in Instrumententafelmitte.
10. Belüftungsdüse für Frontscheibe.
11. Aufnahmefach für Radio, Navigationssystem bzw. Ablagefach.
12. Anbringungsort des airbags für den Beifahrer oder Ablagefach.
13. Schalter zur Aktivierung/Deaktivierung des Beifahrer-airbag.

14. Handschuhfach Beifahrer oder Ablagefach.

15. Bedienelemente:

- Aktivierung/Deaktivierung der Einparkhilfe
- Aktivierung/Deaktivierung der Türzentralverriegelung
- Aktivierung/Deaktivierung der Warnblinkanlage
- beheizbare Vordersitze,
- Aktivieren/Deaktivieren des ECO-Modus,
- Aktivieren/Deaktivieren der Funktion Stop and Start.

16. Bedienelemente:

- Heizung oder Klimaanlage,
- Heckscheiben- und Außenspiegelheizung.

17. Ablagefach

18. Handbremse.

19. Schalthebel.

20. Position für Aschenbecher oder Getränkehalter und Zigarettenanzünder oder Zubehörsteckdose.

21. Radio-Fernbedienung.

22. Zündschloss.

23. Bedienelemente:

- Durchlaufen der Bordcomputer-Informationen.

– Sprachsteuerung des Multimediasystems

24. Bedienelement und Hauptschalter für Tempomaten/ Geschwindigkeitsbegrenzer.

25. Handschuhfach Fahrer und Sicherungskasten.

26. Scheinwerfer-Leuchtweitenregler.

27. Hebel zur Entriegelung der Motorhaube.

28. Bedienelemente:

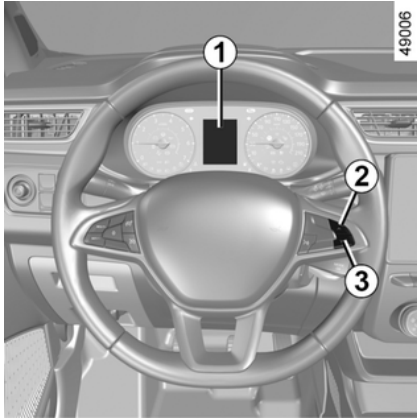
- Einstellung der Außenspiegel
- Aktivieren/Deaktivieren der Bergabfahrkontrolle,
- Aktivieren/Deaktivieren von ESC,
- Aktivierung/Deaktivierung der Funktion „Toter-Winkel-Warnung“.

BORDCOMPUTER

Allgemeines


2

Bordcomputer 1



Je nach Fahrzeug beinhaltet er folgende Funktionen:

- Kilometerstand;
- Fahrparameter;
- Informationsmeldungen;
- Die Hinweise zu Funktionsstörungen (im Allgemeinen zusammen mit der

Warnlampe )

- Warnmeldungen (zusammen mit der

Warnlampe )

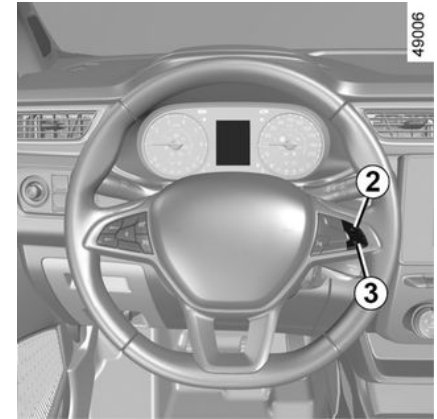
Alle diese Funktionen werden auf den folgenden Seiten beschrieben.

Anzeigen-Wähltasten 2 oder 3

Durch kurzes und wiederholtes Drücken der Taste **2** oder **3** werden nacheinander folgende Informationen angezeigt (die Anzeige kann je nach Fahrzeugausführung und Land variieren):

- a) Gesamtund Tages-Streckenzähler
- b) Reiseeinstellungen:
 - mittlerer Kraftstoffverbrauch;
 - momentaner Kraftstoffverbrauch;
 - geschätzte Kilometerleistung mit verbleibendem Kraftstoff;
 - Kilometerstand;
 - Durchschnittsgeschwindigkeit;
- c) aktuelle Geschwindigkeit;
- d) Fälligkeit der Wartungsdiagnose;
- e) Reinitialisierung des Reifendrucks;
- f) Bordfunktionsabfrage, Anzeigendurchlauf für Informations- und Störungsmeldungen des Bordcomputers;
- g) geschätzte Reichweite mit dem restlichen Reagens;
- h) Kühlfüssigkeitstemperatur;
- i) Uhrzeit und Außentemperatur;
- j) allgemeine Einstellungen.

Rückstellknopf für TagesStreckenzähler



Wählen Sie auf der Anzeige „Tageskilometerzähler“ aus und drücken Sie auf die Taste **2** oder **3**, bis der Tageskilometerzähler auf Null zurückgesetzt wird.

Rückstellung der Fahrparameter auf Null

Wenn einer der Reiseparameter auf dem Display ausgewählt ist, drücken Sie die Taste **2** oder **3**, bis die Anzeige zurückgesetzt wird.

BORDCOMPUTER

Bedeutung der angezeigten Werte nach einer Speicherrückstellung

Die Werte „mittlerer Kraftstoffverbrauch“ und „Durchschnittsgeschwindigkeit“ stabilisieren sich (nach Speicherrückstellung), je größer die zurückgelegte Fahrstrecke ist.

Der mittlere Kraftstoffverbrauch kann sich verringern, wenn:

- das Fahrzeug gerade beschleunigt wurde;
- der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat (Speicherrückstellung erfolgte bei kaltem Motor);
- die Fahrstrecke von Stadt- auf Überlandverkehr wechselt

Automatische Rückstellung der Fahrparameter auf Null

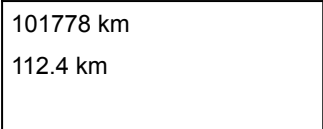

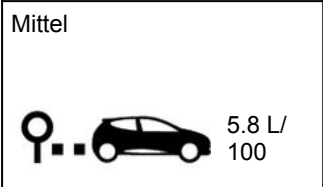


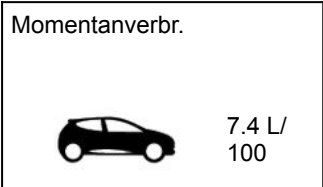


Die Speicherrückstellung wird automatisch bei Überschreiten der Kapazität eines Zählers ausgelöst.

BORDCOMPUTER

Reiseeinstellungen:








Die Anzeige der Informationen ist ABHÄNGIG VON DEN OPTIONEN UND DEM VERTRIEBSLAND.


2


Beispiele	Bedeutung der gewählten Anzeige
 <p>101778 km 112.4 km</p>	 <p>a) Gesamt-Kilometer- bzw. Tageskilometerzähler.</p>
 <p>Mittel  5.8 L/ 100</p>	 <p>b) Reiseeinstellungen: Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch. Der Wert wird erst nach Zurücklegen einer Fahrstrecke von mindestens 400 Metern nach der letzten Speicherrückstellung angezeigt.</p>
 <p>Momentanverbr.  7.4 L/ 100</p>	 <p>Momentaner Kraftstoffverbrauch. Der Wert erscheint erst nach Erreichen einer Fahrgeschwindigkeit von 20 km/h, je nach Fahrzeug.</p>

BORDCOMPUTER

2




Beispiele	Bedeutung der gewählten Anzeige
<p>Reichweite</p>  <p>541 km</p>	 <p>Voraussichtliche Reichweite der momentanen Tankfüllung. Mindestfahrstrecke für die Anzeige: 400 m</p>
<p>Strecke</p>  <p>522 km</p>	 <p>Zurückgelegte Fahrstrecke seit Speicherrückstellung</p>
<p>Mittel</p>  <p>123.4 km/h</p>	 <p>Durchschnittsgeschwindigkeit seit Speicherrückstellung Mindestfahrstrecke für die Anzeige: 400 m</p>
<p>90 km/h</p>	 <p>c) Aktuelle Geschwindigkeit (je nach Fahrzeug).</p>

Beispiele	Bedeutung der gewählten Anzeige
<p data-bbox="84 165 656 225">Bordcomputer mit der Meldung „Fälligkeit der Wartungsdiagnose“</p> <div style="display: flex; flex-direction: column; align-items: center;"> <div style="display: flex; align-items: center; margin-bottom: 20px;"> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-right: 20px;">Fälligkeit der Wartungsdiagnose</div> <div style="font-size: 2em; margin-right: 10px;">➔</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;">Wartung in 30 000 Km / 12 Monaten</div> </div> <div style="display: flex; align-items: center; margin-bottom: 20px;"> <div style="font-size: 2em; margin-right: 10px;">➔</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;">Wartung in 300 Km / 24 Tagen</div> </div> <div style="display: flex; align-items: center;"> <div style="font-size: 2em; margin-right: 10px;">➔</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;">Wartung fällig</div> </div> </div>	<p data-bbox="674 236 943 262">d) Strecke bis Wartung.</p> <p data-bbox="674 269 1422 430">Bei eingeschalteter Zündung und ausgeschaltetem Motor stellen Sie das Display auf „Fälligkeit der Wartungsdiagnose“ ein und drücken etwa fünf Sekunden lang die Taste 2 oder 3, um die Fälligkeit der Wartungsdiagnose (die verbleibenden Fahrkilometer bis zur nächsten Instandhaltung) anzuzeigen. Wenn sich der Entfernungs- oder Zeitwert seinem Limit nähert, gibt es mehrere mögliche Szenarien:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="674 437 1415 519">– Entfernung oder Zeit weniger als 1.500 km) oder einen Monat: die Meldung „Wartung fällig in“ wird zusammen mit der nächstgelegenen Grenze (Entfernung oder Zeit) angezeigt; <li data-bbox="674 519 1377 572">– Reichweite gleich 0 km oder Datum der Wartungsdiagnose erreicht: Die Meldung „Wartung fällig“ leuchtet zusammen mit der <p data-bbox="674 594 969 620">Kontrolllampe  auf.</p> <p data-bbox="674 628 1377 680">Es muss baldmöglichst eine Wartung des Fahrzeugs durchgeführt werden.</p>
<p data-bbox="84 753 1377 806">Zurücksetzen: Um den Kilometerstand vor dem nächsten Service zurückzusetzen, halten Sie die Taste 2 oder 3 etwa 10 Sekunden lang gedrückt, bis auf dem Display dauerhaft der Kilometerstand vor dem Service angezeigt wird.</p> <p data-bbox="84 814 1256 893">Hinweis: Wenn eine Wartung ohne Motorölwechsel durchgeführt wird, muss nur die Fälligkeit (Strecke) der Wartungsdiagnose zurückgesetzt werden. Wenn ein Motorölwechsel durchgeführt wird, muss die Fälligkeit der Wartungsdiagnose und die Fälligkeit des Ölwechsels reinitialisiert werden.</p>	

Beispiele	
Bordcomputer mit der Meldung „Fälligkeit der Wartungsdiagnose“	Bedeutung der gewählten Anzeige
<div style="display: flex; flex-direction: column; align-items: center;"> <div style="display: flex; align-items: center; margin-bottom: 20px;"> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-right: 20px;">Fälligkeit der Wartungsdiagnose</div> <div style="font-size: 2em; margin-right: 20px;">➔</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;">Wartung in 30 000 Km / 12 Monaten</div> </div> <div style="display: flex; align-items: center; margin-bottom: 20px;"> <div style="font-size: 2em; margin-right: 20px;">➔</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;">Wartung in 300 Km / 24 Tagen</div> </div> <div style="display: flex; align-items: center;"> <div style="font-size: 2em; margin-right: 20px;">➔</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;">Wartung fällig</div> </div> </div>	<p>d) Batterielebensdauer bis Ölwechsel</p> <p>Bei eingeschalteter Zündung und ausgeschaltetem Motor wählen Sie auf dem Display „Fälligkeit vor Wartungsdiagnose“ und drücken etwa fünf Sekunden lang die Taste 2 oder 3, um die Fälligkeit der Wartungsdiagnose (die verbleibenden Fahrkilometer bis zur nächsten Instandhaltung) anzuzeigen. Drücken Sie dann die Taste 2, um Fälligkeit des nächsten Ölwechsels (die verbleibenden Fahrkilometer bis zum nächsten Ölwechsel) anzuzeigen. Wenn sich der Entfernungs- oder Zeitwert seinem Limit nähert, gibt es mehrere mögliche Szenarien:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Entfernung weniger als 1.500 km oder ein Monat: die Meldung „Wartung fällig in“ wird zusammen mit der nächstgelegenen Grenze (Entfernung oder Zeit) angezeigt; – Reichweite gleich 0 km oder Datum des Ölwechsels erreicht: Die Meldung „Wartung fällig“ leuchtet zusammen mit der Kontrolllampe  auf. <p>Es muss baldmöglichst ein Ölwechsel des Fahrzeugs durchgeführt werden.</p>
<p>Die Ölwechselintervalle hängen, je nach Fahrzeug, von der Fahrweise ab (häufiges Fahren bei niedriger Geschwindigkeit, Kurzstrecken, längeres Betreiben des Motors im Leerlauf, Anhängerbetrieb usw.). Die noch zu fahrenden Kilometer bis zum nächsten Ölwechsel können daher in bestimmten Fällen geringer ausfallen als die tatsächlich zurückgelegte Fahrstrecke.</p> <p>Zurücksetzen: Um den Kilometerstand vor dem nächsten Service zurückzusetzen, halten Sie die Taste 2 oder 3 etwa 10 Sekunden lang gedrückt, bis auf dem Display dauerhaft der Kilometerstand vor dem Ölwechsel angezeigt wird.</p> <p>Hinweis: Wenn eine Wartung ohne Motorölwechsel durchgeführt wird, muss nur die Fälligkeit (Strecke) der Wartungsdiagnose zurückgesetzt werden. Wenn ein Motorölwechsel durchgeführt wird, muss die Fälligkeit der Wartungsdiagnose und die Fälligkeit des Ölwechsels reinitialisiert werden.</p>	





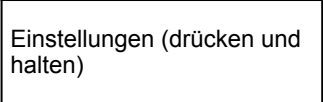

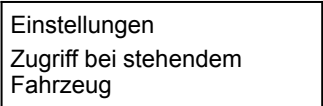

BORDCOMPUTER

2

Beispiele	Bedeutung der gewählten Anzeige
<p>Zum Reinitialisieren des Reifendrucks drücken Sie anhaltend</p> 	<p>e) Reinitialisierung des Reifendrucks ➔ 151.</p>
<p>Keine Meldung gespeichert</p> 	<p>f) Bordfunktionsabfrage Abfolge der Anzeige: – Informationsmeldungen (ESC deaktiviert/aktiviert, STOP and START aktiviert, usw.); – Meldungen zu Funktionsstörungen (Einspritzanlage überprüfen, airbag überprüfen, usw.).</p>
<p>ADBLUE INNERHALB DER NÄCHSTEN 2400 km AUFFÜLLEN</p> 	<p>g) geschätzte Reichweite mit dem restlichen Reagenz. ➔ 128.</p>

BORDCOMPUTER

2

Beispiele	Bedeutung der gewählten Anzeige
	 h) Kühlflüssigkeitstemperatur.
	 i) Uhrzeit und Außentemperatur.
	 j) Allgemeine Einstellungen. Zum Auswählen der Anzeigensprache drücken Sie etwa 5 Sekunden lang die Taste 2 oder 3 .
	 Zeigt an, dass Sie das Fahrzeug anhalten müssen, um auf das Menü „Allgemeine Einstellungen“ zugreifen zu können.

BORDCOMPUTER

Informationsmeldungen

2

Sie können beim Starten des Fahrzeugs helfen bzw. eine Auswahl oder einen Fahrzustand anzeigen.


Beispiele für Informationmeldungen finden Sie im Folgenden.


Beispiel für eine Meldung	Bedeutung der gewählten Anzeige
„ Batterie fast leer Motor starten “	Zeigt an, dass der Motor angeschaltet werden muss, um die Batterie aufzuladen (nach einem längeren Halt bei laufendem Radio zum Beispiel).
„ Selbsttest laufend “	Erscheint, wenn das Fahrzeug eine Funktionskontrolle durchführt.
„ Automatische Türverriegelung deaktiviert “	Hiermit wird angezeigt, dass die Funktion für automatische Türverriegelung während der Fahrt deaktiviert ist → 32.
„ Ölstand anpassen “	Hiermit wird angezeigt, dass der Ölstand anzupassen ist → 214.

Störungsmeldungen

Diese werden mit der  Warnleuchte angezeigt und bedeuten, dass Sie so schnell wie möglich sehr vorsichtig zu einem zugelassenen Händler fahren sollten. Die Nichtbeachtung dieser Empfehlung kann zu einem Schaden am Fahrzeug führen.

Sie erlöschen, wenn die Anzeigen-Wähltaste gedrückt wird, oder von alleine nach einigen Sekunden, und werden im

Bordjournal gespeichert. Die Kontrolllampe  bleibt an. Nachfolgend finden Sie Beispiele für Störungsmeldungen.

Beispiel für eine Meldung	Bedeutung der gewählten Anzeige
„Dieselfilter reinigen“	Zeigt das Vorhandensein von Wasser im Dieselfilter an; wenden Sie sich baldmöglichst an eine Vertragswerkstatt.
„Fahrzeug prüfen“	Weist auf eine Störung eines Pedalgebers, des Batteriesteuersystems oder eines Ölstandgebers hin.
„Airbag prüfen“	Zeigt eine Störung der zusätzlichen Rückhaltesysteme an. Diese könnten bei einem Unfall versagen.
„Schadstoffkontrolle prüfen“	<ul style="list-style-type: none">– Zeigt eine Störung im Partikelfiltersystem des Fahrzeugs an.– Wenn die Meldung zusammen mit der Kontrolllampe  → 128 aufleuchtet, zeigt diese eine Störung des Systems zur Emissionsreduzierung an.
„SOS-Ruf prüfen“	Zeigt eine Störung des Notrufsystems an.

Warnmeldungen

2

Sie erscheinen zusammen mit der **STOP** Kontrolllampe und fordern Sie dazu auf, zu Ihrer eigenen Sicherheit und unter Berücksichtigung der Verkehrssituation sofort anzuhalten. Schalten Sie den Motor aus und starten Sie ihn nicht erneut. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

Beispiele für Warnmeldungen finden Sie im Folgenden. **Hinweis:** Diese Meldungen erscheinen im Display entweder einzeln oder abwechselnd (wenn mehrere Meldungen angezeigt werden sollen), sie können zusammen mit einer Kontrolllampe und/ oder einem akustischen Signal erscheinen.

Beispiel für eine Meldung	Bedeutung der gewählten Anzeige
„Gefahr eines Motorschadens“	Weist auf eine Fehlfunktion der Einspritzanlage, eine Überhitzung des Motors oder eine schwerwiegende Störung im Bereich des Motors hin.
„Lenkung defekt“	Weist auf ein Lenkungsproblem hin.
„Störung Bremssystem“	Weist auf eine Störung der Bremsanlage hin. Ziehen Sie die Parkbremse mit der Hand an und sichern Sie Ihr Fahrzeug mit einem Keil gegen Wegrollen.
„Reifenpanne“	Zeigt an, dass mindestens einer der Reifen defekt ist oder einen viel zu geringen Reifendruck aufweist.
„GEFAHR elektrische Störung“	Weist auf eine Störung im Ladestromkreis der Fahrzeugbatterie hin (Generator...).

BORDCOMPUTER


Displays und Anzeigen

Kraftstoffstandanzeige 1 oder 4

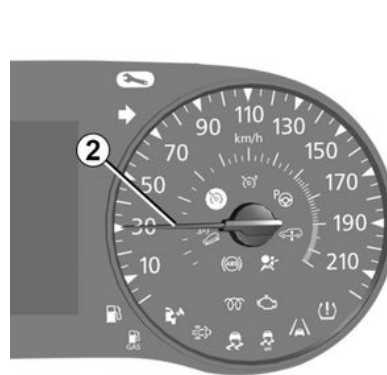


Die Anzahl an Balken symbolisiert den Kraftstoffstand.

Ist der Mindeststand erreicht, leuchtet

die Kontrolllampe  auf der Instrumententafel und es ertönt ein Signalton. Tanken Sie baldmöglichst.

Bordcomputer A oder B



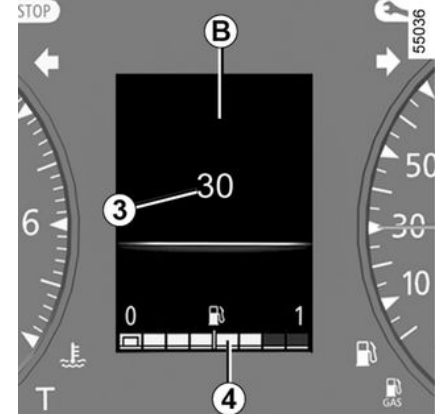
→ 92

Tachometer 2 und je nach Fahrzeugausführung 3

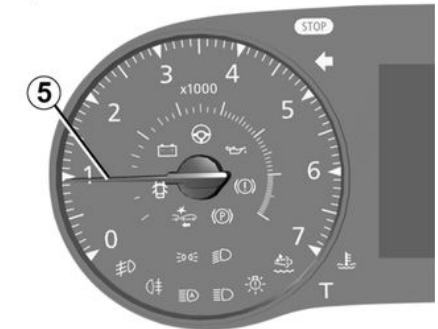
(km/h oder mph)

Behalten Sie Ihre Geschwindigkeit mit dem Tachometer **2** oder **3** unter Kontrolle. Bei Unterschieden zwischen den Tachometern halten Sie sich an den zugelassenen Tachometer **2** und wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

Drehzahlmesser 5 (1/min × 1000)



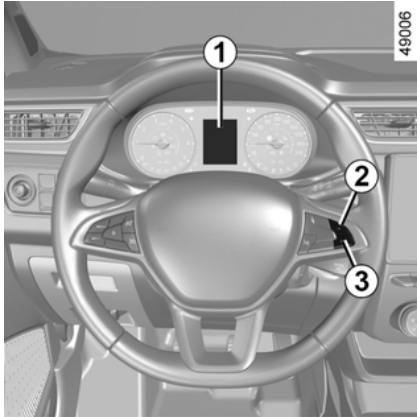
49042



2

BORDCOMPUTER

Uhrzeit und Außentemperatur



Fahrzeuge ohne Multimedia-Display

Zum Einstellen der Uhrzeit über die Anzeige **1** halten Sie den Schalter **2** oder **3** einige Sekunden lang gedrückt.

Die Stundenanzeige blinkt. Sie befinden sich jetzt im Einstellmodus. Zum Einstellen der Stunde drücken Sie den Schalter **2** oder **3**.

Warten Sie einige Sekunden, bis die Minutenanzeige blinkt. Dann drücken Sie zum Einstellen wiederholt den Schalter **2** oder **3**.

Nachdem die Einstellung abgeschlossen ist, warten Sie einige Sekunden, bevor Sie die Anzeige wechseln.



Fahrzeuge mit Multimedia-Display **A**

Auf dem Multimedia-Display **A** werden Uhrzeit und Außentemperatur angezeigt.

Weitere Informationen finden Sie in den Multimedia-Anweisungen.



Je nach Fahrzeugausführung wird nach einer Stromunterbrechung (z. B. durch Abnehmen der Batterie oder durchtrennte Stromkabel) nach wenigen Minuten automatisch die richtige Uhrzeit wieder eingestellt, sobald das System GPS-Informationen empfangen kann.

Außentemperaturanzeige

Sonderfall

Wenn die Außentemperatur zwischen -3 °C und $+3\text{ °C}$ liegt, blinken die °C -Zahlen (dies weist auf die Gefahr von Eisbildung hin).



Außentemperaturanzeige

Landschaftliche Begebenheiten sowie hohe Luftfeuchtigkeit können Glatteisbildung begünstigen. Die Temperatur allein sagt noch nichts über eine Glatteisgefahr aus!

KONTROLL- UND WARNLAMPEN

Die Anzeige der Informationen ist **ABHÄNGIG VON DEN OPTIONEN UND DEM VERTRIEBSLAND.**


Instrumententafel A



Das Ausbleiben der optischen Rückmeldung (Aufleuchten der Kontrolllampen,

Meldungen) deutet auf einen Ausfall der Instrumententafel hin. Sofort anhalten (unter Berücksichtigung der Verkehrssituation). Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug gegen Wegrollen gesichert ist, und verständigen Sie eine Vertragswerkstatt.



Die Warnlampe  weist darauf hin, dass Sie bei nächster Gelegenheit eine Vertragswerkstatt ansteuern sollten und bis dorthin **möglichst vorsichtig fahren müssen**. Die Nichtbeachtung dieser Empfehlung kann zu einem Schaden am Fahrzeug führen.



Zu Ihrer eigenen Sicherheit müssen Sie beim Aufleuchten der

Warnlampe **STOP**

unter Berücksichtigung der Verkehrssituation sofort anhalten. Stellen Sie den Motor ab und starten Sie ihn nicht erneut. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.



Kontrolllampe Standlicht



Kontrolllampe Fernlicht



Kontrolllampe Abblendlicht



Kontrolllampe Nebelscheinwerfer



Kontrolllampe Nebelschlussleuchte



Kontrolllampe Blinker links



Kontrolllampe Blinker rechts

KONTROLL- UND WARNLAMPEN



Kontrolllampe des Abgasentgiftungssystems

Bei Fahrzeugen, die damit ausgestattet sind, leuchtet diese Leuchte auf, wenn der Motor angelassen wird und, je nach Fahrzeug, wenn die Zündung ausgeschaltet wird, während sich der Motor im Standby-Modus → 0 befindet, bevor er ausgeht:

- Wenn sie dauerhaft aufleuchtet, wenden Sie sich so bald wie möglich an einen Vertragspartner;
- Falls sie blinkt, verringern Sie die Motordrehzahl soweit, bis die Kontrolllampe erlischt. Wenden Sie sich so bald wie möglich an einen Vertragspartner → 146.



Kontrolllampe geschwindigkeitsabhängige Servolenkung

Leuchtet beim Einschalten der Zündung oder beim Starten des Motors auf und erlischt nach einigen Sekunden.

Leuchtet diese Kontrolllampe während der Fahrt, zusammen mit der

Kontrolllampe **STOP**, weist dies auf eine Störung des Systems hin.

Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.



Kontrolllampe für Partikelfilteranlage → 142 → 140.



Warnlampe für Störungen im Bremssystem

Leuchtet beim Einschalten der Zündung oder beim Starten des Motors auf und erlischt nach einigen Sekunden.

Wenn diese Kontrolllampe sowie die

Kontrolllampe **STOP** beim Bremsen aufleuchten und ein akustisches Signal ertönt, ist der Bremsflüssigkeitsstand abgefallen bzw. es liegt eine Störung im Bremssystem vor. Halten Sie – unter Berücksichtigung der Verkehrssituation – sofort an. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.



STOP Rote Warnlampe für sofortigen Stopp

Leuchtet beim Einschalten der Zündung oder beim Starten des Motors auf und erlischt, sobald der Motor läuft. Leuchtet zusammen mit anderen Kontrolllampen und/oder Meldungen auf und wird von einem akustischen Signal begleitet.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit ist es erforderlich, dass Sie sofort anhalten, wenn es die Verkehrsbedingungen erlauben. Stellen Sie den Motor ab und starten Sie ihn nicht erneut.

Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.



Orangefarbene Warnlampe

Sie leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt, sobald der Motor läuft. Sie kann in Verbindung mit anderen Warnlampen und/oder Meldungen aufleuchten.

Dies weist darauf hin, dass Sie bei nächster Gelegenheit eine Vertragswerkstatt aufsuchen und **bis dahin möglichst vorsichtig fahren sollten**. Die Nichtbeachtung dieser Empfehlung kann zu einem Schaden am Fahrzeug führen.



Kontrolllampe Kühlflüssigkeitstemperatur

Diese leuchtet blau auf, wenn Sie die Zündung einschalten oder den Motor starten.

Leuchtet sie beim Fahren rot, müssen Sie unter Berücksichtigung der Verkehrssituation unbedingt sofort anhalten. Lassen Sie den Motor ein bis zwei Minuten im Leerlauf drehen.

KONTROLL- UND WARNLAMPEN

Die Temperatur sollte abfallen, und die Kontrollleuchte sollte sich ausschalten oder wieder blau leuchten. Schalten Sie ansonsten den Motor aus. Lassen Sie den Motor abkühlen und prüfen Sie danach den Kühlflüssigkeitsstand.

Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.



Öldruck-Kontrolllampe

Leuchtet beim Einschalten der Zündung oder beim Starten des Motors auf und erlischt nach einigen Sekunden.

Leuchtet sie während der Fahrt auf,

begleitet von der Warnlampe **STOP** und einem Warnton, halten Sie unbedingt an und schalten Sie die Zündung aus.

Prüfen Sie den Ölstand → 214. Wenn der Füllstand in Ordnung ist, leuchtet die Warnlampe aus einem anderen Grund auf.

Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.



Vorglüh-Kontrolllampe

(Fahrzeuge mit Dieselmotor)

Sie muss bei eingeschalteter Zündung aufleuchten. Sie zeigt an, dass die Glühstiftkerzen funktionieren. Erlischt,

sobald der Motor läuft. Der Motor ist startbereit.



Kontrolllampe für Airbag

Leuchtet beim Einschalten der Zündung oder beim Starten des Motors auf und erlischt nach einigen Sekunden.

Leuchtet sie beim Einschalten nicht auf oder leuchtet sie bei laufendem Motor, zeigt das eine Systemstörung an.

Wenden Sie sich baldmöglichst an einen Vertragspartner.



Warnlampe Kraftstoff-Minimalstand

Leuchtet orange auf, wenn die Zündung eingeschaltet oder der Motor angelassen wird, und – je nach Fahrzeug – erlischt dann innerhalb einiger Sekunden oder wird weiß angezeigt. Wenn sie während der Fahrt orange leuchtet und ein akustisches Signal ertönt, sollten Sie baldmöglichst tanken. Die Restreichweite beträgt dann noch ca. 50 km.



ABS-Kontrolllampe

Leuchtet beim Einschalten der Zündung oder beim Starten des

Motors auf und erlischt nach einigen Sekunden.

Wenn sie beim Fahren leuchtet, liegt eine Störung des Antiblockiersystems vor.

Das Bremssystem funktioniert dann wie bei Fahrzeugen ohne ABS. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.



Kontrolllampe für Reagensfüllstand und Störungen im EGR-Anlage → 128.



Gangwechsellampe

Leuchtet auf, um Sie darauf hinzuweisen, dass Sie in einen höheren (Pfeil nach oben) oder niedrigeren Gang (Pfeil nach unten) schalten sollen → 147.



Lade-Kontrolllampe

Leuchtet beim Einschalten der Zündung oder beim Starten des Motors auf und erlischt nach einigen Sekunden.

Wenn sie zusammen mit der

Kontrolllampe **STOP** aufleuchtet und ein akustisches Signal ertönt, weist dies auf eine Überlastung oder eine Entladung im Ladestromkreis hin.

KONTROLL- UND WARNLAMPEN

Halten Sie – unter Berücksichtigung der Verkehrssituation – sofort an. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.



Warnlampe Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESC) und Antriebsschlupfregelung

Leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt nach einigen Sekunden.

Das Leuchten der Warnlampe → 154 kann verschiedene Gründe haben.



Warnlampe für Nichtverfügbarkeit des elektronischen Stabilitätsprogramms (ESC) und der Antriebsschlupfregelung → 154 .



Warnlampe „Tür nicht geschlossen!“

→ 25.



Kontrolllampe des -Modus ECO

Leuchtet auf, wenn der ECO-Modus aktiviert ist → 147.



Kontrolllampe für betätigte Bremse → 144.



Warnlampe für zu geringen Reifendruck

Leuchtet beim Einschalten der Zündung oder beim Anlassen des Motors auf und erlischt nach ein paar Sekunden → 151.



Kontrolllampen für Tempomat → 169.



Kontrolllampe für Geschwindigkeitsbegrenzer → 166.



Kontrolllampe Geschwindigkeitsüberschreitung

Je nach Fahrzeug und Land leuchtet es auf und es ertönt ein akustisches Signal. Das Signal ertönt, sobald das Fahrzeug schneller als 120 km/h fährt. Diese Warnlampe leuchtet, solange das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von mehr als 120 km/h unterwegs ist.

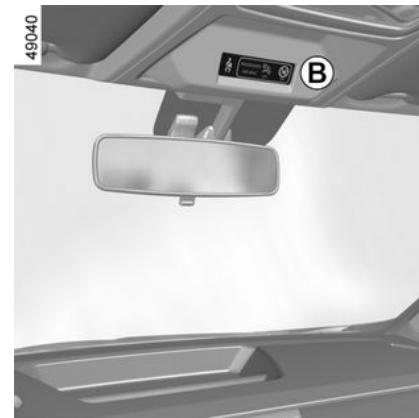


Kontrolllampe für Standby-Modus des Motors → 0.



Kontrolllampe für die Nicht-Verfügbarkeit des Standby-Modus des Motors

→ 0.



Auf Display B



Beifahrer-AirbagON → 61.



Beifahrer-AirbagOFF → 61.

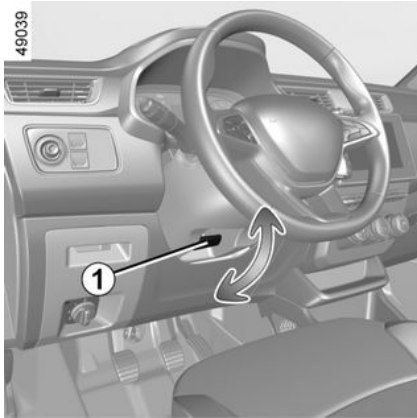


Kontrolllampe für nicht angelegten Sicherheitsgurt → 47.

LENKUNG

Lenkrad

Einstellen des Lenkrads



Je nach Fahrzeug ist das Lenkrad höhenverstellbar.

Den Hebel **1** senken und das Lenkrad in die erforderliche Position bringen.

Stellen Sie dann den Hebel wieder vollständig nach oben, über den Druckpunkt hinaus, um das Lenkrad zu verriegeln.

Vergewissern Sie sich, dass das Lenkrad gut verriegelt ist.



Diese Einstellung aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Servolenkung

Fahren Sie niemals mit einer schwach geladenen Batterie.

Geschwindigkeitsabhängige Servolenkung

Die geschwindigkeitsabhängige Servolenkung umfasst ein elektronisches Steuergerät, das den Grad der Lenkunterstützung an die Fahrgeschwindigkeit anpasst.

Die Lenkunterstützung ist folglich beim Einparken groß, wohingegen das Lenken mit zunehmender Geschwindigkeit schwerer wird (für mehr Sicherheit bei hohen Geschwindigkeiten).

Stop and Start Funktion

Wird der Motor in den Standby-Modus versetzt, ist die Servolenkung nicht mehr aktiv. In diesem Fall kehrt er in seinen ursprünglichen Zustand zurück, wenn der Motor neu gestartet wird oder wenn die Geschwindigkeit ca. 1 km/h übersteigt (Hügel, Gefälle usw.).



Halten Sie das Lenkrad bei stehendem Fahrzeug nicht in voll eingeschlagener Position fest.



Bei Motor im Stillstand oder Ausfall des Systems ist ein Drehen des Lenkrads immer noch möglich. Nur der Kraftaufwand ist größer.



Drehen Sie niemals das Lenkrad, wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt ist.



Den Motor besonders in Gefällstrecken, aber auch grundsätzlich während der Fahrt nicht abstellen (bei abgestelltem Motor ist die Bremsund Lennkraftverstärkung außer Funktion).

RÜCKANSICHT

Spiegel

2

Innenspiegel



Der Innenspiegel kann nach Bedarf verstellt werden.



Diese Einstellung aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Innenspiegel mit Hebel 1

Um beim Fahren in Dunkelheit nicht von den Scheinwerfern des nachfolgenden Fahrzeugs geblendet

zu werden, betätigen Sie den kleinen Hebel **1** hinter dem Rückspiegel.

Rückspiegel ohne Hebel 1

Der Innenspiegel blendet automatisch ab, wenn ein Fahrzeug mit eingeschalteten Scheinwerfern hinter Ihnen fährt.

Fest verbaute Außenrückspiegel



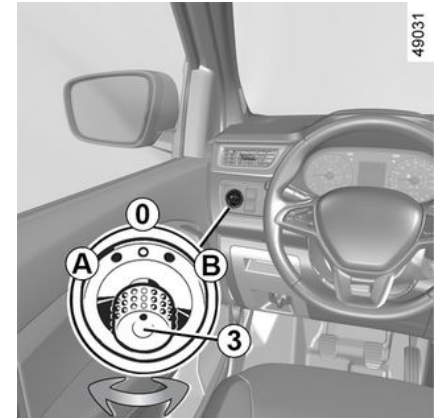
Zum Einstellen drücken Sie auf den Spiegel **2**.



Im Außenspiegel erscheinende Objekte sind in Wirklichkeit näher, als es den Anschein hat.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit: Berücksichtigen Sie dies, um den Abstand vor Einleitung eines Manövers richtig einzuschätzen.

Elektrisch verstellbare Außenspiegel:



Bei eingeschalteter Zündung bewegen Sie den Knopf **3** in

RÜCKANSICHT

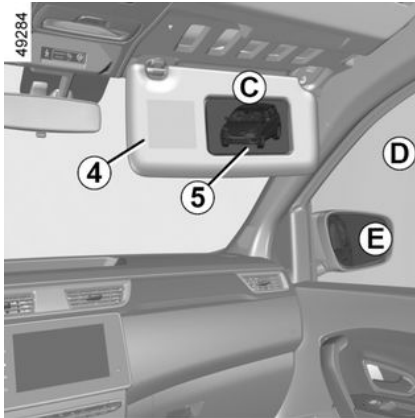
- Position **A**: Einstellen des linken Außenspiegels
- Position **B**: Einstellen des rechten Außenspiegels;
- Position **0**: deaktiviert.

Außenspiegelheizung

(je nach Fahrzeug)

Bei laufendem Motor ist die Außenspiegelheizung gleichzeitig mit der Heckscheibenheizung aktiviert
→ 189.

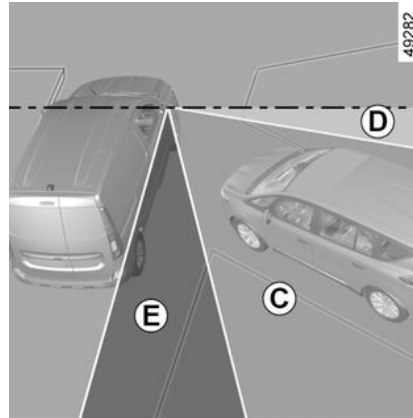
Weitwinkel-Rückspiegel 5



(je nach Fahrzeug)

Nach Herunterklappen der Sonnenblende **4** erhalten Sie Zugang

zum Spezialspiegel für einen größeren seitlichen Sichtbereich beim Rangieren.

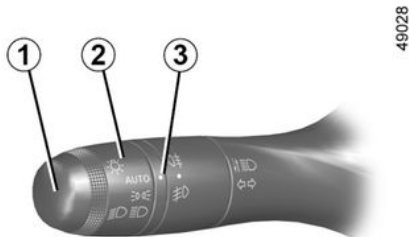



Die verschiedenen für den Fahrer sichtbaren Zonen sind:

- **C** im Weitwinkel-Rückspiegel;
- **D** durch das Beifahrerfenster;
- **E** im Außenrückspiegel.

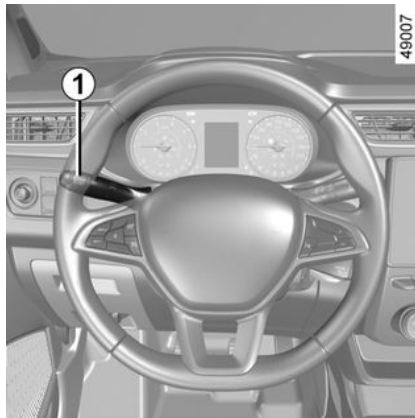
BELEUCHTUNG UND SIGNALE

Äußere Fahrzeugbeleuchtung



 Beim Fahren auf der linken Straßenseite in einem Fahrzeug mit Linkslenkung (oder umgekehrt) müssen Sie die Scheinwerfer → 114 für die Dauer des Aufenthalts einstellen.

Funktion Einschalten des Tagfahrlichts



(nur Frontbeleuchtung)


Sofern das Fahrzeug damit ausgestattet ist, wird das Tagfahrlicht beim Starten des Motors automatisch und ohne Betätigung des Hebels **1** ein- und nach Abstellen des Motors ausgeschaltet.

Besondere Funktion: Das Tagfahrlicht erlischt automatisch, wenn die Anzeige in Betrieb ist.



Prüfen Sie vor Nachtfahrten, ob die elektrischen Geräte ordnungsgemäß funktionieren, und stellen Sie die Scheinwerfer ein (wenn Ihr Fahrzeug nicht normal beladen ist) → 114. Stets darauf achten, dass die Scheinwerfer nicht verschmutzt bzw. verdeckt sind (Schmutz, Schlamm, Schnee, transportierte Gegenstände usw.).

Standlicht

 Drehen Sie den Ring **2**, bis das Symbol sich gegenüber der Markierung **3** befindet.

Diese Kontrolllampe leuchtet an der Instrumententafel auf.

Abblendlicht



Manuelle Bedienung

Drehen Sie den Ring **2** bis das Symbol sich gegenüber der Markierung **3** befindet. Diese Kontrolllampe leuchtet an der Instrumententafel auf.

Automatikfunktion

(je nach Fahrzeug)

Drehen Sie mit dem Ring **2** das Symbol **AUTO** zur Markierung **3**: Bei laufendem Motor wird das Abblendlicht

BELEUCHTUNG UND SIGNALE

je nach Umgebungshelligkeit automatisch ohne Betätigung des Hebels **1** ein- bzw. ausgeschaltet.

Zum Abschalten des Abblendlichts:

– drehen Sie den Ring **2** in die

Position 

oder


– je nach Fahrzeugausführung in die Position 0.

Die Warnlampe  erlischt an der Instrumententafel.

Ausschalten

Die Scheinwerfer erlöschen beim Ausschalten der Zündung, beim Öffnen der Fahrertür oder beim Verriegeln des Fahrzeugs automatisch. In diesem Fall schalten sich die Scheinwerfer beim Starten des Motors je nach Position des Rings **2** und je nach Umgebungshelligkeit ohne Betätigung des Hebels **1** ein.

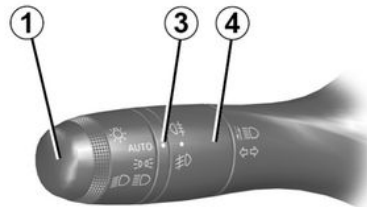
Fernlicht:

 Drücken Sie bei laufendem Motor und eingeschaltetem Abblendlicht gegen den Hebel **1**. Diese Kontrolllampe leuchtet an der Instrumententafel auf.


Zum erneuten Wechseln zum Abblendlicht ziehen Sie den Hebel **1** wieder zu sich hin.

Warngeber „Licht an“

Wenn die Leuchten nach dem Abstellen des Motors noch eingeschaltet sind, wird beim Öffnen der Fahrertür ein akustisches Warnsignal ausgelöst, um darauf hinzuweisen, dass die Leuchten noch eingeschaltet sind. Dies dient dazu, ein Entladen der Batterie zu vermeiden.




Nebelscheinwerfer

 Mit dem mittleren Ring **4** des Hebels **1** drehen Sie das Symbol zur Markierung **3** und lassen ihn dann los.

Die Funktion hängt von der Position des Bedienhebels, d. h. von der gewählten Beleuchtung ab und wird durch eine Kontrolllampe an der Instrumententafel angezeigt.

Nebelschlussleuchte

 Mit dem mittleren Ring **4** des Hebels drehen Sie das Symbol zur Markierung **3** und lassen ihn dann los.

Je nach Fahrzeug kehrt der Hebel in die ursprüngliche Position zurück oder bleibt in der Position.

Die Funktion hängt von der Position des Bedienhebels, d. h. von der gewählten Beleuchtung ab und wird durch eine Kontrolllampe an der Instrumententafel angezeigt.

Wenn die Sicht wieder frei ist, nicht vergessen, die Nebelschlussleuchte auszuschalten, um die anderen Verkehrsteilnehmer nicht zu blenden.

BELEUCHTUNG UND SIGNALE

2

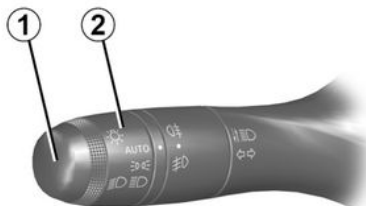
i Bei Nebel, Schnee oder Transport von Gegenständen, die über das Dach vorstehen, erfolgt nicht grundsätzlich ein automatisches Einschalten der Scheinwerfer. Die Nebelscheinwerfer werden vom Fahrer bedient: Kontrolllampen an der Instrumententafel informieren Sie darüber, ob sie eingeschaltet (Kontrolllampe aktiviert) oder ausgeschaltet (Kontrolllampe deaktiviert) sind.

Ausschalten

Mit dem mittleren Ring **4** drehen Sie die Markierung **3** wieder zum Symbol der auszuschaltenden Nebelleuchten. Die entsprechende Kontrolllampe an der Instrumententafel erlischt.

Beim Ausschalten der Außenbeleuchtung werden die Nebelscheinwerfer und die Nebelschlussleuchte ebenfalls ausgeschaltet.

Funktion „Show me home“



49028

(je nach Fahrzeug)

Diese Funktion ermöglicht das kurzzeitige Einschalten des Abblendlichts (zum Öffnen eines Tors usw.).

Bei ausgeschaltetem Motor und ausgeschaltetem Licht stellen Sie den Ring **2** in die Position **AUTO** und ziehen den Hebel **1** zu sich hin: Für etwa 30 Sekunden schalten sich die Seitenleuchten und das Abblendlicht ein und leuchten auf den Displays und

Anzeigen die Kontrolllampen 

und  auf.

Zur Verlängerung dieser Zeitspanne können Sie den Bedienhebel bis zu vier Mal ziehen (Gesamtzeitspanne auf zwei Minuten begrenzt).

Auf den Displays und Anzeigen wird die Meldung „Show me home: __ __“ gefolgt von der verbleibenden Zeit eingeblendet. Sie können anschließend Ihr Fahrzeug verriegeln.

Um die Lichter vor dem automatischen Ausschalten abzuschalten, drehen Sie den Ring **2** in eine beliebige Position und dann zurück in die Position **AUTO**.

Leuchtweitenregulierung



49041

Mit der Steuerung **A** wird die Leuchtweite gemäß der Fahrzeugbelastung eingestellt.

BELEUCHTUNG UND SIGNALE

Durch Drehen der Steuerung **A** gegen den Uhrzeigersinn wird die Leuchtweite verkürzt, durch Drehen im Uhrzeigersinn wird sie verlängert.



Wenn Sie mit einem Fahrzeug, in dem sich der Fahrersitz links befindet, links fahren (oder umgekehrt), müssen Sie Ihre Scheinwerfer für die Dauer des Aufenthalts in einer Vertragswerkstatt einstellen lassen.

BELEUCHTUNG UND SIGNALE

Tabelle mit Beispielen für Einstellpositionen

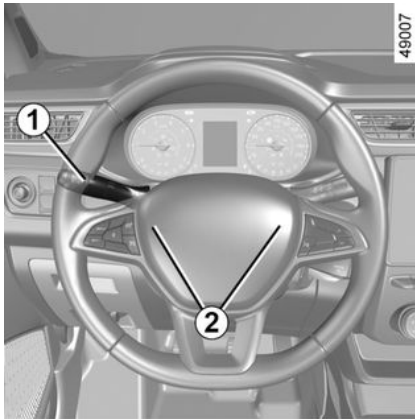
2

	Beispiele für Einstellungen des Bedienelements A in Abhängigkeit von der Ladung
Fahrer allein oder mit Beifahrer	0
Fahrer plus ein Beifahrer vorne und ein Beifahrer hinten.	1
Fahrer plus ein Beifahrer vorne und drei Beifahrer hinten	2
Fahrer plus ein Beifahrer vorne und zwei bzw. drei Beifahrer hinten	3
Fahrer plus Beifahrer, drei Passagiere hinten und Gepäck	3

Die nachstehende Tabelle enthält einige Beispiele. Stellen Sie auf jeden Fall den Regler **A** der Beladung des Fahrzeugs entsprechend so ein, dass die Fahrbahn gut zu sehen ist und dass andere Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden.

SIGNALANLAGE

Akustischer Warngerber



Zum Aktivieren der Hupe drücken Sie auf eine der Stellen **2**.

Lichthupe

Um die Scheinwerfer aufzublenden, ziehen Sie den Hebel **1** zu sich heran und lassen ihn dann los.

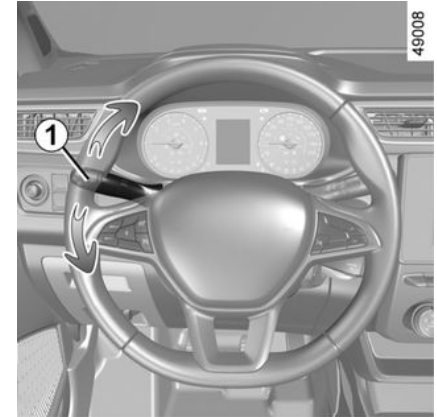


Warnblinkanlage

 Schalter drücken **3**.

Dies aktiviert gleichzeitig die Warnblinkanlage und die Seitenblinker. Sie sind nur bei Gefahrensituationen im Verkehr einzuschalten, um die anderen Verkehrsteilnehmer zu warnen, wenn Sie gezwungen sind, plötzlich oder an einer unübersichtlichen Stelle zu halten oder wenn Sie z. B. an einen Verkehrsstau heranfahren.

Blinker



Bewegen Sie den Hebel **1** parallel zum Lenkrad in die Richtung, in die Sie es drehen möchten.

Impulsfunktion

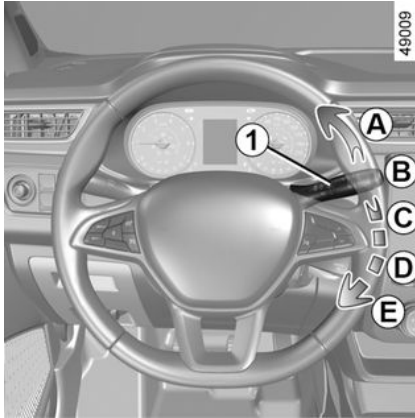
Schieben Sie den Hebel **1** kurz nach oben oder unten, ohne den Widerstand zu überschreiten, und lassen Sie ihn dann los: Der Hebel kehrt in seine ursprüngliche Position zurück und die betreffende Blinkleuchte blinkt dreimal.

SCHEIBENWISCHER

Scheiben-Wisch-Waschanlage

2

Fahrzeug mit Intervall-Frontscheibenwischer



A. Einmaliges Wischen

Ein kurzer Druckimpuls löst eine einmalige Wischbewegung aus.

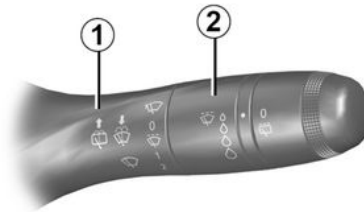
B. Anhalten

C. Intervallschaltung

Die Scheibenwischer bleiben zwischen zwei Wischbewegungen stets einige Sekunden stehen. Je nach Fahrzeugausführung können Sie das Zeitintervall zwischen den Wischintervallen durch Drehen des Rings **2** ändern.

D. langsame Wischgeschwindigkeit

E. schnelle Wischgeschwindigkeit

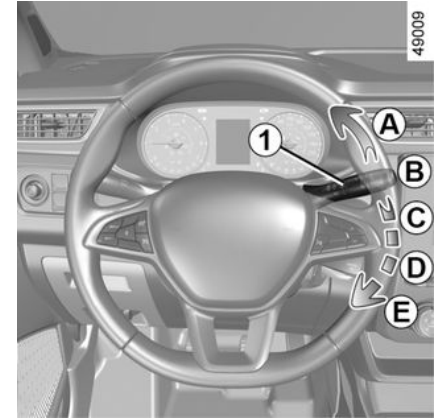


Besonderheit

Während der Fahrt führt das Anhalten des Fahrzeugs zu einer Verringerung der Wischgeschwindigkeit. Es wird von schnell auf langsam umgeschaltet. Nach dem Anfahren wird wieder automatisch in die zuvor gewählte Stufe zurückgeschaltet.

Jede Aktion am Schaft **1** setzt die automatische Funktion außer Kraft und bricht sie ab.

Fahrzeug mit Frontscheibenwischer mit Regensensor



Der Regensensor befindet sich an der Frontscheibe, vor dem Innenspiegel.

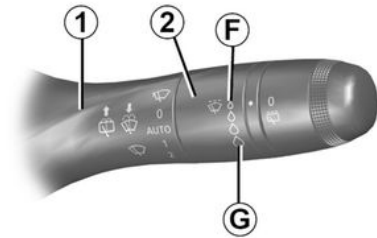
A. Einmaliges Wischen

Ein kurzer Druckimpuls löst eine einmalige Wischbewegung aus.

B. Anhalten

SCHEIBENWISCHER

49027



C. Funktion Wischautomatik

In dieser Position erkennt das System, dass Wasser auf der Frontscheibe vorhanden ist und aktiviert den Scheibenwischer in der angepassten Geschwindigkeit. Auslösepunkt und Wischintervalle können durch Drehen des Rings **2** geändert werden:

- **F**: minimale Empfindlichkeit;
- **G**: maximale Empfindlichkeit.

Je höher die Empfindlichkeit, desto schneller reagieren die Scheibenwischer und die Wischgeschwindigkeit erhöht sich.

Bei der Aktivierung der Wischautomatik oder bei der Erhöhung der Empfindlichkeit wird eine einmalige Wischbewegung ausgeführt.

Hinweis:

- Der Regensensor hat nur eine unterstützende Funktion. Bei eingeschränkter Sicht muss der Fahrer seinen Scheibenwischer manuell aktivieren. Bei Nebel oder Schneefall schalten sich die Scheibenwischer nicht automatisch ein; das Aktivieren der Scheibenwischer obliegt weiterhin dem Fahrer.
- Bei Minus-Temperaturen ist die Wischautomatik beim Start des Fahrzeugs nicht aktiv. Sie wird automatisch aktiviert, sobald das Fahrzeug eine bestimmte Geschwindigkeit (8 km/h) überschreitet;
- aktivieren Sie die Wischautomatik nicht bei trockenem Wetter;
- enteisen Sie die Frontscheibe vollständig, bevor Sie die automatische Wischfunktion aktivieren;
- Beim Waschen des Fahrzeugs in einer Walzenwaschanlage stellen Sie den Regler **1** auf Position **B**, um die automatische Wischfunktion zu deaktivieren.

Funktionsstörungen

Bei einer Fehlfunktion der Wischautomatik funktioniert der Scheibenwischer in Intervallschaltung. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

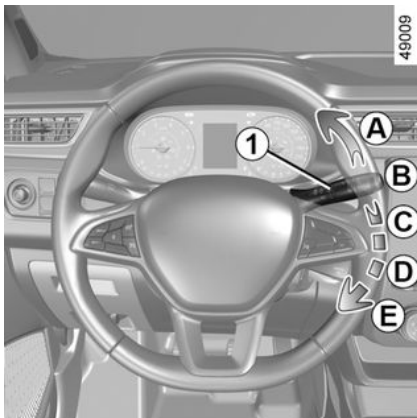
Der Betrieb des Regensensors kann in folgenden Fällen unterbrochen werden:

- beschädigte Frontscheibenwischer: Ein Wasserschleier oder durch ein Wischerblatt hinterlassene Spuren im Erkennungsbereich des Sensors können die Reaktionszeit des automatischen Scheibenwischers verlängern oder die Wischgeschwindigkeit erhöhen.
- Frontscheibe mit Absplitterungen oder Rissen im Bereich des Sensors, oder eine durch Staub, Schmutz, Insekten, Frost, die Verwendung von Wachsen oder hydrophobe Produkte verschmutzte Frontscheibe. Der Scheibenwischer ist in diesem Fall weniger empfindlich oder reagiert möglicherweise sogar gar nicht.

2

SCHEIBENWISCHER

2



D. langsame Wischgeschwindigkeit

E. schnelle Wischgeschwindigkeit

Besonderheit

Während der Fahrt führt das Anhalten des Fahrzeugs zu einer Verringerung der Wischgeschwindigkeit. Es wird von schnell auf langsam umgeschaltet. Nach dem Anfahren wird wieder automatisch in die zuvor gewählte Stufe zurückgeschaltet.

Jede Aktion am Schaft **1** setzt die automatische Funktion außer Kraft und bricht sie ab.

Vorsichtsmaßnahmen

– Bei Frost müssen Sie vor dem ersten Einschalten der Scheibenwischer überprüfen, dass die

Wischerblätter nicht an der Frontscheibe kleben. Wenn Sie die Scheibenwischer betätigen, obwohl die Wischerblätter durch den Frost blockiert sind, können Sie dadurch sowohl die Wischerblätter als auch den Scheibenwischer-Motor beschädigen.

– Die Scheibenwischer nicht bei trockener Scheibe aktivieren. Andernfalls ist mit vorzeitigem Verschleiß oder einer Beschädigung der Wischerblätter zu rechnen.

Besondere Position der vorderen Scheibenwischer (Service-Position)

In dieser Position können die Wischerblätter angehoben werden, um sie von der Frontscheibe wegzuklappen.

Es kann nützlich sein:

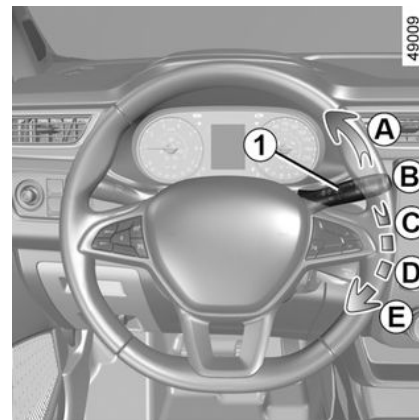
- die Wischerblätter zu reinigen;
- die Wischerblätter im Winter von der Frontscheibe zu lösen;
- Wischerblätter austauschen → 258.

Stellen Sie bei ausgeschalteter Zündung den Hebel **1** auf die Position **E** (schnelle Wischgeschwindigkeit). Die Scheibenwischer bleiben mitten auf der Frontscheibe stehen.

Um die Wischerblätter bei ausgeschalteter Zündung wieder in die

untere Position zu bringen, vergewissern Sie sich, dass die Wischerblätter wieder an der Frontscheibe anliegen, bevor Sie den Hebel **1** in die Position **B** (aus) stellen.

Vor dem Einschalten der Zündung die Scheibenwischer auf die Frontscheibe legen. Andernfalls besteht die Gefahr einer Beschädigung der Motorhaube oder der Scheibenwischer, wenn die Scheibenwischer eingeschaltet werden.



SCHEIBENWISCHER

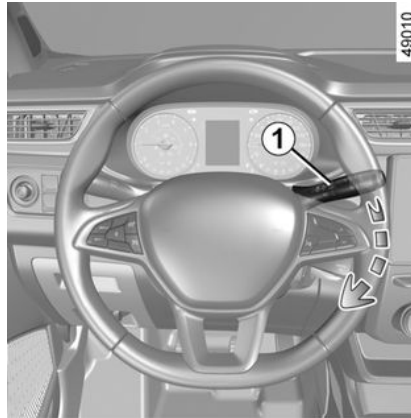


Bringen Sie vor jeder Aktion, die die Windschutzscheibe betrifft (Waschen des Fahrzeugs, Enteisen, Reinigen der Windschutzscheibe usw.), den Hebel **1** in Position **B** (aus).
Gefahr von Sach- und/oder Personenschäden.



Bei Hindernissen (Schmutz, Eis, Schnee usw.) auf der Frontscheibe müssen Sie die Scheibe zunächst von diesen Hindernissen befreien (einschließlich des mittleren Bereich hinter dem Innenspiegel), bevor Sie den Scheibenwischer einschalten (Gefahr einer Überhitzung des Wischermotors). Wird die Bewegung eines Wischerblattes durch etwas behindert, kann es stehen bleiben. Entfernen Sie das Hindernis und betätigen Sie die Scheibenwischer erneut mit dem Scheibenwischer-Bedienhebel.

Scheibenwaschanlage



Ziehen Sie bei eingeschalteter Zündung am Hebel **1** und lassen Sie ihn dann los.

Längeres Ziehen löst, zusätzlich zur Scheibenwaschanlage, zwei Wischbewegungen und nach einigen Sekunden eine dritte Wischbewegung aus.

Hinweis:

Bei Minus-Temperaturen besteht die Gefahr, dass die Scheibenwaschflüssigkeit an der Frontscheibe gefriert und dadurch die Sicht reduziert wird. Beheizen Sie die Frontscheibe mit Hilfe der Belüftung, bevor Sie sie reinigen.



Stellen Sie bei Arbeiten im Motorraum sicher, dass der Scheibenwischerschalter in Position **B** (Aus) steht.
Verletzungsgefahr.

SCHEIBENWISCHER

2

Leistungsvermögen der Wischerblätter

Achten Sie stets auf den Zustand der Wischerblätter. Ihre Lebensdauer hängt nicht zuletzt von Ihnen ab:

- Es muss stets sauber sein: reinigen Sie das Wischblatt und die Scheibe regelmäßig mit Seifenlauge;
- Verwenden Sie den Scheibenwischer nicht bei trockener Scheibe;
- Lösen Sie die Wischerblätter von der Scheibe, wenn der Scheibenwischer längere Zeit nicht verwendet wurde.

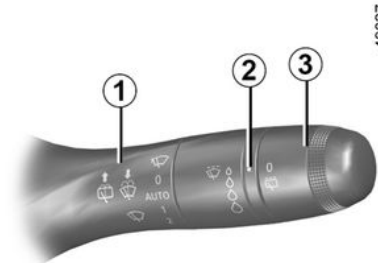
Ersetzen Sie ihn in jedem Fall, sobald er an Effizienz verliert: etwa einmal im Jahr. → 258.

Sicherheitshinweise zur Verwendung des Scheibenwischers


- Bei Frost oder Schnee muss die Scheibe vor dem Starten der Scheibenwischer gereinigt werden (Gefahr der Motorüberhitzung);

- Achten Sie darauf, dass keine Objekte die Bewegung des Wischerarms stören.

Heckscheiben-Wisch-Waschanlage



Heckscheibenwischer

 Drehen Sie bei eingeschalteter Zündung den Ring **3** am Hebel **1**, bis sich das Symbol gegenüber der Markierung **2** befindet.

- **aus**;
- **Intervallschaltung**.


Die Scheibenwischer bleiben zwischen zwei Wischbewegungen stets einige Sekunden stehen.

Zum Ausschalten drehen Sie erneut am Ring **3**.

Hinweis:

Zum Waschen in einer Autowaschanlage mit rotierenden Bürsten stellen Sie den Ring **3** des Hebels **1** wieder in die Stopp-Position, um die Wischautomatik zu deaktivieren.

Beachten Sie die Nutzungsanweisungen.

 Verwenden Sie den Wischerarm nicht zum Öffnen oder Schließen der Heckklappe.

SCHEIBENWISCHER



Stellen Sie den Bedienelement **1** vor jeglicher Behandlung der Heckscheibe

(Wagenwäsche, Enteisen, Reinigung, usw.) in die Position Aus.

Verletzungs- und/oder Beschädigungsgefahr.



Leistungsvermögen der Wischerblätter

Achten Sie stets auf den Zustand der Wischerblätter. Ihre Lebensdauer hängt nicht zuletzt von Ihnen ab:

- Es muss stets sauber sein: reinigen Sie das Wischblatt und die Scheibe regelmäßig mit Seifenlauge;
- Verwenden Sie den Scheibenwischer nicht bei trockener Scheibe;
- Lösen Sie die Wischerblätter von der Scheibe, wenn der Scheibenwischer längere Zeit nicht verwendet wurde.

Ersetzen Sie ihn in jedem Fall, sobald er an Effizienz verliert: etwa einmal im Jahr. ➔ **258.**

Sicherheitshinweise zur Verwendung des Scheibenwischers

- Bei Frost oder Schnee muss die Scheibe vor dem Starten der Scheibenwischer gereinigt werden (Gefahr der Motorüberhitzung);

- Achten Sie darauf, dass keine Objekte die Bewegung des Wischerarms stören.

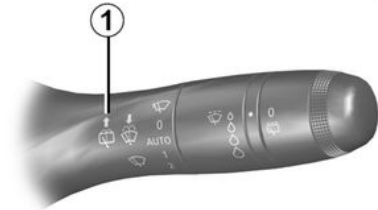
Befinden sich Hindernisse auf der Heckscheibe (Schmutz, Schnee ...), versucht der Scheibenwischer, alle Hindernisse wegzuwischen. Wird die Bewegung des Wischerblattes durch ein Hindernis verhindert, kann sich der Scheibenwischer ausschalten. Entfernen Sie das Hindernis, warten Sie ca. 30 Sekunden und aktivieren Sie den Scheibenwischer erneut mit dem Scheibenwischer-Bedienelement.

Vorsichtsmaßnahmen

- Bei Frost müssen Sie vor dem ersten Einschalten der Scheibenwischer kontrollieren, dass das Wischerblatt nicht an der Frontscheibe festgefroren ist. Wenn Sie den Scheibenwischer einschalten, obwohl das Wischerblatt an der Scheibe festgefroren ist, besteht die Gefahr, dass Sie sowohl das Wischerblatt als auch den Wischermotor beschädigen.
- Betätigen Sie die Scheibenwischer nicht auf trockenen Scheiben. Dies führt zum Verschleiß oder zur Beschädigung der Wischerblätter.

SCHEIBENWISCHER

2



Heckscheiben-WischWaschanlage



Halten Sie bei eingeschalteter Zündung den Hebel **1** längere Zeit gedrückt und lassen Sie ihn dann los.

Wenn Sie den Hebel länger halten, werden (zusätzlich zur Scheibenwaschanlage) zwei Wischvorgänge ausgelöst, einige Sekunden später folgt ein dritter (zum Wegwischen von Tropfen).

Wenn Sie den Hebel loslassen, stellt er sich automatisch wieder in die Position „Heckscheibenwischer“ zurück.

KRAFTSTOFFTANK

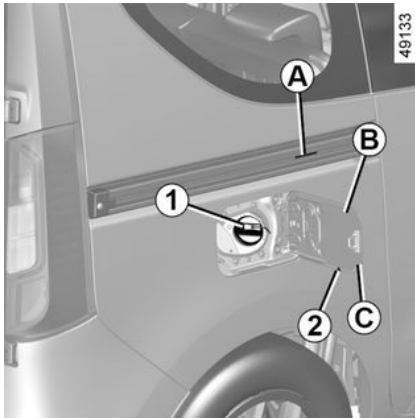
Benziner und Diesel

Praktisches Fassungsvermögen des Kraftstofftanks von etwa 50 Liter.

Zum Öffnen der Tankklappe **B** greifen Sie mit dem Finger in die Aussparung **C**.

Bei einigen Fahrzeugen wird der Tankdeckel **1** mit dem Zündschlüssel entriegelt. Andernfalls den Tankdeckel abschrauben (der Tankdeckel ist durch ein Kunststoffband mit dem Fahrzeug verbunden).

Mit dem Deckelhalter **2** an der Tankklappe **B** halten Sie beim Tanken den Tankdeckel **1** fest.



Genauere Angaben zum Befüllen des Fahrzeugs mit Kraftstoff entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Betanken des Fahrzeugs“.

Zum Schließen drücken Sie die Klappe **B** mit der Hand möglichst weit hinein.

Je nach Fahrzeugausführung wird durch den Haken **A** ein vollständiges Öffnen der seitlichen Schiebetür verhindert.



Prüfen Sie nach dem Betanken, ob Tankdeckel und Tankklappe korrekt geschlossen sind.



Beim Betanken muss der Motor abgestellt sein (und nicht im Standby-Modus, bei Fahrzeugen mit STOP and START-Funktion): Sie müssen die Zündung ausschalten → 134.
Brandgefahr!



Der Tankdeckel ist typspezifisch.

Diesen im Bedarfsfall durch einen identischen Tankdeckel ersetzen. Lassen Sie sich hierzu in einer Vertragswerkstatt beraten. Der Tankdeckel darf nicht in die Nähe einer offenen Flamme oder einer Hitzequelle gebracht werden.

Reinigen Sie den Einfüllbereich nicht mit einem Hochdruckreiniger.

Kraftstoffqualität

Hochwertigen, den gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes entsprechenden, Kraftstoff verwenden. Er **muss** den auf dem Aufkleber **D** auf der Innenseite der Tankklappe angegebenen Spezifikationen entsprechen → 275.

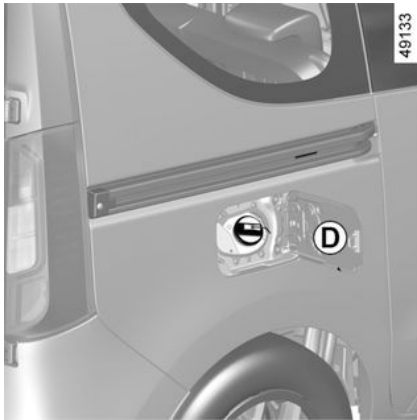
Modelle mit Benzinmotor

Unbedingt bleifreien Kraftstoff verwenden. Die Oktanzahl (ROZ) muss den Angaben auf dem Aufkleber **D** auf der Innenseite der Tankklappe entsprechen → 275.

Modelle mit Dieselmotor

KRAFTSTOFFTANK

Tanken Sie **ausschließlich** Diesel-Kraftstoff, der den Angaben auf dem Aufkleber **D** an der Innenseite der Tankklappe entspricht → **275**.



i Die Kraftstoffarten gemäß den europäischen Normen, die mit denen die Motoren von in Europa verkauften Fahrzeugen kompatibel sind, finden Sie in Tabelle → **275**.



Geben Sie niemals Benzin (bleifrei oder E85) in den Dieseltank, auch

nicht in geringen Mengen. Verwenden Sie keinen Kraftstoff auf Ethanolbasis, wenn Ihr Fahrzeug dafür nicht geeignet ist. Geben Sie **kein** Reagens in den Kraftstoff - der Motor kann dabei beschädigt werden.

Wenn Sie dem Kraftstoff ein Additiv hinzufügen möchten, verwenden Sie ein von unserer technischen Abteilung zugelassenes Produkt.

Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

Betanken des Fahrzeugs

Den Tankstutzen bei ausgeschalteter Zündung einführen, um das Ventil zu öffnen. Vor dem Aktivieren des Tankvorgangs **vollständig** einführen (Spritzgefahr).

Während des gesamten Tankvorgangs in dieser Position halten. Springt die Automatik bei annähernd vollem Tank zum ersten Mal heraus, die Automatik maximal noch zweimal einrasten,

damit der konstruktionsbedingte Expansionsraum erhalten bleibt.

Achten Sie während des Befüllens darauf, dass kein Wasser eindringen kann. Das Rückschlagventil und dessen Rand sollten stets sauber sein.

Modelle mit Benzinmotor

Die Verwendung von verbleitem Kraftstoff oder das Leerfahren des Kraftstofftanks führt zu Schäden am Abgasentgiftungssystem und kann den Verlust der Garantie zur Folge haben!

Um ein Betanken mit verbleitem Kraftstoff zu vermeiden, weist der Einfüllstutzen eine Verengung auf, sodass an Tankstellen **nur die Zapfpistole kleineren Durchmessers für bleifreien Kraftstoff eingeführt werden kann**.

KRAFTSTOFFTANK



Anhaltender Kraftstoffgeruch

Falls es zu einem anhaltenden

Kraftstoffgeruch kommt:

- Halten Sie - unter Berücksichtigung der Verkehrssituation - an und schalten Sie die Zündung aus.
- Schalten Sie den Warnblinker ein, lassen Sie alle Fahrzeuginsassen aussteigen und achten Sie darauf, dass sich diese vom Verkehr fernhalten.
- Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

Sonderfall

Wenn das Fahrzeug etwa drei Monate lang gestanden hat, **müssen Sie Kraftstoff nachfüllen, um Schäden an der Kraftstoffpumpe zu vermeiden.**

Gehen Sie dazu wie folgt vor: Füllen Sie bei ausgeschalteter Zündung mindestens **10 Liter** Kraftstoff nach und starten Sie dann den Motor, um die Pumpe in Betrieb zu setzen und den Kraftstoff im Kreislauf durch frischen zu ersetzen.

Wenn es aufgrund des Kraftstoffstands im Tank nicht möglich ist, mindestens 5 Liter Kraftstoff hinzuzufügen, fahren Sie das Fahrzeug, bis im Tank genügend Kapazität geschaffen ist.

Leergefahrener Kraftstofftank bei Diesel-Modellen

Drehen Sie den Zündschlüssel auf Position „Ein“ C → **133**, und warten Sie vor dem Starten des Motors einige Minuten, damit der Kraftstoffkreislauf sich füllen kann.

Wiederholen Sie den Vorgang, falls der Motor nicht startet.

Falls der Motor nach mehreren Versuchen noch immer nicht startet, wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.




Zu Ihrer eigenen Sicherheit sind jegliche Arbeiten sowie Veränderungen am

Kraftstoffversorgungssystem (Steuergeräte, Verkabelung, Kraftstoffkreislauf, Einspritzventile bzw. -düsen, Schutzabdeckungen usw.) strengstens untersagt (dies ist ausschließlich dem qualifizierten Personal einer Vertragswerkstatt vorbehalten).



Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Motor kann noch heiß sein.

Zudem kann sich der Kühlerventilator jederzeit in Gang

setzen. Die Warnung  im Motorraum erinnert daran.

Verletzungsgefahr.

REAGENSBEHÄLTER

Beachten Sie immer die in dem Land, in dem Sie sich befinden, geltenden Gesetze. Die Nichteinhaltung der geltenden Vorschriften kann zur strafrechtlichen Verfolgung des Fahrzeughalters führen.

Funktionsprinzip

Das Reagens ist für Dieselmotoren mit SCR-System (selektive katalytische Reduktion) vorgesehen.

Die Verwendung eines Reagens reduziert die Menge an Stickoxiden in den Abgasen.

Der tatsächliche Reagensverbrauch hängt von den Nutzungsbedingungen des Fahrzeugs, der verbauten Ausstattung und dem Fahrstil des Fahrers ab.

Reagensqualität

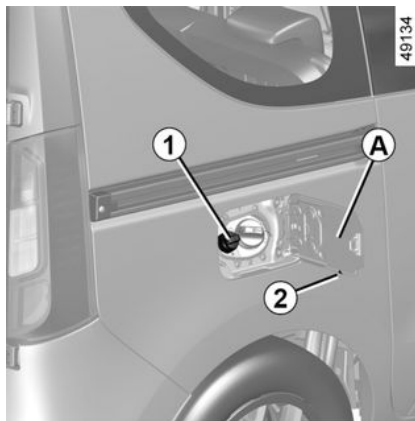
Verwenden Sie nur **Reagense, die der Norm ISO 22241** und der Kennzeichnung am Tankdeckels entsprechen.



Das Reagens darf nicht mit Augen oder Haut in Kontakt kommen.

Passiert es dennoch, ausgiebig mit klarem Wasser spülen. Gegebenenfalls einen Arzt aufsuchen.

Auffüllen



Praktisches Fassungsvermögen des Kraftstofftanks von etwa 17 Liter.

Öffnen Sie bei ausgeschalteter Zündung die Abdeckung **A**, und schrauben Sie den Deckel **1** ab.

Während des Tankens kann der Tankdeckel an dem Deckelhalter **2** an der Tankklappe befestigt werden.

Hinweis: Bei hoher Temperatur im Behälter können beim Öffnen des Deckels Ammoniakwasserdämpfe entweichen.



Zum Auffüllen des Reagens muss die Zündung ausgeschaltet sein und darf sich nicht nur im Standby-Modus befinden (bei Fahrzeugen mit STOP and START-Funktion). Die Zündung muss ausgeschaltet werden → 134.



Wird die Meldung

„xxxKM BIS SPERRUNG – ADBLUE NACHFÜLLEN“

angezeigt, füllen Sie den Reagensbehälter gemäß den Füllanweisungen auf.

Gefahr eines Liegenbleibens des Fahrzeugs.

REAGENSBEHÄLTER



Der Tankdeckel ist typspezifisch.

Diesen im Bedarfsfall durch einen identischen Tankdeckel ersetzen. Lassen Sie sich hierzu in einer Vertragswerkstatt beraten. Reinigen Sie den Einfüllbereich nicht mit einem Hochdruckreiniger.

Der Tank kann an der Zapfsäule befüllt werden. Um den Tank ohne Gefahr des Verspritzens von Kraftstoff zu befüllen, führen Sie bei abgestellter Zündung die Zapfpistole **bis zum Anschlag** ein und betätigen Sie anschließend den Zapfpistolendrücker. Während des gesamten Tankvorgangs in dieser Position halten.

Springt die Automatik bei annähernd vollem Tank zum ersten Mal heraus, die Automatik maximal noch zweimal einrasten, damit der konstruktionsbedingte Expansionsraum erhalten bleibt.

Bei anderen Füll-Szenarien sind die auf dem Reagensbehälter (z. B. Dose oder Flasche) vermerkten Informationen unbedingt zu lesen und zu beachten.

Vorsichtsmaßnahmen

Beim Befüllen:

- **Gehen Sie beim Auffüllen des Reagens vorsichtig vor, da es Schäden an Kleidung, Schuhe, Karosserie usw. verursachen kann.**
- ;
- Darauf achten, dass kein Wasser in den Kraftstofftank gerät.

Wenn das Reagens überläuft oder den Lack verschmutzt, den betroffenen Bereich schnell mit viel kaltem Wasser und einem weichen Tuch reinigen.

Hinweis: Wenn das Reagens auskristallisiert, einen weichen Schwamm verwenden.

Bei extremer Kälte

Bei Frostgefahr füllen Sie den Reagensbehälter baldmöglichst nach Anzeige der Kontrolllampe




und der Meldung „ADBLUE INNERHALB DER NÄCHSTEN 1200 km AUFFÜLLEN“ auf den Displays und Anzeigen auf.

Sonderfälle

Das Reagens gefriert unterhalb von ca. -10 °C.

Bei derartigen Temperaturverhältnissen nicht versuchen, den Behälter zu befüllen, wenn die Flüssigkeit gefroren ist.

Wenn der Behälter (auf)gefüllt werden muss ( leuchtet), das Fahrzeug nach Möglichkeit an einem wärmeren Ort abstellen, damit das Reagens auftauen kann. Andernfalls eine Fachwerkstatt mit dem (Auf)Füllen des Reagens beauftragen.



Prüfen Sie nach dem Auffüllen des Reagensbehälters, ob Deckel und die Abdeckung geschlossen sind, und **WARTEN Sie 10 Sekunden bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor**, bevor Sie losfahren.

Andernfalls wird die Befüllung des Tanks erst nach längerer Fahrt automatisch registriert. Solange das Auffüllen nicht vom System registriert wurde, wird weiterhin die Meldung „ADBLUE AUFFÜLLEN“ und/oder die Kontrolllampen angezeigt.

REAGENSBEHÄLTER

2



An keinem Teil des Systems dürfen Arbeiten vorgenommen werden.




Um jegliche Schäden zu vermeiden, sind Arbeiten ausschließlich dem qualifizierten Personal einer Vertragswerkstatt vorbehalten.

REAGENSBEHÄLTER

Wartung/Reichweite

Zusätzlich zu der in der Instrumententafel angezeigten Information wird möglicherweise auch ein akustisches Signal ausgegeben.

2







Kontrolllampen	Meldung	Abhilfe
-	„ADBLUE INNERHALB DER NÄCHSTEN 2400 km AUFFÜLLEN“	Wenn beim Einschalten der Zündung die Meldung angezeigt wird, beträgt die verbleibende Fahrstrecke weniger als 2400 km . Den Reagensbehälter (auf)füllen oder von einer Vertragswerkstatt (auf)füllen lassen.
 leuchtet auf.	„ADBLUE INNERHALB DER NÄCHSTEN 1200 KM AUFFÜLLEN“	Wenn beim Einschalten der Zündung die Meldung angezeigt wird, beträgt die verbleibende Fahrstrecke zwischen 1200 km und 800 km . Den Reagensbehälter (auf)füllen oder von einer Vertragswerkstatt (auf)füllen lassen.
 leuchtet auf.	„XXX miles (XXX km) BIS SPERRUNG – ADBLUE AUFFÜLLEN“	Die Meldung erscheint beim Einschalten der Zündung und wird wiederholt: - etwa alle 100 km, solange die verbleibende Fahrstrecke zwischen 800 km und 200 km beträgt ; - etwa alle 50 km, wenn die verbleibende Fahrstrecke weniger als 200 km beträgt . In allen Fällen den Reagensbehälter schnellstmöglich füllen oder von einer Vertragswerkstatt füllen lassen.
 blinkt.	„0 KM BIS SPERRUNG – ADBLUE NACHFÜLLEN“	Der Motor lässt sich nicht starten. Um den Motor wieder anlassen zu können, müssen Sie den Reagensbehälter selbst füllen.

REAGENSBEHÄLTER

Systemstörungen

2

Zusätzlich zu der in der Instrumententafel angezeigten Information wird möglicherweise auch ein akustisches Signal ausgegeben.

Kontrolllampen	Meldung	Interpretationen
 und  leuchten.	„SCHADSTOFFKONTROLLE PRÜFEN“ „ADBLUE-QUALITÄT PRÜFEN“ „ADBLUE-EINSPRITZUNG PRÜFEN“	Zeigt eine Störung im System an. Wenden Sie sich baldmöglichst an eine Vertragswerkstatt.
 und  leuchten.	„XXX KM BIS SPERRUNG DURCH SCHADSTOFFKONTROLLE“	Dies weist darauf hin, dass eine Systemstörung vorliegt und die verbleibende Fahrstrecke, nach der der Motor nicht mehr gestartet werden kann, weniger als 800 km beträgt. Diese Warnungen werden wiederholt: - alle 100 km bis zwischen 800 km und 200 km verbleiben und das Fahrzeug nicht mehr gestartet werden kann; - alle 50 km, wenn die verbleibende Fahrstrecke, nach der der Motor nicht mehr gestartet werden kann, weniger als etwa 200 km beträgt. Wenden Sie sich baldmöglichst an eine Vertragswerkstatt.
 und  leuchten.	„0 KM BIS SPERRUNG DURCH SCHADSTOFFKONTROLLE“	Zeigt an, dass nach dem Ausschalten der Zündung das Fahrzeug nicht neu gestartet werden kann. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

EINFAHREN

Fahrzeuge mit Benzinmotor

Während der ersten **1.000 km** im größten Gang die Geschwindigkeit von 130 km/h bzw. eine Motordrehzahl von ca. 3.000 bis 3.500 Umdr./min nicht überschreiten.

Ihr Fahrzeug wird erst ab ca. **3.000 km** seine maximale Leistung erbringen.

Wartungsintervalle: siehe Wartungsheft

Modelle mit Dieselmotor

Bis **1.500 km** eine Geschwindigkeit von 130 km/h im höchsten Gang bzw. eine Motordrehzahl von 2.500/min nicht überschreiten. Anschließend können Sie schneller fahren, Ihr Fahrzeug wird jedoch erst ab ca. 6 000 km seine maximale Leistung erbringen.

Fahren Sie während der Einfahrzeit nicht mit Vollgas, solange der Motor noch nicht seine normale Betriebstemperatur erreicht hat und lassen Sie den Motor in den kleineren Gängen nicht mit zu hoher Drehzahl laufen.

Wartungsintervalle: siehe die Wartungsunterlagen des Fahrzeugs.

Note: Bei einem Neufahrzeug in der Einfahrphase: Der Kühlmittelstand

kann höher sein als die Behältermarkierung „**MAXI**“ und anschließend auf einen Stand zwischen „**MINI**“ und „**MAXI**“ absinken.

Dies stellt kein Risiko dar.

STARTEN, ABSTELLEN DES MOTORS

Zündschloss bei einem Fahrzeug mit Schlüssel.

Position A – „Stopp/Lenkradsperre eingerastet“

Zum Verriegeln ziehen Sie den Schlüssel **1** ab und drehen das Lenkrad, bis das Lenkradschloss einrastet.

Zum Entriegeln den Schlüssel und das Lenkrad etwas bewegen.

Position B – „Zubehör“

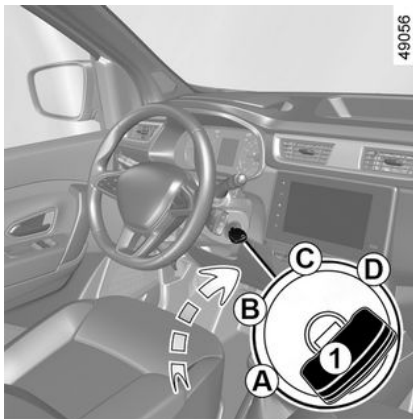
Die Zündung ist nicht eingeschaltet; eventuelles Zubehör (z. B. Radio) wird mit Strom versorgt.

Position C – „Ein“

Zündung eingeschaltet.

- **Benziner:** Der Motor ist startbereit.
- **Diesel:** Der Motor wird vorgeglüht.

„Start“-Stellung (D)



Springt der Motor nicht an, den Schlüssel vor Wiederholung des Startvorgangs ganz zurückdrehen.

Den Zündschlüssel loslassen, sobald der Motor angesprungen ist.

Hinweis: Bei Fahrzeugen mit Dieselmotor können einige Sekunden zwischen dem Betätigen des Zündschlüssels und dem Motorstart vergehen, wenn der Motor vorgeglüht werden muss.

Starten des Motors

Je nach Fahrzeug muss zum Starten des Motors bei eingelegtem Gang das Kupplungspedal getreten oder der

Schalthebel in die Neutralstellung gebracht werden.

Bei sehr kalter Witterung (Temperaturen unter -20 °C) lässt sich der Motors leichter starten, wenn Sie die Zündung **zuvor** einige Sekunden lang einschalten.

Beim Starten des Motors bei sehr niedrigen Außentemperaturen (unter -10 °C) halten Sie das Kupplungspedal getreten, bis der Motor angesprungen ist.

Fahrzeuge mit Benzinmotor

- Betätigen Sie den Anlasser, **ohne Gas zu geben**,
- Den Zündschlüssel loslassen, sobald der Motor angesprungen ist.



Modelle mit Dieselmotor

- Drehen Sie den Zündschlüssel in die Position „**EIN**“, und halten Sie ihn in dieser Position, bis die Vorglühl-Kontrolllampe erlischt.
- drehen Sie den Schlüssel in die Startposition, **ohne das Gaspedal zu treten**;
- lassen Sie den Zündschlüssel los, sobald der Motor angesprungen ist.

STARTEN, ABSTELLEN DES MOTORS



Starten Sie niemals Ihr Fahrzeug im Freilauf in einer Steigung. Es besteht die Gefahr der Deaktivierung der Servolenkung.
Es besteht Unfallgefahr.



Stellen Sie Ihr Fahrzeug nicht an einem Ort ab, an dem brennbare Stoffe wie trockenes Gras oder Laub mit der heißen Auspuffanlage in Berührung kommen können und lassen Sie auch den Motor nicht an einem solchen Ort im Leerlauf drehen.
Brandgefahr!



Die Zündung niemals ausschalten, bevor das Fahrzeug steht; Sobald der Motor abgestellt ist, funktionieren der Bremskraftverstärker, die Servolenkung usw. und passive Sicherheitseinrichtungen wie airbags und Gurtstraffer nicht mehr.



Verantwortung des Fahrers beim Parken oder Anhalten des Fahrzeugs

Verlassen Sie niemals Ihr Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit), so lange sich ein Kind, ein körperlich oder geistig beeinträchtigter Erwachsener oder ein Tier im Fahrzeug befinden.
Diese könnten den Motor starten und Funktionen aktivieren (z. B. die elektrischen Fensterheber) oder die Türen verriegeln und somit sich und andere gefährden. Zudem kann es bei warmer Witterung und/oder Sonneneinwirkung im Fahrgastraum rasch sehr heiß werden.
LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN.

Motor abstellen

Mit dem Motor im Leerlauf den Schlüssel wieder zurückdrehen auf „Stop“.

Besonderheit

Beim Ausschalten des Motors, bei der Verriegelung der Türen oder beim Öffnen der Fahrertür werden, je nach Fahrzeug, die Zusatzgeräte (Radio usw.) außer Betrieb gesetzt.

Funktion Start & Stopp

Durch dieses System können sowohl Kraftstoffverbrauch als auch

STARTEN, ABSTELLEN DES MOTORS

Treibhausgasemissionen reduziert werden.

Beim Anlassen des Fahrzeugs wird das System automatisch aktiviert.


Während der Fahrt hält das System den Motor an (Standby-Funktion), wenn das Fahrzeug steht (Stau, Halten an einer Ampel...).

Bedingungen für das Wechseln in den Standby-Modus

das Fahrzeug ist seit dem letzten Halt gefahren.

Schaltgetriebe:

- Die Gangschaltung ist in Neutralstellung (Leerlauf); und
- die Geschwindigkeit des Fahrzeugs beträgt weniger als etwa 3 km/h. und
- das Kupplungspedal wird losgelassen.

Falls die Kontrolllampe  blinkt, zeigt dies an, dass das Kupplungspedal nicht ausreichend losgelassen wurde.

Gilt für alle Fahrzeuge:


Die Kontrolllampe  an der Instrumententafel leuchtet dauerhaft


auf und informiert Sie darüber, dass der Motor in den Standby-Modus versetzt wird.

Die Bedien- und Kontrollelemente des Fahrzeugs bleiben in Betrieb, während der Motor im Standby-Modus ist.

Wenn der Motor in den Standby-Modus geht, ist eventuell keine Lenkunterstützung mehr gegeben.

Diese setzt wieder ein, sobald sich der Motor nicht mehr im Standby-Modus befindet oder die Geschwindigkeit mehr als etwa 1 km/h beträgt (z. B. Bergabfahrt oder Neigung).


 Wenn der Motor ausgeht, während das System in Betrieb ist, wird der Motor wieder gestartet, wenn das Kupplungspedal ganz gedrückt wird.

 Wenn Sie das Fahrzeug verlassen, ertönt ein Signalton, um Ihnen anzuzeigen, dass der Motor sich im Standby-Modus befindet und nicht ausgeschaltet ist.



Bevor Sie das Fahrzeug verlassen, müssen Sie den Motor abstellen (nicht auf Standby stellen) → 134.



Lassen Sie Ihr Fahrzeug nicht fahren, wenn der Motor sich im Standby-Modus befindet (die Kontrolllampe  leuchtet an der Instrumententafel auf).

Verhindern, dass der Motor in den Standby-Modus versetzt wird

In bestimmten Situationen, wie beim Einfahren in eine Kreuzung, kann der Motor (bei aktiviertem System) laufen gelassen werden, um einen schnellen Anfahren zu erleichtern.

Schaltgetriebe

Treten Sie das Kupplungspedal durch.

STARTEN, ABSTELLEN DES MOTORS



Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe

Der Neustart kann unterbrochen werden, wenn bei eingelegtem Gang das Kupplungspedal zu schnell gelöst wird.




Beim Betanken muss der Motor abgestellt sein (und nicht im Standby-Modus, bei Fahrzeugen mit STOP and START-Funktion): Sie müssen die Zündung ausschalten → 134. **Brandgefahr!**

Verlassen des Standby-Modus

Für Schaltgetriebe:

- beim Öffnen der Fahrertür, ohne einen Gang eingelegt und das Kupplungspedal freigegeben zu haben;
- oder
- beim Lösen des Sicherheitsgurts des Fahrers, ohne einen Gang eingelegt und das Kupplungspedal freigegeben zu haben;
- oder

- das Getriebe ist in der Leerlaufposition und das Kupplungspedal ist leicht gedrückt;
 - oder
 - ein Gang ist eingelegt und die Kupplung ist komplett durchgedrückt.
- Besonderer Hinweis:** je nach Fahrzeug wird für einige Sekunden in der Instrumententafel die

Kontrolllampe  angezeigt, wenn Sie die Zündung ausschalten, während sich der Motor im Standby-Modus befindet.




Bevor Sie Arbeiten im Motorraum durchführen, müssen Sie die Zündung ausschalten → 134.

Bedingungen für das Nicht-Unterbrechen des Motors

- Bestimmte Bedingungen verhindern, dass das System die Motor-Standby-Funktion verwendet, insbesondere wenn:
- die Fahrertür nicht geschlossen ist;
 - der Sicherheitsgurt des Fahrers nicht angelegt ist;
 - der Rückwärtsgang eingelegt ist;
 - die Fronthaube nicht verriegelt ist;

- die Außentemperatur zu niedrig oder zu hoch ist;
- die Batterie nicht ausreichend geladen ist;
- die Einparkhilfe in Betrieb ist;
- die Höhe über Normalnull zu hoch ist;
- die Motortemperatur zu niedrig ist;
- das Schadstoffreduzierungssystem befindet sich in der Regenerierungsphase;
- ...

An den Displays und Anzeigen

leuchtet die Kontrolllampe . Sie zeigt an, dass der Motor nicht in den Standby-Modus geschaltet werden kann.

Besonderheit des automatischen Neustarts des Motors


Unter bestimmten Bedingungen kann der Motor automatisch neu starten, für Ihre Sicherheit und Ihren Komfort.


Tritt auf, wenn:

- die Außentemperatur zu niedrig oder zu hoch ist;
- die Batterie nicht ausreichend geladen ist;
- die Fahrzeuggeschwindigkeit über 5 km/h liegt (bergab...);
- das Bremspedal wiederholt betätigt wird oder eine Anforderung an das Bremssystem besteht;

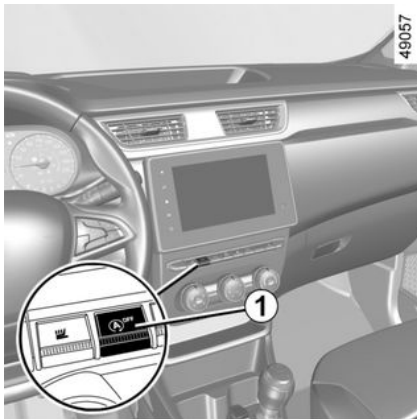
STARTEN, ABSTELLEN DES MOTORS

– ...

Die Kontrolllampe  leuchtet in der Instrumententafel, um Sie über den automatischen Neustart des Motors zu informieren.


 **Besonderer Hinweis:** Je nach Fahrzeug wird in manchen dieser Fälle der automatische Neustart des Motors unterdrückt, wenn eine der Türen offen ist.

Aktivieren, Deaktivieren der Funktion



Drücken Sie den Schalter **1**, um die Funktion zu deaktivieren. Die Warnlampe **1** leuchtet auf.

Durch erneuten Druck wird das System reaktiviert. Die im Schalter integrierte Kontrolllampe **1** erlischt.

 **Besonderer Hinweis:** Befindet sich der Motor im Standby-Modus, wird der Motor durch Drücken der Taste **1** automatisch neu gestartet.

Diese Funktion wird jedes Mal aktiviert, wenn das Fahrzeug gestartet wird → **134**.

Funktionsstörungen

Wenn die Meldung „Stop-und-Start prüfen“ an der Instrumententafel eingeblendet und von der Kontrolllampe **1** begleitet wird, ist das System deaktiviert.

Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

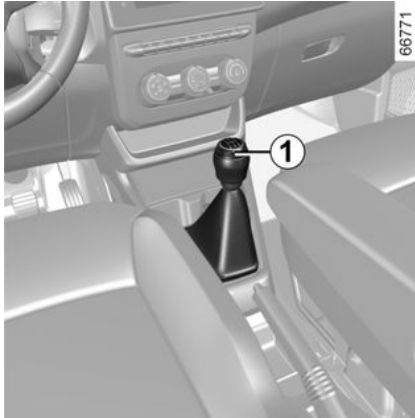


Bevor Sie das Fahrzeug verlassen, müssen Sie den Motor abstellen (nicht auf Standby stellen) → **134**.

FAHRSTUFENWAHL

Schalthebel.

Einlegen des Rückwärtsgangs



(Fahrzeug im Stillstand)

Zum Einlegen des Rückwärtsgangs beachten Sie das Schaltschema auf dem Schaltknäuf **1** und ziehen je nach Fahrzeugausführung die Manschette am Schaltknäuf nach oben.

Die Rückfahrscheinwerfer leuchten beim Einlegen des Rückwärtsgangs bei eingeschalteter Zündung auf.



Wenn Sie beim Rangieren mit dem unteren Fahrzeugbereich gegen eine Beton-Wegmarke, einen hohen Bordstein oder andere straßenbauliche Einrichtungen stoßen, kann das Fahrzeug beschädigt werden. Es kann beispielsweise zur Verformung einer Achse kommen. Lassen Sie Ihr Fahrzeug gegebenenfalls von einer Vertragswerkstatt überprüfen, um jegliches Unfallrisiko auszuschließen.

BESONDERHEITEN BEI FAHRZEUGEN MIT DIESELMOTOR

Motordrehzahl (Diesel)

Die Motordrehzahl darf unabhängig vom eingelegten Gang während der Fahrt 4.500 U/min keinesfalls überschreiten, da andernfalls der Motor beschädigt wird.

Bei Aufleuchten der Meldung „Schadstoffkontrolle prüfen“ zusammen mit den Kontrolllampen



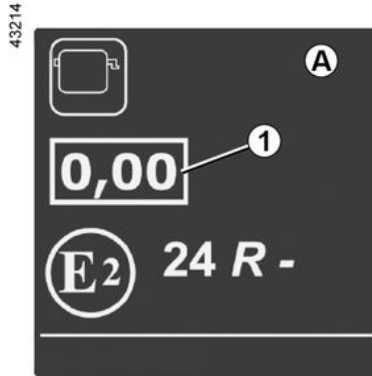
und wenden Sie sich umgehend an einen Vertragspartner.

Während der Fahrt kann je nach verwendeter Kraftstoffqualität ausnahmsweise Weißrauch austreten.

Die Ursache hierfür liegt in der automatischen Reinigung des Partikelfilters und hat keine Auswirkungen auf das Fahrverhalten.

Leergefahrener Kraftstofftank

Wurde der Tank nach einer **vollständigen Kraftstoffentleerung** befüllt, muss die Kraftstoffanlage → **125** vor dem Starten des Motors entlüftet werden.



Aufkleber zur Rauchtrübung der vom Motor erzeugten Abgase

Die Angaben **1** finden Sie auf dem im Motorraum angebrachten Aufkleber **A** oder je nach Fahrzeug auf dem Typenschild → **272**.

1. Diesel-Abgasemissionen.

Vorkehrungen im Winter

Um Betriebsstörungen bei niedrigen Temperaturen zu vermeiden:

- Achten Sie darauf, dass die Batterie stets korrekt geladen ist.
- Um die Bildung von Kondenswasser zu vermeiden, darauf achten, dass der Kraftstofftank immer ausreichend gefüllt ist.



Stellen Sie Ihr Fahrzeug nicht an einem Ort ab, an dem brennbare Stoffe wie trockenes Gras oder

Laub mit der heißen

Auspuffanlage in Berührung

kommen können und lassen Sie auch den Motor nicht an einem solchen Ort im Leerlauf drehen.


Partikelfilter

Der Partikelfilter ist Bestandteil des Abgasbehandlungssystems von Dieselmotoren.

Je nach Fahrzeug weist die in der Instrumententafel angezeigte


Kontrollleuchte  darauf hin, dass der Filter zunehmend verstopft ist und gereinigt werden muss.

Setzen Sie hierzu, wenn die

Kontrolllampe  aufleuchtet, die Fahrt unter Beachtung der Verkehrsbedingungen und der Geschwindigkeitsbegrenzung fort, bis die Kontrolllampe ausgeht. Die Motordrehzahl nach Möglichkeit nicht unter 2000/min abfallen lassen.

BESONDERHEITEN BEI FAHRZEUGEN MIT DIESELMOTOR

Die Warnleuchte sollte nach etwa 10 bis 20 Sekunden ausgehen → 103.

Die Anzeige von  in der Instrumententafel kann von einer Erhöhung der Motordrehzahl und dem Einsetzen des Kühlbetriebs begleitet sein. Beides dient zur Reinigung des Partikelfilters.

Hinweis: Die Kontrolllampe kann erneut aufleuchten, wenn die Fahrbedingungen für die Filterreinigung nicht vollständig erfüllt sind. Wenn das Fahrzeug angehalten wird oder die Motordrehzahl unter 2000/min abfällt, bevor die Kontrolllampe erlischt, muss der Vorgang möglicherweise wiederholt werden.



Um die Regeneration des Partikelfilters zu erleichtern, führen Sie alle 200 km eine lange Fahrphase (mindestens 20 Minuten) auf Hauptstraßen durch.

Ist der Filter stark zugesetzt, leuchten auf den Displays und Anzeigen die

Kontrolllampe  und je nach Fahrzeugausführung die Kontrolllampe




zusammen mit der Meldung „Zündung prüfen“ auf. In diesem Fall ist eine Fachwerkstatt aufzusuchen.

Bei Aufleuchten der Kontrolllampe




und je nach Fahrzeugausführung der

Kontrollleuchte  zusammen mit der Meldung „Gefahr eines Motorschadens“ halten Sie das Fahrzeug an, stellen den Motor ab und wenden sich an einen Vertragspartner.



Zu Ihrer eigenen Sicherheit müssen Sie beim Aufleuchten der

Warnlampe 

unter Berücksichtigung der Verkehrssituation sofort anhalten. Stellen Sie den Motor ab und starten Sie ihn nicht erneut. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

BESONDERHEITEN BEI FAHRZEUGEN MIT BENZINMOTOR

Besondere Betriebsbedingungen, wie:

- Zurücklegen längerer Fahrstrecken bei leuchtender Warnlampe für niedrigen Kraftstoffstand
- Verwendung von verbleitem Kraftstoff;
- Verwendung von Additiven für Schmierstoffe oder Kraftstoffe, die nicht zugelassen sind.

sowie Funktionsstörungen wie:

- eine defekte Zündanlage, Kraftstoffpanne oder gelockerte Zündkabel, die sich durch Zündaussetzer und Ruckeln während der Fahrt bemerkbar machen,
- Leistungsverlust,

können zur Überhitzung des Katalysators führen und dessen Wirksamkeit mindern bzw. ihn zerstören. **Der Weiterbetrieb des Fahrzeugs mit defektem Katalysator kann einen Motorschaden oder auch einen Brandschaden verursachen.**

Wenn Sie die oben genannten Betriebsstörungen feststellen, müssen Sie die erforderlichen Reparaturen so bald wie möglich in einer Vertragswerkstatt durchführen lassen.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug zu den im Wartungsheft vorgegebenen Fälligkeiten regelmäßig in einer Vertragswerkstatt warten lassen,

können derartige Funktionsstörungen weitestgehend vermieden werden.

Startschwierigkeiten

Um Schäden an Katalysator oder Anlasser sowie eine vorzeitige Ermüdung der Batterie zu vermeiden, **versuchen Sie nicht** über längere Zeit, (über Starttaste oder durch anschieben oder anschleppen des Fahrzeugs) den Motor zu starten, **ohne zuvor die Ursache der Störung erkannt und beseitigt zu haben.**

Versuchen Sie grundsätzlich nicht, den Motor durch wiederholte Startversuche zum Laufen zu bringen. Lassen Sie die Störung in einer Vertragswerkstatt beheben.



Stellen Sie Ihr Fahrzeug nicht an einem Ort ab, an dem brennbare Stoffe wie trockenes Gras oder


Laub mit der heißen Auspuffanlage in Berührung kommen können und lassen Sie auch den Motor nicht an einem solchen Ort im Leerlauf drehen.

Partikelfilter

Der Partikelfilter ist Bestandteil des Abgasbehandlungssystems bei Benzinmotoren.

Je nach Fahrzeug weist die in der Instrumententafel angezeigte

Kontrollleuchte  darauf hin, dass der Filter zunehmend verstopft ist und gereinigt werden muss. Wenn die

Kontrollleuchte  erscheint, zum Reinigen des Partikelfilters solange mit einer Geschwindigkeit zwischen 50 km/h und 110 km/h fahren (sofern Verkehrsverhältnisse und Geschwindigkeitsbeschränkungen dies zulassen), bis die Kontrollleuchte erlischt.

Die Kontrollleuchte sollte nach etwa 5 bis 20 Minuten Fahrt erlöschen.


Hinweis: Die Kontrolllampe erlischt möglicherweise nach 20 Minuten, wenn die für die Reinigung des Filters erforderlichen Betriebsbedingungen nicht vollständig erfüllt sind.

Wenn der Motor vor dem Erlöschen der Kontrolllampe abgestellt wird, muss das Verfahren eventuell neu begonnen werden.

Ist der Filter stark zugesetzt, leuchten auf den Displays und Anzeigen die

BESONDERHEITEN BEI FAHRZEUGEN MIT BENZINMOTOR

Kontrolllampe  und je nach Fahrzeugausführung die Kontrolllampe

 zusammen mit der Meldung „Zündung prüfen“ auf. In diesem Fall ist eine Fachwerkstatt aufzusuchen.

Bei Aufleuchten der Kontrolllampe

STOP und je nach Fahrzeugausführung der

Kontrollleuchte  zusammen mit der Meldung „Gefahr eines Motorschadens“ halten Sie das Fahrzeug an, stellen den Motor ab und wenden sich an einen Vertragspartner.



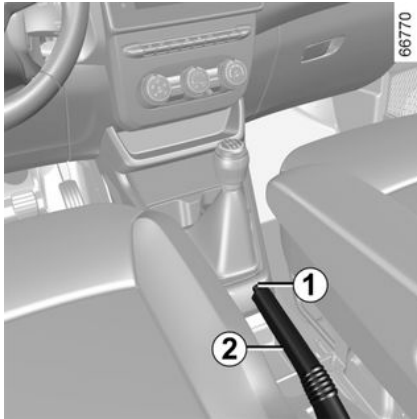
Zu Ihrer eigenen Sicherheit müssen Sie beim Aufleuchten der

Warnlampe **STOP**

unter Berücksichtigung der Verkehrssituation sofort anhalten. Stellen Sie den Motor ab und starten Sie ihn nicht erneut. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.


PARKBREMSE

Handbremse



Lösen

Ziehen Sie den Hebel **2** leicht nach oben, drücken Sie die Taste **1** und senken Sie den Hebel zum Boden.

Die Kontrolllampe  an der Instrumententafel geht aus.

Eine rote Kontrolllampe in der Instrumententafel leuchtet, solange die Handbremse nicht vollständig gelöst ist.

Feststellen

Ziehen Sie den Hebel **2** nach oben und vergewissern Sie sich, dass sich das Fahrzeug nicht bewegt. Die

Kontrolllampe  leuchtet in der Instrumententafel auf.



Wenn Sie beim Rangieren mit dem unteren Fahrzeugbereich gegen eine Beton-Wegmarke, einen hohen Bordstein oder andere straßenbauliche Einrichtungen stoßen, kann das Fahrzeug beschädigt werden. Es kann beispielsweise zur Verformung einer Achse kommen.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug gegebenenfalls von einer Vertragswerkstatt überprüfen, um jegliches Unfallrisiko auszuschließen.



Achten Sie während der Fahrt darauf, dass die Handbremse vollständig gelöst ist (die rote Warnlampe muss erloschen sein), da andernfalls die Bremsen überhitzen und beschädigt werden könnten.



Je nach Steigung und/oder Fahrzeugbeladung muss die Handbremse gegebenenfalls im Stand um zwei Raststufen weiter angezogen und ein Gang (1. oder Rückwärtsgang) eingelegt werden.

UMWELTSCHUTZ

Ihr Fahrzeug wurde mit Rücksicht für die gesamte Lebensdauer mit Rücksicht auf die **Umwelt** entwickelt: während der Herstellung, der Nutzung und am Ende der Nutzungsdauer.

Herstellung

Die Herstellung Ihres Fahrzeugs erfolgt an einem Industriestandort, der fortschrittliche Prozesse zur Reduzierung von Umweltbelastungen umsetzt, sowohl im Hinblick auf das direkte Umfeld als auch auf die Natur (Reduzierung des Wasser und Energieverbrauchs, der optischen und akustischen Beeinträchtigungen, der in die Luft und in die Gewässer abgegebenen Emissionen, Sortierung und Recycling von Wertstoffen).

Emissionen

Ihr Fahrzeug wurde im Sinne eines geringeren Ausstoßes von Treibhausgasen (CO₂) beim Betrieb entwickelt. Somit verbraucht es weniger Kraftstoff (z. B. verbrauchen Benzinfahrzeuge 100 g/km, was 4,2 l/100 km entspricht). Darüber hinaus verfügen die Fahrzeuge über ein Abgasentgiftungssystem, das einen Katalysator, eine Lambda-Sonde und einen Aktivkohlefilter (dieser verhindert

die Ausleitung von Benzindämpfen aus dem Tank in die Umwelt) beinhaltet.

Bei bestimmten Dieselmotoren wird dieses System durch einen Partikelfilter zur Verringerung des Rußausstoßes ergänzt.

Tragen auch Sie zum Umweltschutz bei

- Teile und Fahrzeuge am Ende ihrer Lebensdauer dürfen nicht weggeworfen werden. Sie müssen an eine juristische Person übergeben werden, die die Umweltstandards einhält.
- Die im Rahmen der Fahrzeugwartung ausgetauschten Teile (Batterie, Ölfilter, Luftfilter, Batterien...) sowie leere oder mit Öl gefüllte Ölbehälter müssen über spezielle Sammelstellen entsorgt werden.
- Um die Wiederverwertung Ihres Fahrzeugs am Ende seiner Lebensdauer zu optimieren, können Sie sich an einen Vertragspartner wenden oder die Website des Herstellers besuchen, um sich zu Rücknahmestellen leiten zu lassen, die den Umweltschutz unter Einhaltung der örtlichen Gesetze garantieren.

Recycling

Ihr Fahrzeug ist zu mindestens 85 % recycelbar und zu mindestens 95 % verwertbar.

Um diese Ziele zu erreichen, wurden viele Fahrzeuteile aus recyclingfähigen Materialien hergestellt. Die Materialien und Strukturen wurden sorgfältig entwickelt für:

- eine einfache Entnahme und Wiederaufbereitung dieser Komponenten durch Fachbetriebe;
- Förderung einer Kreislaufwirtschaft (Wiederverwendung, Recycling, Rückgewinnung usw.)

Dies gilt insbesondere für elektrifizierte Fahrzeugbatterien.

Um die Rohstoffressourcen zu schonen, enthält Ihr Fahrzeug auch viele Teile aus recycelten Kunststoffen oder nachwachsenden Materialien.

EMPFEHLUNGEN ZUR WARTUNG UND SCHADSTOFFMINDERUNG

Ihr Fahrzeug erfüllt die 2015 in Kraft getretenen Vorschriften zur Verwertung von Altfahrzeugen am Ende ihrer Nutzlebensdauer.

Bestimmte Teile Ihres Fahrzeugs wurden demnach aus recyclingfähigen Materialien hergestellt.

Diese Komponenten lassen sich leicht ausbauen, um später durch spezialisierte Betriebe übernommen und recycelt werden zu können.

Mit seiner Gesamtkonzeption, den Original-Motoreinstellungen und dem geringen Kraftstoffbedarf entspricht Ihr Fahrzeug den derzeit gültigen gesetzlichen

Umweltschutzvorschriften. Es trägt aktiv zur Reduzierung umweltschädlicher Abgase und zum Energiesparen bei. Das Abgasverhalten und der Verbrauch Ihres Fahrzeugs hängen jedoch auch von Ihnen ab. Achten Sie daher stets auf gute Pflege und korrekte Bedienung des Fahrzeugs.

Wartung

Es wird darauf hingewiesen, dass sich der Fahrzeughalter bei Nichtbeachtung der gesetzlichen Vorschriften im Hinblick auf das Abgasverhalten strafbar macht.

Werden Teile des Motors, der Kraftstoffund der Auspuffanlage durch andere als die vom Hersteller vorgegebenen Originalteile ersetzt, kann sich das Abgasverhalten des Fahrzeugs ändern.

Das Fahrzeug muss von einem Vertragshändler gemäß den Anweisungen im Wartungsplan eingestellt und überprüft werden: Er verfügt über die notwendige Ausrüstung, um sicherzustellen, dass Ihr Fahrzeug in seinem ursprünglichen Zustand erhalten wird.

Motoreinstellungen

– **Zündkerzen:** Um ein optimales Verhältnis von Kraftstoffverbrauch und Leistung zu gewährleisten, müssen die Spezifikationen der Entwicklungsabteilung genauestens eingehalten werden.

Verwenden Sie daher ausschließlich die für Ihr Fahrzeug vorgeschriebenen Zündkerzen und achten Sie auf korrekten Elektrodenabstand. Wenden Sie sich hierfür an eine Vertragswerkstatt.

– **Zündung und Leerlauf:** Es ist keine Einstellung notwendig.

– **Luftfilter, Kraftstofffilter:** Ein verschmutzter Filtereinsatz vermindert

die Leistung. Er muss ausgewechselt werden.

Abgasüberwachung

Das Abgasüberwachungssystem dient der Erkennung von Funktionsstörungen im Abgasentgiftungssystem des Fahrzeugs.

Diese Störungen können zur Freisetzung von Schadstoffen und zur Beschädigung mechanischer Teile führen.



Diese Kontrolllampe auf den Displays und Anzeigen weist auf mögliche Störungen im System hin:

Sie leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt nach Anlassen des Motors.

– Wenn sie dauerhaft aufleuchtet, wenden Sie sich so bald wie möglich an einen Vertragshändler;

– Falls sie blinkt, verringern Sie die Motordrehzahl soweit, bis die Kontrolllampe erlischt. Wenden Sie sich baldmöglichst an einen Vertragspartner.



➔ 128

EMPFEHLUNGEN ZUR FAHRWEISE, ECO-FAHRWEISE

Der Kraftstoffverbrauch ist gemäß einer vorgeschriebenen Standardmethode homologiert. Diese ist für alle Fahrzeughersteller identisch und ermöglicht den Vergleich der Fahrzeuge untereinander. Der tatsächliche Verbrauch hängt von den Nutzungsbedingungen des Fahrzeugs, der Ausstattung und dem Fahrstil ab. Zur Optimierung des Kraftstoffverbrauchs beachten Sie bitte die folgenden Empfehlungen.

Je nach Fahrzeugausführung stehen verschiedene Funktionen zur Verfügung, die dazu beitragen, den Kraftstoffverbrauch zu senken:

- der Drehzahlmesser;
- die Gangwechsellampe;
- ECO-Modus;
- die Stop and Start-Funktion → 0.

Gangwechsellampe 1



Je nach Fahrzeug informiert Sie eine Kontrolllampe an der Instrumententafel über den optimalen Zeitpunkt zum Hoch- oder Zurückschalten, um so den Kraftstoffverbrauch zu minimieren:

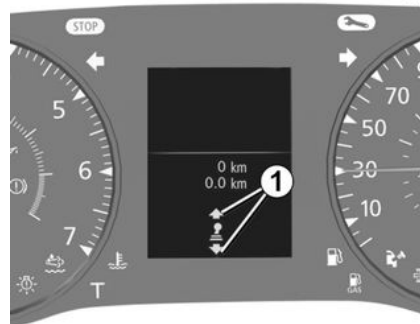


Hochschalten

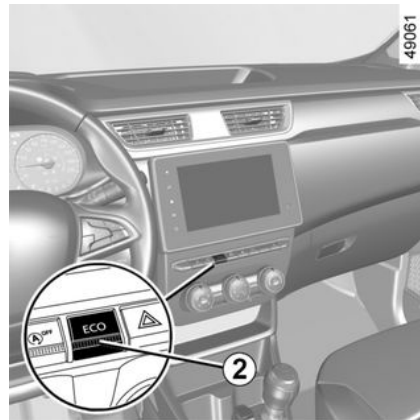


Zurückschalten

Wenn Sie diese Anzeige regelmäßig verfolgen, senken Sie den Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs.



ECO-Modus



EMPFEHLUNGEN ZUR FAHRWEISE, ECO-FAHRWEISE

Der ECO-Modus ist eine Funktion, die den Kraftstoffverbrauch optimiert. Er wirkt sich auf bestimmte Fahraktionen aus (Beschleunigung, Gangwechsel, Tempomat, Verzögerung usw.).

Die Begrenzung der Beschleunigung ermöglicht einen inner- und außerstädtischen Fahrstil mit geringem Verbrauch.



Funktion aktivieren

Schalter drücken 2.

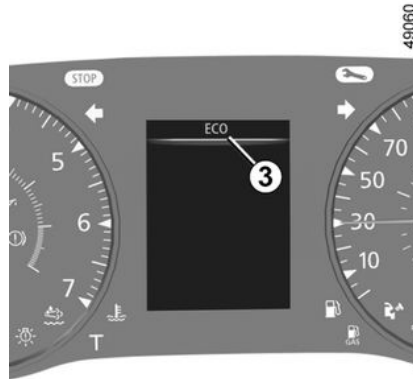
Auf den Displays und Anzeigen bestätigt das Aufleuchten der

Kontrolllampe 3 **ECO** die Aktivierung.

Während der Fahrt kann der Modus ECO zeitweise zur Steigerung der Motorleistung ausgeschaltet werden.

Drücken Sie dazu das Gaspedal zügig und vollständig durch.

Der ECO-Modus wird reaktiviert, sobald Sie das Gaspedal loslassen.



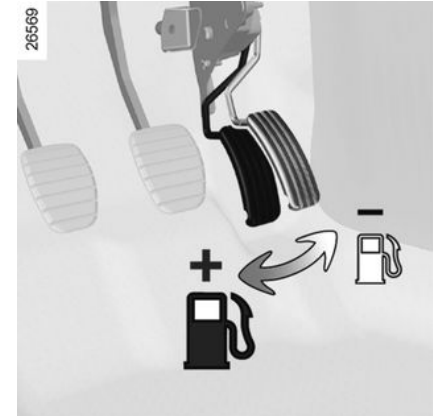
Deaktivieren der Funktion

Schalter drücken 2.

Auf den Displays und Anzeigen bestätigt das Erlöschen der

Kontrolllampe 3 **ECO** die Deaktivierung.

Empfehlungen zur Fahrweise, ECO-Fahrweise



Verhalten

- Den Motor nicht bei stehendem Fahrzeug warmlaufen lassen, sondern vorsichtig fahren, bis er seine normale Betriebstemperatur erreicht hat.
- Hohe Geschwindigkeiten wirken sich erheblich auf den Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs aus.

Beispiele (bei konstanter Geschwindigkeit):

- die Geschwindigkeit von ca. 130 km/h auf 110 km/h zu

EMPFEHLUNGEN ZUR FAHRWEISE, ECO-FAHRWEISE

- reduzieren, spart bis zu 20 % Kraftstoff;
- die Geschwindigkeit von ca. 90 km/h auf 80 km/h zu reduzieren, spart bis zu 10 % Kraftstoff.
- Ein dynamischer Fahrstil mit starken und häufigen Beschleunigungen und Abbremsungen verbraucht viel Kraftstoff im Verhältnis zur damit gewonnenen Zeit.
- Fahren Sie in den unteren Gängen nicht mit hohen Drehzahlen. Mit anderen Worten: Es empfiehlt sich, stets im größtmöglichen Gang zu fahren, wobei der Motor niemals untertourig drehen soll.
- Vermeiden Sie heftiges Beschleunigen.
- Bremsen Sie so wenig wie möglich. Wenn Sie Hindernisse oder Kurven rechtzeitig sehen, brauchen Sie eventuell nur den Fuß vom Gaspedal zu nehmen.
- Versuchen Sie nicht, die gleiche Geschwindigkeit bergauf beizubehalten, geben Sie nicht mehr Gas als auf ebenem Gelände. Versuchen Sie, immer die gleiche Gaspedalstellung beizubehalten.
- Zwischengas oder nochmaliges Gasgeben vor dem Abstellen des Motors ist bei heutigen Fahrzeugen nicht erforderlich.
- Unwetter, überflutete Straßen:



Befahren Sie keine überfluteten Straßen, wenn das Wasser höher als bis zum unteren Felgenreand reicht.

Wärme komfort

Ein erhöhter Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs ist bei Benutzung der Heizung (insbesondere bei Außentemperaturen unter Null) oder der Klimaanlage normal.

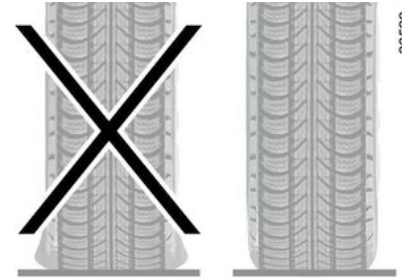


Behinderungen des Fahrers

Verwenden Sie auf der Fahrerseite

ausschließlich zum Fahrzeug passende Fußmatten, die sich an den vorinstallierten Elementen befestigen lassen. Überprüfen Sie diese Befestigungen regelmäßig. Legen Sie nie mehrere Matten übereinander.

Die Pedale könnten dadurch blockiert werden.



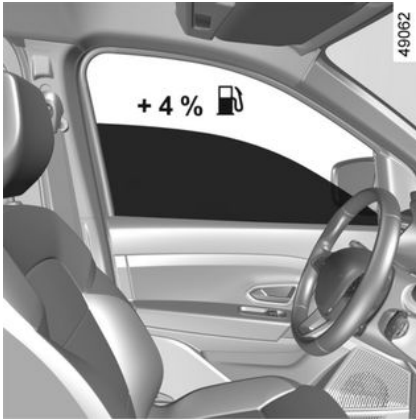
26528



Reifen

- Ein Reifen mit zu niedrigem Luftdruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.
- Zur Optimierung des Kraftstoffverbrauchs sollten Sie mit dem höchsten Reifendruck oder dem empfohlenen Druck (laut Plakette an der Fahrertür) fahren ➔ 230.
- Nicht konforme Reifen können erhöhten Kraftstoffverbrauch bewirken.

EMPFEHLUNGEN ZUR FAHRWEISE, ECO-FAHRWEISE



Empfehlungen

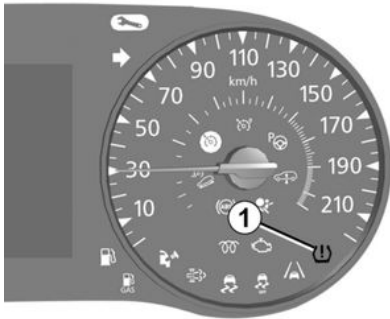
- Bevorzugt im ECO-Modus fahren.
- Stromverbrauch ist gleich Kraftstoffverbrauch! Schalten Sie daher alle elektrischen Geräte aus, wenn sie nicht mehr benötigt werden.
- Dennoch:** Sicherheit hat Vorrang. Schalten Sie die Fahrzeugbeleuchtung grundsätzlich ein, wenn die Sichtverhältnisse dies erfordern („sehen und gesehen werden“).
- Öffnen Sie vorzugsweise die Frischluftdüsen. Fahren mit offenen Fenstern steigert bei 100 km/h den Kraftstoffverbrauch um 4 %.
- Füllen Sie den Kraftstofftank nie bis zum Rand, um ein Überlaufen zu vermeiden.

- Bei Fahrzeugen mit Klimaanlage ohne Regelaematik, die Klimaanlage ausschalten, wenn diese nicht benötigt wird.

Tipps zur Reduzierung des Verbrauchs und zum Schutz der Umwelt:

- Wenn das Fahrzeug in der prallen Sonne abgestellt war, vor dem Starten den Fahrgastraum lüften, damit die heiße Luft entweichen kann.
- Entfernen Sie den Dachgepäckträger, wenn dieser nicht mehr benötigt wird.
- Nutzen Sie für den Transport sperriger Güter vorzugsweise einen Anhänger.
- Verwenden Sie für Fahrten mit Wohnwagen einen zugelassenen Spoiler; nicht vergessen, diesen korrekt einzustellen.
- Vermeiden Sie Fahrten „von Tür zu Tür“ (kurze Fahrstrecken mit längeren Unterbrechungen); der Motor erreicht dabei niemals seine optimale Betriebstemperatur.

AUTOMATISCHE REIFENDRUCKKONTROLLE




48063

Wenn das Fahrzeug damit ausgestattet ist, gibt dieses System bei Druckverlust eines oder mehrerer Reifen eine Warnung aus.

Funktionsprinzip

Jedes Rad (mit Ausnahme des Reserverads) ist mit einem in das Ventil eingesetzten Sensor ausgestattet, der den Reifendruck während der Fahrt in regelmäßigen Abständen misst.

Die Kontrolllampe  1 leuchtet durchgehen, um den Fahrer über den unzureichenden Druck (Reifendruckverlust, Reifenpanne ...) zu informieren.

Reinitialisierung des Bezugswertes für den Reifendruck

Die Reinitialisierung muss erfolgen:

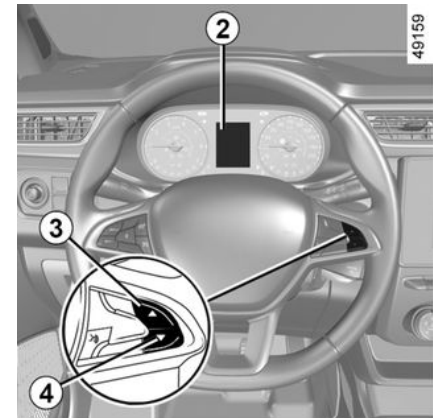
- Wenn der Bezugswert für den Reifendruck angepasst werden muss, um den Nutzungsbedingungen zu entsprechen (unbeladen, beladen, Fahrt auf der Autobahn...);
- nach einem Reifenwechsel (von dieser Vorgehensweise wird allerdings abgeraten);
- Nach einem Radwechsel.

Sie muss immer nach einer Kontrolle des Reifendrucks der 4 Reifen bei kalten Reifen erfolgen.

Der Reifendruck muss der jeweiligen Nutzung des Fahrzeugs entsprechen (unbeladen, beladen, Fahrt auf der Autobahn...).



Diese Funktion dient als zusätzliche Fahrhilfe. Die Funktion übernimmt nicht die Aufgaben des Fahrers. Sie kann niemals die Wachsamkeit und Verantwortung des Fahrers ersetzen. Überprüfen Sie in monatlichen Abständen den Reifendruck, einschließlich den des Reserverads.



49159

Verfahren zur Reinitialisierung

Bei eingeschalteter Zündung, stehendem Fahrzeug:

AUTOMATISCHE REIFENDRUCKKONTROLLE

– Drücken Sie kurz auf die Taste **3** oder **4**, um die Funktion „Reifendruck zurücksetzen, drücken und halten“ auf dem Display **2** auszuwählen;

– Drücken und halten Sie eine der Tasten **3** oder **4** (etwa drei Sekunden lang), um die Initialisierung zu starten. Durch die Anzeige der Meldung „Reifendruck-Lernvorgang gestartet“ wird die Anforderung für die Reinitialisierung des Bezugswertes des Reifendrucks bestätigt.


Die Reinitialisierung erfolgt nach einigen Minuten Fahrt.

Hinweis: der Referenzreifendruck darf nicht niedriger sein als der empfohlene und auf dem Rand der Tür angegebene Druck.

Display

Die Anzeige **2** an der Instrumententafel informiert Sie über eventuelle Störungen (Reifendruckverlust, Reifenpanne usw.).


„Reifendruck prüfen“

Die Kontrolllampe  leuchtet durchgehen zusammen mit der Meldung „Reifendruck prüfen“ auf.

Dies zeigt an, dass mindestens einer der Reifen einen zu geringen Reifendruck aufweist.

Kontrollieren und korrigieren Sie wenn nötig den Reifendruck aller vier Reifen bei kalten Reifen.

Die Kontrolllampe  erlischt nach einigen Minuten Fahrt.

 Es kann sein, dass der plötzliche Druckverlust eines Reifens (Platzen eines Reifens...) nicht vom System erkannt wird.

„Reifenpanne“

Die Kontrolllampe  leuchtet dauerhaft zusammen mit der Meldung „Reifenpanne“ auf und wird von einem akustischen Signal begleitet.

Diese Meldung wird durch das Aufleuchten der Kontrolllampe

 begleitet.

Sie informieren Sie darüber, dass mindestens einer der Reifen defekt ist oder einen viel zu geringen Reifendruck aufweist. Wechseln Sie das Rad oder verständigen Sie eine Vertragswerkstatt im Falle eines Reifenschadens. Korrigieren Sie den Reifendruck, wenn dieser zu gering ist.




Zu Ihrer eigenen Sicherheit müssen Sie beim Aufleuchten der

Warnlampe 

unter Berücksichtigung der Verkehrssituation sofort anhalten.

„Reifendrucksensor prüfen“

Die Kontrolllampe  blinkt mehrere Sekunden lang und leuchtet dann durchgehen, und je nach Fahrzeugausführung wird die Meldung „Reifendrucksensor prüfen“ angezeigt. Diese Meldung wird durch das Aufleuchten der Kontrolllampe

 begleitet.

Sie zeigen an, dass mindestens eines der Räder nicht über Sensoren verfügt (zum Beispiel das Reserverad). In allen anderen Fällen müssen Sie sich an eine Vertragswerkstatt wenden.

Anpassung des Reifendrucks

Der Druck muss bei kalten Reifen eingestellt werden (siehe Aufkleber an der Fahrertürkante).

AUTOMATISCHE REIFENDRUCKKONTROLLE

Ist eine Messung bei **kalten** Reifen nicht möglich, sollte der empfohlene Reifendruck um **0,2 bis 0,3 bar** erhöht werden.

Niemals Luft aus einem warmen Reifen ablassen.


Wechsel der Räder/Reifen

Dieses System erfordert besondere Ausrüstungen (Räder, Reifen, Radkappen, usw.) → **227**.

Wenden Sie sich für einen Reifenwechsel an Ihre Vertragswerkstatt. Sie erhalten dort auch alle Informationen über Zubehör, das mit dem System kompatibel und bei Herstellern erhältlich ist: Die Verwendung von irgendwelchem anderem Zubehör kann die normale Funktion des Systems beeinträchtigen.

Reserverad

Bei Fahrzeugen mit Reserverad ist dieses nicht mit einem Sensor ausgestattet. Ist das Fahrzeug damit ausgestattet, blinkt auf den Displays

und Anzeigen die Kontrolllampe  mehrere Sekunden lang und leuchtet dann durchgehend zusammen mit der

Kontrolllampe  und der

Meldung „Reifendrucksensor prüfen“ auf.

Gaspatrone zur Reifenreparatur und Mobilitätsset

Da es sich um spezielle Ventile handelt, verwenden Sie nur die Ausrüstung aus dem Markennetzwerk → **231**.



Radwechsel

Das System benötigt mehrere Minuten, um den Reifendruck zu speichern; überprüfen Sie daher den Reifendruck nach jeder Arbeit.

FAHR SICHERHEITS- UND ASSISTENZSYSTEME

Je nach Fahrzeug können sie Folgendes umfassen:

- **Antiblockiersystem (ABS);**
- **elektronisches Stabilitätsprogramm (ESC) mit Untersteuerungskontrolle und Antriebsschlupfregelung;**
- **den Bremsassistenten;**
- **Berganfahrhilfe;**
- **Assistenzsysteme bei Anhängerbetrieb;**
- **Antriebsschlupfregelung – Extended grip.**

Antiblockiersystem (ABS)

Bei einer starken Bremsung verhindert das ABS ein Blockieren der Räder und trägt dadurch dazu bei, einen möglichst kurzen Bremsweg zu erzielen und die Lenkfähigkeit des Fahrzeugs zu erhalten.

Unter diesen Bedingungen sind während der Bremsung auch Ausweichmanöver möglich. Außerdem ermöglicht das System eine Optimierung der Bremswege, insbesondere bei geringer Bodenhaftung (nasse Fahrbahn, usw.).

Bremsvorgänge im Regelbereich des ABS erkennt der Fahrer am Pulsieren des Bremspedals, welches auf die wechselnden Veränderungen des Bremsdruckes zurückzuführen ist. Das

ABS kann jedoch keinesfalls die „physische“ Bremswirkung durch die Bodenhaftung der Reifen verbessern. Die gewohnten Vorsichtsmaßnahmen müssen folglich **unbedingt** eingehalten werden (Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug usw.).





In Notsituationen kann eine **Vollbremsung**

vorgenommen werden.

Eine „Stotterbremsung“ zur Erhaltung der Lenkfähigkeit erübrigt sich. Das ABS reguliert die Leistung der Bremsanlage.

Funktionsstörungen:

- Auf den Displays und Anzeigen

leuchten  und  und je nach Fahrzeugausführung die Meldungen „ABS prüfen“, „Bremsanlage prüfen“ und „ESC prüfen“ auf: ABS, ESC und Notbremsassistent sind deaktiviert.

Das Bremsen ist weiterhin möglich;

- Auf den Displays und Anzeigen

leuchten , ,  und

STOP zusammen mit der Meldung „Störung in der Bremsanlage“ auf, **um**

auf eine Störung in der Bremsanlage hinzuweisen.

Wenden Sie sich in beiden Fällen an einen Vertragspartner.



Die Bremssysteme sind eingeschränkt funktionstüchtig.

Scharfe

Bremsmanöver sind gefährlich.

Halten Sie umgehend, d. h. sobald es die Verkehrssituation zulässt, an. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP) mit Untersteuerungskontrolle und Antriebsschlupfregelung

Elektronisches Stabilitätsprogramm ESC

Dieses System hilft Ihnen, in kritischen Fahrsituationen die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten (plötzliche Ausweichmanöver, Verlust der Reifenhaftung in Kurven...).

Funktionsprinzip

Ein Sensor am Lenkrad erkennt die gewünschte Fahrtrichtung.

FAHR SICHERHEITS- UND ASSISTENZSYSTEME

Andere im Fahrzeug verteilte Sensoren messen die tatsächliche Fahrtrichtung.

Das System vergleicht die Anweisungen des Fahrers mit der Fahrtrichtung des Fahrzeugs und korrigiert letztere, falls erforderlich, durch Abbremsen bestimmter Räder und/oder Anpassung der Motorleistung. Wenn das System anspricht, blinkt die Kontrolllampe



in der Instrumententafel.

Untersteuerungskontrolle (USK)

Diese Funktion optimiert das ESC (Elektronisches Stabilitätsprogramm) im Falle starker Untersteuerung (Haftungsverlust der Vorderräder).

Antriebsschlupfregelung

Das System verhindert das Durchdrehen der Antriebsräder und kontrolliert das Fahrzeug beim Anfahren, Beschleunigen bzw. Bremsen.

Funktionsprinzip

Über die Sensoren misst und vergleicht das System ständig die Geschwindigkeit der Antriebsräder und erkennt, wenn diese durchdrehen. Wenn ein Rad durchzudrehen droht, wird es vom System solange gebremst, bis die Antriebsleistung der Haftung des Rads angepasst ist.

Das System greift auch ein, um die Motordrehzahl an die Haftung der Räder anzugleichen, und zwar unabhängig von der Betätigung des Gaspedals.

Funktionsstörungen

Erkennt das System eine Funktionsstörung, leuchten auf den Displays und Anzeigen die Meldung „ESC prüfen“ und die Kontrolllampen



auf. In diesem Fall sind ESC und Antriebsschlupfregelung deaktiviert.

Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.



Diese Funktionen dienen als zusätzliche Hilfen in kritischen

Fahrsituationen, um das

Verhalten des Fahrzeugs an die Fahrweise anzupassen.

Die Funktionen übernehmen nicht die Aufgaben des Fahrers. **Sie erweitern nicht die**

Möglichkeiten des Fahrzeugs und sollen nicht zu einer schnelleren Fahrweise

verleiten. Diese Funktionen

können daher niemals die Wachsamkeit und die

Verantwortung des Fahrers beim Führen des Fahrzeugs ersetzen


(der Fahrer muss während der Fahrt immer auf plötzliche Gefahrensituationen gefasst sein).

FAHRSICHERHEITS- UND ASSISTENZSYSTEME



Deaktivierung der Antriebsschlupfregelung

In bestimmten Situationen (beim Fahren auf sehr weichem Boden wie Schnee oder Schlamm oder beim Fahren mit Schneeketten) reduziert das System gegebenenfalls die Motorleistung, um ein Durchdrehen der Räder zu verhindern. Sollte die Funktion nicht erforderlich sein, drücken Sie zum Deaktivieren dem Schalter **1**. In einem solchen Fall leuchtet auf den Displays und

Anzeigen die Kontrolllampe  durchgängig zusammen mit der Meldung „ESC deaktiviert“. Das ESC wird dadurch nicht deaktiviert.

Die Antriebsschlupfregelung bietet zusätzliche Sicherheit. Es wird davon abgeraten, mit deaktivierter Funktion zu fahren. Schaffen Sie baldmöglichst Abhilfe, indem Sie den Schalter **1** erneut drücken.

Hinweis: Die Funktion wird beim Einschalten der Zündung oder bei Überschreiten einer Geschwindigkeit von ca. 50 km/h automatisch wieder aktiviert.

Bremsassistent

Dieses System unterstützt zusätzlich zum ABS des Fahrzeug die Verkürzung des Bremswegs.

Funktionsprinzip

Das System ermöglicht die Feststellung einer Notbremsung. In einem solchen Fall entwickelt die Bremsanlage sofort maximale Leistung und löst gegebenenfalls das ABS aus.

Die ABS-Bremsung erfolgt, solange das Bremspedal betätigt wird.

Aufleuchten der Warnblinkanlage

Je nach Fahrzeug kann sie sich bei starker Bremsverzögerung einschalten.

Funktionsstörungen

Erkennt das System eine Funktionsstörung, leuchtet auf den Displays und Anzeigen die Meldung

„Bremsanlage prüfen“ zusammen mit

einer Kontrolllampe auf .

Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

Berganfahrhilfe

Das System unterstützt den Fahrer beim Anfahren am Berg, je nach Grad der Steigung. Es verhindert ein Zurückrollen des Fahrzeugs, indem die Bremsen automatisch angezogen werden, wenn der Fahrer den Fuß vom Bremspedal nimmt, um das Gaspedal zu betätigen.

Funktionsweise des Systems

Es funktioniert nur, wenn ein Gang eingelegt ist und das Fahrzeug komplett still steht (Bremspedal ist betätigt).

Das System hält das Fahrzeug für ca. **2 Sekunden** fest. Anschließend lösen sich die Bremsen allmählich und das Fahrzeug beginnt entsprechend der Neigung zu rollen.



Die Berganfahrhilfe kann nicht vollständig verhindern, dass das Fahrzeug zurückrollt (an einem extrem steilen Berg ...).

Der Fahrer kann stets das Bremspedal betätigen und auf diese Weise ein Zurückrollen des Fahrzeugs verhindern.

Der Berganfahrassistent sollte nicht für längere Stopps verwendet werden: Benutzen Sie das Bremspedal.

Diese Funktion ist nicht dafür ausgelegt, das Fahrzeug dauerhaft gegen Wegrollen zu sichern.

Benutzen Sie gegebenenfalls das Bremspedal, um das Fahrzeug anzuhalten.

Der Fahrer muss bei glattem Untergrund oder geringer Bodenhaftung besonders wachsam sein.

Gefahr schwerer Verletzungen!

Fahrhilfe bei Anhängerbetrieb

Dieses System hilft, die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten, wenn es

mit einem Anhänger genutzt wird. Es erkennt die durch das Ziehen eines Anhängers hervorgerufenen Schwankungen in besonderen Fahrsituationen.


Funktionsbedingungen

- Die Anhängerzugvorrichtung muss durch eine Vertragswerkstatt zugelassen werden;
- Der Kabelstrang muss von einer Vertragswerkstatt eingestellt werden.
- Die Anhängerzugvorrichtung muss an das Fahrzeug angeschlossen sein.

Funktionsprinzip

Die Funktion stabilisiert das Fahrzeug durch:

- asymmetrisches Bremsen der Vorderräder, um die durch den Anhänger hervorgerufenen Schwankungen zu reduzieren;
- Bremsen der vier Räder und eine Begrenzung des Motordrehmoments, um die Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren, bis die Schwankungen aufhören.

Die Kontrolllampe  blinkt an der Instrumententafel, um Sie darauf hinzuweisen.

Antriebsschlupfregelung – Erweiterte Traktionskontrolle

Wenn das Fahrzeug damit ausgestattet ist, ermöglicht die Antriebsschlupfregelung die Kontrolle des Fahrzeugs auf Straßen mit geringer Bodenhaftung (loser Untergrund usw.).



Diese Funktionen dienen als zusätzliche Hilfen in kritischen

Fahrsituationen, um das

Verhalten des Fahrzeugs an die Fahrweise anzupassen.

Die Funktionen übernehmen nicht die Aufgaben des Fahrers. **Sie**

erweitern nicht die Möglichkeiten des Fahrzeugs und sollen nicht zu einer schnelleren Fahrweise verleiten.

Diese Funktionen können daher niemals die Wachsamkeit und die Verantwortung des Fahrers beim Führen des Fahrzeugs ersetzen (der Fahrer muss während der Fahrt immer auf plötzliche Gefahrensituationen gefasst sein).

FAHR SICHERHEITS- UND ASSISTENZSYSTEME

3



Modus „Straße“

Beim Starten des Fahrzeugs wird auf den Displays und Anzeigen die Meldung „Modus Straße aktiviert“ angezeigt.

Der Standardmodus „Straße“ ermöglicht eine optimale Nutzung unter normalen Straßenbedingungen (trocken, nass, leichter Schnee usw.).

Im Modus „Straße“ werden die Funktionen der Antriebsschlupfregelung genutzt.



Nach dem Abschalten des Motors erfolgt ein Neustart des Fahrzeugs stets im Modus „Straße“.

Modus „Weicher Untergrund“

Drücken Sie den Schalter **2**: Auf der Instrumententafel wird die Meldung „Modus Weicher Boden aktiviert“ angezeigt.

Diese Position ermöglicht eine optimale Nutzung bei Fahrten auf losem Untergrund (Schlamm, Sand, Laub usw.). In dieser Position unterliegt die Motordrehzahl der Kontrolle durch den Fahrer.

Das System schaltet bei Geschwindigkeiten über ca. 50 km/h automatisch in den Modus „Straße“. Die Meldung Modus Straße aktiviert wird auf der Instrumententafel angezeigt, um Sie zu warnen.



Reifen

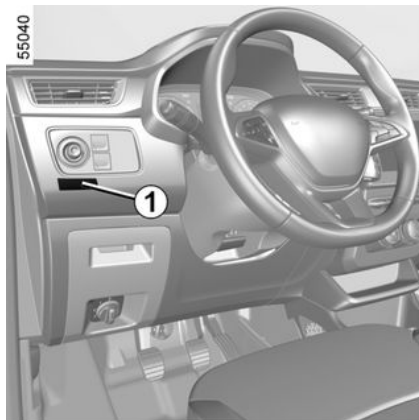
Wenn Reifen erneuert werden, dürfen nur solche gleicher Marke,

Größe, gleichen Typs und gleichen Profils montiert werden.

Die am Fahrzeug montierten Reifen sollten entweder mit den ursprünglich montierten Reifen identisch sein oder den von einem Vertragshändler empfohlenen Reifen entsprechen.

ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN

Fahrzeug mit „Overspeed“-Funktion




Die Fahrgeschwindigkeit des Fahrzeugs kann dauerhaft auf einen Maximalwert begrenzt werden, der sich nach dem Fahrzeug oder den örtlichen Vorschriften richtet.

Zum Ändern oder Aktivieren bzw. Deaktivieren dieses Werts wenden Sie sich bitte an Ihre Vertragswerkstatt.

Im Fall einer vorschriftsmäßigen Geschwindigkeitsbeschränkung (je nach Fahrzeug) kann diese Funktion nicht deaktiviert werden.

Das Schild **1** auf dem Armaturenbrett zeigt die Geschwindigkeitsbegrenzung an.

Sonderfall: Ist Ihr Fahrzeug mit einem Tempomat oder Geschwindigkeitsbegrenzer ausgestattet, wird bei kräftigem Durchtreten des Gaspedals (über den Widerstandspunkt hinaus) die Höchststrehzahl → **166** nicht überschritten.

 In Ausnahmesituationen (z. B. bei starkem Gefälle) kann die

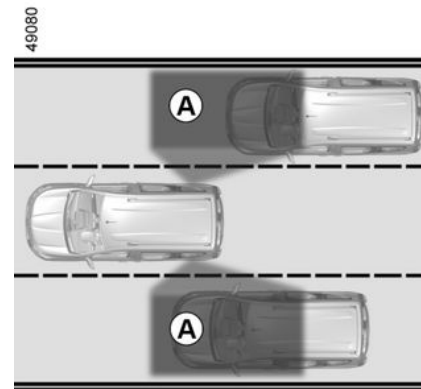
Maximalgeschwindigkeit leicht überschritten werden, weil die Vorrichtung nicht auf die Bremsanlage wirkt.



Die Funktion übernimmt nicht die Aufgaben des Fahrers. Sie kann daher keinesfalls das Einhalten

von Geschwindigkeitsbegrenzungen, die Wachsamkeit und die Verantwortung des Fahrers ersetzen.

Warnhinweis toter Winkel



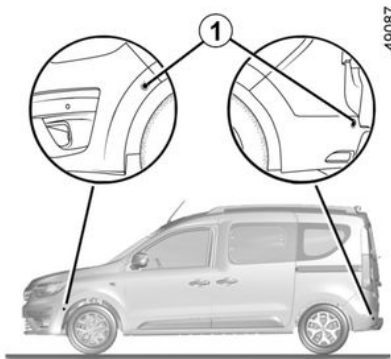
Dieses System informiert den Fahrer, wenn sich ein anderes Fahrzeug im Erfassungsbereich **A** befindet.

Das System ist bei einer Fahrgeschwindigkeit zwischen ca. 30 km/h und 140 km/h aktiviert.

Diese Funktion verwendet Sensoren **1**, die sich an beiden Seiten der vorderen und hinteren Stoßfänger befinden.

ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN

Besonderheit



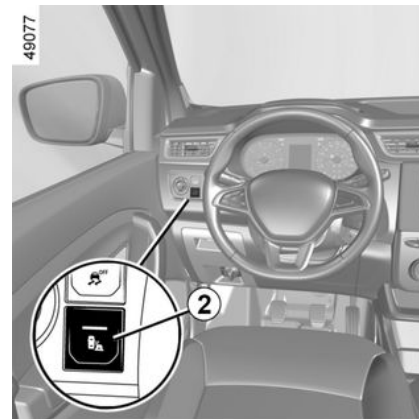
Achten Sie darauf, dass die Sensoren nicht verdeckt sind (Verschmutzungen, Schlamm, Schnee ...).

Wenn ein Sensor verdeckt ist, wird die Meldung „Blinder Fleck Sensor reinigen“ auf der Instrumententafel angezeigt. Reinigen Sie die Sensoren.



Diese Funktion ist eine zusätzliche Hilfe, die anzeigt, dass sich ein anderes Fahrzeug im Bereich des toten Winkels Ihres Fahrzeugs befindet. Sie kann keinesfalls die Wachsamkeit und die Verantwortung des Fahrers während der Fahrt ersetzen. Der Fahrer muss während der Fahrt immer auf plötzliche Gefahrensituationen gefasst sein: Bei allen Fahrmanövern sicherstellen, dass sich keine kleinen, schmalen und/oder sich bewegenden Hindernisse (Kinder, Tiere, Kinderwagen, Fahrräder, Begrenzungssteine, Pfosten usw.) im toten Winkel befinden.

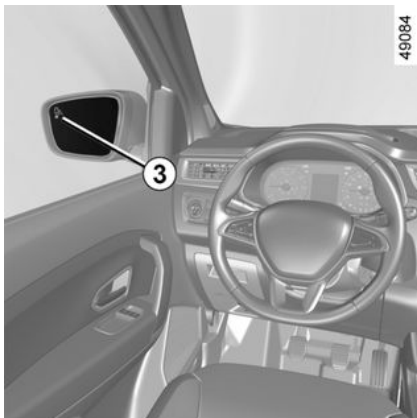
Aktivieren/Deaktivieren



Durch Drücken des Schalters **2** wird das System aktiviert. Auf den Displays und Anzeigen wird die Meldung „Toter Winkel-Warnung aktiviert“ angezeigt, und am Schalter leuchtet die Kontrolllampe auf.

Durch erneutes Drücken des Schalters **2** wird das System deaktiviert.

ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN



Besondere Einsatzbedingung mit Anhänger

Wenn das Fahrzeug mit einer vom System erkannten Anhängerkupplung ausgestattet ist, wird in den Displays und Anzeigen die Meldung „Anhänger: Toter-Winkel-Warnung aus“ angezeigt, die Sie darüber informiert, dass die Funktion nicht betriebsbereit ist. Die im Schalter integrierte Kontrolllampe erlischt.

Lassen Sie sich bezüglich des passenden Zubehörs für Ihr Fahrzeug von Ihrer Vertragswerkstatt beraten.

Maßnahme

Diese Funktion gibt eine Warnung aus:

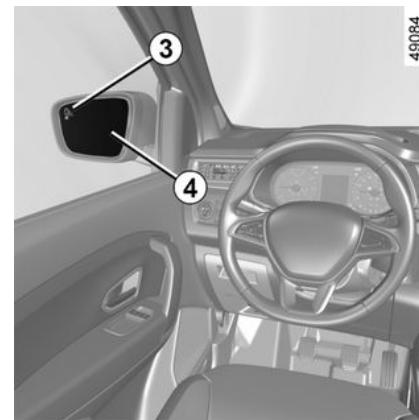
- wenn die Fahrgeschwindigkeit zwischen ca. 30 km/h und 140 km/h beträgt,
- wenn sich ein Fahrzeug im Bereich des toten Winkels befindet und in dieselbe Richtung wie Ihr Fahrzeug fährt.

Wenn das eigene Fahrzeug ein anderes Fahrzeug überholt, wird die Anzeige **3** nur aktiviert, wenn sich das überholte Fahrzeug länger als eine Sekunde im toten Winkel befindet.



Beim Starten des Motors kehrt das System in den vor dem letzten Ausschalten der Zündung bestehenden Zustand zurück.

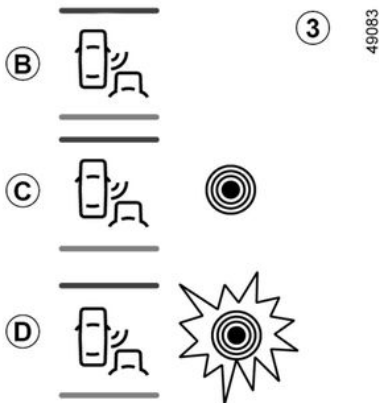
Warnleuchte 3



An beiden Außenspiegeln **3** befindet sich jeweils eine Kontrolllampe **4**.

Hinweis: Reinigen Sie die Außenspiegel **4** regelmäßig, damit die Warnleuchten **3** gut zu sehen sind.

ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN



Display B

Die Funktion ist aktiviert und erkennt keine Fahrzeuge.

Display C

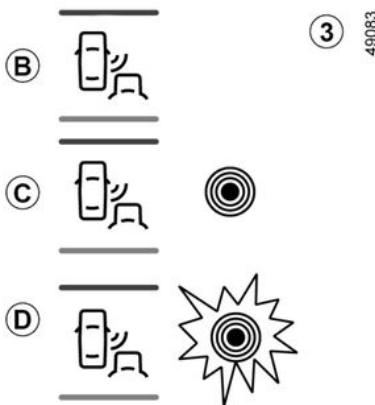
Erste Warnung: Die Kontrolllampe **3** zeigt an, dass im Bereich des toten Winkels ein Fahrzeug erkannt wurde.

Display D

Wenn der Blinker aktiviert wird, blinkt die Warnleuchte **3**, wenn ein Fahrzeug im toten Winkel auf der Seite erkannt wird, auf die man gerade lenken will. Wenn Sie den Blinker ausschalten, kehrt die Funktion zur ursprünglichen Warnung zurück (Display **C**).

i Die Erkennungskapazität des Systems ist für eine normale Fahrbahnbreite vorgesehen. Bei der Fahrt in engen Fahrspuren entdeckt es möglicherweise Fahrzeuge in anderen Fahrspuren.

Bedingungen, unter denen die Funktion nicht funktioniert:



- Falls sich das Objekt nicht bewegt;
- bei starkem Verkehr;
- wenn die Straße kurvenreich ist;
- wenn die vorderen und hinteren Sensoren gleichzeitig ein Objekt

erkennen (z. B. beim Überholen eines Sattelschleppers);
– ...

Funktionsstörungen

Wenn das System eine Störung feststellt, wird auf den Displays und Anzeigen die Meldung „Warnung: Totwinkel prüfen“ angezeigt. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

Hinweis: Beim Starten des Motors blinkt die Warnleuchte **3** auf dem Display **B** dreimal. Diese Situation ist normal.

i Bei einem mit Anhänger ausgestatteten Fahrzeug muss das System über den Schalter **2** deaktiviert werden.

i Wegen der Sensoren in den Stoßfängern empfiehlt es sich, Arbeiten (Reparatur-, Austausch-, Lackierarbeiten ...) von einer qualifizierten Fachkraft ausführen zu lassen.

ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN



– Die Erkennungskapazität des Systems ist für eine normale Fahrbahnbreite vorgesehen. Wenn Sie auf einer breiten Fahrbahn fahren, kann es möglich sein, dass das System ein Fahrzeug im toten Winkel nicht erkennt.

– Bei sehr schlechten Witterungsbedingungen (starker Regen, Schnee usw.) kann das System vorübergehend unterbrochen sein. Seien Sie wachsam und beachten Sie die Verkehrssituation.

Unfallgefahr!

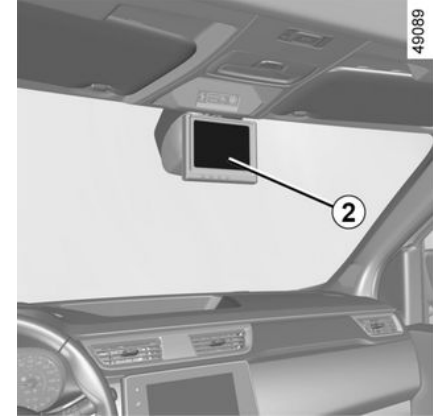
Rückfahrkamera



Bei eingeschalteter Zündung zeigt der Bildschirm **2** an der Windschutzscheibe für ungefähr fünf Sekunden eine Warnmeldung an und schaltet anschließend auf die Kameraansicht **1** hinter dem Fahrzeug um.

Hinweis: Der Bildschirm **2** kann von links nach rechts oder von oben nach unten positioniert werden.

Besonderheiten



Die Kamera ist mit einem automatischen Enteisener ausgestattet, der aktiviert wird, wenn die Temperatur weniger als etwa 8 °C beträgt.

Darauf achten, dass die Kamera **1** nicht verdeckt ist (durch Schmutz, Matsch, Schnee, Beschlag usw.).

ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN

3



Diese Funktion ist eine zusätzliche Hilfe. Sie kann niemals die Wachsamkeit und

Verantwortung des Fahrers ersetzen.

Der Fahrer muss während der Fahrt immer auf plötzliche Gefahrensituationen gefasst sein: Bei allen Fahrmanövern sicherstellen, dass sich keine kleinen, schmalen und/oder sich bewegenden Hindernisse (Kinder, Tiere, Kinderwagen, Fahrräder, Begrenzungssteine, Pfosten usw.) im toten Winkel befinden.

Maßnahme

49088



Das Sichtfeld der Kamera deckt nicht den gesamten Bereich hinter dem Fahrzeug ab, insbesondere den Bereich des toten Winkels **A**.

Bei Fahrzeugen mit Stop and Start-Funktion bleibt das Display aktiviert, wenn der Motor in den Standby-Modus übergeht → **0**.

47747



i Objekte am Rand des Displays **2** werden möglicherweise verzerrt dargestellt.

Bei sehr starker Helligkeit (Schnee, Fahrzeug in der Sonne usw.) kann das Kamerabild teilweise gestört sein.

Bei geringer Helligkeit oder schlechtem Wetter kann das Bild auf dem Bildschirm verzerrt sein.

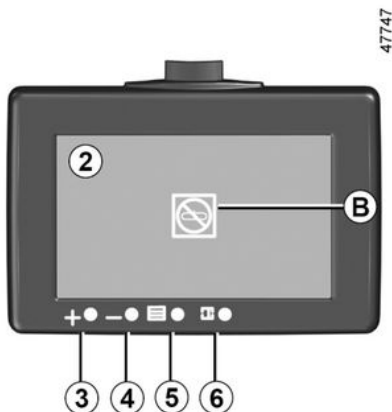
Abschalten der Funktion

Die Anzeige erlischt:

ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN

- unmittelbar beim Einlegen des Rückwärtsgang
- 30 Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung

Einstellung der Anzeige



Zugriff auf die Helligkeitsmodi

Drücken Sie die Taste **6** wiederholt, um einen der vier voreingestellten Helligkeitsmodi auszuwählen:

- „Tag“-Modus
- „Zwielicht“-Modus
- „Nacht“-Modus
- Modus „Schwarzer Bildschirm“: ermöglicht das Aussetzen der Anzeige. Auf dem Bildschirm **2** wird die Meldung „OFF“ auf schwarzem Hintergrund angezeigt. Um diesen

Modus zu verlassen, die Taste **6** erneut drücken, um auf den ersten Helligkeitsmodus („Tag“-Modus) zuzugreifen.

Anpassen der Helligkeitsmodi

Sobald Sie den Modus ausgewählt haben, drücken Sie die Taste **5** so oft wie nötig, um auf die Art der Einstellung zuzugreifen, die Sie ändern möchten:

- die Helligkeit;
- Kontrast
- Farbe;
- RESET: Wiederherstellen der Werkseinstellungen

Zum Ändern der Einstellung drücken Sie die Taste **3** (+) oder **4** (-).

Hinweis: Nun in den ersten drei Modi („Tag“, „Zwielicht“ und „Nacht“) können Änderungen vorgenommen werden.



Bei jedem Start des Fahrzeugs kehrt die Funktion zu den

Einstellungen zurück, die beim letzten Abstellen des Motors gespeichert wurden.

Funktionsstörungen

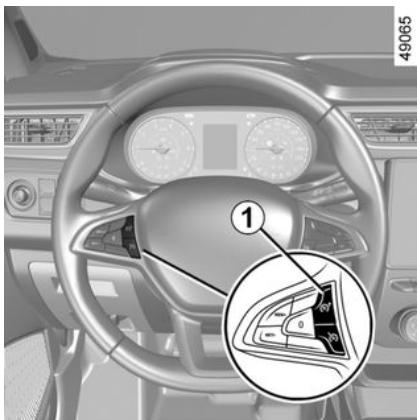
Wenn das System eine Betriebsstörung feststellt, wird vorübergehend die Warnleuchte **B** auf dem Bildschirm angezeigt **2**.

Ursächlich hierfür kann eine vorübergehende, die Kamera oder den Bildschirm beeinträchtigende Störung sein (Klarheit, Standbild, verzögerte Kommunikation usw.).

Wenn die Kontrolllampe nicht aufhört zu leuchten, wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

GESCHWINDIGKEITSBEGRENZER

3



Der Tempomat hilft Ihnen, eine von Ihnen gewählte Geschwindigkeit, die so genannte **Höchstgeschwindigkeit**, nicht zu überschreiten.


Bedienelemente



1. Hauptschalter.
2. Warnhinweis auf die gespeicherte Geschwindigkeitsbegrenzung und die Überschreitung der Höchstgeschwindigkeit (RES/+).
3. Schalter zum Aktivieren, Speichern und Reduzieren des Geschwindigkeitsbegrenzers (SET/-).
4. Funktion ausschalten (mit Speichern der Höchstgeschwindigkeit) (0).

Einschalten



Drücken Sie die Taste **1** auf der Seite mit . Auf den Displays und Anzeigen leuchtet die Kontrolllampe **5** orangefarben auf und je nach Fahrzeugausführung wird die Meldung „Geschwindigkeitsbegrenzer EIN“ oder „Begrenzer auf XXX/min (xxx km/h)“ zusammen mit Strichen auf den Displays und Anzeigen angezeigt, um auf die Aktivierung des Geschwindigkeitsbegrenzers und die erforderliche Eingabe einer Höchstgeschwindigkeit hinzuweisen. Zum Speichern der aktuellen Geschwindigkeit drücken Sie den Schalter **3** (SET/-): die

GESCHWINDIGKEITSBEGRENZER

Höchstgeschwindigkeit ersetzt die Striche.

Die Mindestgeschwindigkeit, die gespeichert werden kann, beträgt 30 km/h.

Anlassen des Motors



Wenn eine Geschwindigkeitsbegrenzung gespeichert ist, fährt sich das Fahrzeug unterhalb dieser Geschwindigkeit wie eines ohne Begrenzer-Funktion.

Ein Überschreiten der eingestellten Höchstgeschwindigkeit durch Betätigen des Fahrpedals ist nur noch in Ausnahmesituationen möglich

(siehe Abschnitt „Überschreiten der eingestellten Höchstgeschwindigkeit“).

Verändern der eingestellten Höchstgeschwindigkeit

Sie können die eingestellte Höchstgeschwindigkeit ändern, indem Sie wiederholt auf folgende Tasten drücken:

- Schalter **2** (RES/+) zum Erhöhen der Geschwindigkeit;
- Schalter **3** (SET/-) zum Reduzieren der Geschwindigkeit.



Die Funktion Tempomat (Begrenzer-Funktion) greift auf keinen Fall in das Bremssystem ein.



Wenn der

Geschwindigkeitsbegrenzer nicht verfügbar ist (nach mehreren Versuchen, ihn zu aktivieren), wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

Überschreiten der eingestellten Höchstgeschwindigkeit

Ein Überschreiten der Begrenzungsgeschwindigkeit ist jederzeit möglich. Drücken Sie dazu das Gaspedal **fest** bis zum Anschlag durch.

Während der Geschwindigkeitsüberschreitung blinkt die Anzeige der Höchstgeschwindigkeit an der Instrumententafel.

Nehmen Sie dann den Fuß vom Gaspedal: Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird erneut wirksam, sobald Sie eine geringere als die gespeicherte Geschwindigkeit erreichen.

Einhalten der eingestellten Höchstgeschwindigkeit nicht möglich.

Bei starkem Gefälle kann das es vorkommen, dass das System die Geschwindigkeitsbegrenzung nicht einhalten kann: In der Instrumententafel blinkt die gespeicherte Geschwindigkeitsbegrenzung, um auf diesen Umstand hinzuweisen, und je nach Fahrzeug ertönt in regelmäßigen Abständen ein akustisches Warnsignal.

GESCHWINDIGKEITSBEGRENZER

Unterbrechen der Funktion



Durch Drücken des Schalters **4** (0) wird die Funktion des Geschwindigkeitsbegrenzers ausgesetzt. Die Höchstgeschwindigkeit bleibt gespeichert und je nach Fahrzeugausführung wird die Meldung „Gespeichert XXX/min (XXX km/h)“ zusammen mit der gespeicherten Geschwindigkeit auf den Displays und Anzeigen eingeblendet.

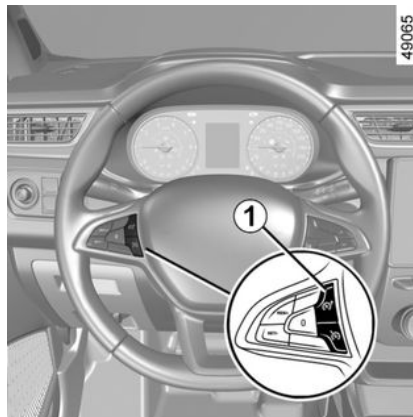
Abrufen der eingestellten Höchstgeschwindigkeit

Wird eine Geschwindigkeit gespeichert, kann sie durch Drücken

der Taste **2** (RES/+) abgerufen werden.


i Wurde der Geschwindigkeitsbegrenzer ausgesetzt, aktiviert ihn der Schalter **3** (SET/-) ohne Berücksichtigung der gespeicherten Geschwindigkeit mit der aktuellen Fahrgeschwindigkeit.

Abschalten der Funktion

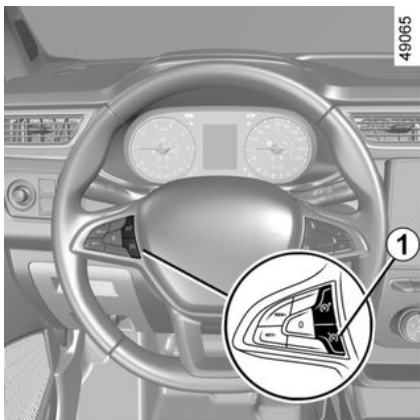


Durch Drücken des Schalters **1** wird der Geschwindigkeitsbegrenzer deaktiviert und die

Höchstgeschwindigkeit nicht mehr gespeichert. Das Erlöschen der

oranen Kontrolllampe  an der Instrumententafel bestätigt die Deaktivierung der Funktion.

TEMPOMAT (REGLER-FUNKTION)



Der Tempomat (Regler-Funktion) dient dazu, eine vom Fahrer vorgewählte Geschwindigkeit, die so genannte **Regelgeschwindigkeit**, konstant einzuhalten.

Diese Reisegeschwindigkeit kann auf jede Geschwindigkeit über 30 km/h eingestellt werden.



Die Funktion Tempomat (Regler-Funktion) greift auf keinen Fall in das Bremssystem ein.



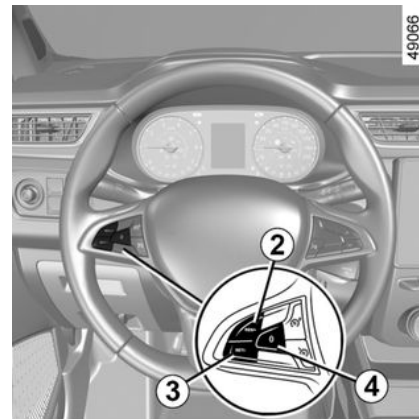
Diese Funktion dient als zusätzliche Fahrhilfe. Sie entbindet den Fahrer unter keinen Umständen

von seiner Verantwortung, auf Geschwindigkeitsbegrenzungen und Sicherheitsabstände zu achten oder aufmerksam zu sein. Der Fahrer muss stets die Kontrolle über das Fahrzeug haben.

Der Tempomat (Regler-Funktion) darf nicht in dichtem Verkehr, auf kurvenreicher Strecke oder glatter Fahrbahn (Glatteis, Aquaplaning, Rollsplitt) oder bei ungünstigen Witterungsbedingungen (Nebel, Regen, Seitenwind...) genutzt werden.

Unfallgefahr!

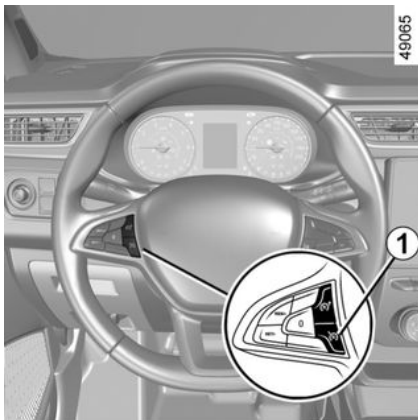
Bedienelemente




1. Hauptschalter.
2. Warnhinweis auf die gespeicherte Fahrgeschwindigkeit und die Überschreitung der Fahrgeschwindigkeit (RES/+).
3. Schalter zum Aktivieren, Speichern und Reduzieren der Fahrgeschwindigkeit (SET/-).
4. Mit ihm schalten Sie die Funktion (bei gespeicherter Fahrgeschwindigkeit) auf Standby (0).

TEMPOMAT (REGLER-FUNKTION)

Einschalten



Drücken Sie die Taste **1** auf der Seite mit .



Auf den Displays und Anzeigen leuchten die Kontrolllampe **6** grün und je nach Fahrzeugausführung wird die Meldung „Tempomat EIN“ oder die Meldung „Tempomat ---/min (--- km/h)“ zusammen mit Strichen auf, um auf die Aktivierung des Tempomats und die erforderliche Eingabe einer Fahrgeschwindigkeit hinzuweisen.

Aktivieren des Tempomats (Regler-Funktion)

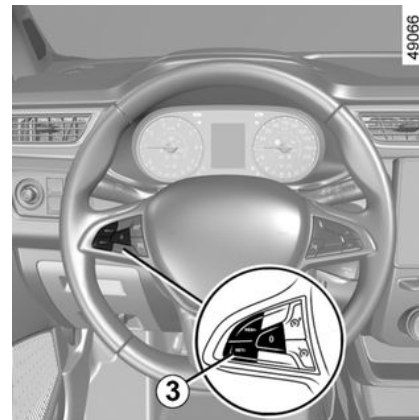


Drücken Sie bei gleichbleibender Geschwindigkeit (ab etwa 19/min, 30 km/h) den Schalter **3** (SET/-), um die Funktion zu aktivieren und die momentane Geschwindigkeit zu speichern.

Die Fahrgeschwindigkeit ersetzt die Striche und wird je nach Fahrzeugausführung durch die Meldung „Tempomat EIN“ oder „Tempomat XXX/min (XXX km/h)“ und

die grüne Kontrolllampe **5**  sowie die Kontrolllampe **6**  bestätigt.

Anlassen des Motors



Bei gespeicherter Regelgeschwindigkeit und aktivierter Regler-Funktion können Sie den Fuß vom Gaspedal nehmen.



Die Füße müssen in der Nähe der Pedale bleiben, um in einem Notfall schnell reagieren zu können.

TEMPOMAT (REGLER-FUNKTION)

Ändern der Regelgeschwindigkeit



Die Reisegeschwindigkeit kann durch wiederholtes Drücken der folgenden Taste geändert werden:

- Schalter **2** (RES/+) zum Erhöhen der Geschwindigkeit,
- Schalter **3** (SET/-) zum Reduzieren der Geschwindigkeit.



Die Funktion Tempomat (Regler-Funktion) greift auf keinen Fall in das Bremssystem ein.

Überschreiten der eingestellten Regelgeschwindigkeit

Die Überschreitung der vorgewählten Regelgeschwindigkeit ist jederzeit durch Drücken des Gaspedals möglich.

Während des Überschreitens der Höchstgeschwindigkeit blinkt die Regelgeschwindigkeit an der Instrumententafel, um Sie darauf aufmerksam zu machen.

Nehmen Sie danach den Fuß vom Gaspedal: Nach einigen Sekunden fährt das Fahrzeug automatisch wieder mit der ursprünglichen Regelgeschwindigkeit.

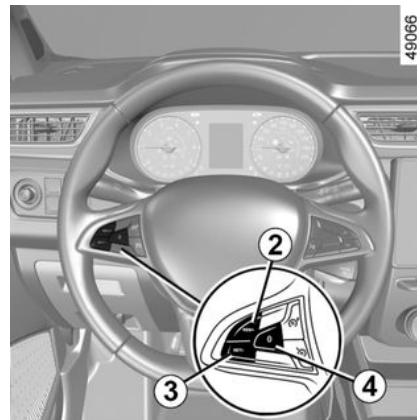
Einhalten der Regelgeschwindigkeit nicht möglich

Bei starkem Gefälle kann das System die Regelgeschwindigkeit eventuell nicht halten: In diesem Fall blinkt die gespeicherte Geschwindigkeit in der Instrumententafel aufleuchten, um Sie auf diesen Umstand hinzuweisen.



Wenn der Tempomat nicht mehr verfügbar ist (nach mehreren Versuchen, ihn zu aktivieren), wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

Unterbrechen der Funktion




Die Funktion wird unterbrochen beim Betätigen:

- Schalter **4** (0);
- Bremspedal;
- Kupplungspedal.

In allen drei Fällen bleibt die Fahrgeschwindigkeit gespeichert und

TEMPOMAT (REGLER-FUNKTION)


wird je nach Fahrzeugausführung auf den Displays und Anzeigen mit der Meldung „Gespeichert XXX/min (XXX km/h)“ eingeblendet.

Das Erlöschen der Kontrolllampe  an der Instrumententafel bestätigt das Abschalten der Funktion.

Aufrufen der Regelgeschwindigkeit

Wurde eine Regelgeschwindigkeit gespeichert, können Sie diese, nachdem Sie sich vergewissert haben, dass die Verkehrsbedingungen dies zulassen (Verkehrsaufkommen, Fahrbahn- und Wetterbedingungen, usw.), abrufen. Drücken Sie bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit ab 30 km/h auf **2** (RES/+).

Beim Abrufen der gespeicherten Geschwindigkeit wird die Aktivierung des Tempopiloten durch das

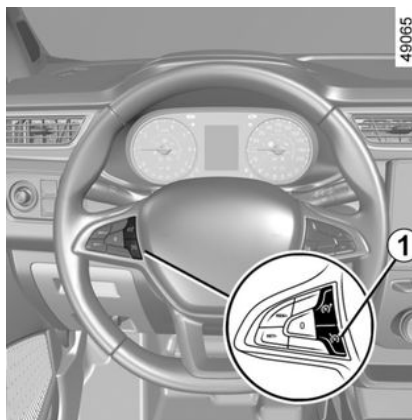
Aufleuchten der Kontrolllampe  angezeigt.


Hinweis: Liegt die zuvor gespeicherte Regelgeschwindigkeit weit über der momentanen Fahrgeschwindigkeit, wird das Fahrzeug stark beschleunigen, um den eingestellten Wert zu erreichen.



Wurde der Tempomat in Standby versetzt, aktivieren Sie durch Drücken der Taste **3** (SET/-) den Tempomat

erneut ohne Berücksichtigung der zuvor gespeicherte Fahrgeschwindigkeit mit der aktuellen Geschwindigkeit des Fahrzeugs.

Abschalten der Funktion



Durch Drücken des Schalters **1**  deaktivieren Sie den Tempomat und die Fahrgeschwindigkeit wird nicht mehr gespeichert. Das Erlöschen der

grünen Kontrolllampen  und  an der Instrumententafel bestätigt die Deaktivierung der Funktion.



Wenn Sie den Geschwindigkeitsregler auf Standby schalten oder ihn ausschalten, wird die Geschwindigkeit nicht schnell reduziert: Sie müssen durch Betätigen des Bremspedals bremsen.

EINPARKHILFEN

Einparkhilfe

Funktionsprinzip

Durch Pfeile **1** markierte Ultraschallsensoren sind in den Stoßfängern verbaut und messen den Abstand zwischen dem Fahrzeug und Hindernissen.

Diese Messung äußert sich in akustischen Signalen, die mit zunehmender Annäherung an das Hindernis in immer kürzeren Abständen ertönen. Sie werden zu einem Dauerton, wenn das Hindernis noch ca. 20 bis 30 Zentimeter vom Fahrzeug entfernt ist.

Das System erkennt Hindernisse vor, hinter und an den Seiten des Fahrzeugs.

Der Parkassistent wird nur aktiviert, wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit unter ca. 10 km/h gefahren wird.

Die Einparkhilfe berücksichtigt nicht Zug- und Transportvorrichtungen usw.



49078

Position der Ultraschallsensoren

Stellen Sie sicher, dass die durch die Pfeile **1** bezeichneten Ultraschallsensoren nicht verdeckt (durch Schmutz, Schlamm, Schnee oder ein schlecht montiertes/ angebautes Nummernschild usw.), beschädigt, modifiziert (einschließlich Lackierung) oder durch am Heck und/ oder, je nach Fahrzeug, an der Front oder an den Seiten des Fahrzeugs angebrachte Zubehörteile blockiert sind.



Diese Funktion dient als zusätzliche Fahrhilfe. Sie kann keinesfalls die Wachsamkeit und die Verantwortung des Fahrers beim Rückwärts-Fahren ersetzen. Der Fahrer muss während der Fahrt immer auf plötzliche Gefahrensituationen gefasst sein: Bei allen Fahrmanövern sicherstellen, dass sich keine kleinen, schmalen und/oder sich bewegenden Hindernisse (Kinder, Tiere, Kinderwagen, Fahrräder, Begrenzungssteine, Pfosten usw.) im toten Winkel befinden.

EINPARKHILFEN

57152

②



Hinweis: das Display 2 zeigt die Umgebung des Fahrzeugs an und gibt Signaltöne aus.

Maßnahme

Die meisten Objekte hinter dem Fahrzeug und nahe der Fahrzeugfront (fahrzeugabhängig) werden erkannt.

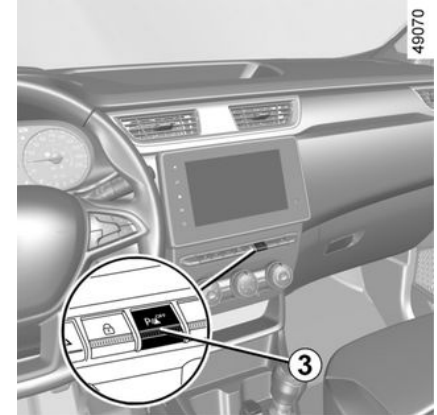
Je nach Fahrzeugausführung werden die Bereiche auf dem Display 2 angezeigt.

Hinweis: Wird während eines Fahrmanövers die Fahrtrichtung geändert, wird die Gefahr einer Kollision mit einem Hindernis möglicherweise verspätet signalisiert.



Wenn Sie beim Rangieren mit dem unteren Fahrzeugbereich gegen eine Beton-Wegmarke, einen hohen Bordstein oder andere straßenbauliche Einrichtungen stoßen, kann das Fahrzeug beschädigt werden. Es kann beispielsweise zur Verformung einer Achse kommen. Lassen Sie Ihr Fahrzeug gegebenenfalls von einer Vertragswerkstatt überprüfen, um jegliches Unfallrisiko auszuschließen.

Deaktivieren des Systems



Manuelles Deaktivieren der Einparkhilfe

Zum Deaktivieren des Systems drücken Sie auf den Schalter 3.

Die Kontrolllampe 3 leuchtet auf und zeigt an, dass das System deaktiviert ist.

Durch erneuten Druck auf den Schalter wird das System wieder aktiviert, und die Kontrolllampe erlischt.

Die Funktion deaktivieren:

- Vor den Ultraschalldetektoren befindet sich eine Abschleppvorrichtung, ein Träger oder eine Anhängerzugvorrichtung.

EINPARKHILFEN

– Bei einer Beschädigung der Ultraschallsensoren


Automatische Deaktivierung der Einparkhilfe

Das System deaktiviert sich:

- wenn die Fahrgeschwindigkeit ca. 10 km/h überschreitet;
- je nach Fahrzeug, wenn das Fahrzeug länger als etwa fünf Sekunden steht und ein Hindernis erkannt wird (z.B. im Stau usw.);
- Der Schalthebel befindet sich in Neutralstellung.
- wenn eine Störung festgestellt wird.

Funktionsstörungen

Erkennt das System eine Funktionsstörung, leuchtet je nach Fahrzeugausführung auf den Displays und Anzeigen die Meldung „Einparkhilfe prüfen“ zusammen mit

einer Kontrolllampe  auf und wird etwa 5 Sekunden lang ein akustisches Signal abgegeben. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.



Wenn Sie beim Rangieren mit dem unteren Fahrzeugbereich gegen eine Beton-Wegmarke, einen hohen Bordstein oder andere straßenbauliche Einrichtungen stoßen, kann das Fahrzeug beschädigt werden. Es kann beispielsweise zur Verformung einer Achse kommen. Lassen Sie Ihr Fahrzeug gegebenenfalls von einer Vertragswerkstatt überprüfen, um jegliches Unfallrisiko auszuschließen.

Empfehlungen



Arbeiten/Reparaturen des Systems

- Bei einer Kollision kann die Ausrichtung der Sensoren verstellt und demzufolge deren Funktion beeinträchtigt werden. Deaktivieren Sie die Funktion und wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.
- Sämtliche Arbeiten (Reparaturen, Austausch usw.) im Einbaubereich der Sensoren müssen fachmännisch ausgeführt werden.

Arbeiten am System dürfen nur von einer Vertragswerkstatt ausgeführt werden.

Störungen des Systems

Einige Bedingungen können den Betrieb des Systems stören oder beschädigen, zum Beispiel:

- schlechte Witterungsbedingungen (Regen, Schnee, Hagel, Glatteis usw.),
- bei Exposition gegenüber starken elektromagnetischen Wellen (unter Hochspannungsleitungen usw.);
- einige Arten von Lärm (Motorrad, Lastwagen, Pressluftbohrer, usw.);
- Anbringen einer nicht kompatiblen Anhängerkupplung (Kugel oder Haken)
- ...

Falschalarm oder keine Warnung

Wenn sich das System nicht normal verhält, deaktivieren Sie das System und wenden sich an einen Vertragspartner.



Einschränkungen des Systems

- Der Bereich um die Sensoren muss sauber und ohne Änderungen bleiben, um die korrekte Funktion des Systems zu gewährleisten.
- Kleine Gegenstände, die sich in der Nähe des Fahrzeugs bewegen (Motorräder, Fahrräder, Fußgänger usw.), werden vom System möglicherweise nicht erkannt.
- Das System erkennt Objekte, die sich zu nahe am Fahrzeug befinden, möglicherweise nicht.
- Das System warnt möglicherweise nicht, wenn sich die anderen Fahrzeuge oder Objekte mit einer deutlich anderen Geschwindigkeit bewegen.
- Wenn sich die Fahrtrichtung während eines Manövers ändert, kann das System beim Melden von Hindernissen langsam sein.
- Wenn das Fahrzeug einen Anhänger zieht, muss der Parkassistent hinten deaktiviert werden.

Deaktivieren der Funktion

Wenn die Sensorbereiche beschädigt sind, die Funktion deaktivieren.

EINPARKHILFEN

Rückfahrkamera

Maßnahme

49074

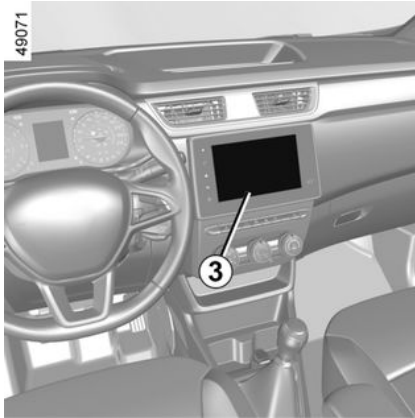


Beim Einlegen des Rückwärtsgangs zeigt die Kamera **1** an der Flügeltür hinten ein Bild des Bereichs hinter dem Fahrzeug im Rückspiegel **2** oder, je nach Fahrzeug, im Multimedia-Display **3**, ergänzt durch eine oder zwei (dynamische und feste) Orientierungslinien **4** und **5**.

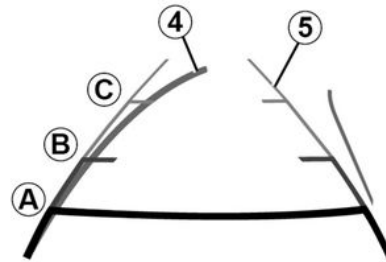


Diese Funktion ist eine zusätzliche Hilfe. Sie kann niemals die Wachsamkeit und Verantwortung des Fahrers ersetzen.
Der Fahrer muss während der Fahrt immer auf plötzliche Gefahrensituationen gefasst sein: Bei allen Fahrmanövern sicherstellen, dass sich keine kleinen, schmalen und/oder sich bewegenden Hindernisse (Kinder, Tiere, Kinderwagen, Fahrräder, Begrenzungssteine, Pfosten usw.) im toten Winkel befinden.

EINPARKHILFEN



Hinweis: Je nach Fahrzeugausführung können Sie am Multimedia-Bildschirm **3** bestimmte Einstellungen anpassen. Ziehen Sie die Bedienungsanleitung dieser Ausstattung zurate.



Führungslinie 4 bewegen (je nach Fahrzeug)

Dies wird blau im Multimedia-Display **3** angezeigt. Diese Führungslinie gibt je nach Lenkeinschlag die Fahrtrichtung an.

Feste Orientierungslinien 5

Die feste Anzeige enthält farbige Markierungen **A**, **B** und **C**, die den Abstand hinter dem Fahrzeug anzeigen:

- **A** (rot) in etwa 30 Zentimetern Entfernung vom Fahrzeug;
- **B** (gelb) in etwa 70 Zentimetern Entfernung vom Fahrzeug;
- **C** (Grün) in etwa 150 Zentimetern Entfernung vom Fahrzeug.

Diese Orientierungslinie ist feststehend und zeigt den Weg des Fahrzeugs bei gerade ausgerichteten Räder an.

Dieses System wird zunächst anhand einer oder mehrerer Maßlinien verwendet (bewegliche für Fahrtrichtung, feste für Abstand). Nutzen Sie anschließend bei Erreichen des roten Bereichs die Darstellung des Stoßfängers, um das Fahrzeug präzise abzustellen.

Besonderheit

Stellen Sie sicher, dass die Rückfahrkamera nicht blockiert ist (Schmutz, Schlamm, Kondenswasser usw.).

Funktionsstörungen

Wenn das System beim Einlegen des Rückwärtsgangs eine Betriebsstörung feststellt, wird auf dem Multimedia-Bildschirm **3** vorübergehend ein schwarzer Bildschirm angezeigt.

Ursächlich hierfür kann eine die Kamera oder den Bildschirm beeinträchtigende Störung sein (Klarheit, Standbild, verzögerte Kommunikation usw.).

Wenn die vorübergehende Anzeige des schwarzen Bildschirms bestehen bleibt, wenden Sie sich bitte an einen Vertragspartner.

EINPARKHILFEN

i Am Display wird ein spiegelverkehrtes Bild angezeigt.

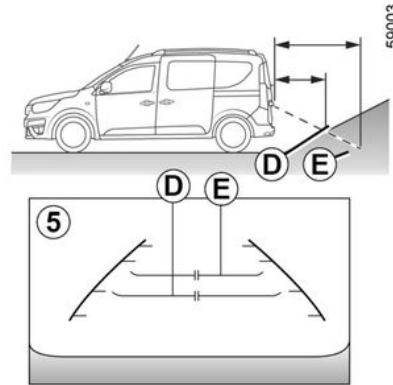
Die Orientierungslinien entsprechen einer auf eine ebene Fläche projizierten Darstellung. Überlagern diese ein senkrecht stehendes oder auf dem Boden liegendes Objekt, dürfen sie nicht berücksichtigt werden.

Gegenstände, die am Rand des Displays erscheinen, werden möglicherweise verzerrt dargestellt.

Bei zu hellem Licht (Schnee, Fahrzeug in der Sonne usw.) kann das Kamerabild beeinträchtigt werden.

Wenn die hinteren Türen offen oder nicht richtig geschlossen sind, wird die Meldung „Gepäckraum offen“ angezeigt, und je nach Fahrzeugausführung der Kamerabildschirm ausgeblendet.

Unterschied zwischen der geschätzten Entfernung und der tatsächlichen Entfernung

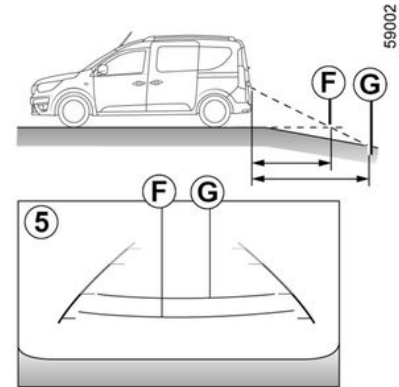


Rückwärtsfahrt in Richtung einer steilen Steigung

Die festen Hilfslinien **5** zeigen die Entfernungen näher an, als sie tatsächlich sind.

Die auf dem Display angezeigten Objekte sind auf der Steigung tatsächlich weiter weg.

Wenn der Bildschirm zum Beispiel ein Objekt bei **D** anzeigt, liegt die tatsächliche Entfernung des Objekts bei **E**.



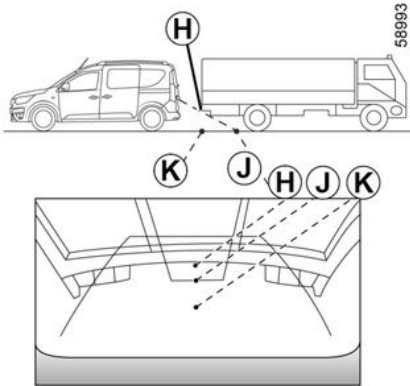
Rückwärtsfahrt in Richtung eines steilen Gefälles

Die festen Hilfslinien **5** zeigen die Entfernungen weiter weg an, als sie tatsächlich sind.

Daher sind die auf dem Bildschirm angezeigten Objekte tatsächlich näher auf dem Abhang.

Wenn der Bildschirm zum Beispiel ein Objekt bei **G** anzeigt, liegt die tatsächliche Entfernung des Objekts bei **F**.

EINPARKHILFEN



Rückwärtsfahrt in Richtung eines hervorstehenden Objekts

Position **H** scheint auf dem Bildschirm weiter entfernt zu sein als Position **J**. Allerdings befindet sich Position **H** in der gleichen Entfernung wie Position **K**.

Die von den festen und beweglichen Orientierungslinien angegebene Fahrtrichtung berücksichtigt die Höhe des Objekts nicht. Es besteht also die Gefahr, dass das Fahrzeug beim Rückwärtsfahren auf die Position **K** mit dem Objekt kollidiert.

NOTRUF


Bei entsprechend ausgestatteten Fahrzeugen kann die Notruffunktion genutzt werden, um bei einem Unfall oder medizinischen Notfall automatisch oder manuell den Rettungsdienst (gebührenfreier Anruf) anzurufen, was die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdiensts verkürzt.

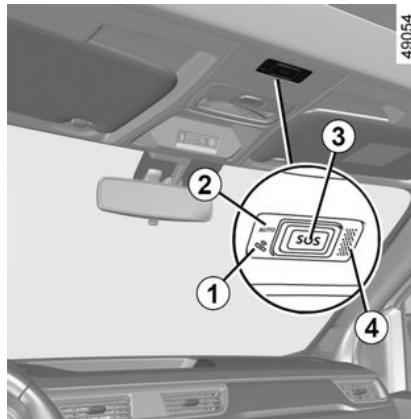
Hinweis: Die Notruffunktion ist betriebsbereit:

- in den Ländern, die von den Telematikdiensten und der mit dem System verbundenen und kompatiblen Infrastruktur abgedeckt werden;
- abhängig von der Netzabdeckung in der geografischen Region, in der das Fahrzeug betrieben wird.

Wenn Sie die Notruffunktion nutzen, um einen gesichteten Unfall zu melden, müssen Sie – sobald dies gefahrlos möglich ist – anhalten, damit der Notrufdienst die Position Ihres Fahrzeugs und damit den Unfallort lokalisieren kann.

Beachten Sie in jedem Fall die lokalen Vorschriften.

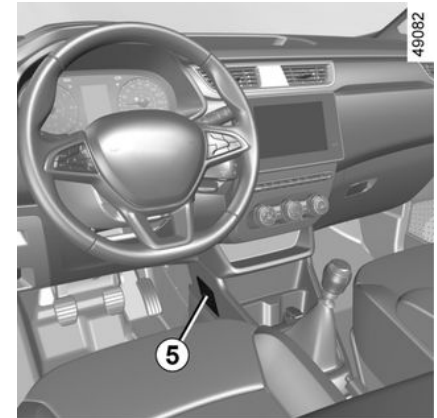
 Nutzen Sie die Notruffunktion nur in einem Notfall, an dem Sie selbst beteiligt sind oder den Sie gesichtet haben, oder wenn Sie sich krank fühlen.



1. Systemfunktion-Kontrolllampe:

- grün: betriebsbereit (Netzwerk verfügbar);
- aus: nicht betriebsbereit (Netzwerk nicht verfügbar);
- rot: funktioniert Fehler;

- Grün blinkend: Anruf läuft.
- 2.** Kontrolllampe Automatischer Modus;
- 3.** SOS-Taste;
- 4.** Mikrofon;
- 5.** Lautsprecher.



Ein Anruf läuft immer wie folgt ab:

- die Verbindung mit dem Notrufdienst wird hergestellt;
- Daten im Zusammenhang mit dem Vorfall (Kennzeichen des Herstellers, Zeitpunkt des Anrufs, letzte Standorte, Fahrzeugrichtung usw.) werden gesendet;
- Sprachverbindung mit dem Notrufdienst wird hergestellt;

NOTRUF

– Falls erforderlich wird der Rettungsdienst alarmiert.

Es gibt zwei Notrufmodi:

- Automatischer Modus;
- Manueller Modus.

Automatischer Modus

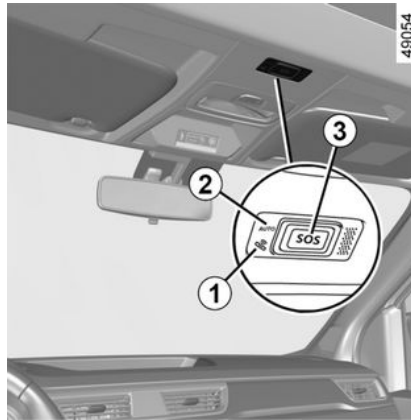
Wenn die Warnleuchte **2** im Automatikmodus grün angezeigt wird, bestätigt dies, dass die Automatik aktiviert ist.

Der Notruf wird bei einem Unfall, bei dem die Aktivierung einer Schutzfunktion erforderlich war, automatisch ausgelöst (Gurtstraffer, airbag etc.)



Bleiben Sie bei einem Unfall (wenn es die Örtlichkeit und die Verkehrslage zulassen)

in der Nähe des Fahrzeugs, um ggf. den Anruf des Callcenters schnell beantworten zu können.



Manueller Modus

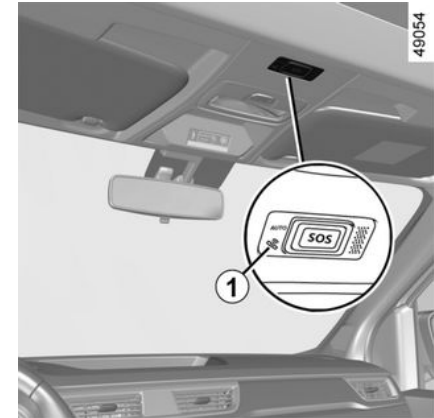
Der Notruf kann ausgelöst werden durch:

- Drücken und Halten der Taste **3** für mindestens drei Sekunden;
- oder
- fünfmaliges Drücken der Taste **3** innerhalb von zehn Sekunden.

Wenn die Taste versehentlich gedrückt wurde, ist es möglich, den Anruf abubrechen, indem Sie die Taste **3** etwa zwei Sekunden lang gedrückt halten, bevor der Anruf mit dem Callcenter verbunden wird.

Wurde eine Notrufverbindung hergestellt, kann diese nur vom Notrufdienst beendet werden.

Funktionsstörungen



In manchen Fällen funktioniert der Notruf nicht (z. B. bei niedrigem Batteriestand usw.).

Wenn das System eine Betriebsstörung feststellt, leuchtet die Kontrolllampe **1** länger als 30 Minuten rot. Wenden Sie sich baldmöglichst an einen Vertragspartner.

NOTRUF



Das System arbeitet mit einer Reservebatterie. Die Lebensdauer der Batterie beträgt etwa vier Jahre (die Warnleuchte **1** wird rot angezeigt, um Sie zu warnen). Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.



Um Ihre Sicherheit und den ordnungsgemäßen Betrieb des Systems zu gewährleisten, müssen alle Arbeiten an der Batterie (Ausbau, Abklemmen usw.) von einem qualifizierten Fachmann ausgeführt werden.

Verbrennungsgefahr durch Stromschlag.

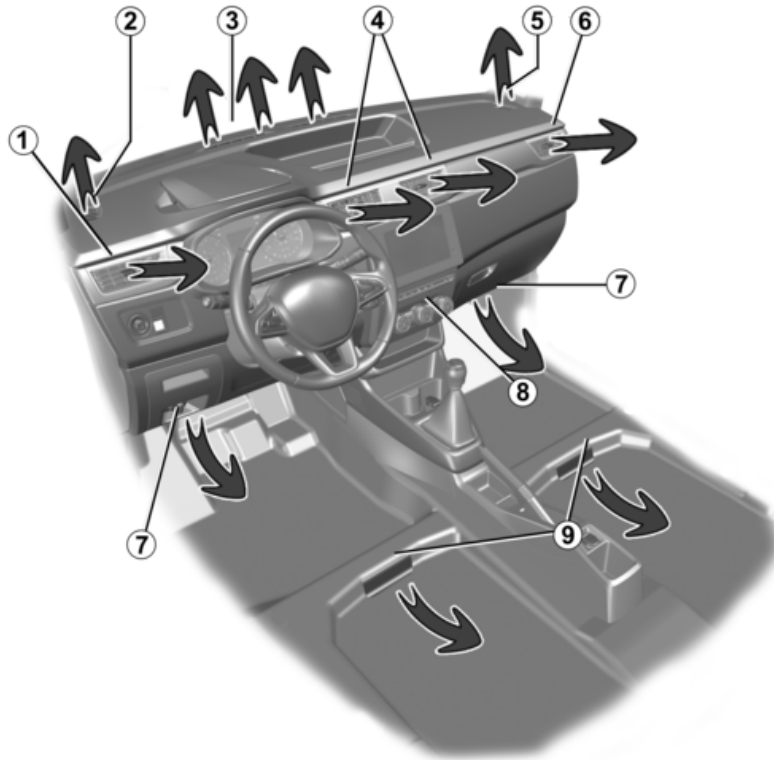
Halten Sie unbedingt die Austauschzeiten ein, die in den Wartungsunterlagen angegeben sind (nicht überschreiten). Es handelt sich um eine Batterie eines speziellen Typs. Achten Sie beim Austausch darauf, eine Batterie des gleichen Typs einzusetzen. Rufen Sie einen Vertragshändler an.



Ohne die Notruffunktion ist das System nicht rückverfolgbar und wird nicht ständig überwacht. Daten werden automatisch und konstant gelöscht, und das System speichert nur die letzten drei Positionen des Fahrzeugs. Den landesspezifischen gesetzlichen Bestimmungen entsprechend werden Daten nur im Falle eines Notrufs gesendet. Die an das Call Center gesendeten Daten werden gemäß den Datenschutzgesetzen des Landes behandelt, in dem Sie sich befinden. Das System speichert Aktivitätsverlaufsdaten nur für 13 Stunden. Der Fahrzeughalter hat das Recht auf Zugang zu seinen Daten. Sie können verlangen, dass die Daten korrigiert, gelöscht oder gesperrt werden.

LUFTDÜSEN, HEIZUNG UND KLIMAAANLAGE

Luftdüsen: Luftauslässe



49137

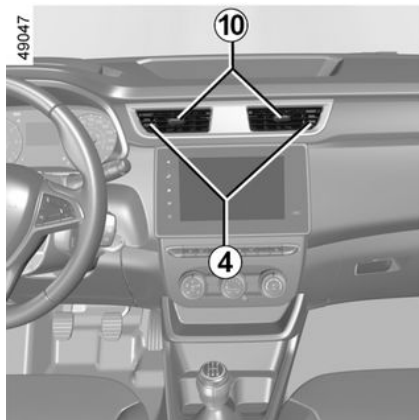
4

LUFTDÜSEN, HEIZUNG UND KLIMAAANLAGE

- 1** Luftdüse links
- 2** Belüftungsdüse für Seitenfenster links
- 3** Belüftungsdüsen für die Frontscheibe
- 4** Luftdüsen in Armaturenbrettmittle
- 5** Belüftungsdüse für Seitenfenster rechts
- 6** Luftdüse rechts
- 7** Warmluftdüsen zu den Fußräumen
- 8** Bedienteil
- 9** Warmluftdüsen zu den Fußräumen hinten (je nach Fahrzeugausführung)

LUFTDÜSEN, HEIZUNG UND KLIMAAANLAGE

Zentrale Luftdüse 4 und seitliche Luftdüsen 1 und 6



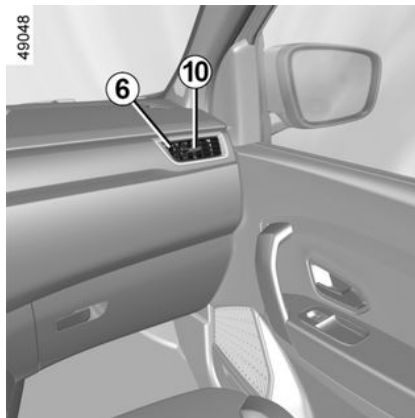
Luftmenge


Zum Schließen schieben Sie den Regler **10** über den Widerstandspunkt hinaus zur Fahrzeugaußenseite hin.

Zum Öffnen schieben Sie den Regler **10** zur Fahrzeuginnenseite hin.

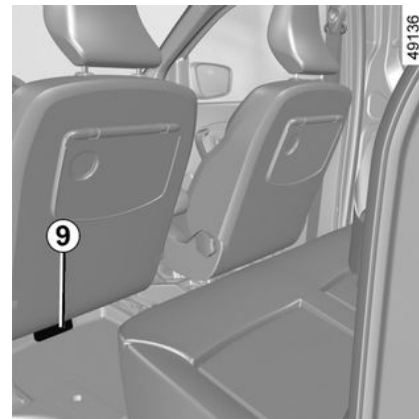
Ausrichtung

Bewegen Sie den Cursor **10** an die gewünschte Stelle.



 Bringen Sie keine Gegenstände an den Lüftungsschlitzen an (z. B. Telefonhalterung).
Beschädigungsgefahr.

Rücksitze



(je nach Fahrzeug)
Warmluftdüsen zu den Fußräumen **9**.



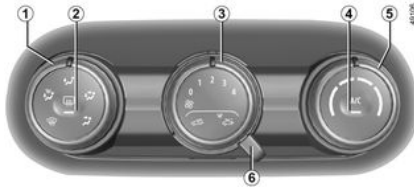
Keine Mittel in das Lüftungssystem des Fahrzeugs einsprühen (zum Beispiel im Fall schlechter Gerüche...).

Gefahr einer Beschädigung oder eines Brandes.

LUFTDÜSEN, HEIZUNG UND KLIMAAANLAGE

Heizung, Belüftung, Klimaanlage

Bedienelemente



Welche Bedienelemente vorhanden sind, hängt vom Ausstattungsniveau bzw. von den Optionen ab.

1. Verteilung der Luft im Fahrgastraum.
2. Entfrostung/Enttaugung der Heckscheibe und/oder der Außenspiegel (je nach Fahrzeug).
3. Regler für Gebläseleistung.
5. Temperaturregelung.
6. Einschalten Umluftbetrieb/ Luftumwälzung (je nach Fahrzeug).

Einund Ausschalten der Klimaanlage

Mit der Steuerung **4** kann die Klimaanlage aktiviert (Kontrolllampe an) oder deaktiviert (Kontrolllampe aus) werden.

Die Anlage kann nicht eingeschaltet werden, wenn **3** auf 0 eingestellt ist.

Informationen und Hinweise zur Nutzung: siehe Abschnitt „Klimaanlage: Informationen und Empfehlungen zur Bedienung“.

Temperaturregler (Heizung)

Stellen Sie mit dem Regler **5** die gewünschte Temperatur ein. Je weiter der Zeiger im roten Bereich steht, desto höher ist die Temperatur.

Regler für Gebläseleistung

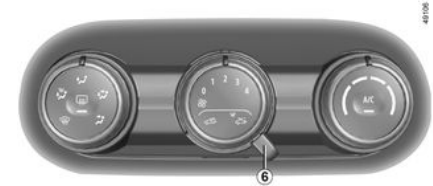
Bewegen Sie die Steuerung **3** von 0 auf 4. Je weiter der Regler nach rechts gestellt wird, desto größer ist die Gebläseleistung. Zum vollständige Ausschalten der Lüftung und der Anlage stellen Sie die Steuerung **3** auf 0 ein.

Das System ist ausgeschaltet: die Gebläseleistung im Fahrgastraum ist gleich null (bei stehendem Fahrzeug); es gelangt dennoch eine geringe Menge Frischluft in den Fahrgastraum, wenn das Fahrzeug fährt.




Bei längerer Verwendung der Stellung 0 können die Seitenfenster und die Frontscheibe beschlagen; außerdem wird die Luft allmählich stickig, da sie nicht erneuert wird.

Einschalten des Umluftbetriebs/ Luftumwälzung



(je nach Fahrzeug)

Stellen Sie **6** auf die Position  ein.

Die Luft wird im Fahrgastraum angesaugt und umgewälzt; dabei erfolgt keine Außenluftzufuhr.

Die Luftumwälzung ermöglicht:

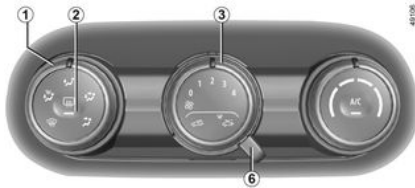
– Isolieren des Fahrzeugs von der Außenluft (z. B. beim Fahren in Bereichen mit hoher Luftverschmutzung usw.);

LUFTDÜSEN, HEIZUNG UND KLIMAAANLAGE

– schneller die gewünschte Temperatur im Fahrgastraum zu erreichen.

i Bei längerer Verwendung des Umluftbetriebs können Seitenfenster und Frontscheibe beschlagen; außerdem wird die Luft allmählich stickig, da sie nicht erneuert wird. Deshalb empfiehlt es sich, durch erneutes Drehen der Steuerung **6** nach rechts auf Normalbetrieb (Außenluft) umzustellen, sobald der Umluftbetrieb nicht mehr erforderlich ist.

Funktion „klare Sicht“



Drehen Sie die Steuerungen **1**, **3** und **6** auf folgende Positionen:

- Beschlagentfernung  ;
- Gebläsedrehzahl 3 oder 4;

– Frischluft.

Beschlagene Scheiben werden durch den Einsatz der Klimaanlage noch schneller frei.

Entfrostung/Enttaugung Heckscheibe und Außenspiegel.

Drücken Sie **bei laufendem Motor** auf die Taste **2**. Die Funktionskontrolllampe leuchtet auf.

Diese Funktion ermöglicht je nach Fahrzeug ein schnelles Enttauen der Heckscheibe und/oder der elektrisch beheizten Außenspiegel (bei entsprechend ausgerüsteten Fahrzeugen).

Um diese Funktion zu beenden, erneut die Taste **2** drücken. Die Kontrolllampe erlischt.

Standardmäßig wird die Entfeuchtung automatisch abgeschaltet.

Verteilung der Luft im Fahrgastraum



Wählen Sie über die Steuerung **1** die gewünschte Luftverteilungsoption aus.



Die Luft wird im Wesentlichen zu den Luftdüsen im Armaturenbrett geleitet.



Die Luft wird zu den Luftdüsen im Armaturenbrett sowie in die Fußräume geleitet.



Die Luft wird hauptsächlich in die vorderen und hinteren Fußräume sowie zu den Luftdüsen im Armaturenbrett geleitet.

Soll die Luft ausschließlich in die Fußräume geleitet werden, die Luftdüsen im Armaturenbrett schließen.



Die Luft wird sowohl zu den Belüftungsdüsen (für Front und Seitenscheiben) als auch zu den Luftdüsen in den Fußräumen geleitet.



Die Luft wird zu den Belüftungsdüsen für die Frontscheibe und die vorderen Seitenscheiben geleitet.

LUFTDÜSEN, HEIZUNG UND KLIMAAANLAGE



Bei eingeschalteter Klimaanlage erhöht sich der Kraftstoffverbrauch.

Schalten Sie sie daher grundsätzlich ab, wenn sie nicht mehr benötigt wird.

Klimaanlage: Informationen und Empfehlungen

Empfehlungen

Unter bestimmten Bedingungen (Klimaanlage aus, Umluftbetrieb aktiviert, keine oder nur schwache Gebläseleistung usw.) können die Scheiben des Fahrzeugs beschlagen.

Verwenden Sie im Falle von Kondensation die Schnell-Enttaufunktion, um die Scheibe zu enttauen.



Keine Mittel in das Lüftungssystem des Fahrzeugs einsprühen (zum Beispiel im Fall schlechter Gerüche...).

Gefahr einer Beschädigung oder eines Brandes.

Kraftstoffverbrauch

Es ist normal, dass sich bei eingeschalteter Klimaanlage der Kraftstoffverbrauch erhöht, besonders innerorts.

Bei Fahrzeugen mit Klimaanlage ohne Regelautomatik: Schalten Sie die Anlage aus, solange sie nicht benötigt wird.

Empfehlungen zur Kraftstoffersparnis und somit zum Umweltschutz:

Fahren Sie mit geöffneten Luftdüsen und geschlossenen Fenstern. Wenn das Fahrzeug in der prallen Sonne abgestellt war, vor dem Starten den Fahrgastraum lüften, damit die heiße Luft entweichen kann.

Wartung

Zu den Wartungsintervallen siehe das Wartungsheft des Fahrzeugs.



Schalten Sie die Klimaanlage auch bei kalter Witterung regelmäßig einmal pro Monat ca. 5 Minuten lang ein.

Funktionsstörungen

Bei Funktionsstörungen wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt.

– **Verringerung des Wirkungsgrades bezüglich Entfrostonseinrichtung, Antibeschlageinrichtung oder der Klimaanlage.**

Die Ursache dafür kann sein, dass der Innenraumfiltereinsatz verstopft ist.

– **Es wird keine kalte Luft erzeugt.**

Prüfen Sie, ob sich alle Schalter und Hebel in korrekter Betriebsstellung befinden und ob die Sicherungen in Ordnung sind. Beenden Sie ansonsten den Betrieb.

Wasser unter dem Fahrzeug

Bei längerer Nutzung der Klimaanlage ist es normal, dass sich unter dem Fahrzeug Wasser sammelt. Dies wird durch Kondensation verursacht.



Den Kältemittelkreislauf nicht öffnen. Das Kältemittel ist gefährlich für Augen und Haut.

LUFTDÜSEN, HEIZUNG UND KLIMAAANLAGE

Der Kältemittelkreislauf (in dem einige Bauteile luftdicht verschlossen sind) kann fluorierte Treibhausgase enthalten.



Den Kältemittelkreislauf nicht öffnen. Das Kältemittel ist gefährlich für Augen und Haut.



Bevor Sie Arbeiten im Motorraum durchführen, müssen Sie die Zündung ausschalten → 134.

Kältemittel



59952

Der Kältemittelkreislauf (in dem einige Bauteile luftdicht verschlossen sind) kann fluorierte Treibhausgase enthalten.

Je nach Fahrzeug finden Sie die folgenden Informationen auf dem Aufkleber **A**, der im Motorraum angebracht ist.

Das Vorhandensein und die Position der Informationen auf dem Aufkleber **A** hängt vom jeweiligen Fahrzeug ab.



Art des Kältemittels



(XXX) Typ des Öls in der Klimaanlage



Entzündliches Produkt



Konsultieren Sie die Bedienungsanleitung für das Fahrzeug



Wartung

x,xxx kg	(1) Menge der im Fahrzeug vorhandenen Kältemittelflüssigkeit.
THP xxxx	(2) Erderwärmungspotenzial (CO ₂ -Äquivalent).
CO ₂ -Äquivalent x,xxx t	(2) Menge in Form von Gewicht und CO ₂ -Äquivalent.

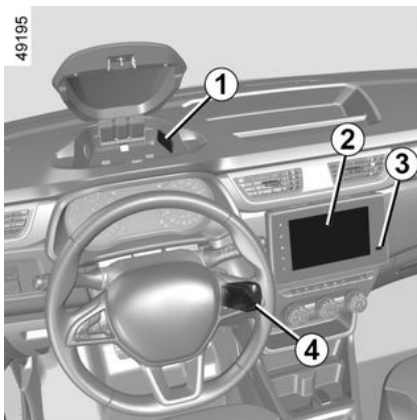
Zusätzliche Informationen

Je nach Etikett und je nach Art des Kältemittels:

Kältemittel R-1234yf

- (1) 0,450 kg
- (2) 4
- (3) 0,002 t

MULTIMEDIA-GERÄTE

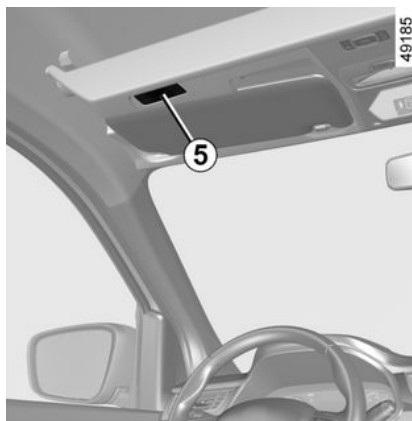


Anordnung und Funktion der Elemente können je nach Fahrzeug unterschiedlich sein.

1. Buchsen USB;
2. Multimedia-Display;
3. Multimedia-Anschluss;
4. Betätigungen unter dem Lenkrad;
5. Mikrophon.

Integrierte Steuerung der Freisprechanlage

Bei entsprechend ausgestatteten Fahrzeugen kann die Freisprecheinrichtung an der Lenksäulensteuerung **4** genutzt werden.



Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Multimedia-Bedienungsanleitung.



Benutzen des Telefons

Wir weisen darauf hin, dass die geltenden gesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich der Nutzung dieser Geräte zu beachten sind.

USB-Buchsen 1

Die USB-Anschlüsse können nur verwendet werden, um Zubehör mit einer Leistungsaufnahme von bis zu 12 Watt (5 V) pro Anschluss aufzuladen.

Multimedia-Anschluss 3

Über die USB-Buchse können Sie auf Multimedia-Inhalte auf eigenem Zubehör zugreifen.

Die verschiedenen Quellen können über das Multimedia-Display und die Bedienelemente an der Lenksäule ausgewählt werden.

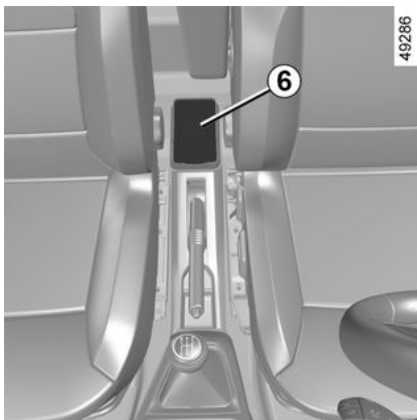


Schließen Sie nur Geräte an, deren Leistung 12 Watt nicht übersteigt.

Brandgefahr!

MULTIMEDIA-GERÄTE

Drahtloses Ladegerät - Induktionsladen



Verwenden Sie die Induktionsladezone **6**, um ein Telefon ohne Ladekabel aufzuladen.

Hinweis:

- Weitere Informationen zu kompatiblen Telefonen erhalten Sie von einem autorisierten Händler oder dem Telefonhersteller;
- Für eine optimale Ladeleistung sollten Sie die Schutzhülle des Telefons vor dem Laden entfernen.

Ladevorgang

Legen Sie Ihr Telefon in der Mitte des Induktionsbereichs **6** ab.

Das Laden des Telefons wird in folgenden Fällen unterbrochen:

- es wurde ein Objekt im Induktions-Ladebereich **6** erkannt.
- Der Induktionsladebereich **6** überhitzt sich. Sobald die Temperatur gesunken ist, wird das Laden des Telefons fortgesetzt.

Ladefortschritt

Die Ladeanzeige zeigt den Ladestatus des Telefons an:

- Grün: Ladevorgang beendet;
- Orange: Ladevorgang läuft;
- Orange blinkend: Ladevorgang unterbrochen.

i Prüfen Sie bei laufendem Motor, ob die Warnleuchte orange leuchtet, wenn sich das Telefon im Induktionsladebereich **6** befindet.

i Beim Aufladen eines Smartphones dürfen sich keine Gegenstände (z. B. USB-Sticks oder SD-Karten, Kreditkarten, Schmuck, Schlüssel oder Münzen) im Induktionsladebereich **6** befinden. Entfernen Sie alle Magnetkarten oder Kreditkarten aus der Hülle, bevor Sie Ihr Telefon im Induktionsladebereich **6** ablegen.

i Im Induktionsladebereich **6** zurückgelassene Objekte können sich überhitzen. Es ist ratsam, sie in den anderen Ablagen zu platzieren. (Ablagefach, Sonnenblendenablage usw.)

AUSRÜSTUNG IM FAHRGASTRAUM

Fensterheber

Ausstellfensterheber



Verantwortung des Fahrers

Lassen Sie Ihr Fahrzeug nie (auch nicht für kurze

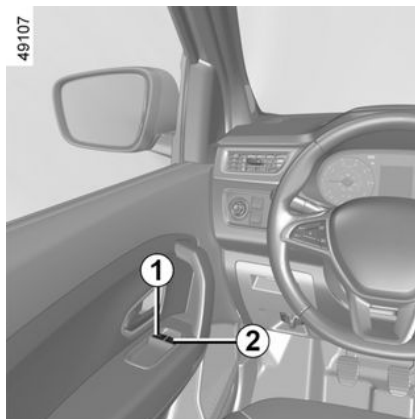
Zeit) zurück, wenn sich der Fahrzeugschlüssel im Fahrzeug befindet und ein Kind, ein unselbstständiger Erwachsener oder ein Tier an Bord ist.

Diese könnten den Motor starten oder Funktionen aktivieren (z. B. die elektrischen Fensterheber oder den Verriegelungsknopf der Tür) und somit sich und andere gefährden.

Wird etwas eingeklemmt, sofort den betreffenden Schalter in die andere Richtung betätigen, um das Fenster zu öffnen.

Gefahr schwerer Verletzungen!

Fensterheber

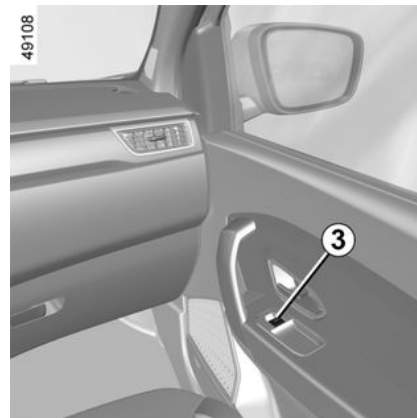


Drücken oder ziehen Sie am Fensterheberschalter, um die Scheibe bis zur gewünschten Höhe zu öffnen oder zu schließen.



Achten Sie beim Schließen der Fenster darauf, dass keine Körperteile (Arm, Hand usw.) aus dem Fahrzeug herausragen.

Gefahr schwerer Verletzungen!



Vom Fahrersitz aus den Schalter betätigen:

1. für die Fahrerseite;
2. für die Beifahrerseite vorn.

Drücken Sie vom Beifahrerplatz aus den Schalter 3.



Vermeiden Sie das Abstützen von Gegenständen auf einer halbgeöffneten Fensterscheibe, dies könnte die Fensterheber beschädigen.

AUSRÜSTUNG IM FAHRGASTRAUM

Elektrische Fensterheber mit Impulsfunktion

Je nach Ausrüstungsniveau ist der Impulsschaltmodus zusätzlich zu den im Vorangehenden beschriebenen Funktionen der Fensterheber verfügbar.

Er ist nur am Fahrerfenster verfügbar.

- **Drücken Sie den entsprechenden Schalter kurz ganz nach unten**, um das Fenster vollständig zu öffnen.
- **Heben Sie den entsprechenden Schalter kurz vollständig an**, um das Fenster vollständig zu schließen.

Um den Öffnungsvorgang zu stoppen, den Schalter nochmals betätigen.

Hinweis: Stößt das Fenster beim Schließen auf einen Widerstand (z.B. durch einen Ast o.ä.), stoppt es und senkt sich anschließend wieder um einige Zentimeter.

Wird der Schalter während der Bewegung der Scheibe betätigt, hält diese an.

Funktionsstörungen

Im Falle einer Störung beim Schließen eines Fensters wechselt das System in den Normalmodus zurück: Ziehen Sie so oft wie nötig am entsprechenden Schalter, um das Fenster vollständig zu schließen (das Fenster schließt schrittweise), und halten Sie

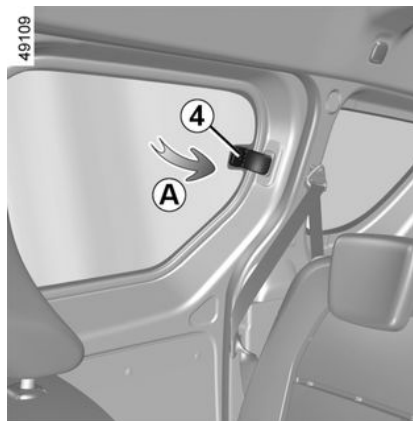
anschließend den Schalter eine Sekunde lang in der Stellung für das Schließen; öffnen und schließen Sie das Fenster anschließend vollständig, um das System zu reinitialisieren.

Wenden Sie sich gegebenenfalls an Ihre Vertragswerkstatt.



Vermeiden Sie das Abstützen von Gegenständen auf einer halbgeöffneten Fensterscheibe, dies könnte die Fensterheber beschädigen.

Ausstellfenster

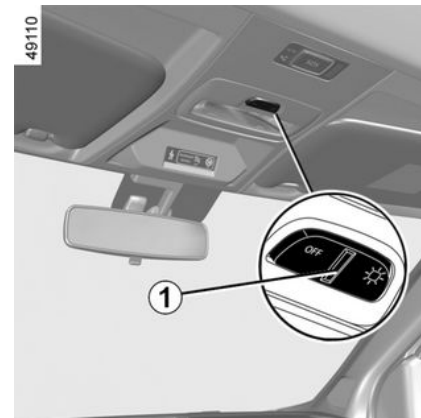


Zum Ausstellen des Fensters drehen Sie den Griff **4** (Bewegung **A**) und rasten ihn ein, indem Sie ihn nach rechts drücken.

Vergewissern Sie sich nach dem Schließen, dass es korrekt verriegelt ist.

Innenbeleuchtung

Deckenleuchte



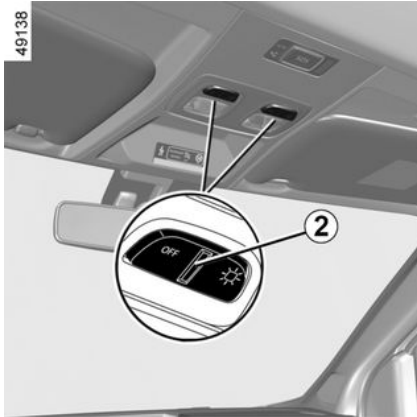
Durch Betätigung des Schalters **1** aktivieren Sie Folgendes:

- Dauerbeleuchtung;
- Automatisches Ein- und Ausschalten der Beleuchtung; je nach Fahrzeugausführung beim Öffnen und Schließen einer Vordertür bzw. einer

AUSRÜSTUNG IM FAHRGASTRAUM

der vier Seitentüren. Das Licht erlischt nur dann, wenn die entsprechenden Türen korrekt geschlossen sind.
– Daueraus.

Lesespots



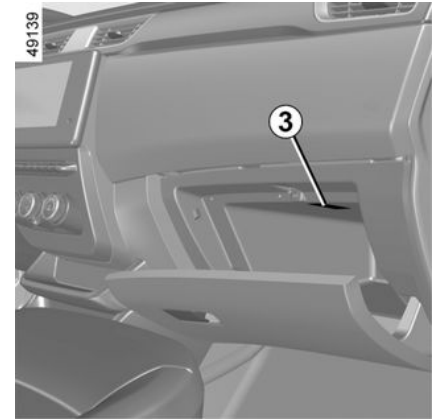
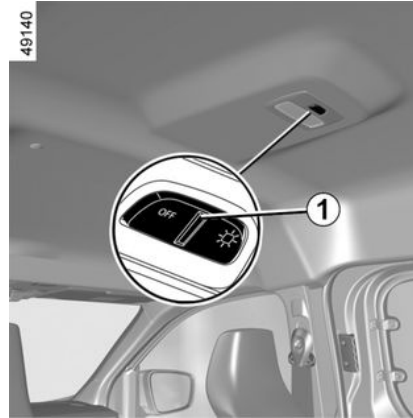
(je nach Fahrzeug)

Durch Betätigung des Schalters **2** aktivieren Sie Folgendes:

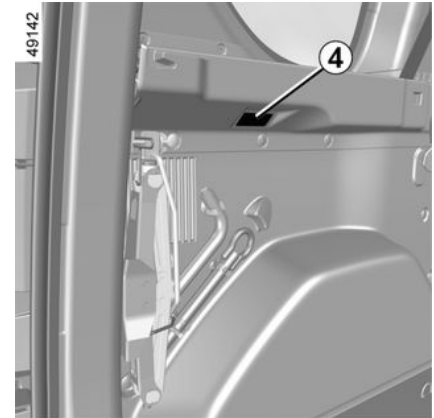
- Dauerbeleuchtung;
- Automatisches Ein- und Ausschalten der Beleuchtung; je nach Fahrzeugausführung beim Öffnen und Schließen einer Vordertür bzw. einer der vier Seitentüren. Das Licht erlischt nur dann, wenn die entsprechenden Türen korrekt geschlossen sind.
- Daueraus.

Beleuchtung des Handschuhfachs **3**

Das Licht **3** wird eingeschaltet, sobald die Klappe geöffnet wird.



Gepäckraumleuchte **4**

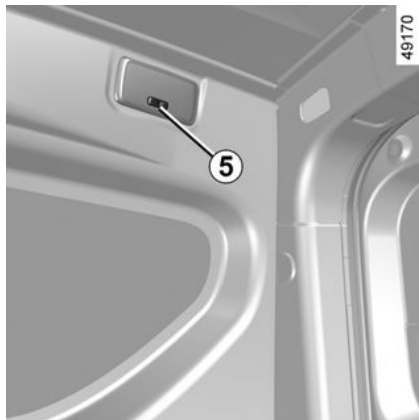


AUSRÜSTUNG IM FAHRGASTRAUM

Die Leuchte **4** geht an, wenn der Gepäckraum geöffnet wird.

i Durch Entriegeln und Öffnen der Türen oder der Heckklappe werden die zeitlich gesteuerte Innen- und Begleitbeleuchtungen aktiviert.

Beleuchtung hinten



Durch Betätigung des Schalters **5** aktivieren Sie Folgendes:

- Dauerbeleuchtung;
- Automatisches Ein- und Ausschalten der Beleuchtung; je nach Fahrzeugausführung beim Öffnen und

Schließen einer Vordertür bzw. einer der vier Seitentüren. Das Licht erlischt nur dann, wenn die entsprechenden Türen korrekt geschlossen sind.

- Daueraus.

Besonderheiten

Je nach Fahrzeugausführung löst das Entriegeln der Türen per Fernbedienung die zeitlich gesteuerte Innenbeleuchtung des Fahrgastraums aus. Beim Öffnen einer Tür (vorne oder hinten) wird die Zeitschaltung reaktiviert.

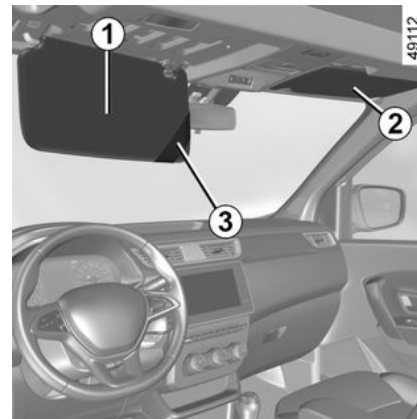
Die Deckenleuchte und die Gepäckraumleuchte erlöschen nach und nach.

Für das Ausschalten der Zeitschaltung der Beleuchtung bestehen mehrere Möglichkeiten:

- nach 15 Minuten, wenn eine Tür offen bleibt;
- nach 15 Sekunden bzw., je nach Fahrzeug, nach 5 Minuten, wenn alle Türen geschlossen sind;
- wenn die Zündung eingeschaltet wird.

Sonnenblende, Spiegel

Sonnenblenden vorne



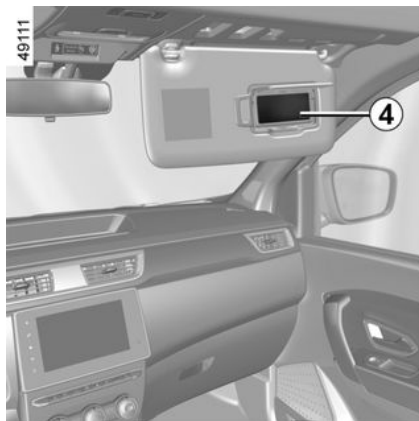
Klappen Sie die Sonnenblende **1** oder **2** über die Windschutzscheibe nach unten, oder rasten Sie diese aus, um sie zum Seitenfenster hin zu drehen.

Ablage an der Sonnenblende 3

Sie dient zum Ankleben von Mauttickets, Karten usw.

AUSRÜSTUNG IM FAHRGASTRAUM

Make-up-Spiegel 4



(Beifahrerseite)

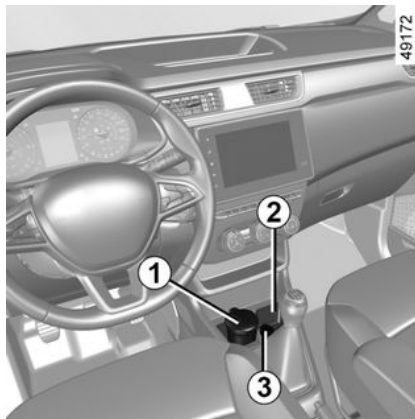


Achten Sie darauf, dass der Deckel des Make-up-Spiegels während der Fahrt geschlossen ist.

Verletzungsgefahr!

Zubehörsteckdose, Aschenbecher, Zigarettenanzünder

Aschenbecher 1



Das wird gegebenenfalls im Gehäuse **2** oder **4** verstaut.

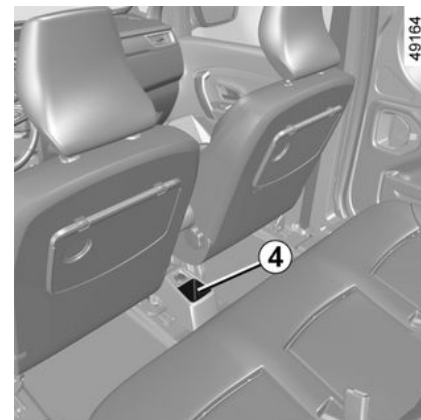
Öffnen: Heben Sie den Deckel an.

Entleeren: Ziehen Sie den Aschenbecher nach oben aus der Aufnahme heraus.



Falls Ihr Fahrzeug nicht mit Zigarettenanzünder und Aschenbecher ausgestattet ist, können Sie diese bei einem Vertragspartner erwerben.

Zigarettenanzünder oder Zubehörsteckdose 3



Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung den Zigarettenanzünder **3** in die Buchse. Wenn die Heizspirale glüht, springt er mit einem leichten Klicken heraus. Nehmen Sie ihn heraus.

Nach Gebrauch wieder einsetzen, ohne ihn ganz einzudrücken.

AUSRÜSTUNG IM FAHRGASTRAUM

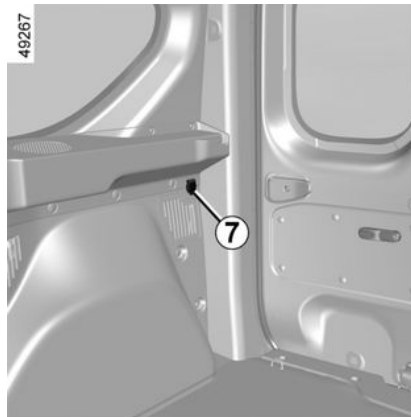
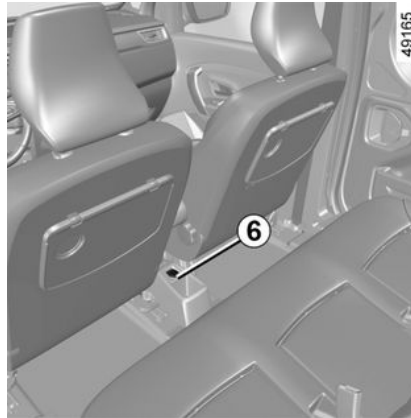


Schließen Sie nur Geräte mit einer Leistungsaufnahme von maximal 120 Watt (12 V)

an.
Wenn mehrere Zubehörsteckdosen gleichzeitig in Benutzung sind, darf die Gesamtleistung des angeschlossenen Zubehörs nicht mehr als 180 Watt betragen.

Brandgefahr!

Sie dienen für den Anschluss von Zubehör, das von unserer Technischen Abteilung zugelassen wurde.

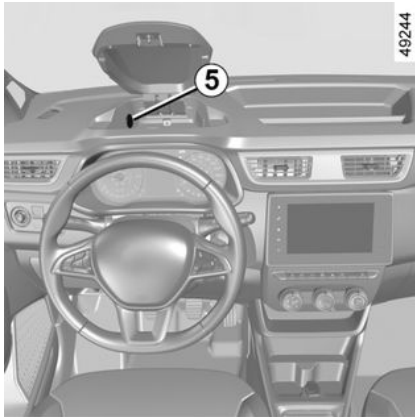


Schließen Sie nur Geräte mit einer Leistungsaufnahme von maximal 120 Watt (12 V)

an.
Wenn mehrere Zubehörsteckdosen gleichzeitig in Benutzung sind, darf die Gesamtleistung des angeschlossenen Zubehörs nicht mehr als 180 Watt betragen.

Brandgefahr!

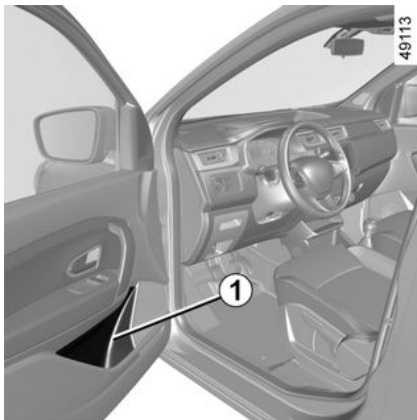
Steckdosen für Zubehör 5, 6 und 7



(je nach Fahrzeug)

ABLAGEFÄCHER, AUSSTATTUNG FAHRGASTRAUM

Ablagefächer der Türen 1



Keine Gegenstände im vorderen Fußraum (vor dem Fahrer) unterbringen. Sie könnten beim plötzlichen Bremsen unter die Pedale rutschen und diese blockieren.

Ablagefach A

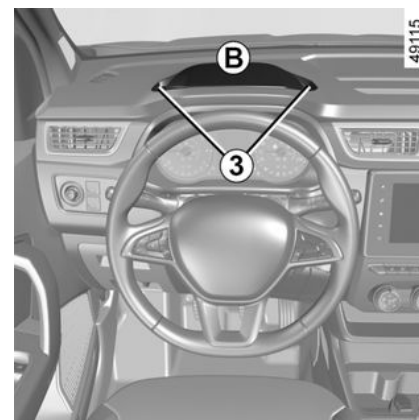


Zum Öffnen des Ablagefachs **A** entriegeln Sie den Griff **2** und ziehen es auf.



Achten Sie darauf, dass sich keine harten, schweren oder spitzen Gegenstände in den „offenen“ Ablagefächern befinden oder herausragen, die in Kurven, bei einer starken Bremsung oder einer Kollision herausgeschleudert werden und Insassen verletzen könnten.

Armaturenbrettanlage auf der Fahrerseite B

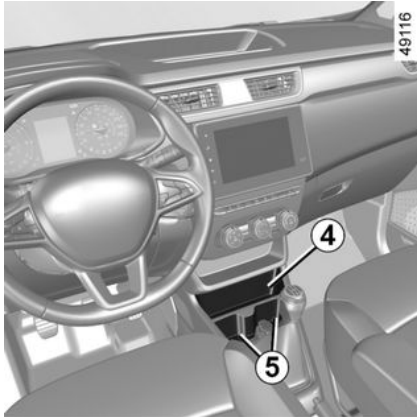


Heben Sie mit der Hand **3** an, um das Ablagefach **B** zu öffnen.

Es wird empfohlen das Ablagefach nur bei stehendem Fahrzeug zu öffnen.

ABLAGEFÄCHER, AUSSTATTUNG FAHRGASTRAUM

Ablagefach 4



Getränkhalter 5

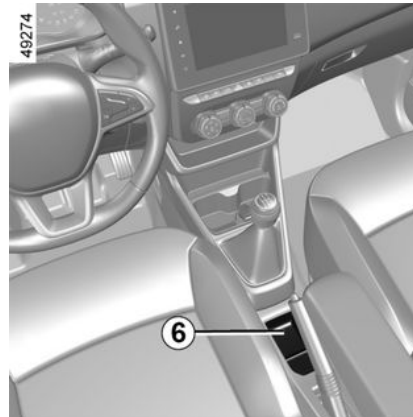


Achten Sie darauf, dass das im Getränkehalter befindliche Gefäß in Kurven oder bei

Beschleunigungen und Bremsmanövern nicht überschwappen kann.

Bei heißen Getränken besteht neben dem Auslafrisiko Verletzungsgefahr!

Ablagefach in der Mittelkonsole 6



Ablagefach 7

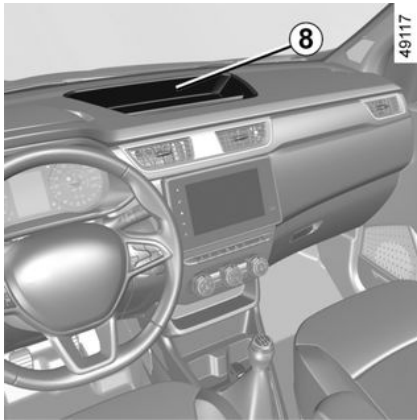
Armaturenbrett-Ablagefach 8



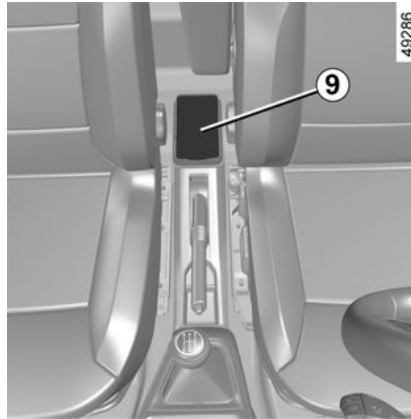
Achten Sie darauf, dass sich keine harten, schweren oder spitzen Gegenstände in den „offenen“ Ablagefächern befinden oder herausragen, die in Kurven, bei einer starken Bremsung oder einer Kollision herausgeschleudert werden und Insassen verletzen könnten.



ABLAGEFÄCHER, AUSSTATTUNG FAHRGASTRAUM



**Ablagefach in der Mittelkonsole/
Drahtloses Ladegerät –
Induktionsladebereich 9**



Weitere Informationen zum
Induktionsladebereich finden Sie unter
➔ 193.



Achten Sie darauf, dass
sich keine harten,
schweren oder spitzen
Gegenstände in den
„offenen“ Ablagefächern befinden
oder herausragen, die in Kurven,
bei einer starken Bremsung oder
einer Kollision
herausgeschleudert werden und
Insassen verletzen könnten.

4

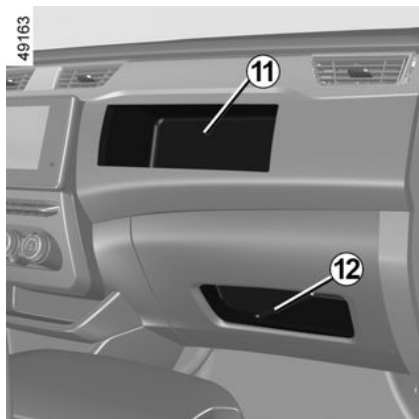
Ablagefach



Bei damit ausgestatteten Fahrzeugen
ziehen Sie zum Öffnen am Griff **10**.

ABLAGEFÄCHER, AUSSTATTUNG FAHRGASTRAUM

Ablagefächer auf der Beifahrerseite 11 und 12



Oberes Ablagefach vorn 13

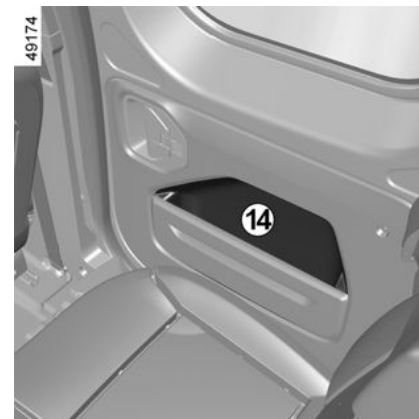


Halten Sie sich beim Einund Aussteigen nicht an der Ablage fest und ziehen Sie nicht an ihr.

Die Gesamtlast im oberen Ablagefach **13** darf 4,6 kg nicht überschreiten und muss gleichmäßig verteilt sein.

Stellen Sie keine nassen Gegenstände oder Behälter mit Flüssigkeit in das obere Ablagefach der Kabine.

Ablagefach der seitlichen Schiebetür 14



Die in den Ablagefächern von seitlichen Schiebetüren aufgeräumten Gegenstände dürfen nicht über das Ablagefach herausragen, um das Schließen der Tür nicht zu behindern.



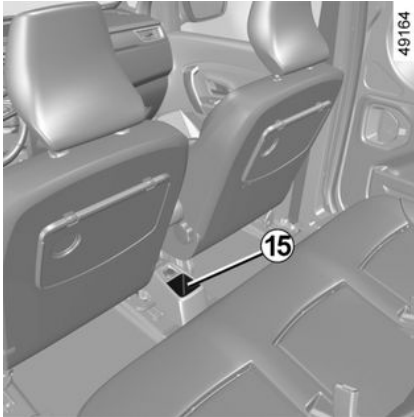
Verstauen Sie in den Ablagefächern keine schweren und/oder scharfkantigen

Gegenstände, die während der Fahrt herunterfallen könnten.

Verletzungsgefahr!

ABLAGEFÄCHER, AUSSTATTUNG FAHRGASTRAUM

Getränkehalter 15

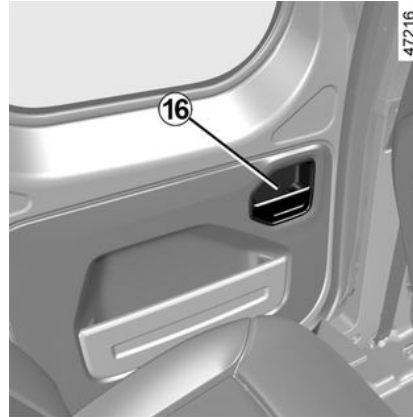


Achten Sie darauf, dass das im Getränkehalter befindliche Gefäß in Kurven oder bei

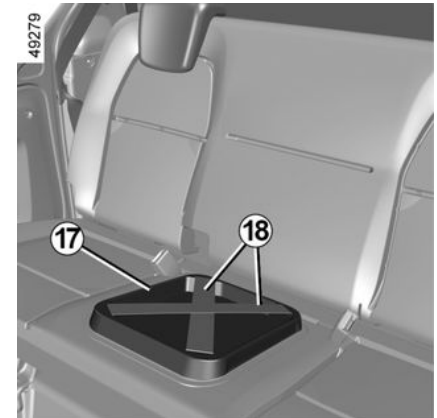
Beschleunigungen und Bremsmanövern nicht überschwappen kann.

Bei heißen Getränken besteht neben dem Auslaufisiko Verletzungsgefahr!

Ablagefach 16



Mittleres Ablagefach der Rücksitzbank 17



Halteriemen 18

Diese können beispielsweise einen Tabletcomputer usw. halten.

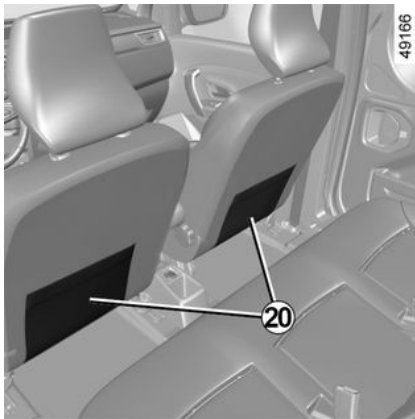
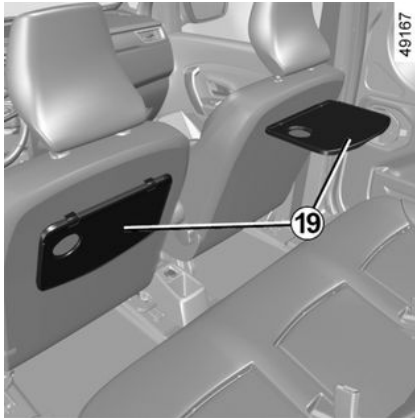
Hutablage 19

Heben Sie sie bis zur Waagerechten an.

ABLAGEFÄCHER, AUSSTATTUNG FAHRGASTRAUM

Taschen in den Rückenlehnen der Vordersitze 20

4

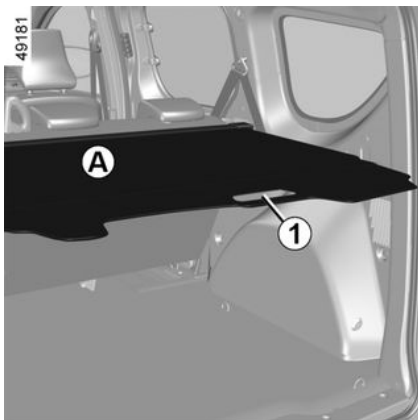


TRANSPORT VON GEGENSTÄNDEN

Ausstattung Gepäckraum

Gepäckraumabdeckung

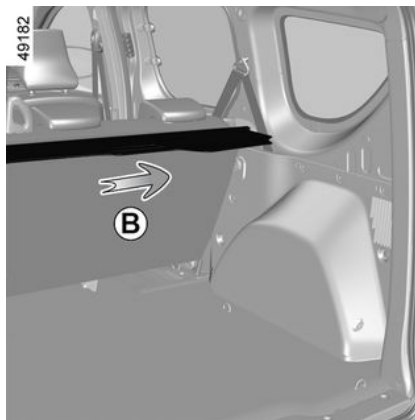
Entfernen der Gepäckraumabdeckung A



Ziehen Sie vorsichtig am Griff **1**, um die Stifte aus den Befestigungspunkten an den Seiten des Gepäckraums zu lösen.

Führen Sie die Gepäckraumabdeckung beim Aufrollen am Griff **1**.

Entfernen der Heckablage



Drücken Sie die Gepäckraumabdeckung nach rechts (Bewegung **B**), und heben Sie die linke Seite der Aufrollvorrichtung an.

Einbau der Gepäckraumabdeckung

Setzen Sie erst die rechte Seite ein, schieben Sie sie nach rechts und setzen Sie anschließend die linke Seite der Aufrollvorrichtung in ihre Aufnahme ein.



Legen Sie keine schweren oder harten Gegenstände auf die Gepäckraumabdeckung. Im Falle einer abrupten Bremsung oder eines Unfalls könnten diese Gegenstände die Fahrgäste gefährden.

Transport von Gegenständen im Gepäckraum

Räumen Sie Transportgut stets so in den Gepäckraum ein, dass die größte Fläche angelehnt ist an:



Die Rückenlehne der hinteren Sitzbank bei normaler Beladung (Beispiel **A**);



die Rückenlehnen der Vordersitze mit umgeklappten Rücksitzlehnen für

TRANSPORT VON GEGENSTÄNDEN

maximale Beladung (Beispiel **B**) → 42.

Sicherstellen, dass die zu transportierenden Gegenstände gleichmäßig im Laderaum verteilt sind.

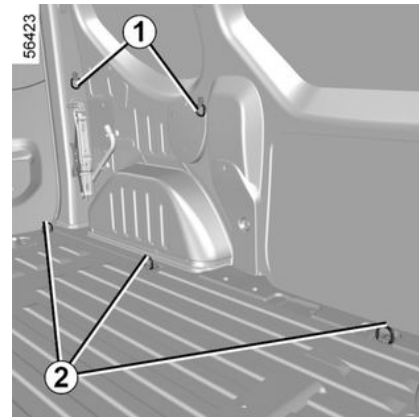
Wenn Sie Gegenstände auf die umgeklappte Rückenlehne laden möchten, müssen Sie die Kopfstützen entfernen, bevor Sie die Rückenlehne umklappen; dadurch kann die Rückenlehne maximal nach vorne gegen das Sitzbankkissen gedrückt werden.

4



Die Gegenstände mit dem größten Gewicht sollten immer direkt auf dem Gepäckraumboden aufliegen. Ist das Fahrzeug mit Verzurrösen am Gepäckraumboden ausgestattet, nutzen Sie diese zum Fixieren transportierter Gegenstände. Das Ladegut ist so zu sichern, dass bei heftigem Bremsen keinerlei Gegenstände nach vorne auf die Insassen oder bei starker Beschleunigung oder Fahrten am steilen Hang nach hinten geschleudert werden können. Die Schlosszungen der hinteren Sicherheitsgurte stets in die Gurtschlösser einrasten, auch wenn sie nicht benutzt werden.

Transport von Gegenständen im Gepäckraum



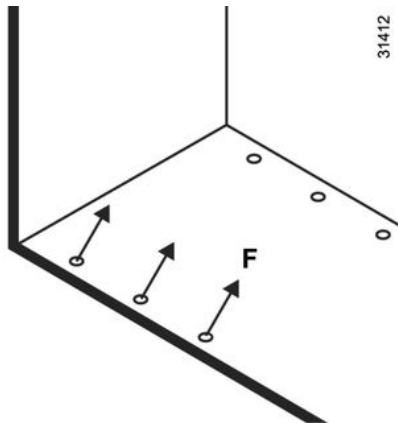
Je nach Fahrzeugausführung können Gegenstände beim Transport an fest verbauten Ringe **1** und Drehringen **2** befestigt werden. Ihre Anzahl und Anordnung kann von Fahrzeug zu Fahrzeug abweichen.



Der einzige Zweck dieser Ringe **1** ist, zu verhindern, dass sich transportierte Gegenstände bewegen. Die Gegenstände müssen vorher an den Halterungen **2** auf dem Fahrzeugboden befestigt werden.

TRANSPORT VON GEGENSTÄNDEN

Besonderheit Ausführung Kastenwagen



Drehringe 2:

F max : 400 daN

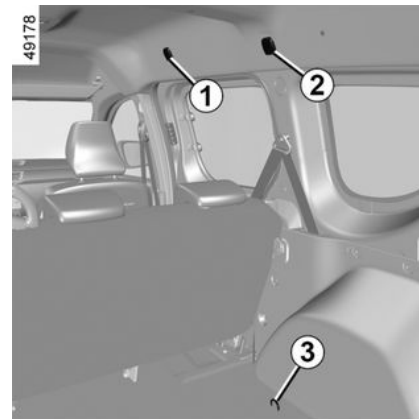


Vergewissern Sie sich vor dem Starten des Motors zu Ihrer Sicherheit, dass alle Fahrzeugtüren ordnungsgemäß geschlossen sind.



Bei Fahrten mit geöffneter hinterer rechter Flügeltür verzurren Sie immer die transportierten Ladungen. Auch wenn die linke Tür zubleibt, müssen die transportierten Lasten festgezurt werden. Das Offenlassen der rechten hinteren Flügeltür während der Fahrt muss eine Ausnahme bleiben. Beachten Sie in jedem Fall die geltenden gesetzlichen Vorschriften. Es besteht die Gefahr, dass Lasten auf die Straße fallen.

Gepäcknetz



Bei Fahrzeugen mit Trennnetz dient dieses beim Transport von Tieren oder von Gepäck zur Trennung zwischen Gepäckraum und Fahrgastraum.

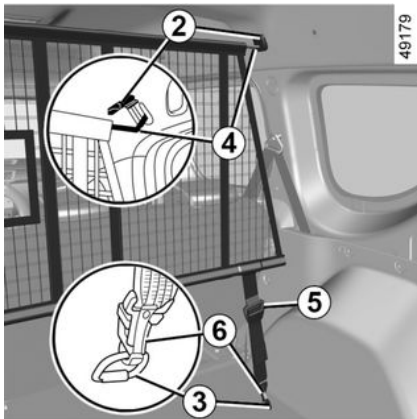
Es wird hinter der Rücksitzbank oder hinter Fahrer- und Beifahrersitz angebracht.



Das Trennnetz darf nicht zum Zurückhalten oder Befestigen von Gegenständen verwendet werden.
Verletzungsgefahr!

TRANSPORT VON GEGENSTÄNDEN

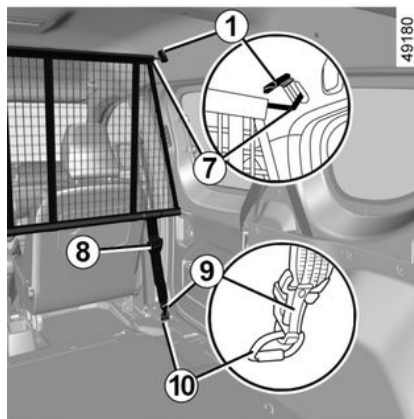
Anbringung des Netzes hinter den Rücksitzen



Im Fahrzeuginnenraum auf beiden Seiten:

- Abdeckung **2** anheben, um Zugang zu den Verankerungspunkten zu erhalten, mit denen die Oberseite des Netzes befestigt ist;
- Die obere Netzstrebe **4** in die Verankerungspunkte einführen;
- die beiden Haken **6** der Netzgurte **5** an den Verankerungspunkten **3** befestigen;
- stellen Sie das Netzband **5** so ein, dass es straff ist.

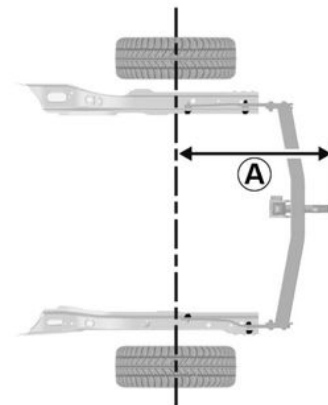
Anbringung des Netzes hinter den Vordersitzen



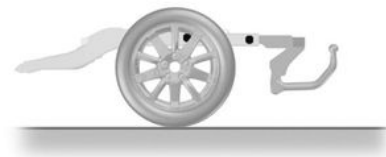
Im Fahrzeuginnenraum auf beiden Seiten:

- Abdeckung **1** anheben, um Zugang zu den Verankerungspunkten zu erhalten, mit denen die Oberseite des Netzes befestigt ist;
- Die obere Netzstrebe **7** in die Verankerungspunkte einführen;
- die beiden Haken **9** der Netzgurte **8** an den Verankerungspunkten **10** befestigen;
- stellen Sie das Netzband **8** so ein, dass es straff ist.

Anhängerzugvorrichtung



Maximale Größe **A** = 855 mm.



TRANSPORT VON GEGENSTÄNDEN

i Zulässige Stützlast,
maximal zulässige
gebremste und
ungebremste Anhängelast
→ 282.

Auswahl und Montage der Anhängierzugvorrichtung

Maximales Gewicht der
Anhängierzugvorrichtung: 20 kg.
Abschleppvorrichtungen dürfen
keine Beleuchtungskomponenten
oder das Nummernschild
verdecken, wenn sie nicht
verwendet werden.

Sie müssen in jedem Fall die
gesetzlichen Bestimmungen des
jeweiligen Landes beachten.

Bei Montage und Nutzung der
Anhängierzugvorrichtung sind die
Anweisung des Herstellers zu
beachten.

Es empfiehlt sich, diese
Anweisung bei den Bordpapieren
aufzubewahren.

Dachgalerie

Fahrzeuge mit längs angebrachter Dachgalerie

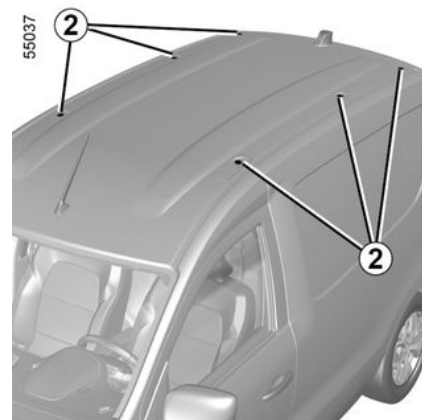


Wenn das Fahrzeug entsprechend
ausgestattet ist, können Sie Gepäck
oder zusätzliche Ausstattungen
(Fahrradträger, Skiträger usw.)
transportieren:

- auf einer Dachgalerie,
- auf Querdachträgern, die an den
Längsdachträgern befestigt sind **1**;
- direkt auf den Längsstangen des
Dachträgers.

Es ist untersagt, Dachschienen an
Fahrzeugen nachzurüsten, die im
Originalzustand keine haben.

Fahrzeuge ohne längs angebrachte Dachgalerie



Schrauben Sie die Stopfen **2** ab, um
auf die Befestigungspunkte zugreifen
zu können.



Wird die von unseren
Technischen Abteilungen
zugelassene Original-
Dachgalerie mit

Schrauben ausgeliefert, dürfen
ausschließlich diese zur
Befestigung der Dachgalerie auf
dem Fahrzeug verwendet
werden.

TRANSPORT VON GEGENSTÄNDEN



Die Befestigung von Trägern jeder Art (Fahrradträger, Gepäckkoffer, etc.), die sich am Gepäckraumdeckel abstützen, ist untersagt. Wenn Sie einen Lastenträger an Ihrem Fahrzeug befestigen möchten, wenden Sie sich an einen Vertragspartner.



Lassen Sie sich bezüglich des passenden Zubehörs für Ihr Fahrzeug von Ihrer Vertragswerkstatt beraten. Montage und Benutzung der Dachgalerie: Siehe Herstelleranweisungen. Es empfiehlt sich, diese Anweisung bei den Bordpapieren aufzubewahren.
Maximal zulässige Belastung des Dachträgers → 282.

ZUGRIFF AUF DEN MOTOR, FÜLLSTÄNDE

Motorhaube

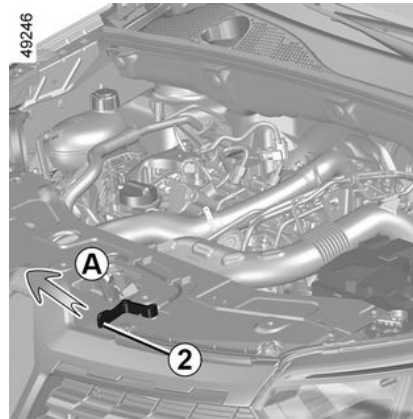


Zum Öffnen am Hebel **1** auf der linken Seite des Armaturenbretts ziehen.



Bevor Sie Arbeiten im Motorraum durchführen, müssen Sie die Zündung ausschalten → 134.

Öffnen der Motorhaube

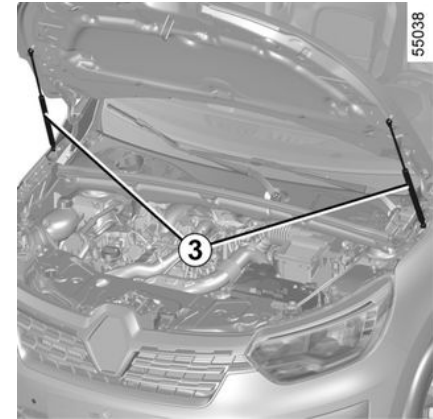


Zum Entriegeln ziehen Sie die Motorhaube ein wenig nach oben und bewegen Sie die Lasche **2** in Pfeilrichtung **A**, um den Haken zu lösen).

Motorhaube anheben und führen – die Motorhaube wird von zwei Streben gehalten **3**.




Drücken Sie nicht auf die Motorhaube, da die **Gefahr besteht, dass sich die Motorhaube unbeabsichtigt schließt.**



5



Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Motor kann noch heiß sein. Zudem kann sich der Kühlerventilator jederzeit in Gang

setzen. Die Warnung  im Motorraum erinnert daran.

Verletzungsgefahr!

Schließen der Motorhaube

Stellen Sie sicher, dass keinerlei Gegenstände im Motorraum vergessen wurden.

ZUGRIFF AUF DEN MOTOR, FÜLLSTÄNDE

Zum Schließen der Haube diese in der Mitte fassen, nach unten führen, bis die Öffnung nur noch ca. 25 cm beträgt, und die Haube dann loslassen. Kontrollieren Sie, dass die Fronthaube korrekt verriegelt ist. Wenn sie nicht unter dem Eigengewicht verriegelt, die Haube vorsichtig niederdrücken, bis sie vollständig eingerastet ist.

5



Prüfen Sie, ob die Motorhaube korrekt verriegelt ist.

Achten Sie darauf, dass die Verriegelung frei von Gegenständen (Steinchen, Lappen ...) ist.



Vergewissern Sie sich nach Arbeiten im Motorraum, dass Sie nichts darin vergessen haben (Tücher, Werkzeuge usw.). Diese können den Motor beschädigen oder einen Brand verursachen.



Stellen Sie bei Arbeiten im Motorraum sicher, dass der Scheibenwischerschalter in Position Aus steht.
Verletzungsgefahr!



Auch nach einem leichten Aufprall gegen das Frontblech oder die Motorhaube ist das Verriegelungssystem so schnell wie möglich durch einen Vertragspartner zu überprüfen.

Motoröl

Allgemeines

Ein Motor verbraucht Öl, um die sich bewegenden Teile zu schmieren und zu kühlen. Mitunter muss zwischen den planmäßigen Ölwechseln etwas Öl nachgefüllt werden.

Wenden Sie sich jedoch an Ihren Vertragshändler, wenn nach der Einfahrphase alle 1.000 km mehr als 0,5 Liter verbraucht werden.

Kontrollintervalle: Überprüfen Sie den Ölstand regelmäßig, insbesondere vor jeder längeren Fahrt, um der Gefahr von Motorschäden vorzubeugen.



Bevor Sie Arbeiten im Motorraum durchführen, müssen Sie die Zündung ausschalten → 134.



Prüfen Sie, ob die Motorhaube korrekt verriegelt ist. Achten Sie darauf, dass die Verankerungen frei sind (Steinchen, Lappen...).

ZUGRIFF AUF DEN MOTOR, FÜLLSTÄNDE



Auffüllen von Motoröl

Einen Trichter verwenden oder den Bereich des

Einfüllstutzens schützen, um zu verhindern, dass Motoröl auf heiße Teile des Motorraums oder auf empfindliche Teile (z. B. elektrische Bauteile) gelangt.

Brandgefahr!



Bei übermäßigem oder wiederholtem Absinken des Füllstands wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt.

Zum Ablesen des genauen Ölstands und um Motorschäden durch einen zu hohen Füllstand zu vermeiden, unbedingt den Messstab verwenden.

Je nach Fahrzeug wird der Fahrer nur über das Display in der Instrumententafel gewarnt, wenn der Ölstand bei Minimum ist:

- Ziehen Sie den Messstab heraus und wischen Sie ihn mit einem sauberen und fusselfreien Tuch ab.
- schieben Sie ihn dann wieder bis zum Anschlag hinein (für die mit einem „Ölmesstab mit Deckelverschluss“ C ausgestatteten Fahrzeuge: drehen Sie den Deckel wieder fest zu);
- Ölmesstab wieder entfernen;
- Lesen Sie den Füllstand ab: Er darf nie unter der Marke „Minimum“ A oder über der Marke „Maximum“ B liegen.

Achten Sie nach dem Ablesen darauf, dass der Messstab bis zum Anschlag eingeschoben wird bzw. der Ölmesstab mit Deckelverschluss vollständig festgeschraubt ist.

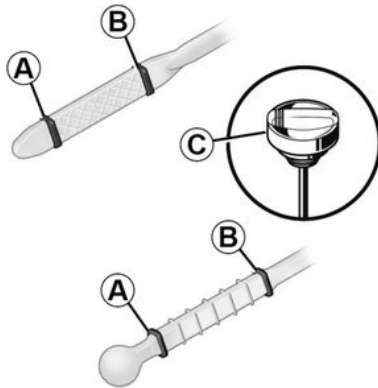


Überschreiten des maximalen Ölstands

Der maximale Füllstand **B** darf unter keinen

Umständen überschritten werden: Dies könnte den Motor und die Abgasreinigungsanlage beschädigen.

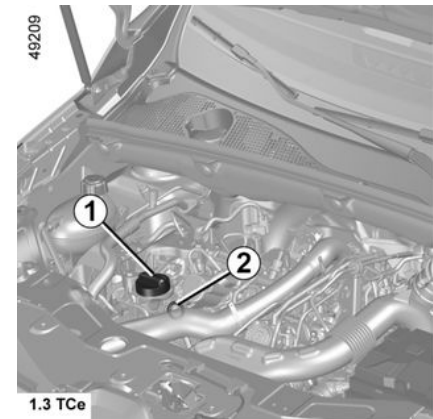
Wenn der maximale Füllstand überschritten ist, **den Motor nicht starten**. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.



Ablezen des Ölstands

Ein korrektes Messergebnis ist nur auf ebener Fläche und nach längerer Standzeit des Motors zu erzielen.

Befüllen, Nachfüllen



ZUGRIFF AUF DEN MOTOR, FÜLLSTÄNDE

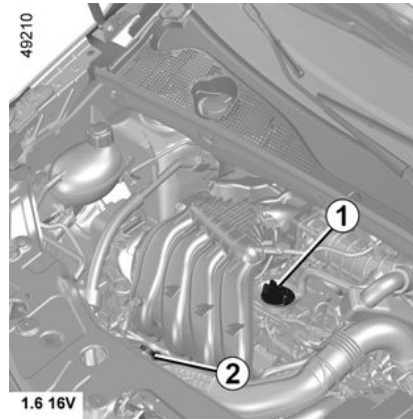
Das Fahrzeug muss auf ebener Fläche abgestellt sein, der Motor muss im Stillstand und kalt sein (beispielsweise, bevor Sie den Motor morgens zum ersten Mal starten).

Qualität des Motoröls

Siehe die Wartungsunterlagen Ihres Fahrzeugs

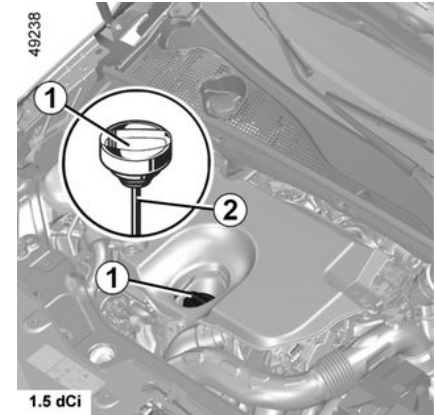
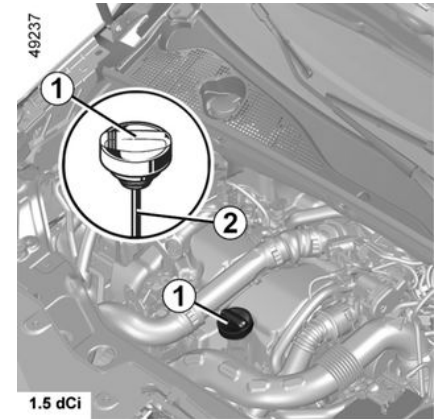
5

i Achten Sie darauf, nicht den zulässigen Höchststand „Max“ zu überschreiten und anschließend den Messstab **1** wieder einzuführen und den Deckel **2** wieder fest zu verschließen.



- Den Deckel lösen **1**;
- Korrigieren Sie den Füllstand (zur Information: Die Füllmenge zwischen den Markierungen „Min“ und „Max“ des Messstabs **2** beträgt je nach Motor zwischen 1,5 und 2 Liter).
- etwa 20 Minuten warten, damit das Öl fließen kann;
- den Füllstand mit dem Messstab **2** kontrollieren (wie beschrieben).

Achten Sie nach dem Ablesen darauf, dass der Messstab bis zum Anschlag eingeschoben wird bzw. der Ölmesstab mit Deckelverschluss vollständig festgeschraubt ist.



ZUGRIFF AUF DEN MOTOR, FÜLLSTÄNDE



Überschreiten des maximalen Ölstands

Der maximale Füllstand darf auf keinen Fall

überschritten werden: Andernfalls besteht die Gefahr einer Beschädigung des Motors und des Abgasentgiftungssystems. Wenn der maximale Füllstand überschritten ist, **den Motor nicht starten**. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.



Auffüllen von Motoröl

Einen Trichter verwenden oder den Bereich des


Einfüllstutzens schützen, um zu verhindern, dass Motoröl auf heiße Teile des Motorraums oder auf empfindliche Teile (z. B. elektrische Bauteile) gelangt.
Brandgefahr!



Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen lassen!
Vergiftungsgefahr!



Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Motor kann noch heiß sein. Zudem kann sich der Kühlerventilator jederzeit in Gang

setzen. Die Warnung  im Motorraum erinnert daran.
Verletzungsgefahr!

Motorölwechsel

Kontrollintervalle: siehe Wartungsheft.

Füllmenge beim Ölwechsel

Siehe die Wartungsunterlagen Ihres Fahrzeugs oder wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

Überprüfen Sie immer wie oben beschrieben den Füllstand des Motoröls mit Hilfe des Messstabs. Der Füllstand darf niemals unter der

Markierung „Min“ oder über der Markierung „Max“ liegen.



Überschreiten des maximalen Ölstands

Der maximale Füllstand darf auf keinen Fall

überschritten werden: Andernfalls besteht die Gefahr einer Beschädigung des Motors und des Abgasentgiftungssystems.

Wenn der maximale Füllstand überschritten ist, **den Motor nicht starten**. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.



Bei übermäßigem oder wiederholtem Absinken des Füllstands wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt.

ZUGRIFF AUF DEN MOTOR, FÜLLSTÄNDE



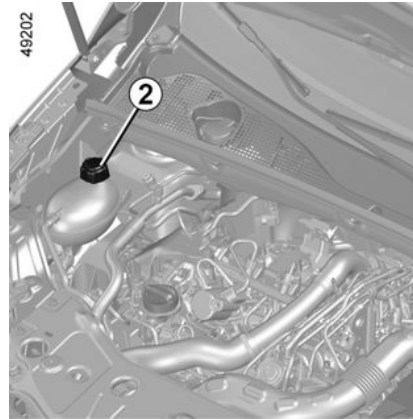
Motorölwechsel: Wenn Sie den Motorölwechsel bei betriebswarmem Motor durchführen, setzen Sie sich der Gefahr von Verbrennungen durch das ablaufende heiße Öl aus.



Öl nachfüllen und/oder Ölstand kontrollieren: Beim Öl nachfüllen oder Ölstand kontrollieren sicherstellen, dass kein Öl auf die Motorkomponenten gelangt. Vergessen Sie nicht, den Deckel richtig zu schließen und den Ölmesstab wieder anzubringen, damit keine Ölspritzer auf heiße Motorkomponenten gelangen.
Brandgefahr!

Kühflüssigkeit

Kühflüssigkeit



Der Füllstand muss bei auf horizontaler Fläche stehendem Fahrzeug und ausgeschaltetem Motor im **Kaltzustand** zwischen den Markierungen „MINI“ und „MAXI“ auf dem Behälter **2** liegen.

Füllen Sie **in kaltem Zustand** nach, bevor der Füllstand die Markierung „MINI“ erreicht.

Kontrollintervalle

Überprüfen Sie den Kühflüssigkeitsstand regelmäßig (bei unzureichender Kühflüssigkeitsmenge kann der Motor stark beschädigt werden).

Nur mit vom Hersteller geprüfter Kühflüssigkeit auffüllen; damit ist gewährleistet:

- Frostschutz;
- Korrosionsschutz des Kühlsystems.

Austauschintervalle

Siehe die Wartungsunterlagen Ihres Fahrzeugs



Bei übermäßigem oder wiederholtem Absinken des Füllstands wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt.

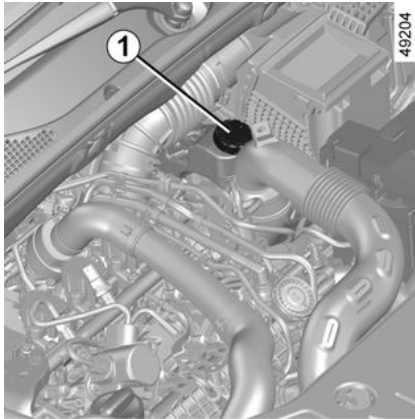


Keinerlei Arbeiten am Kühlsystem bei warmem Motor durchführen.
Es besteht Verbrennungsgefahr.

ZUGRIFF AUF DEN MOTOR, FÜLLSTÄNDE

Füllstände, Filter

Füllstand der Bremsflüssigkeit



Kontrollintervalle: Häufig - in jedem Fall, sobald Sie nur die leichteste Beeinträchtigung der Bremsen feststellen.

Die Kontrolle des Füllstands erfolgt bei abgestelltem Motor auf ebener Fläche.

Füllstand

Der Füllstand sinkt im Normalfall mit der Abnutzung der Bremsbeläge. Er darf jedoch nicht unter die Warnmarkierung „MINI“ am Bremsflüssigkeitsbehälter **1** sinken.


Wenn Sie den Verschleißgrad der Bremscheiben und -trommeln selbst kontrollieren möchten, beschaffen Sie sich das Dokument mit der Erklärung der Kontrollmethode. Es ist in den Vertragswerkstätten oder über die Webseite des Herstellers erhältlich.



Bei übermäßigem oder wiederholtem Absinken des Füllstands wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt.



Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Motor kann noch heiß sein. Zudem kann sich der Kühlerventilator jederzeit in Gang

setzen. Die Warnung  im Motorraum erinnert daran.

Verletzungsfahr!

Auffüllen

Nach Arbeiten am Hydrauliksystem der Bremsen muss grundsätzlich die Bremsflüssigkeit durch einen Fachmann erneuert werden.

Ausschließlich vom Hersteller geprüfte und zugelassene Bremsflüssigkeit aus einem neuen versiegelten Behälter einfüllen.

Austauschintervalle

Siehe die Wartungsunterlagen Ihres Fahrzeugs



Bevor Sie Arbeiten im Motorraum durchführen, müssen Sie die Zündung ausschalten → **134**.

Vorratsbehälter für Servolenkungsöl

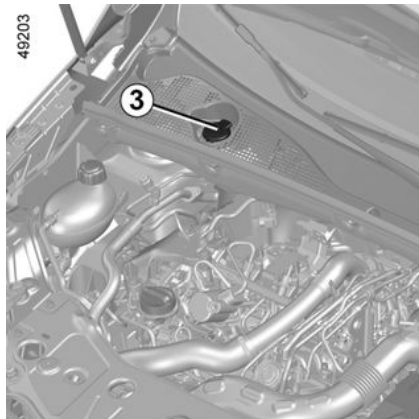
Für Wartungsarbeiten an der Servolenkung wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.



Falls Sie eine Beeinträchtigung bei der Wirkung der Servolenkung feststellen, wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

ZUGRIFF AUF DEN MOTOR, FÜLLSTÄNDE

Behälter der Scheibenwaschanlage



Auffüllen: Nach Öffnen des Deckels **3** bei ausgeschalteter Zündung füllen Sie Flüssigkeit ein, bis diese zu sehen ist und bringen den Deckel wieder an.

Hinweis: Überprüfen Sie regelmäßig den Füllstand des Behälters und füllen Sie die Flüssigkeit vor einer Fahrt nach.

Dieser Vorratsbehälter versorgt die Scheiben-Waschanlage vorne und hinten (falls am Fahrzeug vorhanden).

Flüssigkeit

Verwenden Sie ausschließlich Wisch-Wasch-Wasser mit Frostschutzmittel.

Wir empfehlen, einen Vertragspartner oder einen qualifizierten Fachmann zu konsultieren.

Hinweis: Verwenden Sie kein hartes Wasser (Gefahr der Beschädigung der Handpumpe, Kalkablagerungen an der Pumpe und den Düsen).

Düsen: Wenden Sie zum Ausrichten der Höhe der Frontscheiben-Waschanlagendüsen an eine Vertragswerkstatt.



Stellen Sie bei Arbeiten im Motorraum sicher, dass der Scheibenwischerschalter in Position Aus steht.

Verletzungsgefahr.

Filter

Der Austausch der Filterelemente (Luftfilter, Reinluftfilter, Kraftstofffilter usw.) ist in den Wartungsarbeiten Ihres Fahrzeugs vorgesehen.


Austauschintervalle für

Filterkomponenten: siehe Wartungsdokument für Ihr Fahrzeug.



Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Motor kann noch heiß sein.

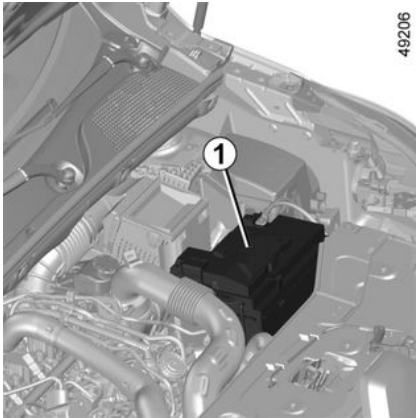
Zudem kann sich der Kühlerventilator jederzeit in Gang setzen. Darauf weist Sie die

Kontrolllampe  im Motorraum hin.

Verletzungsgefahr.

BATTERIE:

Batterie:



Die Batterie **1** ist wartungsfrei. **Bitte nicht öffnen und keine Flüssigkeit nachfüllen.**



Die Batterie stets vorsichtig handhaben; die Batteriesäure darf nicht mit der Haut oder gar mit den Augen in Berührung kommen. Sollte es dennoch dazu kommen, spülen Sie gründlich mit Wasser und suchen Sie gegebenenfalls einen Arzt auf. Halten Sie Flammen, glühende Gegenstände oder Funken von den Batteriekomponenten fern (Explosionsgefahr).



Bevor Sie Arbeiten im Motorraum durchführen, müssen Sie die Zündung ausschalten → **134**.

Der Ladezustand der Batterie kann sich verschlechtern, insbesondere wenn Sie Ihr Fahrzeug wie folgt nutzen:

- für Kurztrips;
- in der Stadt;
- wenn die Temperatur niedrig ist;
- beispielsweise nach längerer Nutzung von elektrischen Verbrauchern (Radio usw.) bei ausgeschalteter Zündung.

BATTERIE:

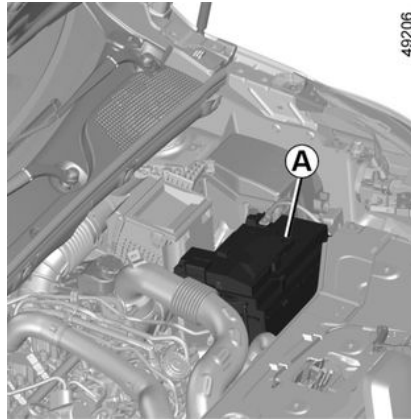
Austauschen der Batterie



Um Ihre Sicherheit und die einwandfreie Funktion der elektrischen Ausstattung des Fahrzeugs (Leuchten, Scheibenwischer, ABS usw.) zu gewährleisten, dürfen Eingriffe an der Batterie (Ausbau, Abklemmen usw.) grundsätzlich nur durch Fachleute vorgenommen werden.

Verbrennungsgefahr durch Stromschlag.

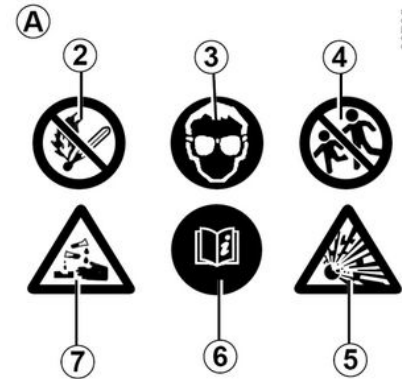
Halten Sie unbedingt die Austauschzeiten ein, die in den Wartungsunterlagen angegeben sind (nicht überschreiten). Es handelt sich um eine **spezielle** Batterie: Achten Sie beim Austausch darauf, eine Batterie desselben Typs einzusetzen. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.



49206



Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Motor kann noch heiß sein. Zudem kann sich der Kühlerventilator jederzeit in Gang setzen. Die Warnung  im Motorraum erinnert daran.
Verletzungsgefahr!



28705

Aufkleber A

Beachten Sie die Warnhinweise auf der Batterie:

- **2** Keine offene Flamme; Feuer, offene Zündquelle und Rauchen verboten;
- **3** Augenschutz benutzen;
- **4** Von Kindern fernhalten;
- **5** Explosionsgefährdete Stoffe;
- **6** Siehe Bedienungsanleitung;
- **7** Vorsicht ätzend.

REINIGUNG

Pflege der Karosserie

Ein gut instand gehaltenes Fahrzeug können Sie länger fahren. Daher wird empfohlen, das Fahrzeug von außen regelmäßig zu pflegen.

Ihr Fahrzeug wurde mit modernen technischen Mitteln gegen Korrosion geschützt. Es ist jedoch ständig verschiedenen Faktoren ausgesetzt.

Ätzende Substanzen in der Luft

- Luftverschmutzung (in bebauten und industriellen Gebieten);
- Salzgehalt der Luft (in Meeresnähe, besonders bei warmer Witterung),
- jahreszeitlich bedingte Einflüsse von Witterung und Luftfeuchtigkeit (Streugut, Straßenreinigung usw.).

Nutzungsbedingte Auswirkungen

Schleifeffekte

Staubpartikel in der Luft, Sand, Schmutz; Steinchen, die andere Fahrzeuge hochschleudern usw.

Ein Minimum an Vorbeugemaßnahmen zur Ausschaltung gewisser Risikofaktoren ist daher erforderlich.

Was Sie tun sollten

Reinigen Sie Ihr Fahrzeug häufig **bei ausgeschaltetem Motor** mit den von uns empfohlenen Reinigungsmitteln

(niemals scheuernde Produkte verwenden). Vorher gründlich mit einem Hochdruckreiniger abspülen:

- Baumharzflecken und industrielle Verschmutzung;
- Schlamm, der in den Radkästen und am Fahrzeugunterboden ein feuchtes Gemisch bildet;
- Durch **Vogelkot** entsteht eine chemische Reaktion mit dem Lack, die **zum schnellen Ausbleichen oder gar zum Ablösen des Lacks führen kann**;

Waschen Sie das Fahrzeug **sofort**, um diese Spuren auszubauen, denn durch Polieren lassen sie sich nicht löschen;

- Rückstände von Streusalz in den Radkästen und am Fahrzeugunterboden, besonders nach Fahrten in Gebieten, wo chemische Schmelzmittel eingesetzt wurden.

Entfernen Sie regelmäßig herabgefallene Pflanzenreste (Harz, Blätter...) vom Fahrzeug.

Beachten Sie die örtlichen Vorschriften für das Waschen von Fahrzeugen (z. B. dürfen Sie Ihr Fahrzeug nicht auf einer öffentlichen Straße waschen).

Abstand halten zu anderen Fahrzeugen, wenn Splitt auf der Straße liegt (Gefahr von Lackschäden).

Eventuelle Lackschäden möglichst schnell beheben oder beheben lassen, damit sich kein Korrosionsherd bildet.

Denken Sie daran, Ihr Fahrzeug zu den vorgeschriebenen Kontrollen in die Werkstatt zu bringen, wenn es über eine Korrosionsschutz-Garantie verfügt. (siehe Wartungsheft)

Wenn Sie das Fahrzeug mit einem Hochdruckreinigungsgerät reinigen, treffen Sie bitte folgende Vorsichtsmaßnahmen:

- Stellen Sie sicher, dass der Lack Ihres Fahrzeugs, der Bereich oder das Bauteil, das Sie reinigen möchten, für diese Art der Reinigung geeignet ist;
- Der vom Gerät abgegebene Druck muss weniger als 100 bar betragen.
- Positionieren Sie beim Waschen die Sprühdüse mindestens 15 cm vom Fahrzeug entfernt und kontrollieren Sie, ob der Wasserdurchfluss weniger als 15 l/min beträgt.
- Reinigen Sie nicht zu lange denselben Bereich, Aufprallstellen oder die Dichtungen (Gefahr der Beschädigung des Lacks, des AblöSENS der Dichtungen usw.).

Wurden mechanische Bauteile, Scharniere usw. gereinigt, müssen diese durch Aufsprühen von Produkten, die von unserer Technik-Abteilung zugelassen wurden, wieder geschützt werden.

REINIGUNG



Spezielle ausgewählte Reinigungs- und Pflegeprodukte finden Sie in unseren Markenboutiquen.

Was Sie vermeiden sollten

Das Fahrzeug in der prallen Sonne oder bei Frost waschen.

Schmutz oder Fremdkörper abkratzen ohne sie einzuweichen.

Den Wagen übermäßig verschmutzen lassen.

Zulassen, dass sich Rost ausgehend von kleineren Lackschäden ausbreitet.

Flecken mit Lösungsmitteln entfernen, die nicht unserem Hersteller-Zubehörprogramm entsprechen und den Lack angreifen können.

Fahrten im Schnee oder auf unbefestigten Straßen ohne nachfolgende Wagenwäsche, insbesondere Reinigung der Radkästen und des Fahrzeugunterbodens.



Mit Hochdruckgerät oder durch Aufsprühen von Produkten entfetten oder reinigen, ist nicht durch

unsere Technische Abteilung zugelassen:

- mechanische Bauteile (z. B. Motorraum);
- Räder (z. B. Bremsanlagenkomponenten, wie Bremssättel);
- Fahrzeugunterboden;
- Teile mit Scharnieren (z. B. an der Innenseite der Türen);
- lackierte Außenbeschläge aus Kunststoff (z. B. Stoßstangen).

Dies könnte zu Oxidation oder Beeinträchtigung der Funktion führen.

Besonderheit der Fahrzeuge mit Mattlackierung

Diese Art Lackierung erfordert bestimmte Vorsichtsmaßnahmen.

Was Sie tun sollten

Reinigen Sie das Fahrzeug mit viel Wasser und per Hand mit einem weichen Lappen, einem weichen Schwamm...

Was Sie vermeiden sollten

Wachshaltige Produkte (Poliermittel) verwenden.

Kräftig reiben.

Waschen des Fahrzeugs in einer Waschstraße mit rotierenden Bürsten.

Anbringen von Aufklebern auf dem Lack (kann Spuren hinterlassen). Das Fahrzeug mit einem Hochdruckreiniger reinigen.



Das Fahrzeug mit einem Hochdruckreiniger reinigen.

Vor der Benutzung einer Waschanlage

Stellen Sie den Scheibenwischerhebel in die Parkstellung ➔ 118. Prüfen Sie die Befestigung von Ausrüstungen außen, Zusatzscheinwerfern, Rückspiegeln und befestigen Sie die Wischerblätter mit Klebeband.

Montieren Sie, falls vorhanden, den Radio-Antennenstab ab.

Vergessen Sie nach dem Waschen nicht, das Klebeband wieder zu entfernen sowie den Antennenstab anzubringen.

Reinigen der Scheinwerfer, Sensoren und Kameras

Mit einem weichen Lappen oder Watte abwischen.

Reicht dies nicht aus, tränken Sie den Lappen mit Seifenlauge und wischen Sie mit einem weichen Lappen oder Wattebausch nach.

REINIGUNG

Anschließend vorsichtig mit einem weichen trockenen Lappen nachreiben.

Verwenden Sie keine Reinigungsmittel auf Alkoholbasis oder Utensilien wie zum Beispiel Schaber.

Aufkleber, Dekorfolien usw. entfernen

Was Sie tun sollten

Mit einem weichen Lappen oder Watte abwischen.

Mit Seifenwasser befeuchten und dann immer mit einem weichen Tuch oder Watte abwischen.

Anschließend vorsichtig mit einem weichen trockenen Lappen nachreiben.

Was Sie vermeiden sollten

Alkoholhaltige Reinigungsprodukte verwenden.

Benutzen Sie Utensilien (z. B. einen Spachtel).

Kräftig reiben.



Den Bereich mit einem Hochdruckreiniger reinigen.

Pflege der Innenverkleidungen

Ein gut instand gehaltenes Fahrzeug können Sie länger fahren. Daher wird empfohlen, den Innenraum des Fahrzeugs regelmäßig zu pflegen.

Flecken müssen stets so schnell wie möglich entfernt werden.

Reinigen und Entfernen Sie Flecken aller Art mit **kaltm (oder lauwarmem) Seifenwasser auf der Basis von Natureife**.

Die Verwendung von Detergenzien (Spülmittel, Pulver, alkoholhaltige Reinigungsmittel) ist zu unterlassen.

Verwenden Sie hierfür einen weichen Lappen.

Abspülen und den Überschuss wegwischen.

Multimedia-Frontpartie

Die Wartung des Displays hängt möglicherweise von der Art der Multimediaausrüstung ab. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Multimedia-Bedienungsanleitung.

Scheiben der Bordinstrumente

(z. B. Instrumententafel, Uhr, Anzeige für Außentemperatur, Radio-Display usw.)

Mit einem weichen Lappen oder Watte abwischen.

Gegebenenfalls mit Seifenlauge anfeuchten und mit einem anderen weichen Lappen oder Wattebausch (mit klarem Wasser angefeuchtet) nachreiben.

Anschließend **vorsichtig** mit einem weichen trockenen Lappen nachreiben.

Verwenden Sie in dem Bereich keine Produkte mit Alkohol und/oder Sprühflüssigkeiten.

Sicherheitsgurte

Diese sollten stets sauber gehalten werden.

Zur Reinigung die Produkte aus dem Hersteller-Vertriebsprogramm (erhältlich in den Boutiquen der Marke) verwenden; gegebenenfalls auch mit einem Schwamm und lauwarmer Seifenlauge reinigen. Mit einem sauberen Lappen trockenreiben.

Chemische Reinigungsmittel oder Färbung sind unzulässig (die Gurtfasern könnten verspröden).

Textilien (Sitze, Türverkleidungen usw.)

Entfernen Sie **regelmäßig** den Staub von Textilien.

REINIGUNG

Flüssigkeitsfleck

Verwenden Sie Seifenlauge.

Nehmen Sie die Flüssigkeit mit Hilfe eines weichen Tuchs auf (leicht tupfen, niemals reiben!), spülen Sie und nehmen Sie die überschüssige Flüssigkeit auf.

Feste oder breiige Flecken

Entfernen Sie **sofort** und mit Vorsicht die überschüssigen festen oder breiigen Stoffe mit einem Spachtel (dabei von den Rändern zur Mitte des Flecks hin arbeiten, um ihn nicht zu vergrößern).

Gehen Sie anschließend bei der Reinigung wie bei einem Flüssigkeitsfleck vor.

Besonderheiten bei Bonbons und Kaugummis

Legen Sie einen Eiswürfel auf den Fleck, damit er kristallisiert, und gehen Sie dann wie bei festen Flecken vor.



Für Hinweise zur Innenraumpflege und/oder bei nicht

zufriedenstellenden Ergebnissen wenden Sie sich an Ihre Vertragswerkstatt.

Ausbau/Einbau von serienmäßig im Fahrzeug eingebauten, herausnehmbaren Ausstattungsteilen

Wenn Sie Teile der Ausstattung zum Reinigen des Fahrgastraums herausnehmen müssen (z. B. Matten), achten Sie immer darauf, diese korrekt und richtig herum wieder anzubringen (die Fahrermatte sollte auf der Fahrerseite angebracht werden usw.) und mit den mitgelieferten Bauteilen zu befestigen (z.B. die Fahrermatte sollte immer mit den vormontierten Bauteilen befestigt werden).

In jedem Fall müssen Sie bei stehendem Fahrzeug überprüfen, dass der Fahrer nicht behindert wird (Hindernis beim Drücken der Pedale, Verfangen des Absatzes in der Fußmatte usw.).

Was Sie vermeiden sollten

Positionieren von Objekten wie Deodorants, Parfums usw. in der Nähe der Luftdüsen, da diese die Armaturenbrettverkleidung beschädigen könnten.



Einigen des Fahrgast-Innenraums mit einem Hochdruckreiniger oder Dampfstrahler:

Wenn diese nicht mit Vorsicht erfolgt kann das zu Funktionsstörungen elektrischer Bauteile führen oder sonstige Schäden verursachen.

REIFEN

Reifen

Sicherheit: Reifen – Räder

Der Bodenkontakt des Fahrzeugs wird ausschließlich durch die Reifen hergestellt; ihrem einwandfreien Zustand kommt folglich größte Bedeutung zu.

Es sind unbedingt die Bestimmungen der jeweiligen Straßenverkehrsordnung einzuhalten.



Für Ihre Sicherheit und zur Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen.

Wenn Reifen erneuert werden, dürfen nur solche gleicher Marke, Größe, gleichen Typs und gleichen Profils an einer Achse montiert werden.

Sie müssen entweder eine Tragfähigkeit und eine Geschwindigkeitsklasse aufweisen, die mindestens derjenigen der Originalreifen oder den von einem Vertragspartner empfohlenen Reifen entsprechen.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen könnte Ihre Sicherheit gefährden und die Fahrtauglichkeit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen.

Gefahr des Verlustes der Kontrolle über das Fahrzeug.

Überprüfung der Reifen



31546

Die Reifen müssen sich in einem guten Zustand befinden und eine ausreichende Profiltiefe aufweisen: Die von unserer technischen Abteilung genehmigten Reifen sind mit Verschleißwarnstreifen **1** versehen, die an **mehreren Stellen in die Lauffläche eingearbeitet sind**.

Wenn das Reifenprofil bis zu den Verschleißindikatoren abgenutzt ist, **werden diese sichtbar 2: Dann müssen die Reifen ausgetauscht werden, da die Profiltiefe höchstens 1,6 mm beträgt, was zu einer schlechten Straßenhaftung auf nassen Straßen führt.**

REIFEN

Auch Überladung des Fahrzeugs, lange Autobahnfahrten, insbesondere bei hohen Außentemperaturen, und regelmäßiges Befahren schlechter Wege führen zu vorzeitigem Reifenverschleiß und wirken sich auf die Fahrsicherheit aus.



Ungünstige Fahrmanöver wie das „Fahren über Bordsteine“ können Reifen und Felgen beschädigen und zu Verstellungen der vorderen oder hinteren Achsgeometrie führen. Lassen Sie gegebenenfalls ihren Vertragswerkstatt überprüfen.

Reifendruck

Die vorgeschriebenen Reifendrucke unbedingt einhalten (gilt auch für das Notrad). Der Reifendruck muss mindestens einmal monatlich kontrolliert werden, sowie zusätzlich vor einer langen Reise (siehe Aufkleber am Rand der Fahrertür → 230).



Ein falscher Reifendruck führt zu abnormalem Reifenverschleiß und

ungewöhnlichem Heißlaufen. Dies sind Faktoren, die die Sicherheit ernsthaft beeinträchtigen und zu Folgendem führen können:

- schlechte Straßenhaftung,
- Gefahr des Platzens eines Reifens oder der Ablösung der Lauffläche

Der Reifendruck hängt von der Beladung und der Geschwindigkeit ab. Passen Sie den Druck den Einsatzbedingungen an (Näheres hierzu finden Sie auf dem Aufkleber an der Fahrertürkante).

Der Reifendruck sollte bei kalten Reifen kontrolliert werden. Hoher Druck, der bei heißem Wetter auftritt oder bei Fahren mit hoher Geschwindigkeit auftritt, kann ignoriert werden.

Ist eine Messung **bei kalten Reifen** nicht möglich, erhöhen Sie den

Reifendruck um **0,2 bis 0,3** bar gegenüber dem Sollwert.

Niemals Luft aus einem warmen Reifen ablassen.




Achtung: Eine fehlende oder nicht korrekt verschraubte Ventilkappe kann zur Undichtigkeit des Reifens und zu Druckverlust führen. Stets nur originale Ventilkappen verwenden und diese korrekt verschrauben.



Fahrzeug mit automatischer Reifendruckkontrolle.

Bei zu niedrigem Reifendruck (Reifenpanne, zu geringe

Befüllung usw.) leuchtet die  Warnlampe in der Instrumententafel → 151 auf.

Umwechseln der Räder

Räder nicht über Kreuz austauschen.

REIFEN

Reserverad

→ 236, → 240.

Reifenwechsel



Lassen Sie den Reifenwechsel aus Sicherheitsgründen grundsätzlich von einem

Fachmann vornehmen.

Die Montage von Reifen anderer Spezifikationen kann zur Folge haben:

- Gegebenenfalls entspricht Ihr Fahrzeug nicht mehr den geltenden gesetzlichen Bestimmungen;
- das Fahrzeug verändert möglicherweise sein Verhalten bei Kurvenfahrt;
- es kann eine Schwergängigkeit der Lenkung verursachen;
- gegebenenfalls wirkt es sich auf den Einsatz von Schneeketten aus.

Winterbetrieb

Schneeketten

Schneeketten dürfen nur auf die vorderen Antriebsräder aufgezogen werden; die Montage auf die Hinterräder ist aus Sicherheitsgründen strikt untersagt.

Bei Montage von Reifen, die größer sind als die Originalreifen, **können keine Schneeketten mehr montiert werden.**



Schneeketten können nur auf Reifen montiert werden, die genauso groß sind wie die

ursprünglich an **Ihrem Fahrzeug** montierten Reifen.

Die Räder sind für die Verwendung spezifischer Schneeketten geeignet. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

Besonderheit bei Modellen mit 16-Zoll-Rädern: Es können keine Schneeketten aufgezogen werden.

Wenn Sie für diese Reifen Schneeketten benötigen, verwenden Sie **Sonderzubehör**. Wenden Sie sich an Ihre Vertragswerkstatt.

Winterreifen bzw. M+S-Reifen

Um eine ausreichende Bodenhaftung Ihres Fahrzeugs zu erzielen, empfiehlt es sich, Winterreifen auf **alle vier Räder** zu montieren.

Vorsicht Diese Reifen weisen manchmal eine Laufrichtung sowie einen unter der Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs liegenden Geschwindigkeitsindex auf.

Reifen mit Spikes

Reifen mit Spikes sind nicht in allen Ländern zulässig und meistens auch nur für eine vom Gesetzgeber vorgegebene Zeitspanne.

Zudem gelten die allgemeinen Geschwindigkeitsbegrenzungen.

Werden nur zwei Reifen mit Spikes aufgezogen, diese auf die Vorderräder montieren.



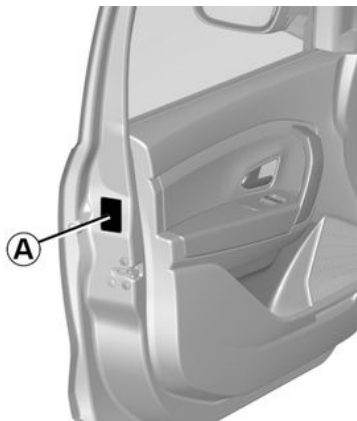
Lassen Sie sich in einer Vertragswerkstatt beraten, welche Winterausrüstung für Ihr Fahrzeug am besten geeignet ist.

REIFEN

Reifendruck

Aufkleber A

49241



6

Öffnen Sie die Tür, um die Angaben zu lesen.

Der Reifendruck muss bei kalten Reifen gemessen werden.

Wenn der Reifendruck bei **kalten** Reifen nicht kontrolliert werden kann, den Druck um **0,2 bis 0,3 bar** (oder **3 PSI**) erhöhen. **Niemals Luft aus einem warmen Reifen ablassen.**

Der Reifendruck muss der jeweiligen Nutzung des Fahrzeugs entsprechen (unbeladen, beladen, Fahrt auf der Autobahn...). Die vorgeschriebenen Reifendrücke müssen unbedingt eingehalten werden (gilt auch für das

Reserverad). Überprüfen Sie diese mindestens einmal im Monat sowie vor jeder längeren Reise.

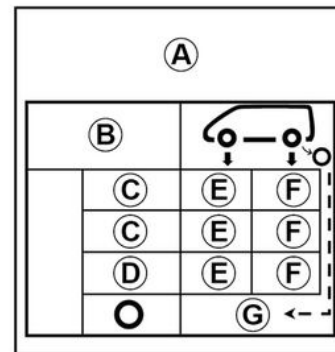
Je nach Fahrzeugausführung reinitialisieren Sie nach jedem Aufpumpen oder Korrigieren des Reifendrucks den Reifendruck-Referenzwert → 151.



Fahrzeug mit automatischer Reifendruckkontrolle

Bei zu niedrigem Reifendruck (Reifenpanne, zu geringe Befüllung usw.) leuchtet die

Warnlampe in der Instrumententafel → 151 auf.



32705

B : Reifengröße der montierten Reifen.

C : Erlaubte Geschwindigkeit

D : empfohlener Reifendruck zur Optimierung des Kraftstoffverbrauchs.

Hinweis: Dadurch kann der Fahrkomfort eingeschränkt sein.

E : Reifendruck vorne

F : Reifendruck hinten

G : Reifendruck für das Notrad

REIFEN



Bei voll beladenem Fahrzeug (zulässiges Gesamtgewicht erreicht) mit Anhänger

Die Höchstgeschwindigkeit von **100 km/h** darf nicht überschritten werden und der Reifendruck muss um **0,2 bar → 282** erhöht werden.

Gefahr von Reifenplatzen.

Reifensicherheit und Einsatz von Ketten: → 227 Informationen zu den Wartungsbedingungen und, je nach Ausführung, zur Montage von Schneeketten.



Für Ihre Sicherheit und zur Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen.

Wenn Reifen erneuert werden, dürfen nur solche gleicher Marke, Größe, gleichen Typs und gleichen Profils an einer Achse montiert werden.

Sie müssen mindestens eine Tragfähigkeit und Geschwindigkeitsklasse aufweisen, die der der Originalreifen oder der der Empfehlung einer Vertragswerkstatt entspricht.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen könnte Ihre Sicherheit gefährden und die Fahrtauglichkeit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen.

Gefahr des Verlusts der Kontrolle über das Fahrzeug.

Mobilitätsset

32788



6



Mit dem Reifenfüllset können Reifen repariert werden, deren Lauffläche **A** von

Fremdkörpern mit maximal 4 mm Durchmesser durchstoßen wurde. Schnitte oder Löcher von mehr als 4 mm bzw. Schnitte in der Reifenflanke **B** können auf diese Weise nicht repariert werden. Vergewissern Sie sich auch, dass die Felge in Ordnung ist. Falls der Fremdkörper, der die Reifenpanne verursacht hat, noch im Reifen steckt, diesen nicht herausziehen.



Das Reifenfüllset darf nicht verwendet werden, wenn der Reifen bereits durch Fahren ohne Luft

beschädigt wurde. Kontrollieren Sie daher vor der Reparatur sorgfältig die Reifenflanken. Ebenso kann das Fahren mit platten Reifen ein Sicherheitsrisiko darstellen und zu irreparablen Schäden führen.

Diese Reparatur ist ein Notbehelf.

Lassen Sie den Reifen danach unbedingt schnellstmöglich von einem Fachmann überprüfen (und nach Möglichkeit reparieren). Beim Austausch eines Reifens, der mittels Reifenfüllset repariert wurde, müssen Sie den Fachmann davon in Kenntnis setzen. Während der Fahrt können bedingt durch das Dichtungsmittel im Reifen Vibrationen im Lenkrad spürbar werden.



Das Reifenfüllset ist nur für das Befüllen von Reifen eines Fahrzeugs zugelassen, das

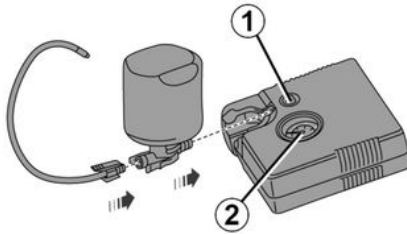
werkseitig mit diesem Reifenfüllset ausgerüstet ist. Unter keinen Umständen zum Befüllen von Reifen eines anderen Fahrzeugs oder zum Aufpumpen anderer Gegenstände verwenden (Rettungsring, Schlauchboot..).

Beim Umgang mit der Flasche mit dem Reparaturprodukt darauf achten, dass keine Spritzer an die Haut gelangen. Sollte dies dennoch passieren, ausgiebig mit klarem Wasser spülen. Den Reparatursatz für Kinder unzugänglich aufbewahren. Werfen Sie die Patrone keinesfalls weg. Geben Sie sie in Ihrer Vertragswerkstatt bzw. an den entsprechenden Sammelstellen ab. Die Patrone unterliegt einem Verfallsdatum, das auf ihrem Etikett angegeben ist. Überprüfen Sie das Verfallsdatum.

REIFEN

Besorgen Sie sich bei Ihrem Vertragspartner einen neuen Druckschlauch und eine neue Patrone mit Reparaturmittel.


49207



Je nach Fahrzeug können Sie bei einer Reifenpanne das Mobilitätsset verwenden, das sich im Gepäckraum oder unter der Gepäckraummatte befindet.

Fahrzeug mit automatischer Reifendruckkontrolle.

Bei zu niedrigem Reifendruck (Reifenpanne, zu geringe

Befüllung usw.) leuchtet die Warnlampe in der Instrumententafel  auf. ➔ 151 auf.

Bei laufendem Motor und mit angezogener Parkbremse:

- Trennen Sie alle Zubehörteile von den Zubehörsteckdosen des Fahrzeugs;
- **Informationen auf dem zum Reifenfüllset gehörenden Kompressor** (im Gepäckraum des Fahrzeugs) durchlesen und die Anweisungen befolgen;
- Reifen mit dem vorgeschriebenen Druck versehen ➔ 230;
- das Befüllen nach maximal **15** Minuten beenden und den Druck ablesen (am Manometer **2**);
- **Hinweis:** Während sich die Flasche entleert (Dauer ca. 30 Sekunden), zeigt das Manometer **2** kurzzeitig einen Druck von bis zu 6 bar an, bevor der Druck abfällt.

– den Druck einstellen: um ihn zu erhöhen, mit dem Set weiter aufpumpen. Zum Verringern des Drucks den Knopf **1** drücken.

Wenn der empfohlene Druck von 1,8 bar nach 15 Minuten nicht erreicht ist, ist eine Reparatur nicht möglich. Fahren Sie das Fahrzeug nicht. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.



Vor dem Einsatz des Reifenfüllsets das Fahrzeug ausreichend weit vom Verkehr entfernt abstellen, den Warnblinker einschalten und die Parkbremse anziehen. Alle Insassen des Fahrzeugs müssen aussteigen und sich vom Verkehr fern halten.

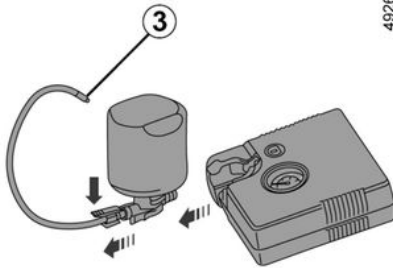
REIFEN



Wenn Sie das Fahrzeug auf dem Standstreifen abstellen, müssen Sie andere

Verkehrsteilnehmer mit Hilfe eines Warndreiecks bzw. der im jeweiligen Aufenthaltsland gesetzlich vorgeschriebenen Vorrichtungen auf Ihr Fahrzeug aufmerksam machen.

6



Nachdem der Reifen korrekt befüllt ist, nehmen Sie das Füllset ab: Lösen Sie den Reifenfüll-Adapter langsam (um zu vermeiden, dass Produkt ausspritzt) von der Flasche **3** und bewahren Sie

die Flasche in einer Kunststoffverpackung auf, um zu vermeiden, dass Produkt ausläuft.

- Bringen Sie den Aufkleber mit den Fahrhinweisen (der sich unter der Flasche befindet), an einem für den Fahrer sichtbaren Ort auf dem Armaturenbrett an.
- Verstauen Sie das Set.
- Am Ende dieses anfänglichen Aufpumpvorgangs wird immer noch Luft aus dem Reifen entweichen. Sie müssen eine kurze Strecke fahren, um das Loch zu abdichten.
- Starten Sie sofort und fahren Sie mit einer Geschwindigkeit zwischen 20 bis 60 km/h, damit sich das Produkt gleichmäßig im Reifen verteilt. Wenn Sie eine Strecke von 3 km gefahren sind, halten Sie an und überprüfen Sie den Druck.
- Wenn der Druck höher als 1,3 bar, aber niedriger als der empfohlene Druck (siehe Aufkleber an der Fahrertürkante) ist, korrigieren Sie den Druck. Andernfalls wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt: Der Reifen ist nicht reparaturfähig.

Sicherheitshinweise für die Verwendung des Reifenfüllsets

Das Reifenfüllset nicht länger als 15 Minuten ohne Unterbrechung verwenden.

Die Flasche muss nach der ersten Verwendung ersetzt werden, auch wenn sie noch Flüssigkeit enthält.



Im Fußraum des Fahrers sollten sich keine Gegenstände befinden, da diese bei einem plötzlichen Bremsmanöver unter die Pedale rutschen und deren Benutzung behindern können.



Achtung: Eine fehlende oder nicht korrekt verschraubte Ventilkappe kann zur Undichtigkeit des Reifens und zu Druckverlust führen. Stets nur originale Ventilkappen verwenden und diese korrekt verschrauben.

REIFEN



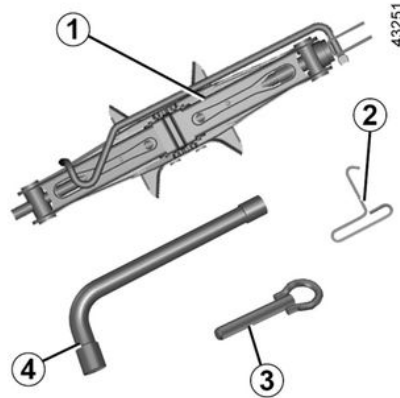
Nach Reparaturen unter Verwendung des Reifenfüllsets maximal 200 km weit fahren.

Außerdem eine Geschwindigkeit von 80 km/h auf keinen Fall überschreiten. Der Aufkleber, den Sie an eine sichtbare Stelle am Armaturenbrett kleben sollten, erinnert Sie daran.

In einigen Ländern ist es gesetzlich vorgeschrieben, einen mit Hilfe des Reifenfüllsets reparierten Reifen zu ersetzen.

Werkzeug

Zugang zum Werkzeug



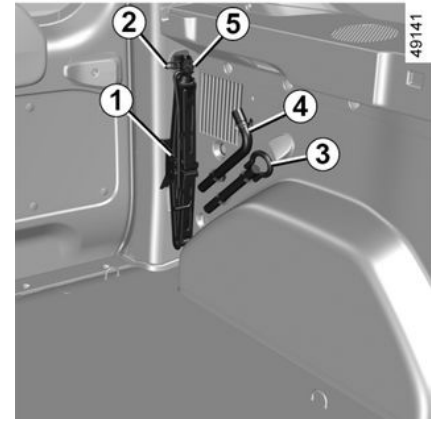
Das Vorhandensein der Werkzeuge ist abhängig vom Fahrzeugmodell.

Das Werkzeug ist im Gepäckraum untergebracht.

Wagenheber 1

Um den Wagenheber zu benutzen, die Mutter **5** lösen. Beim Verstauen des Wagenhebers darauf achten, dass Sie diesen korrekt zusammenfalten (stellen Sie sicher, dass Sie den Wagenheber korrekt in Position legen) und anschließend in seine Aufnahme legen. Drehen Sie die Mutter **5** fest, um den Wagenheber zu befestigen.

Radkappenschlüssel 2



Dient dem Entfernen der Radkappen. Er befindet sich hinter dem Wagenheber.

REIFEN



Lassen Sie die Werkzeuge nicht ungesichert im Fahrzeug, da sie beim Bremsen herumgeschleudert werden könnten. Denken Sie daran, die Werkzeuge nach der Benutzung wieder sicher zu verstauen: Verletzungsrisiko. Wurden mit dem Reserverad Schrauben mitgeliefert, dürfen diese Schrauben ausschließlich für das Reserverad verwendet werden.

Radschlüssel 4

Dient dem Lösen und Festziehen der Radschrauben und der Halterung des Reserverads.



Aus Sicherheitsgründen ist nur die Benutzung eines vom Hersteller empfohlenen Wagenhebers zulässig. Der Wagenheber ist fahrzeugspezifisch und dient zum Wechseln der Räder. Unter keinen Umständen sollte er für Folgendes verwendet werden:

- bei einem anderen Fahrzeug;
- um eine Reparatur durchzuführen;
- um an die Unterseite des Fahrzeugs zu gelangen.

Verletzungsgefahr!

Es kann dadurch zu Schäden am Fahrzeug kommen.

Abschleppöse 3

→ 244

Reifenpanne, Reserverad


Reifenpanne

Im Fall einer Reifenpanne verfügen Sie je nach Fahrzeug über eine Gaspatrone zur Reifenreparatur oder ein Notrad (siehe folgende Seiten).



Fahrzeug mit automatischer Reifendruckkontrolle

Bei zu niedrigem Reifendruck (Reifenpanne, zu geringe

Befüllung usw.) leuchtet die  Warnlampe in der Instrumententafel → 151 auf.



Wenn Sie das Fahrzeug auf dem Standstreifen abstellen, müssen Sie andere

Verkehrsteilnehmer mit Hilfe eines Warndreiecks bzw. der im jeweiligen Aufenthaltsland gesetzlich vorgeschriebenen Vorrichtungen auf Ihr Fahrzeug aufmerksam machen.

REIFEN



Wenn das Reserverad über längere Zeit gelagert wurde, lassen Sie von einem

Mechaniker überprüfen, ob es noch gefahrlos eingesetzt werden kann.

Fahrzeug, das mit einem Reserverad ausgestattet ist, das sich von den anderen vier Rädern unterscheidet:

- Montieren Sie an einem Fahrzeug nie mehr als ein Reserverad.
- Ersetzen Sie das Reserverad baldmöglichst durch ein mit dem Originalrad identisches.
- Während der Benutzung dieses Reserverades, das nur kurzzeitig eingesetzt werden sollte, darf die auf dem Kennschild an der Felge angegebene Geschwindigkeit nicht überschritten werden.
- Durch die Montage dieses Rads kann sich das gewohnte Verhalten Ihres Fahrzeugs verändern. Vermeiden Sie heftiges Beschleunigen und Bremsen und verringern Sie Ihre Geschwindigkeit bei Kurvenfahrt.

- Wenn Sie Schneeketten verwenden, bringen Sie das Reserverad an der Hinterachse an und prüfen Sie den Reifendruck.



Lassen Sie die Werkzeuge nicht ungesichert im Fahrzeug, da sie beim

Bremsen herumgeschleudert werden könnten. Denken Sie daran, die Werkzeuge nach der Benutzung wieder sicher zu verstauen: Verletzungsrisiko. Wurden mit dem Reserverad Schrauben mitgeliefert, dürfen diese Schrauben ausschließlich für das Reserverad verwendet werden.

Je nach Fahrzeug gibt es 2 Aufbewahrungsmöglichkeiten für das Reserverad:

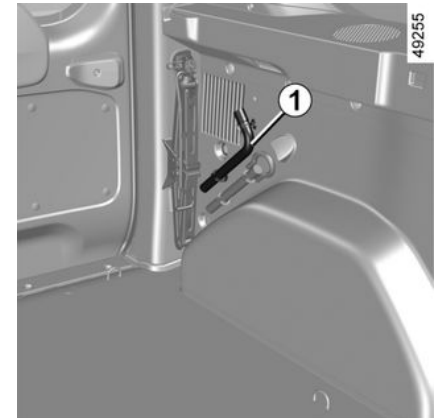
- In einer Halterung unter dem Fahrzeugboden an der Rückseite des Fahrzeugs;
- im Boden am Heck des Fahrzeugs.

Reserverad 3

Das Reserverad ist mittels der Halterung **5** unter dem Bodenblech am Fahrzeugheck befestigt.

Zugang zum Reserverad 3

- Gepäckraumtür öffnen;
- den Stopfen **2** entfernen;
- mit dem im Kofferraum untergebrachten Radschlüssel **1** die Mutter lösen;
- den Haken **5** lösen, indem Sie ihn am Griff **4** nehmen;
- nehmen Sie das Reserverad heraus.



Verstauen des Rads 3 in der Halterung

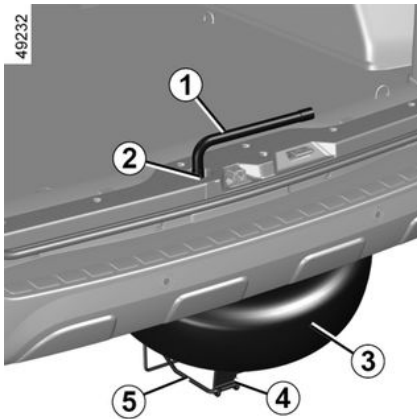
- Achten Sie darauf, dass Sie das Rad wieder korrekt in die Halterung **5**

REIFEN

einsetzen, wobei das Ventil nach unten zeigen muss;

– Hängen Sie die Halterung mithilfe des Griffs **4** ein und ziehen Sie zur Befestigung der Halterung die Mutter mithilfe des Radschlüssels **1** fest. Setzen die den Stopfen wieder an seinen Platz.

– Vergewissern Sie sich, dass die Halterung **5** richtig verriegelt ist.



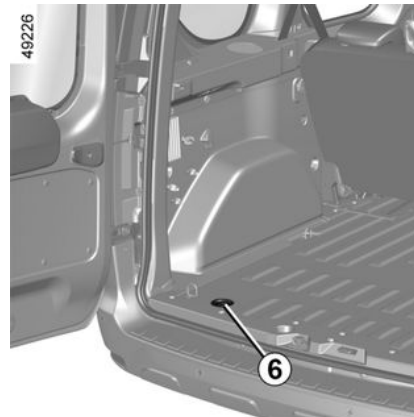
Wenn sich die Halterung **5** nicht einhängen lässt, liegt das Rad möglicherweise nicht richtig in der Halterung. Öffnen Sie die Halterung in diesem Fall ein wenig, schieben Sie das Rad bis zum Anschlag nach hinten und schließen Sie die Halterung wieder.



Berühren Sie nicht den Auspuff.

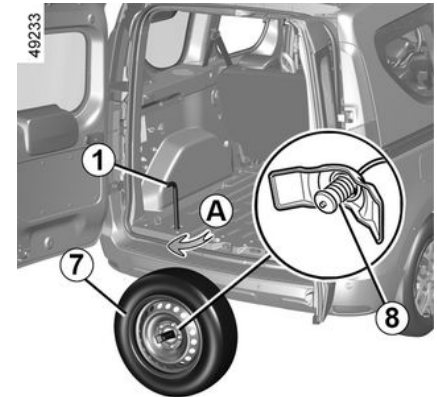
**Es besteht
Verbrennungsgefahr.**

Reserverad 7



Es befindet sich unter dem Fahrzeugboden an der Rückseite des Fahrzeugs. Wenn das Fahrzeug über eine Anhängerzugvorrichtung verfügt und/oder der Gepäckraum beladen ist, müssen Sie bei einer Reifenpanne einen Wagenheber unter dem betreffenden Rad am nächsten gelegenen Aufnahmepunkt ansetzen und das Fahrzeug anheben, um das

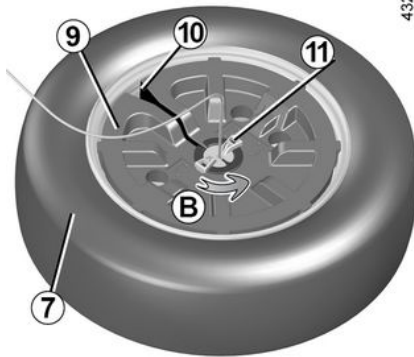
Reserverad aus seiner Halterung entnehmen zu können.



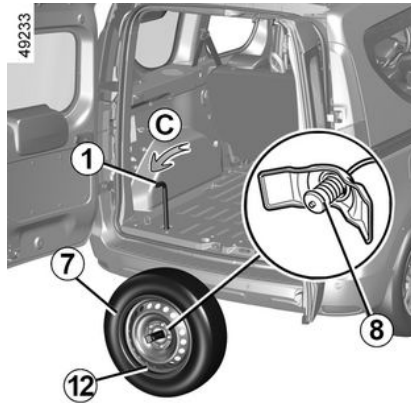
Zugang zum Reserverad 7

– Gepäckraumtür öffnen.
– den Stopfen **6** entfernen;
– zum Entrollen des Halteseils ausschließlich den Radschlüssel **1** verwenden (die Verwendung anderer Werkzeuge könnte den Mechanismus beschädigen). Die Mutter im Uhrzeigersinn abschrauben (Bewegung **A**), und das Rad wird auf den Boden abgesenkt;

REIFEN

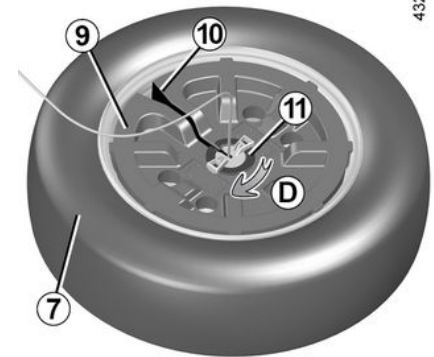


- von außerhalb des Fahrzeugs am Rad ziehen, um an den Griff **11** zu gelangen;
- den Griff **11** drehen (Bewegung **B**), um das Halteseil vom Teil **9** zu lösen;
- das Teil **9** vom Rad **7** abheben;
- das Teil **9** durch den Schlitz **10** entfernen;
- das Rad hochkant stellen, das Halteseil und die Komponente **8** durch die Felge führen, und das Rad freisetzen.



Wiedereinsetzen des Rades 7

- Zur Durchführung dieser Maßnahme muss der Seilzug abgewickelt sein.
- Das Rad aufrecht hinstellen, wobei das Ventil **12** in Ihre Richtung weist.
 - Das Kabel und das Bauteil **8** durch die Felge führen.
 - Das Rad mit dem Ventil **12** nach unten flach auf den Boden legen.
 - Das Halteseil bis zur Mitte des Teils **9** in den Schlitz **10** einführen.
 - Das Teil **9** in das Rad **7** einführen.
 - Den Griff **11** drehen (Bewegung **D**), um das Halteseil zu arretieren.



Vom Gepäckraum aus die Mutter entgegen dem Uhrzeigersinn (Bewegung **C**) ganz festziehen, um das Halteseil aufzurollen; dabei sicherstellen, dass das Rad waagrecht und das Seil gespannt bleibt.

Das endgültige Festziehen muss mit dem Schraubenschlüssel **1** in horizontaler Position durchgeführt werden.

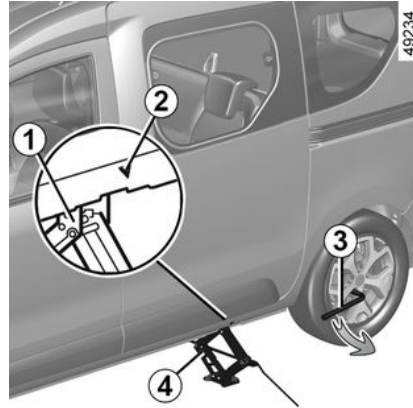
Den Stopfen **6** wieder anbringen.

REIFEN



Beachten Sie, dass das defekte Rad breiter (dicker) als das Reserverad ist; wenn das defekte Rad anstelle des Reserverads montiert wird, verringert sich die Bodenfreiheit des Fahrzeugs. Um Beschädigungen zu vermeiden, sollten Fahrbahnschwellen und Gehwegkanten langsam überfahren werden. Während der Benutzung dieses Reserverades, das nur kurzzeitig eingesetzt werden sollte, darf die auf dem Kennschild an der Felge angegebene Geschwindigkeit nicht überschritten werden.

Radwechsel



Schalten Sie die Warnblinkanlage ein. Stellen Sie das Fahrzeug abseits vom Verkehr auf eine ebene und feste Fläche. Ziehen Sie die Parkbremse an und legen Sie einen Gang ein (erster Gang oder Rückwärtsgang). Lassen Sie die Fahrzeuginsassen aussteigen und achten Sie darauf, dass diese sich vom Verkehr fernhalten.

Fahrzeuge mit Wagenheber und Radschlüssel

Gegebenenfalls die Radkappe abbauen.

Lösen Sie die Radschrauben mit dem Radschlüssel **3**. Setzen Sie den Schlüssel so an, dass Druck nach unten ausgeübt wird.

REIFEN



Wenn Sie das Fahrzeug auf dem Standstreifen abstellen, müssen Sie andere

Verkehrsteilnehmer mit Hilfe eines Warndreiecks bzw. der im jeweiligen Aufenthaltsland gesetzlich vorgeschriebenen Vorrichtungen auf Ihr Fahrzeug aufmerksam machen.

Setzen Sie den Wagenheber **4** waagrecht an; der Heberkopf **muss** sich auf Höhe der Aufnahme **1** und möglichst nah am jeweiligen Rad befinden (siehe Pfeil **2**).

Schrauben Sie den Wagenheber **4** nun zunächst von Hand hoch und achten Sie auf die richtige Position der Bodenplatte (sie muss unter dem Fahrzeug stehen).

Weiterkurbeln und die Grundplatte korrekt positionieren (sie muss senkrecht unter dem Heberkopf stehen).

Drehen Sie den Radschlüssel um einige Umdrehungen, bis sich das Rad vom Boden löst.



Um jegliche Gefahr einer Verletzung oder einer Beschädigung des Fahrzeugs zu

vermeiden, den Wagenheber soweit ausfahren, bis das Rad maximal 3 Millimeter vom Boden abgehoben ist.

Die Radschrauben entfernen und das Rad abnehmen.

Setzen Sie das Reserverad zuerst auf die Nabe auf und drehen Sie dann das Rad, bis die Befestigungslöcher des Rads und der Nabe sich decken.

Ziehen Sie die Schrauben fest (prüfen Sie dabei, ob das Rad richtig an der Nabe anliegt).

Lassen Sie das Fahrzeug ab.

Ziehen Sie, wenn das Rad auf dem Boden steht, die Schrauben fest; lassen Sie den Anzug sowie den Reifendruck des Reserverads so bald wie möglich überprüfen.




Felgenschlösser

Falls Sie Felgenschlösser verwenden, bringen Sie diese wie auf der Abbildung auf der Innenseite der Radkappe gezeigt an. (Die Radkappe kann gegebenenfalls nicht montiert werden).



Fahrzeug mit automatischer Reifendruckkontrolle.

Bei zu niedrigem Reifendruck (Reifenpanne, zu geringe

Befüllung usw.) leuchtet die  Warnlampe in der Instrumententafel ➔ **151** auf.



Lassen Sie die Werkzeuge nicht ungesichert im Fahrzeug, da sie beim Bremsen herumgeschleudert werden könnten. Denken Sie daran, die Werkzeuge nach der Benutzung wieder sicher zu verstauen: Verletzungsrisiko. Wurden mit dem Reserverad Schrauben mitgeliefert, dürfen diese Schrauben ausschließlich für das Reserverad verwendet werden.



Aus Sicherheitsgründen ist nur die Benutzung eines vom Hersteller empfohlenen

Wagenhebers zulässig. Der Wagenheber ist fahrzeugspezifisch und dient zum Wechseln der Räder.

Unter keinen Umständen sollte er für Folgendes verwendet werden:

- bei einem anderen Fahrzeug;
- um eine Reparatur durchzuführen;
- um an die Unterseite des Fahrzeugs zu gelangen.

Verletzungsgefahr!

Es kann dadurch zu Schäden am Fahrzeug kommen.



Das defekte Rad nach einer Reifenpanne möglichst sofort wechseln. Den Reifen danach unbedingt von einem Fachmann überprüfen lassen.

Radzierkappen, Radzierkappe – Rad

Radkappe mit verdeckten Radschrauben

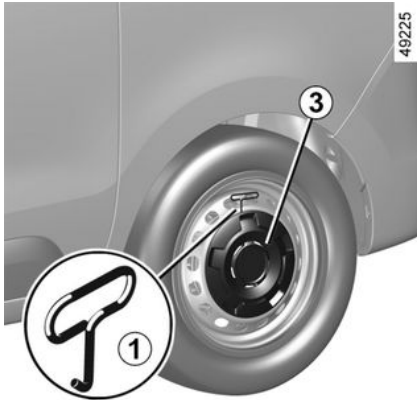


Ausbau mit dem Radkappenwerkzeug **1** (im Set enthalten), dazu den Haken in die Öffnung in der Nähe des Ventils einrasten lassen **2**.

Richten Sie die Radkappe beim Anbringen an der Öffnung des Ventils **2** aus. Rasten Sie die Radkappe ein, beginnend an der Stelle des Ventils **A** dann **B** und **C** und zuletzt gegenüber dem Ventil **D**.

REIFEN

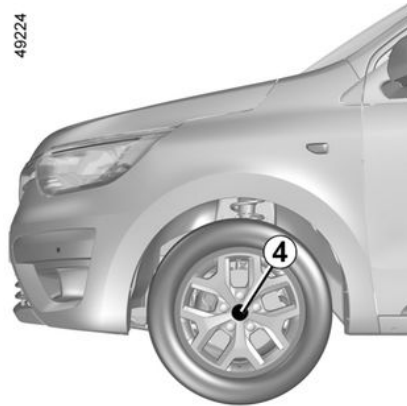
Radkappen – Räder 3



Lösen Sie diese mithilfe des Radkappenschlüssels **1** (im Bordwerkzeug enthalten). Hierzu den Haken in die Aussparung am Rand der Radkappe einhängen.

Um die Radkappe wieder anzubringen, positionieren Sie die Radkappenbefestigungen gegenüber den Halteschrauben des Rads und drücken Sie kräftig in der Mitte der Radkappe, damit diese am Rad einrastet.

Mittlere Radkappe mit frei zugänglichen Radschrauben



(Radkappen – Räder **4**)
Direkter Zugang zu den Schrauben.

PANNENHILFE

Abschleppen: Pannenhilfe

Entriegelung der Lenksäule

Stecken Sie den Schlüssel in das Zündschloss und drehen Sie ihn in die Stellung „On“. Stellen Sie den Hebel auf Leerlauf.

Die Lenksäulenentriegelung und die Zusatzfunktionen werden mit Strom versorgt: Sie können die Beleuchtung des Fahrzeugs (Blinker, Bremslicht usw.) nutzen. Bei Dunkelheit muss die Fahrzeugbeleuchtung eingeschaltet sein.

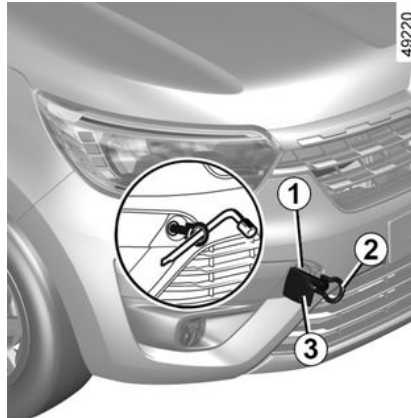
Die für das Abschleppen geltenden gesetzlichen Bestimmungen müssen unbedingt beachtet werden. Wenn Sie das Zugfahrzeug fahren, achten Sie darauf, die maximale Anhängelast → 282 für Ihr Fahrzeug nicht zu überschreiten.



Ziehen Sie während des Abschleppvorgangs den Schlüssel nicht aus dem Zündschloss.



Bei ausgeschaltetem Motor ist die Lenk- und Bremsunterstützung außer Funktion.



Verwenden Sie zum Abschleppen **ausschließlich die Abschleppösen vorne 1 und hinten 4** (keinesfalls aber die Antriebsachse oder andere Teile des Fahrzeugs).

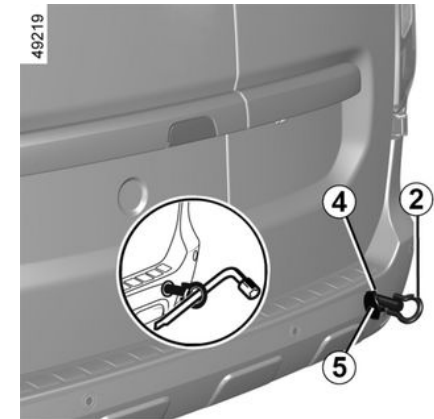
Die Abschleppösen dürfen nur zum Abschleppen verwendet werden. Sie dürfen auf keinen Fall verwendet werden, um das Fahrzeug direkt oder indirekt anzuheben.



Stellen Sie sicher, dass die Abschleppöse korrekt verschraubt ist.

Es besteht die Gefahr, dass das geschleppte Objekt verloren geht.

Zugang zu den Abschleppösen



Rasten Sie die Abdeckung **3** oder **5** durch Einführen eines Schlitzschraubendrehers o. Ä. unter der Abdeckung aus.

Ziehen Sie die Abschleppöse 2 vollständig fest: zuerst von Hand bis zum Anschlag und dann zum Schluss mit dem Radmutterenschlüssel.

PANNENHILFE

Nur die Abschleppöse **2** und den Radschlüssel im Kofferraum → **235** verwenden.



– Verwenden Sie eine starre Abschleppstange. Bei Verwendung eines

Abschleppseils (sofern die gesetzlichen Vorschriften dies zulassen) müssen die Bremsen des abgeschleppten Fahrzeugs funktionsfähig sein.

- ein Fahrzeug, das nicht fahrbereit ist, darf nicht abgeschleppt werden.
- Vermeiden Sie beim Abschleppen ein plötzliches Beschleunigen oder Bremsen, da dies zu Schäden am Fahrzeug führen kann.
- In jedem Fall sollte eine Geschwindigkeit von **25 km/h** nicht überschritten werden.



Lassen Sie die Werkzeuge nicht ungesichert im Fahrzeug, da sie beim Bremsen herumgeschleudert werden könnten.

Batterie: Pannenhilfe

Zur Vermeidung von Funkenbildung

- Vergewissern Sie sich, dass „Stromverbraucher“ (Deckenleuchten usw.) ausgeschaltet sind, bevor Sie eine Batterie abklemmen oder anschließen.
- Schalten Sie beim Laden das Ladegerät aus, bevor die Batterie angeschlossen oder abgeklemmt wird.
- Legen Sie keine Metallgegenstände auf der Batterie ab, damit kein Kurzschluss an den Batteriepolen entstehen kann;
- Warten Sie nach dem Abstellen des Motors mindestens 1 Minute, bevor Sie die Batterie abklemmen;
- Schließen Sie die Batterieklemmen nach dem Wiedereinbau unbedingt wieder an.



Bevor Sie Arbeiten im Motorraum durchführen, müssen Sie die Zündung ausschalten → **134**.

Anschluss eines Ladegeräts

Das Ladegerät muss mit einer Batterie mit einer Nennspannung von 12 Volt kompatibel sein.

Klemmen Sie die Batterie nicht ab, wenn der Motor läuft. **Grundsätzlich die Anweisungen des Ladegerät-Herstellers beachten..**



Bestimmte Batterien weisen eventuell Besonderheiten beim Ladevorgang auf.

Wenden Sie sich an einen Vertragshändler.

Offene Flammen von der Batterie und deren Umfeld fern halten (Explosionsgefahr) und die Batterie nur in einem ausreichend belüfteten Raum aufladen, um der Gefahr schwerer Verletzungen vorzubeugen

Gefahr schwerer Verletzungen!

PANNENHILFE




Die Batterie stets vorsichtig handhaben; die Batteriesäure darf nicht mit der Haut oder

gar mit den Augen in Berührung kommen. Passiert es dennoch, ausgiebig mit klarem Wasser spülen. Gegebenenfalls einen Arzt aufsuchen.

Halten Sie Flammen, glühende Gegenstände oder Funken von den Batteriekomponenten fern (**Explosionsgefahr**).

Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Motor kann noch heiß sein. Zudem kann sich der Kühlerventilator jederzeit in Gang

setzen. Die Warnung  im Motorraum erinnert daran.

Verletzungsgefahr!

Anschluss von Starthilfekabeln zum Starten des Motors mittels Fremdbatterie

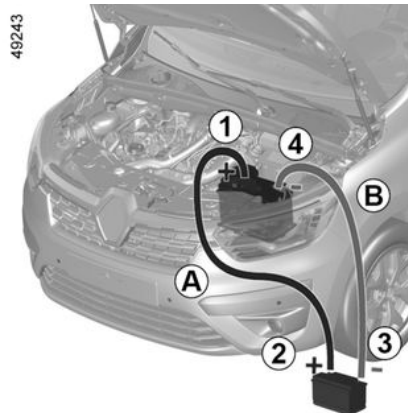
Wenn Sie die Batterie eines anderen Fahrzeugs verwenden müssen, um Ihr Fahrzeug zu starten, besorgen Sie sich geeignete Starthilfekabel (mit großem Querschnitt) bei einem

zugelassenen Händler oder stellen Sie, falls Sie bereits Starthilfekabel haben, sicher, dass diese vor der Verwendung in einwandfreiem Zustand sind.

Die beiden Batterien müssen eine identische Nennspannung haben: 12 V. Die Batterie, die den Strom liefert, sollte eine Kapazität (Amperestunden, Ah) haben, die mindestens derjenigen der entladenen Batterie entspricht.

Vergewissern Sie sich vor Anschluss der Starthilfekabel, dass die beiden Fahrzeuge keinen Kontakt untereinander haben (Kurzschlussgefahr bei Verbindung der Pluspole) und dass die entladene Batterie korrekt angeschlossen ist. Die Zündung des Strom nehmenden Fahrzeugs ausschalten.

Den Motor des Strom gebenden Fahrzeugs starten und mit mittlerer Drehzahl laufen lassen.

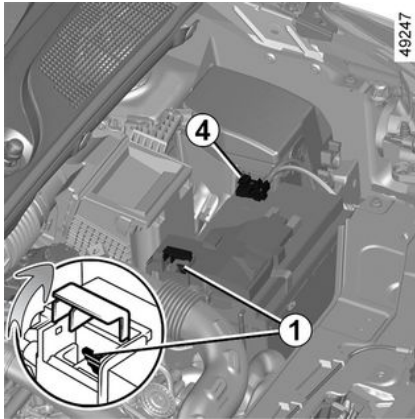


Das Pluskabel (+) **A** an der Klemme (+) **1** der entladenen Batterie und dann an der Klemme (+) **2** der Strom gebenden Batterie anschließen.

Schließen Sie das Minuskabel (-) **B** an der Klemme (-) **3** der Strom gebenden Batterie und dann an der Klemme (-) **4** der entladenen Batterie an.

Den Motor in der gewohnten Weise starten. Sobald der Motor gestartet ist, entfernen Sie die Kabel **A** und **B** in umgekehrter Reihenfolge (**4 - 3 - 2 - 1**).

PANNENHILFE



49247



Stellen Sie sicher, dass es keinen Kontakt zwischen den Kabeln **A** und **B** gibt und dass das Pluskabel **A** nicht mit einem metallischen Bauteil im Fahrzeug, das den Strom liefert, in Berührung kommt.

Gefahr schwerer Verletzungen und/oder der Beschädigung des Fahrzeugs.

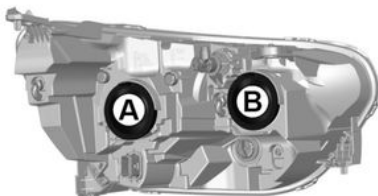
SCHEINWERFER, BELEUCHTUNG: AUSTAUSCH VON LAMPEN

Außenbeleuchtung: Austausch von Lampen

Scheinwerfer: Lampenwechsel

Abblendlicht

49144



Die Abdeckung **A** entfernen.

Die Lampenhalterung **3**, um sie zu lösen und die Glühbirne auszutauschen.

Lampentyp: H7

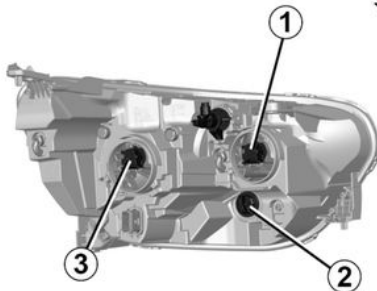
Stellen Sie nach dem Auswechseln der Lampe sicher, dass die Leuchten von einem Fachmann eingestellt werden.



Die Lampen stehen unter Druck und können beim Austausch platzen.
Verletzungsgefahr.

Fernlicht:

49145



Die Abdeckung **B** ausbauen.

Die Lampenhalterung **1**, um sie zu lösen und die Glühbirne auszutauschen.

Lampentyp: H7

**Niemals das Lampenglas berühren.
Fassen Sie die Lampe stets am Sockel an.**

Verwenden Sie **unbedingt** Anti-U.V. 55W-Lampen, um eine Beschädigung der Kunststoffstreuscheibe der Scheinwerfer zu vermeiden. Merken Sie sich die korrekte Einbauposition der Lampe vor dem Ausbau, damit diese beim Einbau wieder korrekt eingesetzt wird.

Bringen Sie nach dem Lampenwechsel die Abdeckung wieder korrekt an.

Blinker

Drehen Sie die Lampenfassung **2** um eine Vierteldrehung, um an die Lampe zu gelangen.

Lampentyp: PY21W




Gemäß den gesetzlichen Vorschriften bzw. zur Sicherheit: Besorgen Sie sich bei einer Vertragswerkstatt der Marke ein Sortiment Ersatzlampen und Sicherungen.

SCHEINWERFER, BELEUCHTUNG: AUSTAUSCH VON LAMPEN



Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Motor kann noch heiß sein. Zudem kann sich der Kühlerventilator jederzeit in Gang

setzen. Die Warnung  im Motorraum erinnert daran. **Verletzungsgefahr.**



Bevor Sie Arbeiten im Motorraum durchführen, müssen Sie die Zündung ausschalten → 134.



Lassen Sie Arbeiten (oder Änderungen) an der elektrischen Anlage grundsätzlich von einem Vertragspartner durchführen. Ein fehlerhafter Anschluss könnte die gesamte elektrische Anlage (Kabel, einzelne Bauteile und besonders den Drehstromgenerator) beschädigen. Der Vertragspartner verfügt außerdem über alle für den Einbau benötigten Teile.

LED-Standlicht vorn, Tagfahrlicht 4



Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

Nebelleuchte: Lampenwechsel

Nebelscheinwerfer 1



- Die Klappe 2 lösen, um an die Lampenfassung zu gelangen.
- Drehen Sie den Lampenträger um eine Vierteldrehung.
- entnehmen Sie die Lampe.

Lampentyp:H16.

SCHEINWERFER, BELEUCHTUNG: AUSTAUSCH VON LAMPEN



Einbau

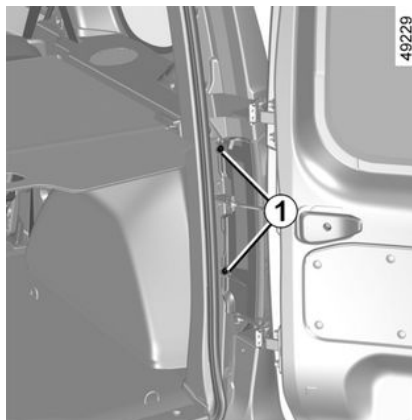
Gehen Sie beim Einbau in umgekehrter Reihenfolge vor und achten Sie darauf, die Kabel nicht zu beschädigen.

Beim Einsetzen der Lampe darauf achten, dass sie korrekt einrastet.

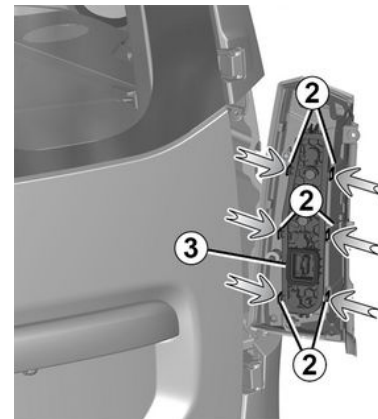
Wir empfehlen Ihnen jedoch, diesen Austausch der Lampen von einer Vertragswerkstatt vornehmen zu lassen.

Heckleuchten und Standlicht: Lampenwechsel

Blinkleuchten, Brems- und Standlicht



Um die Leuchte zu entfernen, lösen Sie die Schrauben **1**.



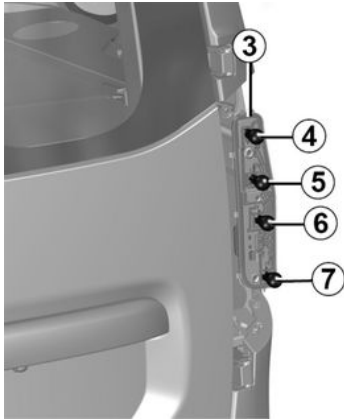
Von außen den Leuchteneinsatz nach hinten herausziehen.

Entfernen Sie die Lampenhalterung **3**, indem Sie die Klemmen **2** lösen.

Einbau

Zum Wiedereinbau gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor, wobei Sie darauf achten müssen, dass die Verkabelung nicht beschädigt wird, und befestigen Sie die Klammern **2** an der Lampenfassung **3**.

SCHEINWERFER, BELEUCHTUNG: AUSTAUSCH VON LAMPEN



49231

LED-Standlicht 8



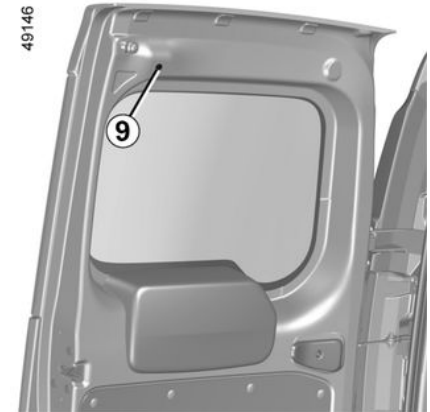
Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

- 4 Bremsleuchten**
Lampentyp 4: P21W.
- 5 Blinker**
Lampentyp 5: PY21W.
- 6 Rückfahrscheinwerfer**
Lampentyp 6: P21W.
- 7 Nebelleuchte**
Lampentyp 7: P21W.

Dritte Bremsleuchte

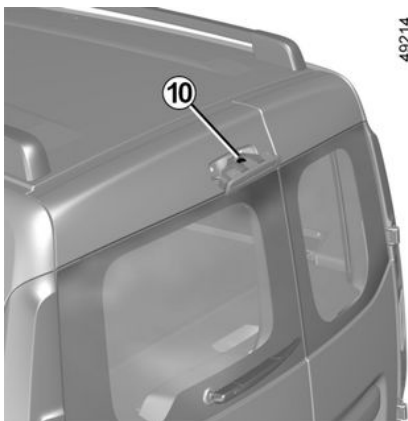
49147

49146



Schrauben Sie die Mutter **9** ab und ziehen Sie die Bremsleuchte aus ihrem Gehäuse heraus.

SCHEINWERFER, BELEUCHTUNG: AUSTAUSCH VON LAMPEN

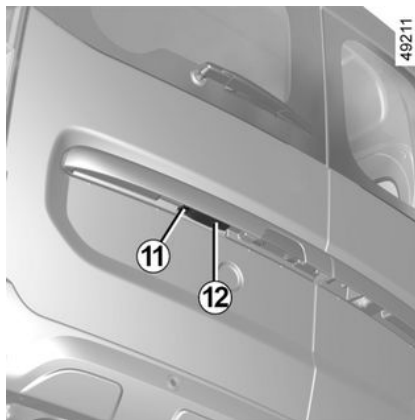


Lampentyp 10: P21W.

Einbau

Gehen Sie beim Einbau in umgekehrter Reihenfolge vor und achten Sie darauf, die Kabel nicht zu beschädigen.

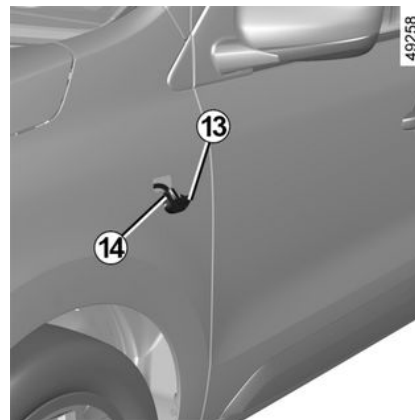
Kennzeichenbeleuchtung



Schrauben Sie Schraube **11** heraus. Nehmen Sie die Lichtabdeckung **12** ab, um an die Lampe zu gelangen.

Lampentyp: W5W.

Seitenblinker 13



Den Blinker **13** mittels eines Schlitzschraubendrehers o. Ä. austrasten.

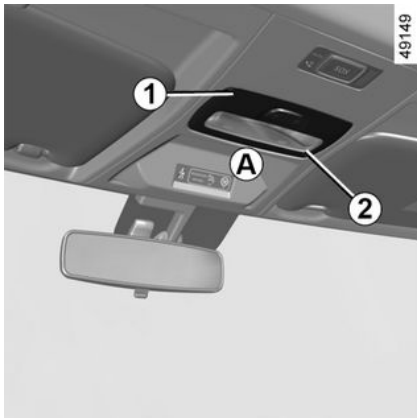
Den Lampenträger **14** um eine Vierteldrehung drehen, um an die Lampe zu gelangen.

Lampentyp: W5W

SCHEINWERFER, BELEUCHTUNG: AUSTAUSCH VON LAMPEN

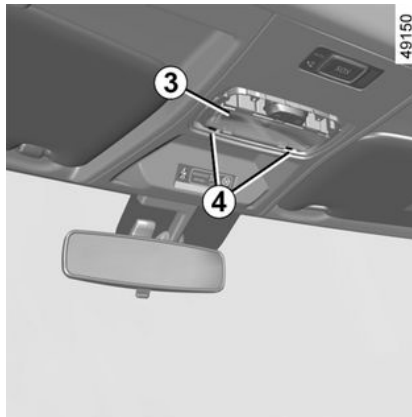
Innenbeleuchtung: Lampenwechsel

Vordere Deckenleuchte 1



- Lösen Sie die Streuscheibe **2** (mit einem flachen Schraubendreher) an der Position **A**;
- Lösen Sie die Lampenfassung **3** durch Ausrasten der Laschen **4**;
- Entnehmen Sie die Lampe.

Lampentyp 5: W5W.

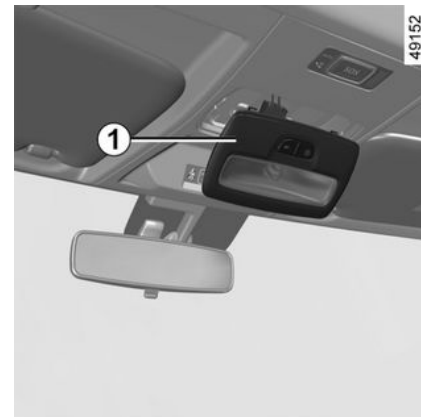
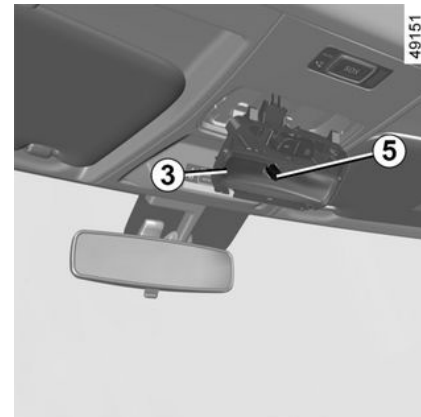


Einbau

- Rasten Sie die Streuscheibe **2** auf der Lampenfassung **3** ein;
- Rasten Sie die hintere Deckenleuchte **1** bis zum Klick ein;
- Stellen Sie sicher, dass die Innenleuchten richtig positioniert und eingerastet sind.

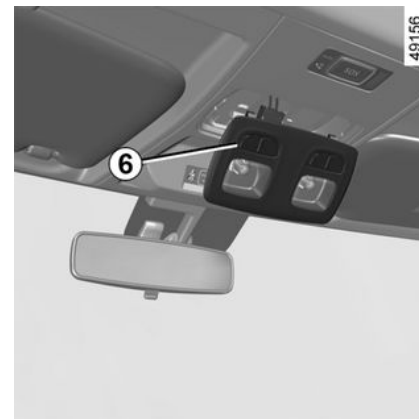
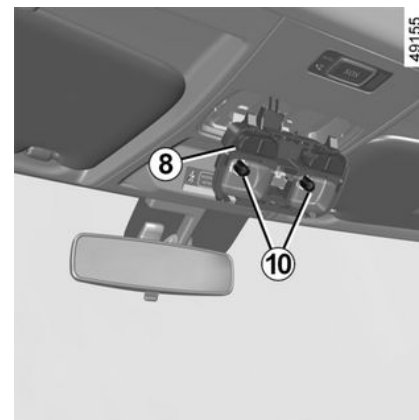
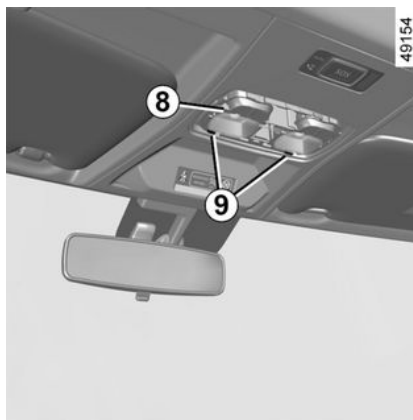
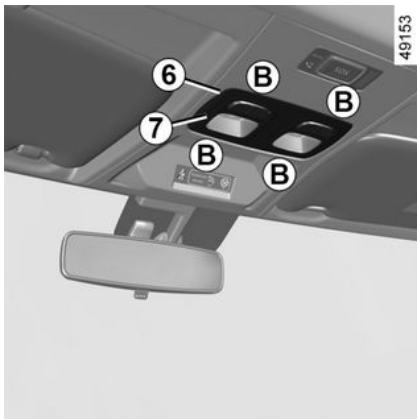


Die Lampen stehen unter Druck und können beim Austausch platzen.
Verletzungsgefahr.



SCHEINWERFER, BELEUCHTUNG: AUSTAUSCH VON LAMPEN

Lesespots vorne 6



(je nach Fahrzeug)

- Lösen Sie die Streuscheibe 7 (mit einem flachen Schraubendreher) an der Position B;
- Lösen Sie die Lampenfassung 8 durch Ausrasten der Laschen 9;
- Entnehmen Sie die Lampe.

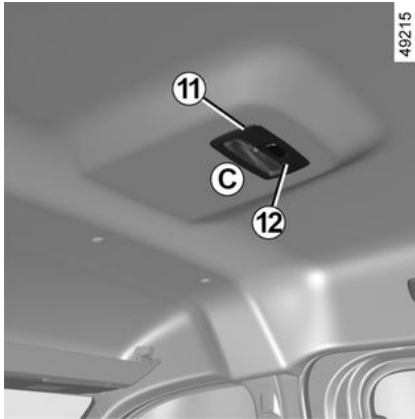
Lampentyp 10: W5W.

Einbau

- Rasten Sie die Streuscheibe 7 auf der Lampenfassung 8 ein;
- Rasten Sie die Leseleuchte 6 ein, bis ein Klickgeräusch hörbar ist.
- Stellen Sie sicher, dass die Leseleuchte richtig positioniert und eingerastet ist.

SCHEINWERFER, BELEUCHTUNG: AUSTAUSCH VON LAMPEN

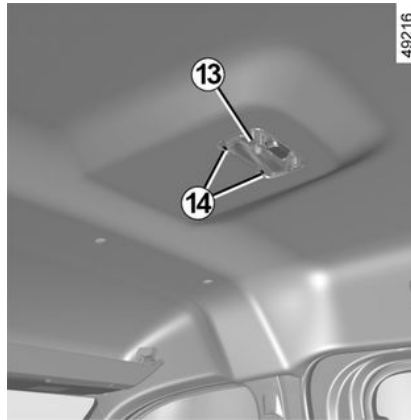
Leseleuchte hinten 11



(je nach Fahrzeug)

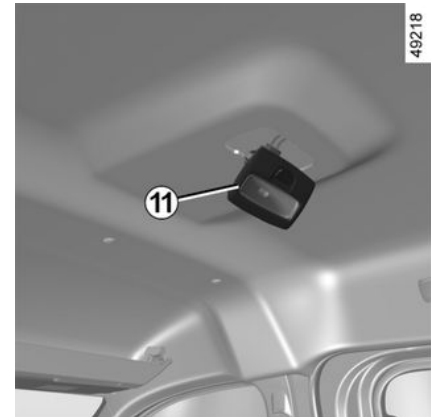
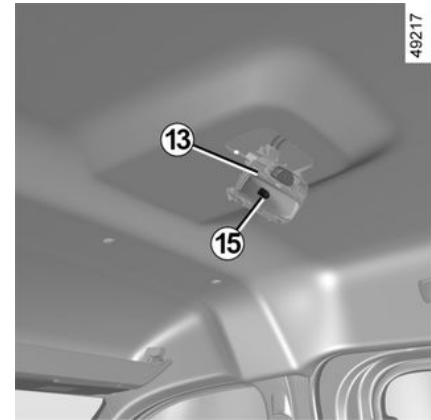
- Lösen Sie die Streuscheibe **12** (mit einem flachen Schraubendreher) an der Position **C**;
- Lösen Sie die Lampenfassung **13** durch Ausrasten der Laschen **14**;
- Entnehmen Sie die Lampe.

Lampentyp 15: W5W.



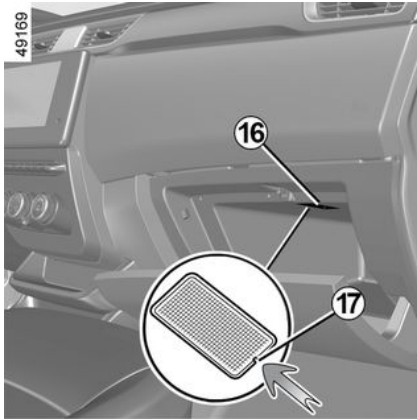
Einbau

- Rasten Sie die Streuscheibe **12** auf der Lampenfassung **13** ein;
- Rasten Sie die Leseleuchte **11** ein, bis ein Klickgeräusch hörbar ist.
- Stellen Sie sicher, dass die Leseleuchte richtig positioniert und eingerastet ist.



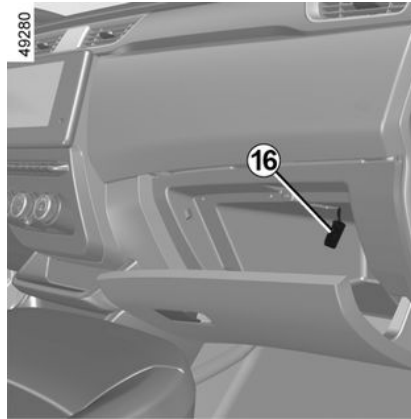
SCHEINWERFER, BELEUCHTUNG: AUSTAUSCH VON LAMPEN

Beleuchtung des Handschuhfachs 16



(je nach Fahrzeug)

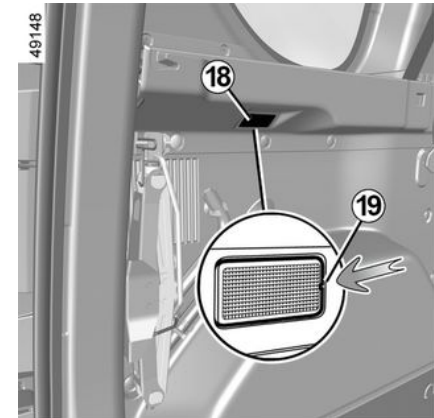
Die Leuchte **16** (mithilfe eines Schlitzschraubendrehers o. Ä.) lösen, indem Sie auf die Zunge **17** drücken, um die Leuchte zur Innenseite der Einheit zu kippen.



Die betreffende Lampe entnehmen.

Lampentyp: W5W.

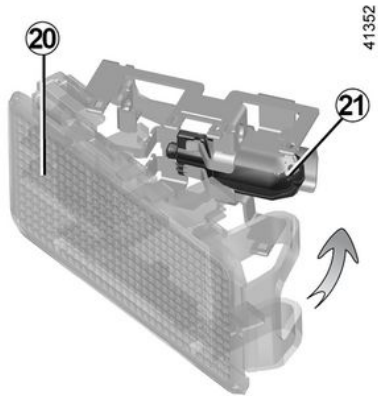
Gepäckraumleuchte **18**



Die Leuchte **18** (mithilfe eines Schlitzschraubendrehers o. Ä.) lösen, indem Sie auf die Zunge **19** drücken, um die Leuchte zur Innenseite der Einheit zu kippen.

Die betreffende Lampe entnehmen.

SCHEINWERFER, BELEUCHTUNG: AUSTAUSCH VON LAMPEN



Lösen Sie das Lampenglas **20** und greifen Sie auf die Lampe **21** zu.

Lampentyp 21: W5W.

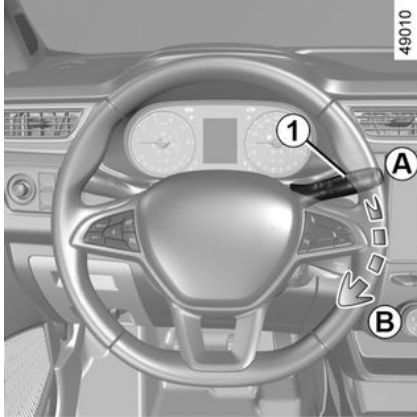
LED-Leuchte 22



Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

WISCHERBLÄTTER: AUSTAUSCH

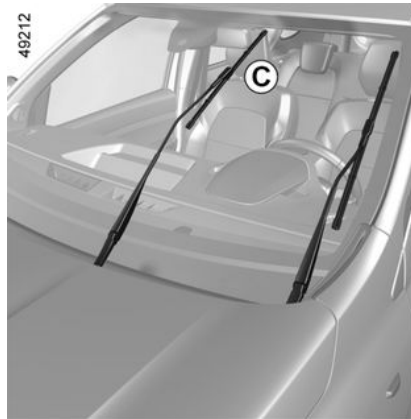
Austausch der Frontscheibenwischerblätter 2



Bringen Sie die Scheibenwischer vor dem Tausch der Wischerblätter in die Service-Position **C**.

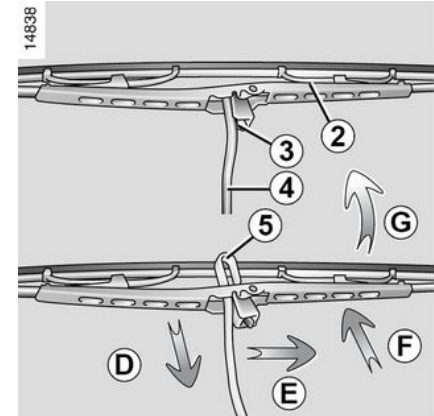
Bei ausgeschalteter Zündung:

- Drücken Sie den Hebel **1** in Stellung **B** (schnelles Wischen): Die Wischerblätter bleiben in Servicestellung **C**, frei von der Motorhaube, stehen.
- Heben Sie den Wischerarm **4** an.
- Schwenken Sie das Wischerblatt, bis sie waagrecht positioniert ist (Bewegung **G**);



- Drücken Sie die Zunge **3** und ziehen Sie das Wischerblatt nach unten, bis es vom Haken **5** des Wischerarms gelöst werden kann (Pfeilrichtung **D**).
- Schieben Sie das Wischerblatt (Pfeilrichtung **E**) ein wenig zur Seite und ziehen Sie es nach oben (Pfeilrichtung **F**) vom Wischerarm ab.

Einbau

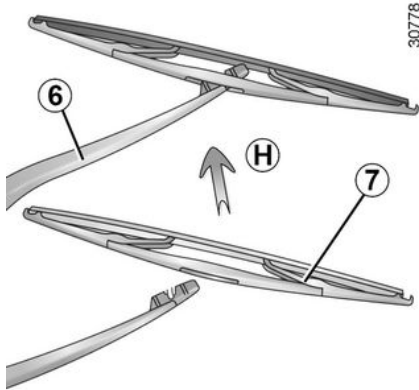


Beim Einbau in umgekehrter Reihenfolge vorgehen. Prüfen, ob das Wischerblatt fest sitzt

Um die Wischerblätter wieder in die untere Position zu bringen, vergewissern Sie sich, dass die Wischerblätter wieder auf die Frontscheibe geklappt sind und bringen Sie den **1**-Hebel in Stellung **A** (Off/Aus): Die Scheibenwischerblätter legen sich beim Einschalten der Zündung unter die Motorhaube.

WISCHERBLÄTTER: AUSTAUSCH

Austausch des Heckscheiben-Wischerblatts 7



- Heben Sie bei ausgeschalteter Zündung den Wischerarm **6** ab.
- Neigen Sie das Wischerblatt **7**, bis ein Widerstand spürbar wird.
- Ziehen Sie am Wischerblatt, um es zu lösen (Bewegung **H**).

Einbau

Beim Einbau in umgekehrter Reihenfolge vorgehen. Prüfen, ob das Wischerblatt fest sitzt

Achten Sie stets auf den Zustand der Wischerblätter. Ihre Lebensdauer hängt von Ihnen ab:

- Reinigen Sie die Wischerblätter sowie die Front- und Heckscheiben regelmäßig mit Seifenlauge.
- verwenden Sie sie nicht, wenn die Windschutzscheibe oder die Heckscheibe trocken ist;
- lösen Sie sie von der Windschutzscheibe oder Heckscheibe, wenn sie längere Zeit nicht benutzt wurden.



Bevor Sie das hintere Wischerblatt wechseln, achten Sie darauf, dass der Hebel auf Position Aus (deaktiviert) steht.

Verletzungsgefahr!



– Achten Sie bei Frost darauf, dass die Wischerblätter nicht an der Scheibe festgefroren sind (Gefahr der Überhitzung des Wischermotors).

– Achten Sie stets auf den Zustand der Wischerblätter.

Sie sind auszutauschen, wenn sie beschädigt oder verschlissen sind (nach ca. einem Jahr).

Lassen Sie den Wischerarm während des Wischerblattwechsels nicht ohne Wischerblatt auf die Scheibe zurückfallen: die Scheibe könnte beschädigt werden.

SICHERUNGEN

Sicherungskasten



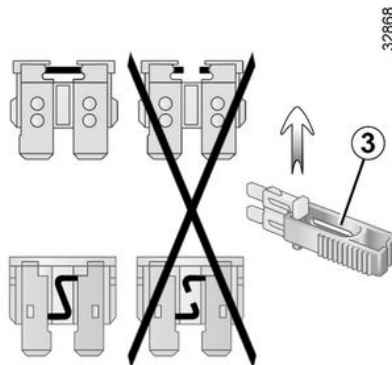
Falls ein elektrisches Gerät nicht funktioniert, überprüfen Sie die Sicherungen.

Sicherungen im Fahrgastraum A

Entriegeln Sie den Griff **2** und ziehen Sie, um die Klappe **1** zu öffnen.

Bei der Zuordnung der Sicherungen (je nach Fahrzeug) hilft das Schild zur Sicherungsbelegung, das sich auf der Rückseite der Klappe **1** befindet (genaue Beschreibung auf den folgenden Seiten).


Klammern 2




Ziehen Sie die Sicherung mithilfe der Zange **3** auf der Rückseite der Klappe **1** heraus.

Schieben Sie die Sicherung zur Seite, um sie aus der Klammer zu lösen.

Die freien Sicherungsplätze möglichst nicht belegen.

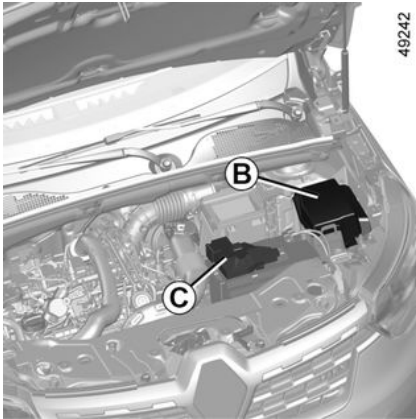
 Gemäß den gesetzlichen Vorschriften bzw. zur Sicherheit: Besorgen Sie sich bei einer Vertragswerkstatt der Marke ein Sortiment Ersatzlampen und Sicherungen.

 Um die Sicherungen zuzuordnen, können Sie den Aufkleber mit der Sicherungsbelegung im Ablagefach zu Hilfe nehmen. Bestimmte Sicherungen sollten nur von einem qualifizierten Fachmann ersetzt werden. Diese Sicherungen sind nicht auf dem Aufkleber aufgeführt. Sie dürfen nur an den auf dem Aufkleber angegebenen Sicherungen Eingriffe vornehmen.



Kontrollieren Sie die betreffende Sicherung und **wechseln Sie sie** gegebenenfalls **gegen eine Sicherung unbedingt gleicher Amperezahl aus**. Wird eine Sicherung mit höherer Amperezahl eingesetzt, kann es bei übermäßigem Stromverbrauch eines Abnehmers zur Überhitzung der Stromkabel und damit zu einem Kabelbrand kommen.

SICHERUNGEN



Sicherungen im Motorraum **B** und **C**

Bestimmte Funktionen sind über Sicherungen abgesichert, die sich in Sicherungseinheiten **B** und **C** im Motorraum befinden.


Da der Zugang zu den Sicherungen sehr eingeschränkt ist, **wird zu deren Austausch der Besuch einer Vertragswerkstatt empfohlen.**



Bevor Sie Arbeiten im Motorraum durchführen, müssen Sie die Zündung ausschalten → 134.



Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Motor kann noch heiß sein. Zudem kann sich der Kühlerventilator jederzeit in Gang

setzen. Die Warnung  im Motorraum erinnert daran. **Verletzungsgefahr.**




Stellen Sie bei Arbeiten im Motorraum sicher, dass der Scheibenwischerschalter in Position Aus steht. **Verletzungsgefahr.**

SICHERUNGEN


Sicherungsbelegung


(Vorhandensein und Verbauort von Sicherungen abhängig vom Ausrüstungsniveau des Fahrzeugs)

 Akustischer Warngerber

 Fensterheber vorne, elektrische Fensterheber vorne


 Elektrische Zentralverriegelung

 Beheizte Sitze, Diagnosebuchse

 Innenbeleuchtung, Gepäckraumbeleuchtung, Handschuhfachbeleuchtung, Energiemanagement-Steuergerät

 Regen-/Helligkeitssensor

 Vordere Scheinwerfer

 Nebelschlussleuchte und -scheinwerfer


 Kontrolllampe Blinker


 Bremsleuchten, Rückfahrcheinwerfer

 Warnung Sicherheitsgurt

 Instrumententafel


 Anschluss Anhängerzugvorrichtung


 12V-Buchsen, Buchse für den Anschluss von Zubehör vorne und hinten und USB-Buchsen im Gepäckraum

 ABS - ESC, Bremsschalter, Kupplungsschalter, Wegfahrsperr


 Einspritzung, UCH (Zentralelektronik)


 Anlasser

 Airbag, Gurtstraffer


 Wisch-Wasch-Pumpe, Scheibenwischer, kabelloses Laden

 Frontscheibenwischer


 Bedieneinheit der Klimaanlage

 Bedienfeld Klimaanlage, Zubehörbuchsen, Radio

 Zigarettenanzünder

 Servolenkung

 Schnittstelle für Aufbauten

 Elektrische Außenspiegelverstellung

 Außenspiegelheizung

EMM Energiemanagement-Steuergerät

RADIO Radio, Multimedia, Diagnose-Stecker

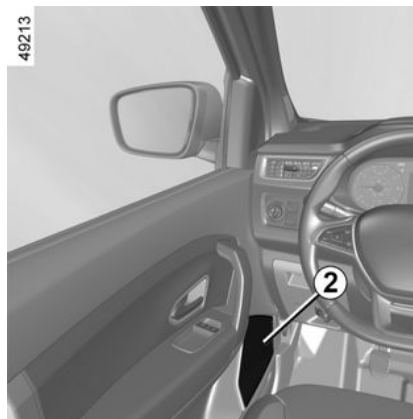
RADIOVORRÜSTUNG



Wenn Ihr Fahrzeug nicht mit einem Audiosystem ausgestattet ist, ist es vorgerüstet mit:

- einem Einbauort für das Radio **1**;
- Türlautsprechern **2**.

Radioposition 1



Rasten Sie das Ablagefach **1** aus und entfernen Sie es.

Zum Einbau der Ausrüstung, wenden Sie sich an Ihre Vertragswerkstatt.

i – Beachten Sie grundsätzlich die Anweisungen in der mitgelieferten Bedienungsanleitung.
– – Je nach Fahrzeugmodell und Radiogerät werden unterschiedliche Halterungen und Anschlusskabel benötigt. Die geeigneten Teile finden Sie bei ihrem Markenhändler.

Um die entsprechenden Teilenummern zu erfahren, wenden Sie sich an Ihren Vertragshändler.

– Arbeiten an der Fahrzeugelektrik und an den Anschlüssen für das Autoradio dürfen nur von einer Vertragswerkstatt ausgeführt werden. Ein fehlerhafter Anschluss könnte die gesamte elektrische Anlage und/oder die angeschlossenen Bauteile beschädigen.



Elektrisches und elektronisches Zubehör

Bevor Sie diese Art von Zubehör installieren (insbesondere bei Telefonen und Funkgeräten: Frequenzbereich, Leistung, Anbringen der Antenne ...), stellen Sie sicher, dass es für Ihr Fahrzeug geeignet ist. Lassen Sie sich hierzu in einer Vertragswerkstatt beraten.

Vor dem Anschluss eines Zubehörteils an eine Steckdose vergewissern, dass es die für die Steckdose → 193 zulässige Höchstleistung nicht überschreitet → 199. **Brandgefahr!**

Alle Arbeiten an den elektrischen und/oder elektronischen Installationen des Fahrzeugs dürfen nur von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden. Jeder fehlerhafte Anschluss und/oder Einbau von elektrischem/elektronischem Zubehör, das vom Hersteller nicht zugelassen ist, kann in der Tat Folgendes verursachen:

- Schäden an der elektrischen und/oder elektronischen Ausrüstung;
- Beschädigung der daran angeschlossenen Komponenten;
- das Auslesen und die Nutzung von Fahrzeugdaten;
- eine Verletzung der Privatsphäre (Änderung, Löschung oder unberechtigter Zugriff auf personenbezogene Daten)
- Aufheben der Berechtigung für die Inbetriebnahme

Gefahr schwerer Unfälle. Gefahr der Verletzung der Privatsphäre.

Wenn Sie zukünftig elektrische Geräte einbauen lassen, stellen Sie sicher, dass Sie über die Absicherung und den Installationsort der entsprechenden Sicherung informiert werden.

Verwendung des Diagnoseanschlusses

Die Verwendung von elektronischem Zubehör an der Diagnosesteckdose kann zu ernsthaften Störungen der elektronischen Systeme des Fahrzeugs und/oder zu Eingriffen in die Privatsphäre führen (Änderung, Löschung oder unbefugter Zugriff auf personenbezogene Daten). Zu Ihrer eigenen Sicherheit empfehlen wir, nur vom Hersteller zugelassenes Zubehör anzuschließen. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt. **Gefahr schwerer Unfälle. Gefahr der Verletzung der Privatsphäre.**

Nachrüstung von sonstigem Zubehör

Wenn Sie Zubehör am Fahrzeug anbringen möchten: Wenden Sie sich an einen Vertragspartner. Um die korrekte Funktion Ihres Fahrzeugs zu gewährleisten und eine Beeinträchtigung der Sicherheit auszuschließen, empfehlen wir außerdem die Verwendung von zugelassenem Zubehör; dieses Zubehör ist genau auf Ihr Fahrzeug abgestimmt, weshalb die Garantie nur für solches Zubehör gilt.

Falls Sie eine Lenkradkralle verwenden, befestigen Sie sie ausschließlich am Bremspedal.

EINBAU UND VERWENDUNG VON ZUBEHÖRTEILEN

Behinderungen des Fahrers

Verwenden Sie auf der Fahrerseite ausschließlich zum Fahrzeug passende Fußmatten, die sich an den vorinstallierten Elementen befestigen lassen. Überprüfen Sie diese Befestigungen regelmäßig. Legen Sie nie mehrere Matten übereinander. **Die Pedale könnten dadurch blockiert werden.**

FUNKTIONSTÖRUNGEN

Die nachstehenden Hinweise und Empfehlungen sollen Ihnen eine kurzfristige und provisorische Abhilfe im Pannenfall ermöglichen. Suchen Sie danach aus Sicherheitsgründen baldmöglichst eine Vertragswerkstatt auf.

Mittels Fernbedienung	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFE
Die Türen lassen sich nicht mittels Funk-Fernbedienung ver- oder entriegeln.	Batterie der Fernbedienung leer.	Verwenden Sie den Schlüssel.
	Verwendung von elektrischen Geräten mit der gleichen Funkfrequenz (Handys...)	Die Geräte ausschalten bzw. den Schlüssel verwenden.
	Das Fahrzeug befindet sich in einem Bereich starker elektromagnetischer Strahlung. Batterie entladen.	Die Batterie austauschen. Sie können das Fahrzeug nach wie vor ver- und entriegeln und starten → 30 und → 134.
	Der Motor des Fahrzeugs läuft.	Bei laufendem Motor ist das Ver- und Entriegeln mit dem Schlüssel nicht möglich. Schalten Sie die Zündung aus.
	Desynchronisierung der Fernbedienung.	Entriegeln Sie die Fahrertür mit dem Schlüssel im Türschloss und starten Sie den Motor, um die Fernbedienung zu synchronisieren.

Sie betätigen den Anlasser.	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFE
Die Kontrolllampen an der Instrumententafel leuchten nur schwach oder gar nicht, der Anlasser dreht nicht.	Batterieklemmen nicht richtig angezogen, gelöst oder oxidiert.	Ziehen Sie an, klemmen Sie sie wieder an oder reinigen Sie sie, wenn sie oxidiert sind.
	Batterie entladen oder nicht betriebsbereit.	Eine andere Batterie an die defekte Batterie → 245 anschließen oder ggf. die Batterie ersetzen.

FUNKTIONSTÖRUNGEN


Sie betätigen den Anlasser.	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFE
		Das Fahrzeug nicht anschieben, solange die Lenksäule verriegelt ist.
Der Motor lässt sich nicht starten.	Bedingungen für den Motorstart nicht erfüllt.	➔ 134
Hohe Leerlaufdrehzahl bei stehendem Fahrzeug und kaltem Motor.	Bei Fahrzeugen mit Benzinmotor weist dies nicht notwendigerweise auf eine Störung hin. Dies kann durch den Anstieg der Motortemperatur verursacht werden.	Die Leerlaufdrehzahl des Motors sollte nach etwa einer Minute absinken. Andernfalls kann dies durch eine andere Störung verursacht worden sein. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.
Die Lenksäule bleibt verriegelt.	Das Lenkrad ist blockiert. Ladestromkreis defekt.	Zum Entriegeln den Schlüssel und das Lenkrad etwas bewegen ➔ 133 . Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.
Während der Fahrt	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFE
Vibrationen.	Reifen nicht korrekt befüllt/ausgewuchtet oder beschädigt.	Überprüfen Sie den Reifendruck: Falls dies nicht die Ursache ist, lassen Sie die Reifen von Ihrem Vertragspartner überprüfen.
„Sprudeln“ der Kühlflüssigkeit im Ausgleichsbehälter.	Schaden an der Mechanik: Zylinderkopfdichtung defekt	Den Motor ausschalten. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.
Rauchbildung im Motorraum.	Kurzschluss oder Undichtigkeit im Kühlsystem.	Halten Sie - unter Berücksichtigung der Verkehrssituation - an, schalten Sie die Zündung aus, entfernen Sie sich vom Fahrzeug und verständigen Sie eine Vertragswerkstatt.

FUNKTIONSTÖRUNGEN

Während der Fahrt	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFE
<p>Die Öldruck-Kontrolllampe leuchtet auf:</p> <p>in Kurven oder beim Bremsen; geht spät aus oder bleibt beim Beschleunigen eingeschaltet</p>	<p>Der Füllstand ist zu niedrig.</p> <p>Öldruck zu niedrig.</p>	<p>Motoröl hinzufügen → 214.</p> <p>Halten Sie - unter Berücksichtigung der Verkehrssituation - sofort an. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.</p>
<p>Anormale Weißrauchbildung am Auspuff.</p>	<p>Bei der Diesel-Ausführung ist dies nicht zwangsläufig eine Störung. Rauch kann durch die Regeneration des Partikelfilters verursacht werden.</p> <p>Bei der Benzin-Ausführung ist dies nicht zwangsläufig eine Störung. Bei bestimmten klimatischen Bedingungen (Kälte, Feuchtigkeit usw.) kann der Rauch bei einer starken Beschleunigung des Fahrzeugs auftreten.</p>	<p>→ 140.</p> <p>Reduzieren Sie die Motordrehzahl und vermeiden Sie eine starke Beschleunigung, um die Rauchentwicklung allmählich zu stoppen. Andernfalls kann dies durch eine andere Störung verursacht worden sein. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.</p>
<p>Rauchbildung im Motorraum.</p>	<p>Kurzschluss oder Undichtigkeit im Kühlsystem.</p>	<p>Halten Sie - unter Berücksichtigung der Verkehrssituation - an, schalten Sie die Zündung aus, entfernen Sie sich vom Fahrzeug und verständigen Sie eine Vertragswerkstatt.</p>
<p>Vibrationen.</p>	<p>Reifen nicht korrekt befüllt/ausgewuchtet oder beschädigt.</p>	<p>Überprüfen Sie den Reifendruck: Falls dies nicht die Ursache ist, lassen Sie die Reifen von Ihrem Vertragspartner überprüfen.</p>
<p>Die Lenkung wird schwergängig (Servolenkung).</p>	<p>Überhitzung der Servolenkung.</p> <p>Ölstand der Servolenkung zu niedrig.</p> <p>Störung des Unterstützungssystems.</p>	<p>Vorsichtig und mit verringerter Geschwindigkeit fahren; den am Lenkrad für das Einschlagen der Räder aufzubringenden Kraftaufwand berücksichtigen. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.</p>

6

FUNKTIONSTÖRUNGEN

Während der Fahrt	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFE
Pfeifgeräusch.	Dachantenne falsch ausgerichtet.	Richten Sie die Antenne aus.
Der Motor überhitzt. Die Kontrolllampe Kühlfüssigkeitstemperatur  leuchtet rot.	Kühlerventilator defekt Leckagen.	Halten Sie das Fahrzeug an, schalten Sie den Motor ab und verständigen Sie eine Vertragswerkstatt. Halten Sie an, stellen Sie den Motor ab und prüfen Sie den Flüssigkeitsstand im Kühlfüssigkeitsbehälter: Er sollte Kühlfüssigkeit enthalten. Falls er keine enthält, wenden Sie sich baldmöglichst an eine Vertragswerkstatt.
Warnmeldung Motorölwechsel bleibt nach dem Ölwechsel erleuchtet.	Rückstellung der Warnmeldung nach dem Ölwechsel nicht durchgeführt.	Stellen Sie die Warnmeldung nach dem Ölwechsel zurück → 92.
„Sprudeln“ der Kühlfüssigkeit im Ausgleichsbehälter.	Schaden an der Mechanik: Zylinderkopfdichtung beschädigt.	Den Motor ausschalten. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.



Kühler: bei einem erheblichen Kühlfüssigkeitsmangel denken Sie daran, dass Sie niemals kaltes Kühlmittel nachfüllen dürfen, solange der Motor sehr heiß ist. Wurde das Kühlsystem im Pannenfalle provisorisch mit Wasser befüllt (auch Teilfüllung), dieses so bald wie möglich durch neue Kühlfüssigkeit in der vorgeschriebenen Dosierung ersetzen. Keinesfalls Kühlfüssigkeit verwenden, die nicht den Normen unserer Technischen Abteilungen entspricht.

FUNKTIONSSSTÖRUNGEN

Aus	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFE
Der Kühlerventilator beginnt nach dem Ausschalten der Zündung zu laufen.	Dies ist nicht notwendigerweise eine Störung. Die Kühlerventilatorgruppe kann anfangen zu laufen, um die Motortemperatur zu regulieren. Dieser Vorgang kann einige Minuten nach dem Abstellen des Motors dauern.	
	Der Kühlerventilator läuft nach dem Abstellen des Motors länger als 10 Minuten.	Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

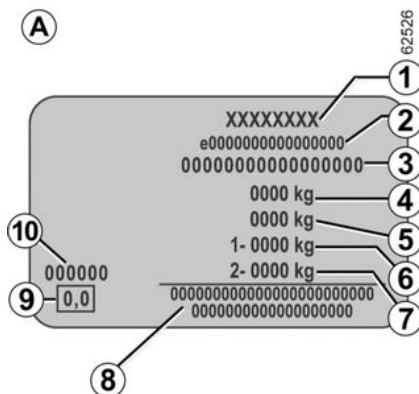
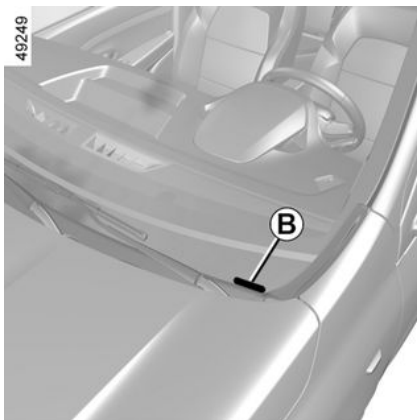
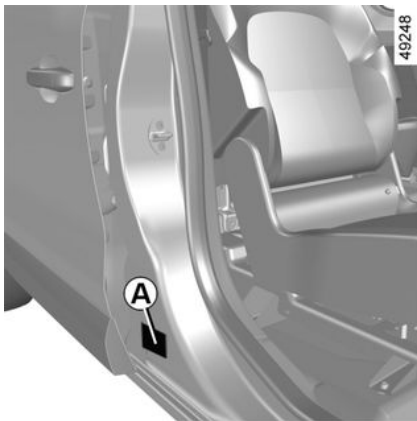
Elektrische Geräte	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFE
Die Blinkfolge ist zu schnell.	Lampe defekt.	Tauschen Sie die Lampe → 250 aus.
Die Blinker funktionieren nicht.	Ladestromkreis defekt.	Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.
	Sicherung defekt	Ersetzen Sie die Sicherung oder lassen Sie sie ersetzen → 260.
Die Scheinwerfer lassen sich nicht mehr ein-oder ausschalten.	Ladestromkreis oder Steuerung defekt.	Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.
	Sicherung defekt	Ersetzen Sie die Sicherung oder lassen Sie sie ersetzen → 260.
Spuren von Kondensation in den Scheinwerfern oder Heckleuchten.	Es besteht kein Grund zur Beunruhigung, Spuren von Kondensation sind ein natürliches Phänomen aufgrund von Schwankungen der Temperatur und der Luftfeuchtigkeit. In diesem Fall werden die Gläser nach dem Einschalten der Scheinwerfer nach und nach wieder klar.	
Der Scheibenwischer funktioniert nicht.	Die Wischerarme kleben fest.	Die Wischerarme vor dem Einschalten lösen.

FUNKTIONSTÖRUNGEN

Elektrische Geräte	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFE
	Ladestromkreis defekt. Sicherung defekt	Wenden Sie sich an einen Vertragspartner. Ersetzen Sie die Sicherung oder lassen Sie sie ersetzen → 260 .
Der Scheibenwischer stoppt nicht.	Elektrische Betätigungen defekt.	Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.
Die Warnlampe „Bitte angurten“ für die vorderen Sicherheitsgurte leuchtet unabhängig davon, ob die Gurte angelegt wurden oder nicht.	Ein zwischen Boden und Sitz befindlicher Gegenstand beeinträchtigt die Funktionsweise des Sensors.	Entfernen Sie sämtliche Gegenstände unter den Vordersitzen.

INFORMATIONEN ZUM FAHRZEUG

Fahrzeugtypenschilder



Geben Sie in allen Korrespondenzen oder Bestellungen die Angaben auf dem Typenschild A des Herstellers an.

Das Vorhandensein und der Ort der Informationen sind vom Fahrzeug abhängig.

Typenschild A

1 Name des Herstellers.

2 Zulassungsnummer.

3 Identifizierungsnummer.

Diese Information finden Sie ebenso an Stelle B.

4 MMAC (Zulässiges Gesamtgewicht des Fahrzeugs)

5 MTR (Zulässiges Gesamt-Zuggewicht: Zugfahrzeug beladen, mit Anhänger)

6 MMTA (Zulässige Achslast vorne)

7 MMTA an Hinterachse

8 Für Einträge von Partnern oder Ergänzungen.

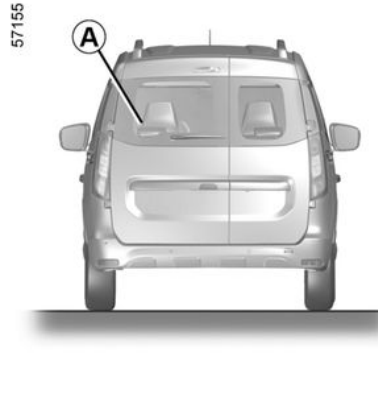
9 Diesel-Abgasemissionen.

Je nach Fahrzeug sind diese Angaben nicht auf dem Fahrzeugtypenschild, sondern auf dem Rauchgastrübungsetikett des Motors angegeben → 140.

10 Nummer des Originallacks (Farbcode).

INFORMATIONEN ZUM FAHRZEUG

Technische Informationen für die Einsatzkräfte



Über den QR Code auf dem Aufkleber **A** erhält Rettungspersonal mit einem Tablet oder Smartphone sofort Zugriff auf die technische Information, die für Arbeiten am Fahrzeug im Notfall erforderlich sind.

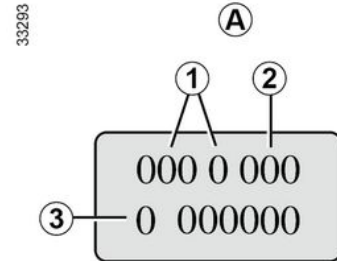
Sicherstellen, dass Aufkleber **A** nicht verdeckt ist und auf der Front- und Heckscheibe klebt.

Jede Änderung oder Beschädigung verhindert den Zugriff auf die Informationen.

Hinweis: Bei Fahrzeugen ohne hintere Scheiben ist nur das vordere Schild angebracht.

Motortypenschild, Motoreigenschaften

Motor-Identifikation



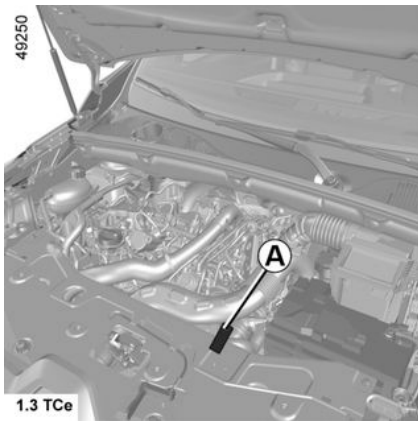
Bei jeder Korrespondenz oder Bestellungen auf das Motor-Typenschild im Bereich **A verweisen.**

(Position je nach Motortyp verschieden)

1. Motortyp.
2. Motorkennzahl.
3. Seriennummer des Motors.

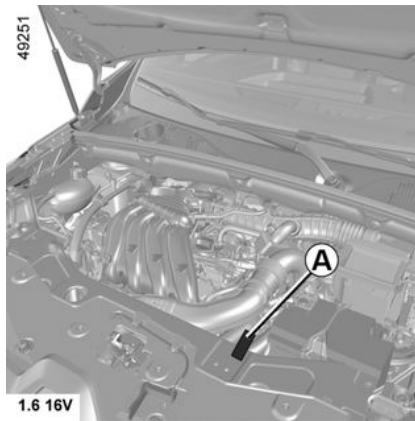
INFORMATIONEN ZUM FAHRZEUG

49250



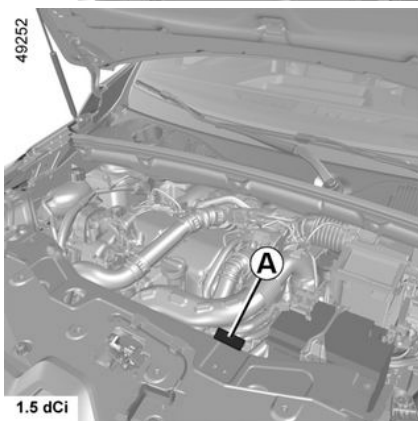
1.3 TCe

49251



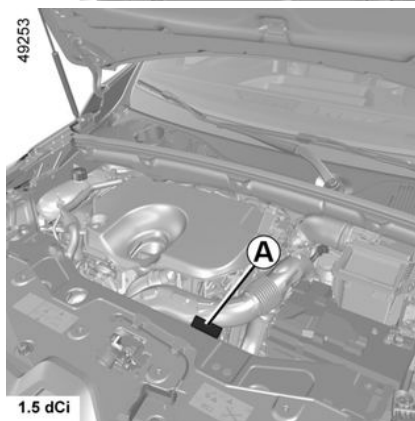
1.6 16V

49252



1.5 dCi

49253








1.5 dCi

7

INFORMATIONEN ZUM FAHRZEUG

Motordaten

Modelle	1.3 TCe	1,6 16V	1.5 dCi
Motortyp (siehe Motor-Typenschild)	H5Ht	H4M	K9Kt
Hubraum (cm³)	1 332	1 598	1 461
Kraftstoff Oktanzahl	Benzin Unbedingt bleifreies Benzin verwenden, dessen Oktanzahl der auf dem Aufkleber an der Tankklappe angegebenen entspricht → 125 .		Diesel Der Aufkleber auf der Innenseite der Tankverschlussklappe weist auf die zu verwendende Kraftstoffart hin.
Kraftstoffarten, die den Europäischen Normen entsprechen und mit den Motoren von in Europa verkauften Fahrzeugen kompatibel sind (wenden Sie sich in allen anderen Fällen an einen Fachhändler).	<p> Bleifreier Kraftstoff gemäß EN 228 enthält bis zu 5 % (Vol.) Ethanol.</p> <p> Bleifreier Kraftstoff gemäß EN 228 enthält bis zu 10 % (Vol.) Ethanol.</p>		<p> Diesel konform mit Standard EN 590 enthält bis zu 7 % Fettsäuremethylester.</p> <p> Diesel konform mit Standard EN 16734 enthält bis zu 10 % Fettsäuremethylester.</p> <p> Paraffinische Dieselmotoren konform mit Standard EN 15940 enthalten bis zu 7 % Fettsäuremethylester.</p>

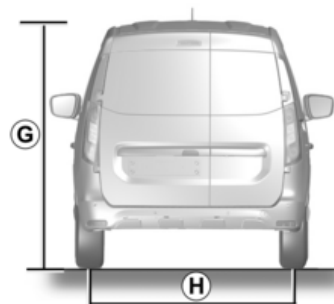
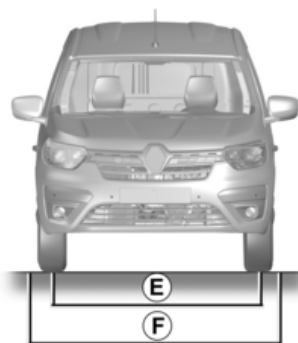
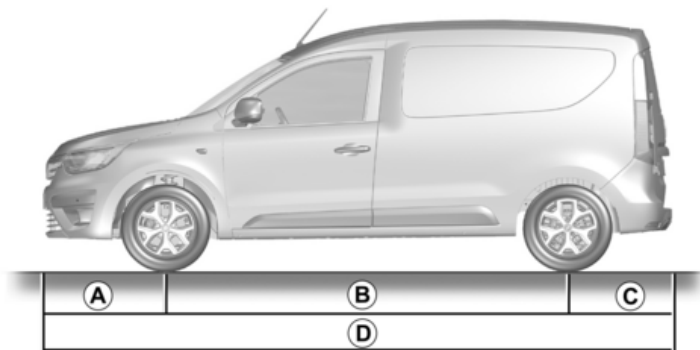
INFORMATIONEN ZUM FAHRZEUG

Modelle	1.3 TCe	1.6 16V	1.5 dCi
Motortyp (siehe Motor-Typenschild)	H5Ht	H4M	K9Kt
Hubraum (cm ³)	1 332	1 598	1 461
Kerzen	Ausschließlich die für den jeweiligen Motortyp vorgeschriebenen Kerzen verwenden. Der Kerzentyp ist auf einem Aufkleber im Motorraum angegeben. Sollte dies nicht der Fall sein, so wenden Sie sich an einen Vertragspartner. Ungeeignete Kerzen können zu Motorschäden führen.		–

INFORMATIONEN ZUM FAHRZEUG

Fahrzeugabmessungen (in Metern)

Ausführung Kastenwagen



49240

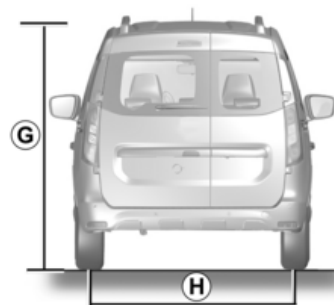
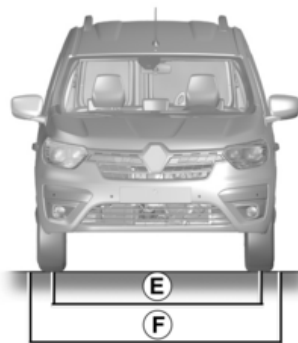
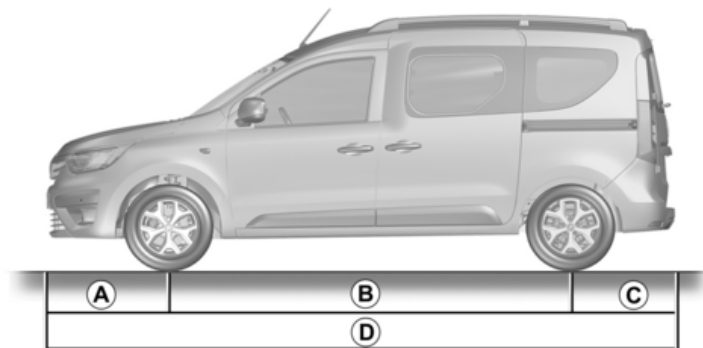
7

INFORMATIONEN ZUM FAHRZEUG

	Ausführung Kastenwagen
A	0.851
B	2.812
C	0.730
D	4.393
E	1.488
F	1,883 bis 2,079 – 1,883 mit eingeklappten Außenspiegeln; – 2,079 mit ausgeklappten Außenspiegeln.
G	1,811 bis 1,850 unbeladen, mit oder ohne Dachlängsträger
H	1.491

INFORMATIONEN ZUM FAHRZEUG

Kombi-Ausführung



49199

7

INFORMATIONEN ZUM FAHRZEUG

	Kombi-Ausführung
A	0.851
B	2.812
C	0.730
D	4.393
E	1.488
F	1,883 bis 2,079 – 1,883 mit eingeklappten Außenspiegeln; – 2,079 mit ausgeklappten Außenspiegeln.
G	1,804 bis 1,842 unbeladen, mit oder ohne Dachlängsträger
H	1.491

INFORMATIONEN ZUM FAHRZEUG

Gewichte (in kg)

Die angegebenen Gewichte beziehen sich auf ein Basisfahrzeug ohne Sonderausstattung. Sie variieren je nach Ausstattung des Fahrzeugs. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

Ausführung Kastenwagen	
Zulässiges Gesamtgewicht des Fahrzeugs (MMAC) Zulässige Achslast (MMTA) Zulässiges Gesamt-Zuggewicht (MTR)	Gewichtsangaben auf dem Typenschild → 272.
Anhängelast, gebremst*	Erhältlich durch folgende Formel: MTR- MMAC
Anhängelast, ungebremst*	620
Zulässige Stützlast*	75
Zulässige Dachlast mit Trägerelement	80 (inklusive Trägerelement)

* Anhängelasten (Wohnwagen, Bootsanhänger usw.)

Bei einem Rechenwert für MTR - MMAC gleich Null oder bei MTR gleich Null (oder fehlender Angabe) laut Typenschild ist das Abschleppen untersagt.

- Beim Anhängerbetrieb sind die gesetzlichen Vorschriften der einzelnen Länder zu beachten, insbesondere die Straßenverkehrsordnung. Wenden Sie sich zwecks Montage einer Anhängerzugvorrichtung an Ihren Markenhändler.
- Im Anhängerbetrieb **darf das zulässige Gesamt-Zuggewicht (Fahrzeug + Anhänger) keinesfalls überschritten werden.**

Zulässig ist jedoch:

- MMTA hinten um bis zu 15 % überschritten,
- MMAC um 10 % oder 100 kg überschritten (je nachdem, welche Grenze zuerst erreicht ist).

In beiden Fällen darf im Anhängerbetrieb eine Geschwindigkeit von 80 km/h nicht überschritten werden, und der Reifendruck muss um 0,2 bar (3 PSI) erhöht werden.

- Die Motorleistung und das Fahrverhalten in Steigungen und Gefällen nehmen in der Höhe ab. Es empfiehlt sich daher, die Anhängelast bei 1 000 Metern um 10 % zu verringern und je weitere 1 000 Meter zusätzliche Höhe ebenfalls um 10 %.

INFORMATIONEN ZUM FAHRZEUG

Die angegebenen Gewichte beziehen sich auf ein Basisfahrzeug ohne Sonderausstattung. Sie variieren je nach Ausstattung des Fahrzeugs. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

Kombi-Ausführung	
Zulässiges Gesamtgewicht des Fahrzeugs (MMAC) Zulässige Achslast (MMTA) Zulässiges Gesamt-Zuggewicht (MTR)	Gewichtsangaben auf dem Typenschild → 272.
Anhängelast, gebremst*	Erhältlich durch folgende Formel: MTR - MMAC
Anhängelast, ungebremst*	645
Zulässige Stützlast*	75
Zulässige Dachlast mit Trägerelement	80 (inklusive Trägerelement)

*Anhängelasten (Wohnwagen, Bootsanhänger usw.)

Bei einem Rechenwert für MTR - MMAC gleich Null oder bei MTR gleich Null (oder fehlender Angabe) laut Typenschild ist das Abschleppen untersagt.

- Beim Anhängerbetrieb sind die gesetzlichen Vorschriften der einzelnen Länder zu beachten, insbesondere die Straßenverkehrsordnung. Wenden Sie sich zwecks Montage einer Anhängerzugvorrichtung an Ihren Markenhändler.
- Im Anhängerbetrieb **darf das zulässige Gesamt-Zuggewicht (Fahrzeug + Anhänger) keinesfalls überschritten werden.** Zulässig ist jedoch:

- MMTA hinten um bis zu 15 % überschritten,
- MMAC um 10 % oder 100 kg überschritten (je nachdem, welche Grenze zuerst erreicht ist).

In beiden Fällen darf im Anhängerbetrieb eine Geschwindigkeit von 100 km/h nicht überschritten werden, und der Reifendruck muss um 0,2 bar (3 Psi) erhöht werden.

- Die Motorleistung und das Fahrverhalten in Steigungen und Gefällen nehmen in der Höhe ab. Es empfiehlt sich daher, die Anhängelast bei 1 000 Metern um 10 % zu verringern und je weitere 1 000 Meter zusätzliche Höhe ebenfalls um 10 %.

TEILE UND REPARATUREN

Original Teile und Zubehör werden nach einem sehr strikten Lastenheft konzipiert und hergestellt und werden regelmäßig spezifischen Tests unterzogen. Die Qualität entspricht folglich mindestens der Qualität der zur Fertigung der Neufahrzeuge verwendeten Teile.

Mit der Verwendung von Originalteilen und -zubehör haben Sie die Gewähr, dass das Leistungsniveau Ihres Fahrzeugs unverändert erhalten bleibt. Darüber hinaus gelten für alle Reparaturarbeiten, die von Vertragswerkstätten mit Originalteilen durchgeführt wurden, die auf der Rückseite des Reparaturauftrags genannten Garantiebedingungen.

WARTUNG SHEFT

VIN:

Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		Händlerstempel	
Kontrolle auf Korrosion OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>			
Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		Händlerstempel	
Kontrolle auf Korrosion OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>			
Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		Händlerstempel	
Kontrolle auf Korrosion OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>			

* Siehe spezifische Seite

WARTUNG SHEFT

VIN:

Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Händlerstempel		
Kontrolle auf Korrosion OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>			
Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Händlerstempel		
Kontrolle auf Korrosion OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>			
Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Händlerstempel		
Kontrolle auf Korrosion OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>			

* Siehe spezifische Seite

7

WARTUNG SHEFT

VIN:

Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		Händlerstempel	
Kontrolle auf Korrosion OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>			
Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		Händlerstempel	
Kontrolle auf Korrosion OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>			
Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		Händlerstempel	
Kontrolle auf Korrosion OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>			

* Siehe spezifische Seite

WARTUNG SHEFT

VIN:

Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		Händlerstempel	
Kontrolle auf Korrosion OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>			
Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		Händlerstempel	
Kontrolle auf Korrosion OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>			
Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		Händlerstempel	
Kontrolle auf Korrosion OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>			

* Siehe spezifische Seite

7

WARTUNG SHEFT

VIN:

Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		Händlerstempel	
Kontrolle auf Korrosion OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>			
Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		Händlerstempel	
Kontrolle auf Korrosion OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>			
Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		Händlerstempel	
Kontrolle auf Korrosion OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>			

* Siehe spezifische Seite

WARTUNG SHEFT

VIN:

Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		Händlerstempel	
Kontrolle auf Korrosion OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>			
Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		Händlerstempel	
Kontrolle auf Korrosion OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>			
Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		Händlerstempel	
Kontrolle auf Korrosion OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>			

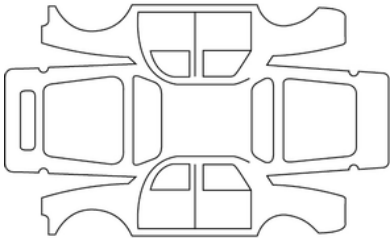
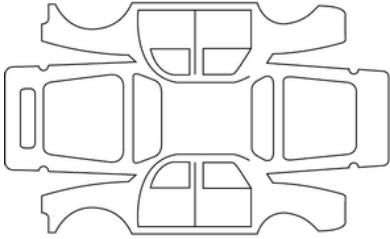
* Siehe spezifische Seite

7

KONTROLLE GEGEN DURCHROSTUNG

Arbeiten, die für die Aufrechterhaltung der Garantie erforderlich sind, sind im Folgenden vermerkt.

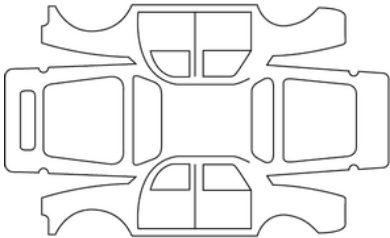
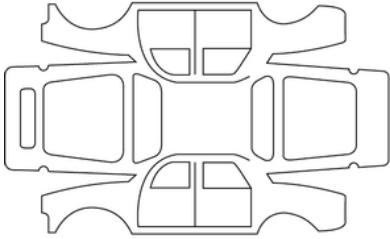
VIN:

Datum der Instandsetzung:		Händlerstempel
Durchzuführende Korrosionsreparatur:		
Datum der Instandsetzung:		Händlerstempel
Durchzuführende Arbeiten:		

KONTROLLE GEGEN DURCHROSTUNG

Arbeiten, die für die Aufrechterhaltung der Garantie erforderlich sind, sind im Folgenden vermerkt.

VIN:

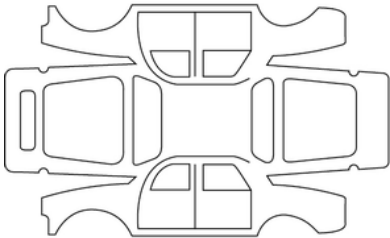
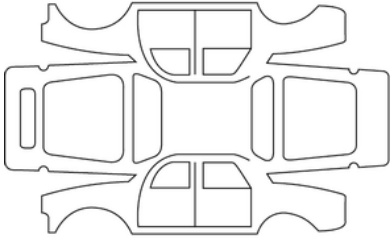
Datum der Instandsetzung:		Händlerstempel
Durchzuführende Korrosionsreparatur:		
Datum der Instandsetzung:		Händlerstempel
Durchzuführende Arbeiten:		

7

KONTROLLE GEGEN DURCHROSTUNG

Arbeiten, die für die Aufrechterhaltung der Garantie erforderlich sind, sind im Folgenden vermerkt.

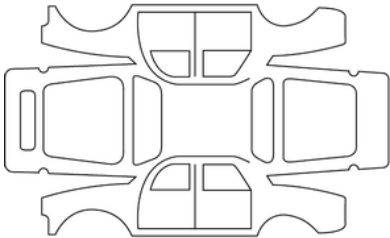
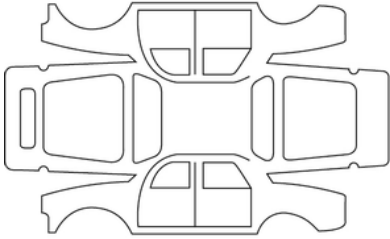
VIN:

Datum der Instandsetzung:		Händlerstempel
Durchzuführende Korrosionsreparatur:		
Datum der Instandsetzung:		Händlerstempel
Durchzuführende Arbeiten:		

KONTROLLE GEGEN DURCHROSTUNG

Arbeiten, die für die Aufrechterhaltung der Garantie erforderlich sind, sind im Folgenden vermerkt.

VIN:

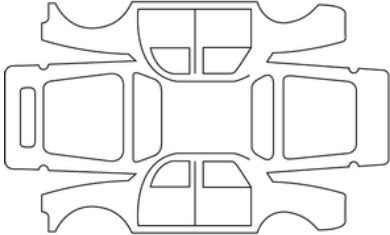
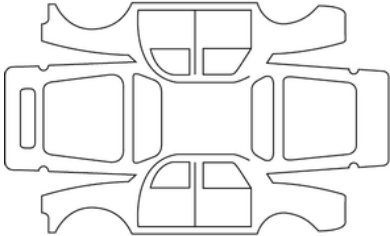
Datum der Instandsetzung:		Händlerstempel
Durchzuführende Korrosionsreparatur:		
Datum der Instandsetzung:		Händlerstempel
Durchzuführende Arbeiten:		

7

KONTROLLE GEGEN DURCHROSTUNG

Arbeiten, die für die Aufrechterhaltung der Garantie erforderlich sind, sind im Folgenden vermerkt.

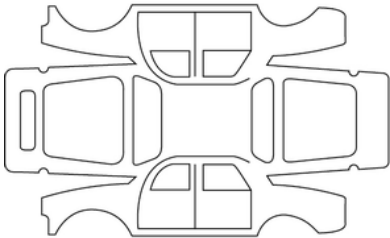
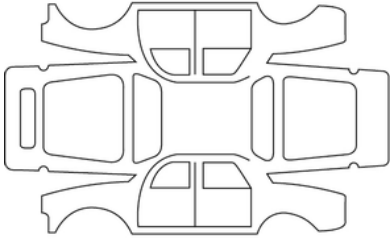
VIN:

Datum der Instandsetzung:		Händlerstempel
Durchzuführende Korrosionsreparatur:		
Datum der Instandsetzung:		Händlerstempel
Durchzuführende Arbeiten:		

KONTROLLE GEGEN DURCHROSTUNG

Arbeiten, die für die Aufrechterhaltung der Garantie erforderlich sind, sind im Folgenden vermerkt.

VIN:

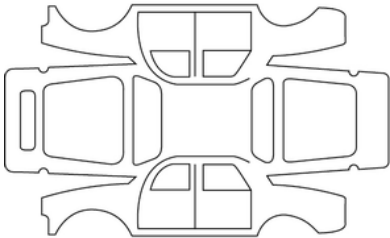
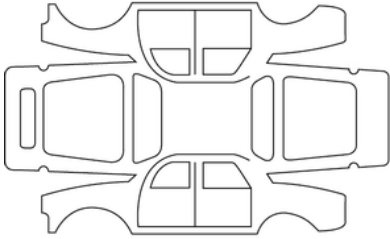
Datum der Instandsetzung:		Händlerstempel
Durchzuführende Korrosionsreparatur:		
Datum der Instandsetzung:		Händlerstempel
Durchzuführende Arbeiten:		

7

KONTROLLE GEGEN DURCHROSTUNG

Arbeiten, die für die Aufrechterhaltung der Garantie erforderlich sind, sind im Folgenden vermerkt.

VIN:

Datum der Instandsetzung:		Händlerstempel
Durchzuführende Korrosionsreparatur:		
Datum der Instandsetzung:		Händlerstempel
Durchzuführende Arbeiten:		

STICHWORTVERZEICHNIS

A

Ablagefächer, [201](#), [201](#)
Ablagefächer/Ausrüstungen: Fahrgastraum, [201](#)
ABS, [154](#)
Additiv (Reagens), [128](#)
Airbag, [52](#), [58](#), [60](#), [70](#), [80](#)
Airbag, aufblasbares Kissen, [52](#), [58](#), [60](#)
Airbag : Aktivierung des Beifahrerairbags vorne, [86](#)
Airbag : Deaktivierung des Beifahrerairbags, [86](#)
Airbags : Kindersicherheit, [86](#)
Akustischer Warngerber, [117](#)
Anheben des Fahrzeugs beim Radwechsel, [240](#)
Anlassen des Motors, [134](#), [140](#), [142](#), [147](#), [154](#), [166](#), [169](#), [173](#)
Antiblockiersystem: ABS, [154](#)
Antriebsschlupfregelung, [154](#)
Antriebsschlupfregelung – Erweiterte Traktionskontrolle, [154](#)
Aschenbecher, [199](#), [199](#)
Ausrüstung, [201](#)
Außenleuchten, [248](#)
Äußere Fahrzeugbeleuchtung, [112](#)
Austausch der Wischerblätter vorne, [258](#)
Automatische Reifendruckkontrolle, [151](#)

B

Batterie:, [221](#)
Batterie: Starthilfe, [245](#)
Batterie (Fernbedienung), [23](#)
Batterien für Fernbedienung für Türverriegelung, [23](#)

Batterie-Pannenhilfe, [245](#)
Bedieneinheit am Lenkrad, [193](#)
Beleuchtung: Außen, [112](#)
Beleuchtung: innen, [196](#)
Beleuchtung: Lampenwechsel, [248](#)
Beleuchtung: Nebelleuchten, [249](#)
Beleuchtung: Warnblinkanlage, [117](#)
Beleuchtungssignale, [112](#)
Belüftung, [188](#)
Berganfahrhilfe, [154](#)
Besonderheiten bei Dieselfahrzeugen, [140](#)
Besonderheiten bei Fahrzeugen mit Benzinmotor, [142](#)
Betanken des Fahrzeugs, [125](#)
Bordcomputer, [92](#)
Bremsassistent, [154](#)

D

Dachgalerie, [211](#)
Dachgaleriegestell, [211](#)
Deaktivieren des Beifahrerairbags, [86](#)
Deckenleuchte, [196](#)
Display, [103](#)
Drahtloses Ladegerät, Induktionsladen, [193](#), [201](#)

E

EINFAHREN, [133](#)
Einlegen des Rückwärtsgangs, [139](#)
Einparkhilfe, [173](#), [178](#)

STICHWORTVERZEICHNIS

Einstellen der Vordersitze, [33](#), [36](#)
Einstellung des Lenkrads, [109](#)
Einstellungen der Fahrposition, [47](#)
Emissionskontrolle, Empfehlungen, [146](#), [146](#)
Empfehlungen zur Fahrweise, [147](#)
Energiesparende Fahrweise, [105](#), [147](#)
Energieverbrauch, [103](#)
Enteisung/Heizung der Heckscheibe, [189](#)
Entfrostern der Heckscheibe, [122](#)
Entriegelung der Türen, [30](#)
Ersatzlampen, [248](#), [249](#), [250](#), [253](#)
ESC: Elektronische Stabilitätsprogramm, [154](#)

F

Fahrposition, [89](#)
Fahrstufenwahl, [139](#)
Fassungsvermögen des Additivtanks, [128](#)
Fassungsvermögen des Kraftstofftanks, [125](#), [125](#)
Fehlerbehebung: Batterie, [245](#)
Fensterheber, [195](#)
Fernbedienung/Schlüssel: Batterie, [23](#)
Fernbedienung für Zentralverriegelung, [21](#)
Filter: Partikelfilter, [140](#), [142](#)
Frontscheinwerfer: Lampenwechsel, [248](#)
Füllstände:, [213](#), [219](#)
Füllstände: Kühlflüssigkeit, [218](#)
Funktion Start & Stopp, [136](#)
Funktion Stopp and Start, [136](#)

G

Gangwechsel, [139](#)
Gebläse, [188](#), [191](#)
Gefahrensignal, [117](#)
Gepäckraum, [208](#)
Gepäckraumabdeckung, [207](#)
Geschwindigkeitsbegrenzer, [166](#)

H

Handbremse, [139](#)
Heckablage, [201](#)
Heizung, [186](#), [189](#), [191](#)

I

Innenbeleuchtung, [196](#)
Innenbeleuchtung: Lampenwechsel, [253](#)
Instrumententafel, [92](#), [92](#), [103](#), [103](#), [104](#), [105](#), [105](#), [112](#)
Integrierte Steuerung der Freisprechanlage, [193](#)
Isofix, [80](#)

K

Katalysator, [142](#)
Kinder, [70](#), [80](#)
Kinderrückhaltesysteme, [61](#), [70](#), [80](#), [86](#)
Kindersicherheit, [21](#), [61](#), [70](#), [80](#), [86](#)
Kindersitz, Höheneinstellung, [61](#)
Kindersitze, [61](#), [67](#), [70](#), [80](#)

STICHWORTVERZEICHNIS

Kinder transportieren, [61](#), [70](#), [80](#), [86](#)
Klimaanlage, [186](#), [189](#)
Klimaanlage: Informationen und Empfehlungen, [191](#)
Kontrolllampen, [92](#), [103](#), [105](#)
Kopfstützen, [41](#)
Kopfstützen hinten, [41](#)
Korrosionsschutz, [223](#)
Kraftstoffersparnis, [147](#)
Kraftstofftank, [125](#)
Kraftstoffverbrauch, [147](#), [147](#)
Kühlfüssigkeit, [218](#)

L

Lackpflege, [223](#)
Lampenaustausch, [248](#), [249](#), [250](#), [253](#)
Lampen der Scheinwerfer austauschen, [248](#)
Lampenwechsel, [248](#), [249](#), [253](#)
Lichtruf, [117](#)
Luftdüsen, [186](#), [188](#)
Lüftung der Klimaanlage, [189](#)

M

Make-up-Spiegel, [198](#)
Meldungen an der Instrumententafel, [92](#)
Mobilitätsset, [234](#)
Montage des Kindersitzes, [67](#)
Motor abstellen, [134](#)
Motordaten, [273](#)

Motorhaube, [213](#)
Motor-Identifikation, [273](#)
Motor in den Standby-Modus versetzen, [136](#)
Motoröl, [214](#)
Motorölstand:, [214](#)
Multimedia-Geräte, [193](#), [263](#)

N

Navigation, [193](#)
Navigationssystem, [193](#)
Nebelleuchte: Scheinwerfer, [249](#)
Nebelscheinwerfer, [249](#)
Notbremsung, [154](#)

O

Öffnen der Türen, [25](#)

P

Parkbremse, [144](#)
Pflege der Innenverkleidungen, [225](#)
Praktische Hinweise, [260](#)

R

Radio, [193](#), [263](#)
Radkappen - Räder, [242](#)
Reagens (Behälter), [128](#)
Reagens auffüllen, [128](#)
Reagensbehälter, [128](#)

STICHWORTVERZEICHNIS

Reagensbehälterdeckel, [128](#)
Reagensbehälterkapazität, [128](#)
Reagensqualität, [128](#)
Reifen, [151](#), [227](#), [227](#), [230](#)
Reifenbefüllung, [230](#)
Reifendruck, [151](#), [230](#)
Reifenpanne, [236](#)
Reifenpanne: Reserverad, [236](#)
Reinigung: Fahrzeuginnenraum, [225](#)
Reserverad, [227](#), [236](#)
Rückfahrkamera, [163](#), [178](#)
Rückfahrradar, [173](#)
Rückhaltesysteme für Kinder, [61](#), [61](#), [70](#), [70](#), [80](#), [80](#), [86](#)
Rücksitzbank, [42](#)
Rücksitze, [41](#)
Rücksitze: Verstellmöglichkeiten, [42](#)

S

Schalthebel., [139](#)
Scheibenwaschanlage, [118](#), [122](#)
Scheibenwischer, [118](#), [122](#), [258](#)
Scheinwerfer, [112](#)
Schließen der Türen, [25](#)
Schlüssel, [20](#), [21](#)
Schlüssel/Fernbedienung, [20](#)
Schlüssel/Funk-Fernbedienung: Verwendung, [21](#)
Schlussleuchten: Lampenwechsel, [250](#)
SCR: Selektive katalytische Reduktion, [128](#)

Seitenfenster, [195](#)
Servolenkung, [109](#), [109](#)
Sicherheit der Insassen: airbag Beifahrer vorne, [86](#)
Sicherheitsgurte, [47](#), [47](#), [52](#), [58](#), [60](#), [70](#), [80](#)
Sicherungen, [260](#)
Signalanlage, [117](#)
Sitzheizung, [33](#), [36](#)
Sonnenblenden, [198](#)
Sonnenjalousien, Sonnenblende, [198](#)
Spiegel, [110](#)
Spots, [196](#)
Starten, [134](#)
Starten des Motors, [134](#), [134](#), [136](#)

T

Tankdeckel, [125](#)
Telefon, [193](#)
Temperaturregelung, [191](#)
Tempomat - Geschwindigkeitsbegrenzer, [166](#), [169](#)
Tipps zur Verbrauchssenkung, [147](#)
Tonruf, [117](#)
Toter Winkel: Warnung, [160](#)
Transport von Gegenständen im Gepäckraum, [208](#)
Trennwand, [39](#)
Tür/Haube/Klappe, [25](#), [32](#)
Türen, [25](#), [30](#), [32](#)

STICHWORTVERZEICHNIS

U

Uhr, [104](#), [104](#)

UMWELTSCHUTZ, [145](#)

V

Verriegeln der Türen, [21](#), [30](#)

Verriegelung, Fernbedienung, [20](#)

Verstellmöglichkeiten der Vordersitze, [33](#), [36](#)

Ver- und Entriegeln der Türen/Hauben/Klappen, [30](#)

Vordere Scheinwerfer, [248](#)

Vordersitz / Vordersitze, [33](#), [36](#)

Vorrichtungen zum Seitenaufprallschutz, [58](#)

Vorrüstung Autoradio, [263](#), [263](#)

W

Warnhinweis toter Winkel, [160](#)

Warnlampen Instrumententafel, [92](#)

Wartung, [146](#)

Wartung: Filter, [219](#)

Wartung: Innenverkleidungen, [225](#)

Wartung: Karosserie, [223](#)

Wartung: mechanisch, [213](#)

Waschen, [223](#)

Weitwinkel-Rückspiegel, [110](#)

Werkzeug, [235](#)

Wischerblätter, [258](#)

Wischerblätter: Austausch, [258](#)

Wischerblatt vorne, [258](#)

Z

Zigarettenanzünder, [199](#)

Zubehörsteckdose, [199](#)

Zugang zum Motorraum, [213](#)

Zündschloss, [133](#)

Zusatzklimatisierung, [188](#), [189](#), [189](#), [191](#), [191](#)

Zusätzliche Rückhaltevorrichtung zu den Sicherheitsgurten, [52](#), [58](#),
[60](#)

Zusätzliches Rückhaltesystem, [60](#)

Zusatzsysteme zu den vorderen Sicherheitsgurten, [52](#)



RENAULT S.A.S. SOCIÉTÉ PAR ACTIONS SIMPLIFIÉE AU CAPITAL DE 533 941 113 € / 122-122 BIS, AVENUE DU GENERAL LECLERC
92100 BOULOGNE-BILLANCOURT R.C.S. NANTERRE 780 129 987 — SIRET 780 129 987 03591 / renaultgroup.com

NU 1397-9 – 77 11 416 131 – 05/2024 – Edition allemande



7711416131

